Hiesbadener Canblat

Erfcheint in zwei Ausgaben. — Bezugs Preis: burch ben Berlag SO Bfg. monatlich, burch bie foft D Mt. 50 Bfg. vierteljährlich für beibe Musgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27. 21,000 abonnenten.

Mngeigen-Preis: Die einspoltige Beitzeile für tofale Angeigen 15 Big., für andwärtige Auseigen 25 Big. — Reflamen die Beitzeile für Wiesbaben 50 Big., für auswärts 1 MI.

Anzeigen-Annahme für die Atbend. Musgabe bis 12 Uhr mittags, fur die Morgen. Musgabe bis 3 Uhr nachmittage. - Für die Anfeigen und Moglichter Angeigen gur nachfte

Mr. 89.

mitt

Beringo-Bernipreder Ro. 2958.

Mittwoch, den 22. Februar.

Rebafrions-Bernfpreder Ro. 52.

1905.

Morgen=Ausgabe.

Für den Monaf März

"Wiesbadener Tagblatt"

gu abonnieren, findet fich Gelegenheit

im Bering Lauggaffe 27, bei ben Ausgabeftellen, ben 3meig - Gepeditionen

der Machbarorie, und bei famtliden bentiden Beidepoftanftalten.

Die Stiefunterfamilie.

Biffen unfere Boltsmärden recht viel von bofen Stiefmittern zu ergählen und haben sie dadurch schon gar mancher "zweiten Mutter" das Herz und das Amt recht ichwer gemacht, jo beidaftigt fich neuerdings die Statiftif mit dem Stiefvater. Ift das Marchen offenbat unferen beutigen Stiefmuttern gegenüber oft eine Ber-Teumderin, fo ift die Statistif, wie es ihr geziemt, eine gerechte Richterin und fie weiß bor allen Dingen von guten Stiefvätern zu berichten. Spielt das Märchen bon der Stiefmatter in den böchsten, so beschäftigt sich Die Statiftil der Stiefvater nur mit den "unterften" Breifen. Wied die boje Stiefmutter mit der natürlichen, d. h. leiblichen Mutter verglichen, jo vergleicht die Statiftif den Stiefvater des unebelichen Rindes auch mit dem "natilelichen", d. h. unwerehelichten Bater des

In der Armenpflege ipielen natfirlich die unehelichen Rinder, diese verlaffeniten Geschöpte unserer Gesellichaft, eine bedauernswerte Rolle und die Stellung eines Bormunds fanst des Baisenrate fann die bittere Lage derfelben wenig mildern, wohl aber erscheint mandem unehelichen Rinde der Stiefvater als ein Erlofer and feinet Bereinsamung. Unjere Statistif bat bisher die anehelich Geborenen als gleichartige Masse bekandelt. Sie dat die mehrsachen Abkönungen, die in der Familienzuge-hörigkeit derselben zu beobochten sind, noch nicht beleuch-tet, kann sie auch ohne subrile Durchdringung des Stoffes faum erfassen. Mien ist vor einiger Zeit von Dr. Spann, einem wissenschaftlichen Hilfsarbeiter der Zentrale der privaten Filrsorge in Frankfurt a. M., eine soziologisch-statistische Studie über die "Stiefvaterfamilie unehe-lichen Ursprungs" erschienen, die Licht über die Wir-Tungen der verschiedenartigen Familienlage der unebelichen Kinder zu bringen trachtet. Der Berfasser sindet betreifs der Familienlage mehrere Gruppen beraus:

erstens kommen die Kinder in Betracht, deren Mitter unverehelicht bleiben, dann die, deren Mitter sich mit einem dem Kind blittfremden Mann verheiraten, drittens die Kinder, deren Mitter gestorben find, und also dann als Bollwarjen zu betrachten find, obgleich der "natür-liche" Bater noch leben mag. Die unehelich Geborenen, deren Elfern fid) später geheiratet haben und die dadurch "legitimiert" worden find, fommen als "Borebeliche" nicht in Betracht, erscheinen auch in unseren statistischen Anichreibungen nicht mehr als "unchelich". Als Be-obachtungsmaterial hat der Berfasser die unchelich geborenen (nicht-legitimierten) Stellungspflichtigen der Frankfurter Stonmurolle der Jahre 1870—1881, die also bis 1904 fid) haben stellen mitsen, gewählt; augerdem noch die von auswärts Zugezogenen, welche fich in Frankfurt gestellt haben. Weshalb der Berkosser nur die Berhältnisse der "Unbestraften" durchsendstet hat, aber die der "Borbestrasten" im Dunkeln gelassen hat, ist nicht recht klar. Die an und für sich nicht allzu große Zahl wird dadurch noch um ein Beträckliches eingeichränkt. Für die vorliegende Untersuchung find aber die Ergebnisse der Zugezogenen mit denen der in Frankfirst Geborenen nicht ohne weiteres auf eine Stufe zu siellen, da die Zugezogenen meist aus ländlichen Gegenden staumen, in denen die Sittslichkeitse und Schicklichen feitsbegriffe andere find als in den Stödten und liberdies die jung Jugezogenen vielleicht eine Art Ausleie darstellen, da man bei ihnen auf eine gewisse Energie und Initiative wird schließen dürfen. Immerbin find die Ergebnisse der leuteren Rategorie auch wichtig, da sie die an der ersteren gewonnenen unterstühen. Bon Ginheimischen fommen allerdings mir 579, von Zugezogenen 1352 in Betrackt. Die folgenden Zahlen befossen sich mir mit Einheimischen. Als Moment der förperlicken Ennwicklung kommt notürlich der Grad der militärischen Tanglichkeit, als Grad der wirtschaftlichen der Beruf in Frage — zwei Punkte, die ohne weiteres bei der Stellung festgestellt werden.

Run findet der Berfasser und belegt es mit einer Reihe Tabellen, daß unter den Unehellichen diesemigen, deren Mitter giner noch leben, aber unwerheiratet geblieben find, am ungunftigften bafteben. Sie zeigen bie höchsten Prozente von Untauglichen und von ungelernten Arbeitern auf, während diejenigen, deren Mitter fpäter nod) eine Che geichloffen baben, in allen Berhaltniffen ben Ebelichen fo ziemlich gleichfommen; eine Mittel-ftellung nehmen die jungen Leute ein, deren Mitter zeitig gestorben find. Unter den Unehelichen, welche burd Berbeiratung einen Stiefvater erhielten, waren tauglich 51,0%, zur Erfat-Reserve 24,0% und Land-furm und untauglich 25,0%, während von denen, deren Mitter noch lebten, aber unwerehelicht geblieben waren, tanglich nur 32,6 %, zur Erfah-Referve 28,9 %, bingegen nur zum Landsturm genammen oder als untauglich besunden wurden 38,5 %. Bei denen, deren Mitter berstorben waren, gestalteten iich die Stellungsergebuise folgendermaßen: Tanglich 41,3 %. Ersahreserve 20,0 %, Landinrun und untanglich 38.7 %, also die Tanglichkeit verhältnismäßig gut war. Hinfichtlich der erwählten Berufer kommen vor allem gelernte und ungelernte Ar-beiter in Betracht. (Den Kantimannsberuf kaffen wir wegen fiberans weit gediehener Differengierung feiner Stellungen außer Betracht.) Bon den Stieffindern bilbeten sid zu Sandwertern aus 63,8 %, ungelernte Anbeiter blieben 16,9 %, die entspredenden Zahlen der Aligber der Unwerebelichten waren dagegen 56,5 % und 24,4 %; also offenbar ungünftiger. Aus den unebelichen Waisen icheinen befonders gelernte Arbeiter hervorzugeben (65,8 %), imgelernte bat der Berfasser 25,3 % gesunden.

Die Ertlärung diefer Jahlen liegt ja ziemlich nabe: Das unebeliche Rind, deffen Matter fich verbeiratet, tritt badurch wieder in geordnete Familienverhälmiffe ein und felbft, wenn der Stiefvater ibm nicht die gielche Liebe ent. gegendringen fann wie seinen eigenen, so ist der Ein-fluß der Menter so groß, daß kein Schaden daraus er-wächt. De meist das Stieffund noch recht jung vom Stiesvoter übernommen wird, gleicht im Louf der Jahre das Anormale des Berhältniffes allmäblich mehr und mehr mis. Die toleranten Anfichten, die in Arbeiter-freisen die Männerwelt gegenüber unebelichen Müttern hegt, fpricit fich darin aus, daß, wie es icheint, fast die Solfte ber unebelichen Mitter mit Männern, die nicht Bater thres Kindes find, fich berheitraten. Am fchlimm-fien find die Kinder daron, die gang des Familien-An-fchulies entbehren, filmmerlich von ihren Mittern durchgebrackt werden und so früh wie möglich für sich selbst forgen müssen. Das die imehelicken Waisen kein un-gilnstiges Bild autweisen, orslärt sich daraus, das sich biefer stinder die öffentliche Armenpflege annimmt, fie unterliegen bann einer geordneten Aufficht, werben Waifenbaufern ober fonftigen Anftalten ober ausgefuchten Familien überwiesen, kommen also meist in gut geordnete

Die Sterblichkeitsziffern der einzelnen Kategorien find in der Arbeit nicht berührt, da sie sich nur mit den Bersonen besossen konnte. Die sich zur Aushebung ge-siellt haben. Ebensowenig konnte ein wichtiger Bunkt in die Erörterung hineinbezogen werden, nämlich ob der "natürliche" Bater durch Alimente gum Unterhalt feines Hindes etwas beigetragen bat oder midit.

Die offenbar sehr fraurige Lage ber unehelichen Rinder, beren Mütter feine Fanisse gründen, fast diese Rategorie als eine bedentliche foziale Degenerations-Ericheinung erkennen, welcher im Wege der sozialen Für-forge entgegengetreim werden nuß. Die Stellung eines Einzelvormundes ist in hentigen städtischen Ber-hältnissen ofsendar teine genügende Borlebrung gegen das Bersimsen ins Elend. Bieseicht sindet sich in der Berufs- ober Generalborunmbichaft ein Schutzmittel für biefe Armen!

Fenilleton.

Die Geschichte des deutschen Jeitungswesens.

Gin bedeutsamer Beitrog gur Gefchichte unferes Rulturund Weiftestebens von Frig Droop Echweim.

(Shing.)

Dann bruch die Beit des jungen Goethe an, der ut ben "perementete gelebrien Ungelgen Fenergeiste seine großen Menschheitsideale verfindete. Noch nach Jahrzehnten hat der gealterte Goethe fich seiner sourmalistischen Tätigseit mit Bergnigen erinnert. Und wenn er in "Wohrheit und Dichtung" auch fagt, seine Abhandlungen jeien Ergiehungen feiner jugendlichen Gefinnungsweise gewesen, so hatten sie doch auch eine tiefere Bedeutung, indem sie Marheit in seine ästhetische An-Idjanungen braditen und in ihm früher, als dies 3. B. bei Schiller ber Gall war, "die Besonnenheit bes Rimftlers" forberten.

Babrend nun in all diefen Sournalen fast nur die rein literarischen und ästbetischen Interessen berfreten wurden, kam in Wielands "Werkur". in Schubarts "Deutscher Chronik" und in Wechberlins "Journalen" erit perstoblen und andeutungsweise, dann ober gang offen und frei eine ftart politische Meinung jum Ausbrud, die bann durch August Ludwig Schlöger, den bedeutenditen Publizissen des 18. Jahrhunderts, thren Höhepunft erreichte. "Fort und fort trat Schloger für die allgemeinen Menschenrechte ein, für die Freiheit und Gleichheit ber Maniden, die Abichaffung der Leibeigenschaft, diese "Er-findung von Unmenschen", wie er sagte. Junner wieder mendere er sich gegen die Bevorzugung des Adels, der fich an der Tragung der öffentlichen Laften jo wenig beteiligte, Sagegen in den landständischen Korporationen meift eine ausschlaggebende Stellung einnehme. Einen Meniden verbrennen, weil er Jude fei, umd einem andern Die höchste Stelle verschließen, weil er nicht von Abel, das

feien Reliquien vormaliger Borbarei und mittesalterliche Schmupreste. Auch die fürstliche Wilksir bekämpfte er. Stets miffe dem Bolfe Gelegenheit gegeben werben, fich auszulprechen, gang bejonders bei Steuerverffigungen. Bede Regierungsform, two der gute Herricher nicht durch Bolfsrepräjentanten (Land- oder Reichstände) belehrt, geleitet, und der nicht gute nicht im Notfalle gezägelt derde, sei unnatürlich und für die Zufuntt höcht gefährlich. Es fei das Glud der Fürfren felbit, wenn tie nicht fiber ihre Bolfer, fondern nur im Berein nit ihnen Dem Stante munic ein Bertragsverbaltuis zwischen Bolf und Regenten zugrunde gelegt sein, da dem der Hüter, wenn er nicht kontraktmäßig bandle, abgedankt werden möge. Es gabe weder ein göttliches Recht ber Obrigfeit, noch tonne die Gewalt eines Firften aus der väterlichen hergeleitet werden. Die Souveranität refidiere ursprünglich in der Nation.

Um so nachdrudlicher trat er für die Pflichten ein. die jeder einzelne dem Staate gegenicher zu erfüllen babe. denn der Staat miffe jedem Manne mehr bedeuten, als ber Ruh ber Stall, in welchem fie ihr Butter finde. Den Tod für das Baterland glambte er aber dem Bürger nicht zur Pflicht unden zu dürfen. Zu diesem höchsten Opfer gehöre noch ein besonders bindender Bertrag. Immer-hin erkanzte er an, daß der Staat auch ein Recht habe, die Geinen gum Rriegebienfte berangugieben."

Die Schäden in den gabllofen fleinen Territorien dedte er mit großer Rüdfichtlofigfeit auf; und gegen die Unduldsamfeit und Tyrannei in Glaubenssaden ging er mit folder Seftigfeit per, daß ihm die game Geiftlichfeit Breugens und Bayerns den Arieg erflörte. Aber weit mehr noch, als die inneren Angelegenheiten, beschäftigten Schlöger die beiden großen Rotaftrophen, die fich im Muslande abipielten, der nordamerkanische Befreiungefrieg und die frangösische Revolution. Bei der gewaltigen Erregung, die dannals alle Gemiter erfaßt, war es natürlich, daß die politische Diskultion bald alle anderen Erörterungen überwucherte und die Itterarischen Interessen, die in der Witte des Jahrhunderts das geiftige Leben der

Nation vormiegend erfillt batten, außerordentlich zurück-drängte. Selbst Goethe und Schiller standen in diesem politischen Bann; alle gesellschaftlichen Unterhaltungen ihrer Arcife in Weimar und Jena waren von lebhaften Erörterungen über die Borgange in Frantreich beberricht. In diefer politischen Sochflut übertam es Schiller wie eine Angit. Er fürdsteie, daß über bem Larm bes Tages die ideolen Gitter des Lebens idnver geschädigt, ja mohl gang migadytet werden fonnten, und fiiblie fich gedrungen, Diefer Gefahr durch eine geeignete Zeitschrift entgegen-So fam es aur Grundung der "Doren", ivelde die politisch geteilte Welt unter der Babne der Babrheit und des Schönen wieder verleinigen follte. Der fanrfblidende Runt hatte bon bornherein an einem Erfolg der "horen" gezweifelt und dem Dichter auf feine Bitte, mitzuarbeiten, geantwortet: Da in ber Zeitschrift Staats- und Religionsmaterien einer gewiffen Sandelssperre unterporfen feien, es aber außer diesen faum noch menigstens in diesem Beitpunfte - andere, die große Reservelt intereffierende Artifel gebe, fo muife er diesen Wetterwedsel nod eine Beitlang beobachteten, um fich Miglid in die Zeit zu ichiden. Als das neue Jahrhundert beraufflieg, ba teilten die "Horen" mit Schlegels "Athenaum" und Goethes "Prophläen" ein trauriges Schlesol; sie alle verschwenden im dunkeln Orfus der Bergangenheit.

Tonn fam die große napoleonische Epoche und es begann ein Rampf, wie er graufamer und brutaler nie geführt worden ist: der Montof Rapoleons gegen die öffentliche Meinung in Deutschland, Mit der Besiteergreifung des linten Mheinufers durch die Fransofen im Jahre 1797 batte die Bertrimmerung des alten beutschan Reiches begonnen. Bei dem diftatorischen Ber-fabren der französischen Polizei gerteten die deutschen Zeitungen in Mainz und Köln in die sämmerkichte Lage. Das Polizei-Romitee erfrielt ben Auftrag, bem Magiftret bon Roln geeignete Borichlage über die Bebondlung ber Breise zu machen. Diese Borichläge wurden auch febr

bald formiliert und lauteten:

Politische Aberficht.

Mittwach, zz. gebruar 1905.

Bur ichwebijd-norwegifden Streitfrage.

a. Chriftiania, 17. Penbruar. Nach dem plötlichen Abbruch der Verhandlungen über die Konfulatöfrage macht die Bewegung zugunten einer Loslofung Norwegens von Schweden hier immer mehr Fortidritte. Im Storthing ift ein eigenes Komitee ernannt worden, das fich mit der flaatsrechtlichen Seite der Frage beschäftigen und einen entsprechenden Bericht mearbeiten foll. Das Referat, das auf die Mindigung Des Unionsbertrages hinauslaufen wird, fäme im Laufe des nächten Jahres vor das Parlament und würde wohl, falls die antischwedische Maitation im bisherigen Sinne fortjährt, Aussicht auf Annahme haben. In besonneneren streisen, in denen man fich die Tragweite eines derartigen Schrittes bereits por Mugen balt, ift immerbin eine Gegenbervegung zu tonstatieren; es wird in diesen Wreisen nicht mit Unrecht davor gewarnt, aus einer Mide einen Elesanten zu machen und auseinander-geseht, wie wicktig es namenklich für die Handelsintereffen der beiden Länder fei, den status quo aufrecht zu Galten. Optimistische Politiker hier sind denn auch der Ansicht, daß die gegen den Unionsgedanken gerichtete Bewegung mehr die Bedentung eines Schreck-schusses für Schweden habe, der das bewirken foll, was ouf diplomatifdem Wege nicht zu erreichen war.

Die frangofifche Diplomatie in Maroffo.

Aus Tanger wird uns geschrieben: Tropdem der Bevollmächtigte Frankreichs, Saint Rens Taillandier, gum schon seit Wecken in Tez weilt und in fost töglichen Besprechungen unt dem Sultan Gelogenheit genug hatte, bas frangösische Reformprogramm bis ins fleinste Detail auseinanderzusehen, haben die Berhandlungen noch immer zu feinem nennenswerten Ergebnis geführt. Bemerfenswert ist vor allem das Bestreben des Sultans, immer mehr Berfonlichkeiten aus feinem Lande in die Beratungen über die frangösischen Borfchäge hineingugieben. Deburch foll einerseits die Enbicheidung hinmisgeschoben werden, anderevseits hat der Gulton auf diese Beife eher Gelegenheit, eine etwaige ablebnende Haltung durch den Hinveis auf den Willen des Landes zu deden. Die Berufung je zweier Telegierten aus jeder Sauptfradt Marolfos jur Meinungsäußerung über die Reform. pläne Frankreichs muß also als ein wohlsberlegter Schachzug des Sultans angesehen werden. In den ktreisen dieser narvoklanischen Abgeordneten sieht man der braktischen Turcksührung des englisch-französischen Bertrages foineswegs fumpathifd gegenüber. Es wird deshalb auch unter den Europäern allgemein daran gezweifelt. daß es Frankreidy möglich fein wird, dem Sulfan auf friedlichem Wege seine Dienste zur Herbeiführung geordneter Zustände aufzudrängen. Bon englischer Seite werden die — wehl ichon beim Abschluß des Aberein-kommens von 1904 vorausgesehenen — Schwierigkeiten, denen die frangofische Diplomatie min ausgesent ist, mit einer gewissen Berutigung gur Menntnis genommen, da fie ifber furs ober long dagu führen miffen, daß Empland von Frankreich felbft gur regeren Mithulfe an ber Reu-Organisation von Marolfo berangezogen wird. Die Er-gungenschaften des marolfanischen Bertrages, der ben Tam Tamidlägern in Paris ursprünglich als der Sobe-punft flagtsmännlicher Weisheit erschien, würden dann ellerdings für die Republik auf ein Minimum zusammen-geichenmust sein. Teurichlands Politik nuch es natürlich porlaufig fein, benr Gang ber Ereignisse ruhig zuzuseben, boch ift der Angenblid vielleicht nicht ferne, in dem es im Anteresse des Fortbestandes seiner intensiven Sandels-beziehungen zu Marosto aus der bisher beobachteten politischen Rejerve beraustreten fonnte!

1. Sämtliche Zeitungsichreiber, Journalisten und Berfaffer öffentlicher Blätter fteben unter unmittelbarer Aufficht der Mogistratur, sind derselben einzig werantwortlich und also verpflichtet, die Einwilligung, ferner zu direiben, beim Magistrat neuerdings nadgusuchen.

2. Denfelben iteht wie jedem Schriftsteller nach den dorrllichen Gesehen der Republik frei, ihre Auffähe ungehindert ichreiben und druden zu laffen, fie dürfen jedoch gegen die frangösische Obergewatt so wenig, als gegen Republikanier und biesige von der frangösischen Regie-rung eingesührte Bersassung und die össentlichen Beamten verfioßen. Ihre vorzigsichte Pflicht soll darin besiehen. Wemeingeist zu verdreiten, republikanische und wahres Bürgerwohl befördernde Grundfätze im allgemeinen an-

3. Der Polizei-Inspettor hat darüber zu wachen und ftrenge Anfiicht zu bolten, evie fomtliche Beitungsichreiber ihre vorgescriebenen Pflichten erfüllen und deshalb dem Magiitrat die gewinichte Auskundichaft mitzuteilen.

d. Sollen forvobl der Magistratur als dem Polizei-Inivettor jedesmal ein Eremplar eingeliefert werden 5. Die von der Magiftratur einzuschickenden Auffage follen mit Himanienung aller anderen vorzüglich eingewirft werden.

6. Jede pflichtmidrige Abertretung und Abweichung foll unmittelbar bon der Magiftratur unterfucht und borhebenden Umitanden nach entmeder burch eine annemeijene Belditrafe, im wiedenholten Abertretungsfalle ber durch Schliegung der Preffe geabnoet werden,

Bahrend to out der linken Mheinseite jede nakittide Entrodefung manoglid genealt war, eritand in Deutschland eine gange Menge neuer Zeitungen. Wenn fie auch an fic nur gang geringen Wert botten, jo be-fasen fie doch eine gewisse Bedeutung in ihrer Gefantheit als Symptom. Die territorialen Beränderungen batten bas Interesse an den politischen Borgongen bedeutend gesteigert. Selbst der kleine Bürger fuchte sich, sofern er sesen kommte, in den politischen Rättern über die Beitläufte zu informieren. Befonders die "Nationalpeitung der Deutschen" wurde in Stadt und Land bald vin gern gesehner Gast. Sie streute eine Fülle von Antemmgen aus und erfreute fich in ihrem stampfe gegen bereitete Einrichtungen und Ansichten und mit ihrer

Moofevelts Weinde.

k. Row Dort, 11. Februar. Batten der Senat der Bereinigten Staaten und die Eifenbahntonige über bas Schidfat bes Brafibenien ber Union souveran zu entscheiden, dann würde "Tebdy" teinen Lag länger die Würde eines höchsten Beamten des Staates beffeiden bürfen. Der Monflift zwischen Roofevelt und dem Senat verschärft fich von Tag zu Tag. Radidem dieje von den Trufts dirigierte Rorperfchaft den Bertrag mit Domingo abfällig fritifiert und das Schieds. gerichtsmerf Roofevelis illuforisch gemocht hatte, werden nun auch andere Amishandlungen des Präsidenten scharf unter die Lupe genommen. Go gelangte füngft in der Rechtstommission des Senates ein Antrog jur Annehme, der die durch Roofevelt vollzogene Beforderung feines Freundes, des Generals Wood, chemaligen Gouverneurs von Kuba, zum Generalmajor als einen ungesestichen Allt bezeichnet, da andere ebenso verdiente Generale nicht gleichzeitig befordert worden waren. Gbenfo wird die Beforderung von 167 weiteren Offizieren und die Erneuming des Rogers Erum jum Steuereinnehmer bon Charleston entsprechend gebrandmarkt. Bei diesen Resolutionen handelt es sich um die Aufwärmung längst ver-alteter Beschwerden. die vom Senat zur Charafterifierung seines Gegensates zum Bräsident wieder ans Tageslicht gezogen wurden. Erklärlich wird das Berbalten des in Kompetenzfragen für gewöhnlich nicht fo empfindlichen Senates, wenn man bedenkt, daß Roofevelt fich den gang besonderen Saß der Eisenbahnmagnaten, die in dieser Körperschoft einen dominierenden Einfluß ausüben, zugezogen hat. Sein Kampf gegen die Tarif-diktatoren datiert nicht von heute. Nachdem er die Häupter der verschiedenen Eisenbahngesellschaften bergebens für die Idee einer Tarifgemeinschaft zu gewinnen gesucht hatte, veranlaßte er in der Repräsentantenkammer die Einbringung der "Bill Townsend", nach welcher die von einem besonderen Gerichtshof unterstützte "Zwischenstätigte Sandelskommission" über die Höhe der Tarificating untscheiden hätte. Das Eisenbahmet der Bereinigten Staaten, das 427 981 Kilometer unsfaßt, wird gegenwärtig von mehreren hundert Gesellschaften beharricht über wolche die Lingelskoten ein gewilfes Aberberricht, über welche die Einzelfraaten ein gewisses Abertvadjungsrecht besieht. Das sich jedoch nicht auf Tarif-bestimmungen bezieht. Infolge dessan bat eine förmliche Anarchie in den Taxisen um sich gegriffen, die durch die "Bill Townsend" beseitigt werden könnte. Die Annahme Diefer Borlage im Reprafentantenbaus (mit 326 gegen 17 Stimmen) rief unter den Eifenbahnmagnaten große Bemrubigung herbor. Sie sehen das Ende ihrer Billklirherrichaft nahen und seben nun alles daran, um die Ratifikation der "Bill Townsend" im Senate zu verhindern, In ihrem Interesse liegt es, die Spannung gwischen dieser Rorperichaft und dem Prässdeuten möglidgt groß werden zu lassen und so ift es zu versteben. wenn die Breffe, über die fie verfilgen, für die Allovalität Roofevelts nicht genug Worte der Entriffung finden

Die Revolution in Rugland.

Frommelei und Tyrannei.

Man fdreibt ber "Grantf. Big.": Das ungludliche Opjer des Mostaner Dynamit-Attentates, Groffürft Sergins, gehörte ju jenen Menichen, welche die Gunden einer frürmifden Ingend burch übeririebene Ausübung Firchticher Gebräuche gut ju machen weinen. Diese un-fruchtbare seelische Richtung wurde in hobem Mage durch den frandigen Aufenthalt des Großfürften Gergins im ruffifden Mella, wo er im Jahre 1891 Generalgouverneur geworden war, begunftigt. Ihren Urfprung batte fie foon gebn Jahre fruber genommen, als ber Großffirft eine Paläftinarcife unternahm. Damals beschäftigte

steten Hervorbebung der großen vaterländischen Gemeinfamifeit schan mach furzem der sebhaften Zustimmung in allen Rreijen. So erlangte fie bald eine gewisse führende Stellung, die sie etwa dis 1805 behamtete. In dieser Beit erklärte Zacharias Beder auch einmal im Sindlid auf seine publizistische Tätigkeit, daß die Publizität mit den Nechten, die fie allmählich erkämpft. mit den Bflichten, die fie onerfannt bat, und den Grengen, die ihr Bernunft und Billigfeit geregelt haben, inter die schönsten und wohltätigften Frührte des 18. Johrhunderts zu zählen fei.

Des weiteren verdient die Cottasche "Augemeine Beitung" in Anerkennung der Universalität und der Gediegenheit ihres Inhalts an erfter Stelle genomit zu werden. Mer je mehr Napoleons Macht und Einfluß wuchs, desto schwieriger wurde die Situation der Zeitung. bis im Jahre 1805 das Unternehmen gang unter fran-göfische Oberaufsicht gestellt wurde — und endlich zur Zeit des Rheindundes auch den letzten Rest von Selbst-ftändigkeit einbüsste. Napoleon, der einen anderen Willen neben sich, eine andere Ansicht neben der seinigen nicht anerfainte, war in der Tat ein journaliftisches Genic. In der Senatsitung bom 12. Dezember 1809 entlärte er, eine Druderei sein Arsenal, das nicht sedermann zu-gänglich sein sollte. "Ich halte es für sehr wichtig", sagte er. "daß mir solche Lente, zu denen die Regierung Ber-trauen kat, etwas sollen druden lassen können. Wer durch den Drud zum Publikum spricht, gleicht demsenigen, der in einer öffentlichen Berfammlung als Redner auftrift, und gewiß wird niemand dan Gerricher bas Recht bestreiten, zu verhindern, daß der erstbeste das Bolf barongniere." Darum suchte er auch innner die allgemeine Mafmertsomfeit auf Außerlichteit, auf Bomp und Gebrange, gesellschaftliches Leben ober literarische Zänkereien abzuleiten. Für die Zerstreimung der Bariser riditeie er Opernbälle ein und bemerkte dobei zu einem leiner Bertrauten: "Ich babe deshalb die Eröffnung dieser Balle gestattet, bamit die Zeitungen darüber schreiben sollen, denn so lange sie das tun, werden sie sich nicht mit Volitit beschäftigen, und das ist gerade das, mas ich will. Mögen sie sich amiliseren und tangen, aber fie sollen es bleiben lassen, ihre Nase in die Pläne der Regierung zu stecken." — Bisweilen hielt es aber

er sich mit der Verbesserung der Loge der russichen Jerusalempilger und begründete gleich nach seiner Much fehr die kaiferliche "rechtgläubige" Balöftinagefellschaft. Geither hatte der Großfürft das Prafidium in gabllofen religiofen Gefellichaften übernommen, von benen einige die affive Propaganda der Orthodogie zum Zwede haven, wie g. B. das Marien-Sergiewiche Mint für illbifche Rin-ber, welche die Taufe nach arthodorem Rius empfangen haben, und die "baltische rechtgläubige Brüderschaft", die sich mit der mehr oder weniger gewaltsamen Besehrung der Eichen und Letten abgibt. Der Größürst war auch Witglied der Woskfaner geistlichen Asabemie und Airchen-pfleger der Alexander-Rifolajewichen Kapelle zu Si. Beiersburg. Schließich darf man ihn als den wahren Enibecker des beiligen Sergukin zur Sarven des Man Enibeder des heiligen Seraphim von Sarow, des Bun-dertäters Theodofins von Tidernigow, und noch meh-rerer anderer Heiliger bezeichnen, die unier der Regie-rung Aifolaus II. zu Ehren gefommen sind. Wie man weiß, sind die Bemühungen des Großsürften um die Orthodoxie von Rikolaus II. ankerordentlich doch gewürdigt worden. Bielen wird noch jener mostische, an den Großsürften Sergins gerichtete Erlaß des Jaren erinnerlich fein, der in der Diternummer des ruffischen "Regierungs-Anzeigers" vom Jahre 1900 zu lefen war. "Megierungs-Anzeigers" vom Jahre 1900 zu lesen war. Der Wortlaut desselben mag beute, wo eine so surchtbare Tat in Mostau geschehen ist, nicht obne Juteresse sein. Es hieß in dem Ersaß: "Wein und der Kaiserin Alexandra beißer Wunsch, wit unseren Kindern die Karzwoche zum Empfang des Abendmahls und das Fest der Feste im Schatten des Kremt, ungeden von den größten. Deiligtimern des Boltes zu Mossau, zu verdringen, ist durch Gottes Gnade erstüllt worden. Sier, wo unverzweit die Seiligen zuben inwitten der Kubesiätten der geweht die Beiligen ruben, inmitten der Rubenatten der ge-franten Mehrer und Erbauer des ruffifden Reiches, an ber Biege ber Gelbfiberriciaft, fteigen verftarfte Gebeie auf jum Berricher ber Berrichenben in Wemeinicaft mit ben in den Tempeln gufammenftromenden irenen Blie-bern unferer geliebten Rirche, und erfüllt fille Freude bie Seele im Gebet. Dit meinem Bolte vereint, ichopfe ich neue Aröfte, Aukland jum Wohle und Auhme zu dienen, und es gereicht mir zur besonderen Freude, Eurer faiferlichen Hobeit und durch Sie dem treuen Mosfan die Gefitble ausgudruden, welche mich erfüllen."

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

Der Großfürft und die Mostowiter.

Der "Boff. 3tg." gufolge foll ben Mostauer Rauffenten mitgefeilt worben fein, bag die Gemablin des Groffürsten jede Spende von 1000 Rubeln mit einem eigenhändigen Schreiben bantbar guittieren werbe. Durch eine Aberdnung habe fich die Caufmannichaft von auffandiger Seite nochmals bie Bufage eigenbandiger Danfesichreiben von feiten ber Grofifurftin erneuern laffen und das Ergebnis fei nicht ausgeblieben. Denn tatfächlich fei plotlich eine mabre Glut von Spenden aus der Mitte der Kaufmanuschaft wieder eingeströmt, aber durch mehrere Bochen feien immer nur Spenden von 999 Rubeln und nicht eine einzige von vollen 1000 Rubeln gefommen. Diefe frumme Demonstration habe geradezu nieberichmetterne gewirft.

Bon Maxim Gorfi.

Der Korrespondent des "New Yorf Herald" berichtet aus Petersburg von einem Juterview, das er mit Gorfis Fran hatte. "Um Nachrichten über Gorfi zu erhalten", so erzählt er, "wandte ich mich an die einzige Person, die mehr von ihm weiß als jeder andere, an die Fran, die feine Gattin ist. Ich suche sie in ihrer Wohnung auf, in der sie mit ihren zwei Kindern ledt. Hini Treppen boch, in böchst descheidenen Käumen besindet sich das Deine Baring Beicksons, der unter dem Namen Wartm Gorfs Barina Beichfone, ber unter bem Ramen Marim Gorff Barina Peickens, der unter dem Namen Raytm Gorfi als Dickter berithmt wurde. Zwei Bilder Tolfiols, die ihn in seinem gewöhnlichen Bauernfoltim zeigen, hängen an den Bärden. Die Möbel sind höchst einsach. Die Dame ließ mich nicht lange warten. Sie ift jung, brüneit, sehr schön, wit schwarzen leuchtenden Augen. Sie brachte zwei reizende Kinder mit sich. In freier ofsener Weise sprach sie von Gorff. Dabei fürzten ihr

Napoleon auch für geraten, eine gewisse Stimmung für ein politisches Unternehmen zu machen. Er gab dannt geman an, wie die Zeitungen sich in diesem Kalle au außern hätten. "Es darf feine beihende Schreibart gebrancht werden, und am wenigsten dürsen illegole An. griffe out irgend eine öffentliche, physische oder moralische Berjon gewogt werden", verflindet ein Defret boin 21. Angust 1809, Für die Drudereien und den Buchhandel wurde ein eigenes General Direftorium eingesetzt, das alles verbieten follte, was die Pflichten der Untertanen gegen den Berricher und das Stuatsintereffe angriff. Den allgemeinen Jensurvorschriften folgte dannt unter dem 29. Mai 1811 noch eine besondere Bestimmung für die politischen Rachrichten der deutschen Zeitungen. Sie lautete: "Acdes Blatt wird unterdrudt werden, das andere politische Nachrichten bringt, als die dem "Moniteur" entnommenen; die Redafteure würden fich außerdem noch perfonlichen Strafen aussehen." Dannie war der deutschen Preise auch der lette Reft von Gelbftständigfeit genommen; die Beitungen fonnten weiten nichts mehr bringen als die gefärbten, oft ganzlich un-wahren Berichte der französischen Regierung. Sie wagten nicht einmal in den Wintermonaten von 1812 und 1813, als alle Welt flopfenden Herzens nach Rugland fcourte, irgend eine Nachricht über die entfeplichen Nato. ftrophen zu bringen, die über das frangösische Geer auf den Schnezfeldern Ruflands hereingebrochen waren, fondern drudten nur die lügnerischen Bulletins der fransösischen Regierung ab. "Die Runde von dem Brande bon Mostau, dem Riidzuge der Franzojen und der Bertrimmerung des gangen Heeres war aber tropdem nach Berlin gelangt und da imiditen dann wieder geschriebene Beitungen auf, die, ähnlich wie ier achtsehnten Jahrhundert, nun jene verhängickvollen Rachrichten breiteten, die nicht gedrudt werden durften Botriofen, bie den Sag gegen die Fremdherrichaft ichuren wollten, fiellten fie ber, und jeder, der fich um das Baterland ber. bient machen wollte, balf mit, fie in aller Stille zu bereiten. Besonders murben biese Blätter in Birtshäusern niedergelegt, wo viel Bolf verfehrte, doch auch in den Strafen verftreut, wo fie dann die Boribergebenden Att fich stedten. Erst, als am 17. Mars der König den be-ruffnten Aufruf "An mein Bole" veröffentlichte, durftere

aft. tige till# gen Die DITTE utten eff-

TCIE ulta Mha gicston ble

Bc= CH WY's dien erre cditeija rin tar= stere gen,

RC= -an bete mit opje en.4

aufnem rever where belit Segu.

Φiet. rris ble ble in ood, orth Die ady.

gen. the für TERED : 311 geifche Hellya cht,

ter-

OII-

CTITE TO TITLE Jen. and. Fired lida muit Offiiten 1111= Magund dana ata.

mith ren. on. mbe dermd enne the. er-

ten. en. Dr. erm ben

Bu be. berr

die Tränen aus den Augen, als fie mir in schichter Aufrichtigseit Einzelheiten von dem Ergeben ihres Gatten erzählte: "Am 22. Januar", fo berichtete sie, "am Tage nach den blutigen Ereignissen, reiste mein Mann nach Miga und lieh mich mit den Kindern allein. Um folgenden Riga und ließ mich mit den Kindern allein. Am folgenden Tage wurde er auf einen Besehl von St. Petersburg hin verhaftet und in die Paulsesche gejangen gesett. Sie er-fandten nicht einmal mir oder weinen Kindern, von ihm Abschied zu nehmen". "Sehen Sie ihn?" "Manchmal." Er hat eine kleine Zelle in der Festung selbst inne. Man hat ihn gezummgen, seine gewöhnliche Tracht abzusegen und Gefangenenkleidung anzuziehen. Zu arbeiten wird ihm nicht gestattet. Er erhält die übliche Gesangenen-kost. Ich sehe ihn sede Woche einmal. Unsere Unter-redung sindet in einer satt gänzlich dunkeln Zelle statt, die durch Drahtgitter in drei Abseilungen zerlegt ist. Ich muß hinzusigen, daß wein Mann an Tuberkulose seit klagt, und daß er glaubt, wan werde ihn noch lange Beit gesangen halzen."

Morgen-Ansgabe, 1. Blatt.

Beit gefangen halten. Ein Aufruf Gapons.

Das in Baris ericheinende Blatt der ruffifchen Revo-Kntionäre, die "Trid une Russe", verössentlicht einen Aufruf des Priesters Gapon an die russischen Arbeiter. Der Aufrus lautet: "Genossen! Die blutigen Toge von Wetersburg und der andern Städte Ruslands stellten die einterdrudte Arbeiterflaffe bem autofratifden Regiment und feinem Daupte, bem Jaren, entgegen. Die große ruffifche Revolution bat begonnen! Diejenigen, benen bie Preiheit des Boltes mabrhaft tener ift, miffen fterben ober fiegen. Im Bewuftfein der Bedeutung des gefcicht Lichen Augenblicks, den wir durchleben, und bei dem gegenwärtigen Stande der Dinge vor allem Revolutio-när und Rann der Tat, wende ich mich an alle sozia-listischen Parteien Rußlands mit dem Ersuchen, sich sosort ins Einvernehmen zu sehen und ohne Berzug das Wert des bewaisneten Austendes gegen den Zarismus zu beseinnen. Alle Streiträste seder Partet müssen mobilisiert werden. Alle missen einen gemeinsamen Plan des technissen Ausgriss ausarbeiten. Das Dynamit und die Momben, der Schrecken für alle und für jeden einzelnen! Das urmittelbare Ziel ist die Abschaftung des aufortraitschen Regiments und die Einseumg einer provissorischen versolutionären Regierung die eine politändige forischen repolutionaren Regierung, die eine vollständige Anmestie gugunften aller derer ausrusen wird, die für Ammestie augunsten aller derer ausrusen wird, die für die volltische und religiöse Freiheit gesäumt haben. Sie wird solvet die gesetzgebende Bersammlung durch das allgemeine gleiche, direkte und gehelme Stimmrecht einberusen. Genossen, aus Berk! Borwärts in den Kampf! Wiederholen wir den Ruf der Arbeiter von Peiersburg am 22. Januar: "Die Freiheit oder der Tod!" Jedes Jögern, sedes Demmnis, seder Meinungsspreit in einBerbeichen gegen das Bolk, besten Interessen ihr verteidigt. Nachdem ich alle meine Kräfte dem Dienste für das Volk gewidmet habe, aus bessen der den die meine Kräfte dem Dienste für das Volk gewidmet habe, aus bessen der den die weine kaben ich ver Bauernschu, bernangegengen bin, und nachdem ich wein Los unauf hervorgegangen bin, und nachdem ich mein Los unauf-föslich und ohne einen Rückweg mit dem Kampfe gegen die Bedrücker und Ausbeuter ber Arbeiter verführlt habe, werde ich ans der Ratur der Sache beraus und von gangem Bergen mit benen fein, die aufrichtig and Wert geben, um in Babrbeit bas Profetariat und die Arbeiter-maffen von dem tapitalififden Jode und der gariftifden Bedritdung gu befreien."

Blutige Lifte.

Machitehend eine Lifte der von den ruffischen Mevo-kuttonären seit 25 Jahren ermordeten hohen Beamten aund Fürstlichteiten: 16. August 1878 General Mesenzen, Ebet der geheimen Polizei. 22. Februar 1870 Hürk Arapottin, Polizeichet in Ebartom. 13. März 1881 Kaiser Mexander II. 30. März 1882 General Errelniton, Staatsanwalt in Odessa. 27. Dezember 1883 Subeitsin, Ebef der geheimen Polizei und sein Nelse Sadowsti. 11. Januar 1890 Hauptmann Solotuschin, Chef der Mos-Laver geheimen Polizei. 27. Februar 1902 Bogolsepon, Minister der Bolfsaufklärung. 15. April 1902 Sipiagin, Minister des Innern. 19. Wai 1908 General Bogdono-

auch die Beitungen in die allgemeine Begeisterung mit

einstimmen. Die Berichte über ben Berlauf bes Rrieges

waren aber auch weiterhin fehr dürftig. So schwand

denn der große Aufschwung, den der patriotische Geist der Berliner Bevöllerung beim Beginn des Befreiungs-

den Berliner Bevölkerung beim Begunt des Verreitungsfampfes genommen hatte, rojch wieder dahin, und es machte sich aufs neue bei der großen Menge jene geringe polätische Bildung geltend, deren Blid über den Horizont des Pfahlbürgers nicht hinausgeht.

Noch viel schlimmer sah es in Ofterreich aus, wo die Beitungen am weitesten hinter der Aufgabe zurücklichen, die das Zeitalter an die Presse stellte. Es sehlte eben jedes politische Berständnis, und es erschien auch sein einziges Blatt, das das Bolf über seine Lage aufklären, auf

die vielen noch vorhandenen nationalen Kräfte aufmert-

som machen und ihm Mut zusprechen konnte. So gleicht denn das ganze weite Gebiet der deutschen

Reitungsliteratur der napoleonischen Epoche einer großen

trofilojen Obe. Und barun bermogen die Beitungen und

much fein flares Abbild ihrer Beit zu geben. Aberall er-

bliden wir Berebilder und Trugbilder, die oft genug bas Gegenteil von dem zeigen, was auf dem Welttheater sich abspielt, was die Serzen der Wenichen bewegt. Aber

gerabe barum find fie doppelt wichtige Dotumente jener

menolich traurigen Beit, weil fie uns florer, als jebe

historische Abhandlung zeigen, "in welche Benvirrung, die politisch unerzogene Ration beim Eindringen der

Frangofen geriet, wie fie mitten im Drange ber Ereigniffe

und unter bem ummittelbaren furdabaren Drude Rapo-

Teons fich mit den Tatfachen abzufinden fuchte, und trob

allebem im tiefften Innern die Hoffnung micht aufgab,

Sich aus der Kniechtschaft wieder emporzuringen. Das

tritt glangend sofort nach den Tagen von Beipzig hervor.

Unmittelbar nach dem Gintreffen ber Siegesnachricht

werfen alle Zeitungen die verhafte Maste ab, und laut

Ich habe verfucht, in gang einfachen Linien den Grund-rif eines Werfes au geichnen, das in feiner genialen An-

lage wie in seiner gründlichen Durcharbeitung einzig ba-

steht. Wit Freuden sehe ich dem baldigen Erscheinen des britten Bandes entgegen, der das bedeutungsvolle Lebenswert Ludwig Salomons zum Abschliß bringen

offenbart fich in ihnen die jubelnde Bolksfeele.

giges Blatt, das das Bolf über feine Lac

wisch, Gouverneur von Usa. 17. Juli 1904 Plesnue, Windier des Junern. 17. Juli 1904 Andresew, Bige-Gouverneur von Jelisaweipol. 1. August 1904 Oberst Boguslawsti, Haupt-Administrator des Titrists Sor-moliu in Daufall. 17. Indien 1905 August Gor-Boguslawsti, Haupt-Abministrator des Distritis Sormalin im Kausalus. 17. Februar 1905 Großfürst Sergins. Die Ermordung des General-Gouverneurs von Hinland, Bedrifow, und des sinländischen Senaisprofurators Johnston ist zwar auf das Konto des Jarismus, nicht aber auf dassenige der russischen Revolutionäre zu sehen. Dagegen haben desein des in den leiten Jahren noch eine ganze Anzahl Attentate ansgesührt, die gar nicht oder nur zum Teil ersolgreich waren: so auf Podsedonoszew, auf den General Bahl in Wilna, den Kürsten Obolensti in Charfow, den Kürsten Galizin, Generalgouverneur des Kantajus, den Polizeimeister Metsento in Bjelosiof und Baron Korff. und Baron Morff.

Der ruffifd-japanifde frieg.

Revolutionare Propaganda in ber Mandichurei-Armee.

Bas disher nur von den einen befürchtet, von den anderen als unfontrollierbares Gerücht folportiert wurde, darf — wenn eine Meldung des "B. I." richtig ift — jest als Tatfache gelten: der revolutionäre Sturm, in — jest als Taisache gelben: der revolutionäre Sturm, der über Ruhland jegt, hat an der Grenze der Mandichuret nicht Galt gemacht und seine Keine in die Neihen der Soldaten geiragen, die zur Beriedbigung der russischen Ehre unter den Bassen sieden. Dem "B. T. alna nämsich " von besonders geschäuter Seite" solgenden Telegramm zu: Es mehren sich jest die Anzeichen, dah die revolutionäre Bropaganda im Heere erhebtich an Ansbireitung gewinnt. Selbst die "Modtowälig an Ansbireitung gewinnt. Selbst die "Modtowälig gestehen die Taisache flagend zu. Ein hochangesehener Offizier teilt mit, daß die Fortschritte dieser Propaganda nicht wehr zu bestreiten seien, und daß gemeine Soldaten nicht wehr gu beftreiten feien, und daß gemeine Coldaten nie Offiziere gablielch gewonnen maren. Seit bem ungladlichen 22. Januar fei der Umichwung eingetreben.

Aus Stadt und Jand.

Biesbaben, 22. Februar.

Die moberne Artegeführung ift gegen früher in vieler hinstigt meufclicher, in mancher Beziehung aber auch rober und gemeiner geworden. Das Gemeinste im neuzeitlichen Kampfe ist aber offenbar der Stackelbraht. Ober läßt sich eine Spur von Menschlichkeit, Bornehm. beit und Ritterlichteit darin finden, daß eine Reibe iapferer Reiter und Pferbe im tobesfrohen Bormarisfrikemen in ein Gewirr faignisch angelegter ftachlichter Drabiftride einfällt? Daß eble Roffe und Reifer, Die bereit find, ben ehrlichen Goldatentob gu fterben, gu Tobe geidunden, geriffen und gefrant werben wie icab-Tode geschunden, gerissen und getrast werden wie ichabliches Raubzeug, wie Kape und Ratten? — Nein, wenn irgendire, hier hört die Bossie des Krieges auf! Will mir die Hand noch reichen — vom Stackeldraht — gelt, lieber Uhland, das gebt nicht! — Aber der Stackeldraht ist überhaupt eine gemeine, humbsgemeine Ersindung. Und gerade der deursche Richel, der guie Kerl, der sich piel porteilbafter pom altmodifchen hofgaune als pom Stadelbrabtgelanber abbebt, greift neuerbings mit Borfiebe jum Stachefbrabt. - - Jum Exempel. In einer ber füngften Großitabte bes Deutschen Reiches murbe por einigen Jahren eine hidsche altsatholische Kirche gebaut, die ein vorher sehr langweiliges Straßenbild wirkungsvoll unterbricht. Oberhalb der Kirche mußte ein Erdburchfitch gemacht werden, da das Gelände sehr schnell ansteigt. Die deburch neugeschaffene Verdindungsstraße wurde auf ber einen Seite, bem Rirchengrundfind ents lang, mit einem birbichen gefdmiebeten Etfengelander eingefaßt. Run ift einmal ein turngemanbtes Bublein fiber

dicies Beländer geflettert, wenigstens bat der Kirchen-biener zwei fleine Fußabbritde im Rojen entbedt. End-ergebnis: Stachelbrabi! Schenfilich, um die Spipen des fconen Stolets gewidelter Stadjelbraht und ein nach belebter Strafe ausgefredier, ebenfalls mit Stachelbrabt verzierter Spieß schmuden feit jenem Tage bas bubiche Anmejen und verberben einem die Freude am Gangen. -Gbenfo geidundlos bit's, wenn irgendivo ein an öffent-fichem Plage errichtetes ftabiifdes Gebaube mit einem aus Raturhofg und Stachelbraht tomponierten Baun umgeben wirb. Huch in öffentlichen Anlagen find Stacheldrahmmfriedigungen ebenfo ftörend wie überiliffig. Bofe Buben follte man exemplarifch ftrafen, aber nicht auftanbigen Beuten und Rinbern die Frende am Schonen perberben. Außerdem wirfen befanntlich allguwiei Banne und Bume auf ungegogene Bubchen und Buben gerabean herandfordernd und anlodend. — Und das gilt auch vom Stachelbraht in fibertragenem Ginne, von bem Stachefmuft fleinlicher Gefebe und Gefehden, Befeimmungen und Berfügungen. In Schule und Baus, Gemeinbe und Staat follte man etwas weniger theoretifch perordnen und verfügen und mehr praftifch ergieben und zuchthalten, wenn's fein muß, itrenger und icharfer als feither. Wirfliche Robeitsbelitte follte man exemplartich ichart fühnen, aber nicht jedes Eingesandt eines nervößen Kurgastes und jede Ameige eines übereifrigen Aufvassers zu hafen für einen neu zu spannenden Stackesdradt machen. Das ist eine deutsche Michelei, und die deutsche Michelei, nut das Beispiel von der "Bacht am Rhein" und vom "Aufscheleich" beweiß, auf dem Ummege des Liedes schneller sür eine wichtige Sache zu bespielern bie gewischle ich weinen und Ampungeren per geiftern fit, enwiehle ich meinen gum Komponieren veranlogien Greunden die Bertonung bes nachfolgenben Liedes, aber in fo volfstfimlicher Beife, bag es alle Dreborgelipieler bes Deutschen Reiches auf ihr Balge femen:

Wittwoch, 22. Februar 1905.

Taufend Betterchen und Baschen Wandeln bros im Part berum. Eine, ach, gertritt ein Gräschen; Mile klagen: "D, wie dumm. Morgen kauft der Magiürat Taufend Meter Stachelbraht!"

Magdelein und Biblein geben Baden an des Baches Band. Der derr Prüdrich bat's geieben, Und er ichreibt ein Eingelandt. "Nans das Aind mitlamt dem Badt Taufend Meter Stacheldrabtt

Biele bundert Maler malen, Doch ein junger Tunichtaut Malt Kartoffeln ohne Schalen Und bedenft nicht, was er tut. "Radt!" — Es spudt der Dobe Rat. "Taufend Meter Stackeldraht!" Onnbertionsend Michel retien; Neber fault fich ein Billett. Einer will die Babu beirfigen; Das ift allerdings nicht nett. "Berroniverr!" verfügt ber Stoot. "Taulend Meter Stachelbrabit" Michel, Michel, in dich reden, Das is in den Drabien fracht! Las dich doch nicht länger neden; Borch, du wirkt in andgelacht! Geb' doch fret und ftolg ben Plad Dane Sperr' und Stackeldrabt,

Wenn dann gegen alle Megel
— Denn dos deibt die Ausnadm' doch —
Dir legegnes mat ein Plegel,
Den ked' fek und lang ind Boch:
Toch verschone nach der Tat
And're Leut' mit Stacheldraht!

— Täglice Erinnerungen, (22. Februar.) 1455: J. Renchlin, Sumanist, geb. (Pforzheim). 1512: Ameriga Bespucci, Secsabrer, † (Sevilla). 1782: George Wafbington, geb. (Befimoreland, County, Birginia). Arthur Schopenbauer, Philvioph, geb. Dangig). 1805:

Bum 400. Geburtstage von John Knox.

Im Laufe biefes Jahres feiert Schottland bie Wiederfehr bes 400. Geburistages feines großen Reformaiors John Anox; wenighens wird der Geburtstag auf das Jahr 1505 angefent, obwohl mande Gelehrie auch das Jahr 1515 nennen; itder Tag und Monat seiner Geburt ist utstis befannt. Jedenfalls aber begeht man hier und da zur Erinnerung an den Heiligen der scholitischen Kirche Feierlichkeiten und sein wenig durch lange Sohrfausberte werdunkeltes With wiede wieder lange Jahrhunderte verdunkeltes Bild wird wieder lebendig gemacht. In der "London Quarterln Review" entwirft Principal Lindsan eine sebendige Schilberung bes großen Airden. und Staatsmannes von ben Tagen an, ba er als ein ftolger Jüngling mit bem gweihanbigen Schwert hinter feinem Borlaufer und Borbild George Bisbart band, um jeden niederguichlagen, ber ben fühnen Reper angreifen mirbe, bis gu ben Zeiten, als er reich an Jahren und an Ehren ins Grab gelegt ward. Bon seinen Lebensumständen ist wenig befannt. Er war zweimal verheiratet. Sein zweites Weid war erft in Jahre, während er schon 50 oder 40 Jahre alt war. Dr. Lindfan gibt gu, bag Anor einen fameren Fehler beging, da feine But gegen die fatholifche Maria von Engand und die regierende Ronigin von Schottland ibn bagu führte, sein berithmtes Pamphlet "Das erste Blasen der Trompete gegen das ichredliche Welberregiment" zu ver-öffentlichen. Diese flammende Schmähfchrift hat seinem Werke mehr geschabet als jede andere Sandlang, die er getan. Die Kontgin Elifabeth bat dieses Büchlein als eine direkte Schmähung und Berunglimpfung ihrer eigenen Person aufgesaßt und fich darum so unversöhn-lich gezeigt und siets eine völlige Beruandigung zwischen dem schottischen Resormator und seinen englischen Freunben verhindert. "Aber Anog war ein Schotte," fo ent-ichnibigt Lindan seinen Belden, "und er brachte die ein-zelnen Tatsachen, die ihn emport hatten, unter allgemeine Gefichtspuntte, und bas war fein Unglud. Denn bie herrichaft ber Weiber auf Europas Thronen war bamale angebrochen. Rari V., Frang I. und Deinrich VIII. maren babingegangen und bie Gefchide ber Banber lagen in den handen von Elifabeth, Katharina von Medici, Maria Stuart und Bhilipp von Spanien, der unter den vieren der weibische war." Als Anor det der Einnahme pon St. Andrews (1547) in frangoffice Kriegsgefangen-

fchaft geriet, murbe er unter Berletjung aller bei ber Rapitulation gemagrien Bedingungen auf die Galeeren geschickt. "Reumschn Monate lang mußte er diesen leben-bigen Tod erbutben, diese namenlose und aufreibende Qual. Angesettet an vier ober feche gemeinfte Berbrecher, fauerte er in verfrikminter Stellung auf ben Ruberbanten, ohne feine Boge mabrend bes Tages veranbern ju fonnen, gu harter Arbeit gepeitscht und immer gesesselt, auch nachte noch, wenn er zu bumpfem Schlaf unter die Bant finten burfte; allen Glementen fconungs. los preisgegeben, ben feitrgenben Gintwellen, ben eifigen Stürmen und ben glubenben Siven; fo trug er bas barte ranbe Beimvand und bie turge Jade ber Struffinge und nabrte fich fummerlich arit bem fleinen Stud barten pon Ol und Bobnen, die ihnen gereicht wurden." Die fpateren Taten von Rnog, feine mutvolle und hinreigende Bredigt, die beflegende Rraft feiner energifden und unerfarrodenen Perfonlichteit find allgemein befannt. Gin belliges Fener ging pon diefem Manne aus, "ber imftande mar, in einer Strinde mehr Beben in und zu erregen als 500 Trompeien, Die formubrend in unferen Obren brohnen." Lindfan fommt am Ende feiner fleinen Monographie gu folgender abschliefender Charafterifierung feiner Berionlichfeit: "Mehr als seber andere Mann ist er der Be-gründer des modernen Schottlands und der twolfche Schotte. Sein glithender Wilke, die Tiefe und Innigfelt feines scharfen Denkens, die ihn off auf Jernege sührfe, seine weindhossische Theologie, das alles ist im schottschen Wesen begründet und kann von einem Fremden nicht völlig begrissen werden. Ebenso war die mystische Egal-tation. die Ich in seinem Fremerengen mit einer wirdtation, die fich in seinem Temperament mit einer michternen Betrachtung der reafen Dinge paarte, ein schot-tijder Gemitisgag. Er bette nicht die blutvolle und warme Menschlichkeit Luibers; nicht seine überftrömende Gute und Derziichkeit gegen Mann, Weib, Kind; feine freundliche Liebe zu Bogeln und allem Getier; er murbe die Borliebe ber großen Deutschen fur Fran Musika verdammt haben; feine robufte Lebensfreube und die Offenbergiafeit, mit der er von den Geheinvissen seine Seele zu ollem Bolle iprach, waren Knor fremd. Wohl sag etwos Düsieres und Strenges in ihm, der Geit des Purtianeriums ward in ihm lebendig, der dann seinen Siegeszug and nach England anireien sollie. Doch war er ein echter Sohn des Bolfes, fein refervierter und

Rob. Reinid, Maler und Dichter, geb. (Danzig). 1817: R. B. Gabe, Romponift, geb. (Ropenhagen). 1817: Ottilie Bifdermuth, Jugendichriftftellerin, geb. (Rottenburg am Medar). 1822: A. Kusmanl, Mediziner, geb. (Graben). 2807: D. Berg, Phyfiter, geb. (Samburg).

Mittwody, 22. Februar 1905.

- Johannes Reuchlin. Wenn wir unter den deutiden humaniften Umichan halten, fo feben mir aus ber Schar derfelben den Badenfer Johannes Renchlin als einen der maderiten Rampen auf biefem Gebiete, ja, als einen Pionier der Reformation und Förderer der alten Literatur in unferem Baterland rubmreich hervor-Reuchlin, ber beute por 450 Jahren gu Pforgheim geboren wurde und der fich in der damals fiblichen prägifierenden Manier fpaterbin Raputon nannte, erhielt feine Schulbildung in Schletifiadt und fand aledann als Sänger in der Rapelle des Marfgrafen Rarl von Baben eine Anstellung. hier gewann der Jüngling bald die Bunft feines hoben Protettors in foldem Mage, daß letberer ihn jum Reifegefahrten feines Cohnes auserfah, wodurch bem firebfamen Reuchlin Belegenheit geboten wurde, fich in Paris aufauhalten und bort reiche Sprachkennmiffe gu erwerben. Rachdem er einige Beit als Reisebegleiter fungiert hatte, ging er schließlich nach Orleans, um hier Rechtswiffenschaft zu frudieren. Mit 26 Jahren fehrte er an Tiblingen Jurisprudenz und fcone Biffenfchaften, ging alsbann aber mit Gberhard dem Bartigen von Bfirttemberg nach Italien, wo er mit den dortigen Männern der Biffenschaft in einen Berfehr der ihm gang neue Anschauungen und Gesichtspunfte eröffnete. Dierauf begab er fich an den hof des Aurfürsten Philipp von der Pfalg, der ihm die heidels berger Bibliothet und bamit eine Onelle ju reichen wiffenfchaftlichen Stubien erichlog. Die Danfbarfeit bes Welehrten gegen feinen fürftlichen Gönner veranlaßte Reuchlin and gu einer marmen und erfolgreichen Berteiligung seines Derrn, als dieser infolge verseumde-rischer Anschläge beim römischen Dose in Ungnade, ja direft in ben Bann gu verfallen drobte. Bahrend eines Beitraumes von 11 Jahren befleidete Reuchlin die Stel-Tung eines Borfipenden beim ichwiblichen Bundes-gerichte, allein diese Tätigkeit ließ ibm noch genigend Beit, feinen Forichungen obgullegen und treffliche Schriften ju verfaffen, die in Fachtreifen berechtigtes Auffeben erregten. Reuchlin, der vorzügliche Kenner des Hebraischen, war es auch, der die Beransassung zu dem befannten Dumaniftenftreit gab und damit der Refor-matton gewiffermaßen die Wege ebnete. Die Feindidaft unit ben Dominikanern, die er fich zugezogen hatte, als er bem unerhörten Vorschlage Johann Pfessertorns, eines getauften Juden, der die südsichen Bücher aus der hebräischen Bibes einsach verbrannt zu sesen nulnsach. mit großer Scharfe entgegentrat, führte einen langen Pederfrieg herbet, ber auf beiden Seiten mit gleicher Erbitterung durchgefampft wurde. Babrend die Aufgeflarten hierbei auf ber Seite Rendflins itonden, erwiesen fich die Universitäten von Baris, Lowen, Erfurt und Maing als beffen Gegner, ba fie mit ben Dominifanern gemeinsame Sade machten. Kaifer Marimilian trat ichliefilich als Bermittler auf, incom er beim Pari morfiellig murde - jedoch ohne Erfolg -, and tapfere Rampen ber Reformation, Mrich von Sutten und Frong von Sidingen, eine Lange für Reuchlin braden, indem fie burch Wert und Schrift dafür Sorge trugen, Die torichte Aufgeblofenheit feiner Wegner, der biindmutigen Giferer vor bem Bolle ind rechte Licht gu raden. Bahrend all biefer getftigen Rampfe gertet Johannes Rendelin durch die verwirrten politifden Beitperhälmiffe and anderweit noch in Bedrangnis. wurde namiich - ob er auch langft nicht mehr fein? Stellung als Bunbedrichter befleibete, - vom bergog Mirich, ber gegen bie gum Schnübifchen Bunbe gehörige Sindt Rentlingen gu Belbe gog, gefangen genomenen und rin baries Los mare ibm beichieben gewesen, wenn ibm nicht bant ber Großmut bes ebeffinnigen Bergoge von Banern von diefem bie Freiheit gefdenft und eine Profefforftelle an der Untversität gu Ingolfindt verlieben worben mire. Dier fand er an Birtheimer einen mahrbaften Freund, ber ben mit ber Wefangennahme feiner

Bücherei wie feiner ganzen Habe verluftig gegangenentbeichrien auch materiell niefentlich unterfrühte. Eine inswifthen erfolgte Bernfung an die Wittenberger Universität schlug Benchlin aus, brachte aber für den damit freibleibenden Lehrstuhl feinen Freund Welanchthon in Borichlag. Im Jahre 1522 hielt ein unheimlicher Gaft seinen Einzug in Ingolftadt — bie Beit. Der Gelehrte siedelbe nun, um dem ichredlichen Würger zu entgehen, nach Tübingen über, wo ihn indeffen noch im felben Jahre, und zwar am 80. Juni, der Tod ereilte. Das hauptverdienst Renchlind ist in der Reformation des Schulnwefens zu fuchen. Durch Ausarbeitung geeigneter Elementarblidger trug er viel zur Erlernung der alten Sprachen in den Schulen bei und wurde so ein erfolgreicher Borfampfer ber humaniftifden Bilbung, wie fie heute auf Guygiafien unferer Jugend zuteil wird. In der griechischen Grammatif machte er seinen Ramen burch eine eigene, dem Rengriechischen abuliche Audsprache der Diphthongen unfterblich. Es ift dies ber Renchlinsche Itacismus — so genannt wegen des vorherrschenden & in jener Anssprache. Die gablreichen Werfe des verdienst-vollen Gelehrten bier nauchast zu machen, würde zu neit fithren. - Gebenfalls legen fie von dem reichen Wiffensichan, über den der große humanist verfügte, ein beredtes Beugnis ab.

— Rirchliche Boltstonzerte, Man schreibt und: Mit ber eigens für ein großes Orgelwert komponierten Deur-Legende von Alida, in welcher sich Gelegenheit sindet, alle Alangsarben und dynamischen Abichatti: rungen der Orgel ins bellfte Licht gu fepen, eröffnete Berr Grobmann in meifterhafter Beife bas lette Ronzert, welcher er später die lieblich-melodiöfe, fein-regiftrierte F-moll-Conate von Rheinberger folgen ließ, womit er alle Freunde unserer herrlichen Orgel hoch erfrente. Fran Amelie Bobnen aus Biebrich a. Rh. hatte den vofalen Teil des Abends übernommen und fang mit warmer, weicher, sympathischer Stimme und schön dramatischem Bortrage die Arie "Jerusalem, die du tötest die Propheten" aus dem Oratorium Paulus von Mendelsiohn, "Du bift die Rube" von Schubert und das immer schone Lied von Mendelssohn "Es ist bestimmt in Goties Rat", avomit sie sich den Dauf und die Anersen-nung aller Konzertbesucher erwarb. Herr Konzertmeister van ber Boort führte uns als erfres Biolinfolo eine Sarabande von Leclair, einem altfrangofifden Riaffifer, por und brachte diese melodische Romposition in ihren durchsichtigen Harmonien in genialer Weise zu Gebor; ebenso die Aria von P. Lotti, welche, eine wahre Perle edler, gesanglich gehaltener Komposition, allseitige Benunderung fand. Mit einem frei improvifierten Orgel-nachipiel ichlog Gerr Grobmann dies ichone Kongert. — Filr houte abend haben die Kongertjängerin Franfein Maria Arebs aus Frantfurt a. M. und Berr Paul Sertel, Cellift des fiadtifden Aurordiefters, zwei Aunftler, die fich belde in funftverständigen Areifen hoben Ansehens erstenen, ihre Mitwirfung freundlicht zuge-fagt. Außer verschiedenen Liedern und Arien wird Fränzein Krebs anch eine Arie aus dem allseitig als flassischer Komposition anersannien Oratorium "Sadumoth" von Le Bean gum Bortrag bringen; Derr Bertel mirb ein Cellofolo von Fipenhagen und auf befonderen Bunich die icone, vor langerer Beit icon etumal gehörte Komposition "Der Tramm" von Goltermann spielen, worauf wir gern aufmertsam machen nollen. Die Orgessoli und Begleitungen hat berr B. Weber itbernommen und ift ber Besuch biefes Kon-geries, nelches um 6 Uhr in ber Martifirche bei freiem Eintritt ftattfindet, ficher ein empfehlenswerter.

Bortrag. Es wird uns geichrieben: Der Bmeigverein Biesbaden des "Allg. deutschen Sprachvereins" gebeuft feinen Angehörigen und feinen Gönnern eine befondere Freude gu machen; er bat fein Mitglied ben Mogierungsbammeifter herrn Woas bewogen, am 24. Februar, abends 8 Uhr im Geftfaale ber boberen Maddenichule einen Bortrag fiber feine in Japan und Sorea gur Rriegszeit unternommene Reife gu halten. Der Bortragende, welcher in manchem Auffane ichon Proben feiner icharfen Beobachtung, feines verläglichen Urteils und feiner ichonen Geftaltungofraft gegeben bat, wir'd feine Worte burch Lichtbilder unterfrigen. 2Bir empfehlen, auch gur Freude bes rührigen Bereins, diefen Wortrag aufs marmite.

Morgen-Ausgabe, 1. Piatt

Gifenbahn-Arantenwagen. Bie Minifter v. Bubbe ben Gifenbahndirettionen mitteilt, finb gur Befor. berung von Rranten in Betten ober gahr. ft ühlen nunmehr 40 vierachfige Wagen britter Klaffe beschafft worden, bei denen zwei nebeneinanderliegende Abteile in einen gur Aufnahme eines Beites geeigneten Kranfenraum umgewandelt werden fönnen. amten und Arbeiter, welche mit ber Aus- und Abriftung diefer Kranfenwagen betrant werden, follen fofort ausgebildet werden. Dit dem 1. Mai find die Bagen in ben Betrieb einzuftellen. Bebenfalls ift ber Rranfen-transport weit billiger in biefen neuen Bagen als in den feitherigen Kranten-Salonwagen, die befanntlich febr tener und unter Lösung von 12 Fahrfarten erfter Alaffe nicht gu haben find. Die Tariffape find noch nicht befannt gegeben; es beißt jedoch, daß nur vier Sahrfarten erfter Alaffe jum Arantentransport erforderlich fein follen.

Mus bem Rannenbaderland. Der Borftand des Berbandes der Krugbäcker des Unierwesterwaldfreifes" bat eine ausführliche Dentschrift an bas Miniftertum und ben Lanbtag gerichtet, in der die gegen die Rruginduftrie erhobenen Anfchuldigungen gurudgewiesen werden. It. a. wird darauf hingewiesen, daß die Mitteilung des Staatsfommiffars in der Budgetfommiffion, ber Apollinarisbrunnen begiebe feine Krüge, unrichtig fei, da dieser Brunnen im Jahre 1904 nicht weniger als 472 000 gange und halbe Kritge bezogen habe. Bebauert wird, daß das Landwirticafisminifterium fic auf Boridiag ber Bachterin (Siemens & Co.) gu Abanderungen bes Bachtvertrages bat bewegen laffen, die lediglich einen Borteil für die Backerin und für die Flafdenfüllung barfiellen. Der Berband hofft, daß bei einer Ernenes rung ober Berlangerung bes Pachivertrages ber Bachterin die Berpflichtung auferlegt wird, mindeftens 114 Million Kriege zu einem angemeffenen Preife abzunef. men und bag fie Fachinger Baffer auf Berlangen ab-

geben muß.

Z. Gind die Mitglieber eines ftabtifden Ordefters frantenversiderungspflichtig? Dieje Grage beichäftigte das Landgericht gu Duffeldurf und das Oberfandesgericht gu Roln. Ein Glotift aus Duffeldorf, ber Ditglied bes städtischen Orchesters basellst ift, erhält von der Stade ein jährliches Gehalt von 1900 M. Die Stadigemeinde Duffelborf bat durch Ortsftatut für die in ihren Dienften beschäftigten Personen eine Arankenkasse errichtet, bie ben Ramen "Milgemeine Beiriebafrantentaffe ber Stabt Diffeldorf" führt. Diefe bat den Flotiften als ihr Mitglied in Anfpruch genommen, mabrend biefer befreitet. frankenversicherungspflichtig zu fein. Er beantragte im Boge ber Alage die richterliche Befiftellung, bag er nicht franfenverfiderungspflichtig und Mitglied der "Allgemeinen Betriebstrantentaffe ber Clobt Tuffelborf" Das Landgericht gu Diffieldorf batte bie Rlage abgewiesen. In der Berufungsinftang hob sedoch der zweite Bivillenat des Ablner Oberlandesgerichts durch Enticheis dung vom 11. Februar d. J. das landgerichtliche Urweit auf und erfannte, daß ber Alager nicht franfenveriderungspflichtig ift. In der Urieilsbegrundung ift im mefentliden nur folgendes ansgeführt: 3mar ift bie Grage, ob der Alager als Mufifer des ftabtifden Dra cheftere gu Duffelborf gu ben in § 2 Biffer 2 bes Rrantene versicherungsgesetes in der Fassung der Rovelle vom 10. April 1802 und in §§ 1 und 2 Abs. 1 des Orisitatuis nom 18. Februar 1904 bezeichneten verficherungspflichtigen Perfonen gebort, mit Recht von bem Borberrichter bejaht nurden. Es bleibt fomit noch zu priffen, ob bie Stadtgemeinde gur Erftredung ber Berficherungspflicht auf die Ordestermitglieder gesetlich befugt war. Alager verneint bieje Befugnis junadit and bem Grunbe, will das Ordefter fein gewerbliches Unternehmen fet. fobann weil die in ihm beichäftigten Dufiter feine gemerblichen Arbeiter feien. Das eine wie bas andere ift

Lithfer Ariftofrat wie der Reformator von Genf; feine beftigen Bamphlete, feine leibenschaftlichen Inveftiven ericeinen roh und plump neben bem rubigen, gepflegten, boshaft ibberlegten Carfasmus Calvins, wie ber Anuttel neben dem Rapier. Aber einzig unter ben großen Reformatoren feiner geit war er burch drei Dinge, die die mefentliche Rote feines Charafters bezeichnen: er batte bie Gabe eines natitrlichen Bibes, eines ichlagenden Sumors, wie fie feiner von ihnen besag; ein echies und ticfes Mitfühlen ber Bolfsfeele war ihm eigen, fo bag er unbedingt auf die Tüchtigfeit feiner Nation vertraute, und als drittes; niemand übertraf ihn an perfonlichem Wart."

Aus Kunft und Teben.

* Jum Gebenken Reinids. Zween herren - nam-lich bem Genins ber Maleret und bem ber Dichtkunft in gleich trefflicher Weife bienen gu wollen, ift ein Unterfangen, bas fich jedenjalls leichter pianen, als ausführen läßt. Ein frohgemuter Deutscher aber bat diese Schwierigfeit spielend überwunden, indem er Pinfel und Feder mit gleicher Gewandtheit handhabte. Sein Rame ift Robert Reinid, und wenn wir am hentigen Tage biefes Dichtermalers in einigen Zeifen pietatvoll gedenfen, fo liegt ein besonderer Grund hierfur vor, der in der beute erfolgenden 100. Wiederfehr feines Geburtstages zu fuchen ift. Reinids Biege frand boch oben im Morden Deutschlands - in Dangig, und neben ben bei-ben Genien, die ihm ihren Beibefuß auf die Stirn gedriedt haben, muß auch noch ein fleiner ichellenellingendber Gefelle Bate bei ihm geftanden haben - ber humor! Bie Sonnenfchein liegt es fiber den von Bebensfreude und ichelmifder Rederei erfüllten Dichtungen des Rünftlers, von denen hier nur an die vielfach vertonte "Auriofe Geschichte", sowie an den "Blauen Montag" erinnert werben foll. Als Schiller von Begas verlebte Reinich feine Jugendjahre in Berlin, fiebelte bann nach Duffeldorf über, wählte aber schließlich Dresden zu seinem händigen Ausenthaltsort, — bald die Palette schwingend, bast in die Saiten der Leier greisend. Ein glückliches Dichter- und Künftlerleben! — Seine Gemälde (weist romantische oder bistorische Sujets) spiegeln dasselbe innige Gemitsleben wider wie feine Lieder, und die frische Natürlickeit und Naivität, mit der er sich gab, machten ihn auch geeignet, seine Bielseitigkeit in den Dienst der Jugendschrift zu stellen. Am 22. Februar des Jahres 1852 ging der walende Dichter zur ewigen Ruhe ein, hinterließ uns aber in seinen frohlichen Gefängen ein Rebliches Bermächtnis, bessen wir uns noch lange freuen merben.

n. Reue Befnvjorichungen. Der berühmte Parifer Gelehrte Jauffen, ber Begrunder des Obfervatoriums auf bem Mont-Blanc, bat jest vor ber Parifer Atabemie ber Biffenschaften eine Besteigung bes Befund geschilbert, die er im leiten Dezember ausgeführt hat. In feiner Begleitung besand fich ein junger Aftronom, der ihm bei ben beabildtigten und giemlich gefährlichen Beobad-tungen Bulfe gu leiften hatte. Janfien ift, obgleich bauptfächlich Mitronom und Meicorologe, mit dem Studium der Bulfane bervorragend vertraut und hat gablreichen Eruptionen beigewohnt, beispielsweife in Santorin, auf bem Aina und vor allem 1888 auf den Sawai-Infeln, wo der Kilauea damals das Schaufptel eines Ausbruches ersten Ranges gewährte. Diesmal auf dem Besuv war icon am Ende ber Draftfeilbahn ein ftarfes Grollen gu boren, gefolgt von einem beträchtlichen Auswurf von Lapilli und vultanischen Bomben, die über 30 Meier emporgeichleubert wurden. Eine der Bomben von über 80 Bentimeter Durchmeffer rollte die Befange des Rogels berab und machte erft vier Meier por bem Bagen Janffens Salt; eine andere fleinere fiel dem Afficienten geradezu auf den Jug, verlette ihn aber gludlicherweise nur gang leicht. Die Fithrer wollten nun gurud, was Janffen aber erft nach Bollenbung feiner Beobachtungen gestattere. Die Steinauswürfe waren begleitet von Affche, die gusammen mit großen Maffen von Waffer-danms ben Gindrud einer febr diden ichwarzen Bolfe hervorries. Bon dem Krater wurden während der Explosion mehrere photographische Aufnahmen gemacht. Der Krater selbst hat die Gestalt eines umgesehrten Regels mit fehr steilen Wänden, die von einer feinen Afche bedectt sind. Die Offnung des Kegels wurde auf 120 Meter Durchmesser geschatzt. Dieser Schlund ift sast immer mit Dampsen und Rauch gefüllt, die der Wind guweisen beiseite fegt; nur in diesen Mugenbliden ift ein Blid in die Tiefe des Kraters frei. Man fieht dann die großen Daffen von Lapilli, von denen die Dampfe auf-

fteigen und fid unter Berbreitung eines ftarfen Comefel. geruchs on ben inneren Banben entlang ichlangein. Jauffen wollte bei diefem Auffrieg banptfächlich beobachten, nelde Beranderungen ein Connenstrahl erleibet, ben burch die Dampfwolfen bes Kraters bindurchicheint. Der Plan war jedoch junächst nicht auszuführen, weil ber Rand bes Kraters höber mar als ber Stand ber Conne. Man begnugte fich alfo damit, Gasproben aus bem Krater und aus verschiedenen Fumarolen au fammeln. In ber folgenden Racht ichien ber Befur Flammen bis ju 30 Meter Sobe ausguichlenbern. Am nächten Tage ftellte fich ber Direftor des Obfervatoriums auf dem Befuv, Professor Mattenet, ben frangoficen Soridern gur Berfügung und führte fie von einer anderen Seite an den Rrater beran, wo aus einer Spalte von großer Tiefe machtige Dampfwolfen aufftiegen. folder Gafe zu fammeln, ift ein ziemlich gefährliches Unternehmen. Es wurden Glafchen mit feinem Samb an einem doppelten Geil 10 Meter fief berabgelaffen, in ben Schlund ausgeleert und, mit Bas gefüllt, idnell beraufgezogen und fofort luftdicht verichloffen. Dabei fonnte man jeden Augenblid in der Rabe eine Explosion erwarten, und außerdem mar der Erbboben, aus bem bie Gaje entwichen, nur aus lofen Auswürflingen gufammengehäuft und ichien unter bem Guß nadgugeben. Trotsbem wurde eine große Bahl von Flafchen mit Bas gefüllt und heimgebracht. Am dritten Tage wurde ein großes Spettroffop und andere Infirumente auf einem elenben Caumpiad und gulett fiber ein großes Schladen. feld hingefchafft. Janffen nabm mit bem Speftroftop eine große Bahl von Photographien bes Someniveftrume auf, und gwar teils mann bie Sonne unverbullt, teils wann fie burd bie vullauifden Dampfe verbedt mar. Ein Bericht über das Ergebnis biefer Aufnahmen, fomie über die Untersuchungen der gesammelten Bofe fteht

* Berichiedene Mittellungen. Nobert Mifche Gin-after-Buffus "Abermenichen" fand bei feiner Grit-aufführung in Beimar eine beifällige Aufnahme.

Frant Bedefinds Schanfpiet "Didalla" fand bei feiner Uraufführung im Mindener Schampielhans einen großen Erfolg. Bebefind, der in diefer drame. Hifchen Beichte Die mannliche Sauptrolle fpielte, atribe pft gerufen.

155.

nefen

Budde

för.

Rlaffe

genba neten

He.

ftung du de en in nfent. ls in

Riaffe faunt

criter

ciTeB# rium

drug-

mers

ilung fet, ala

quer!

Bor-

magn rinen

Hung

mence.

Pädi.

unch.

t ab.

chera

ftigte

exidit

d bes

einbe niten

die Stadt

Mit-

clict,

te itra

nicht filge-jei.

abac-

weite

timel. Irreit

HUCLE

ft tun

t die

nfens

DUNE

atuts

flid)*

ichter 5 die

House

Der

mbe, t fet, re ift

pelel.

gelit.

diteir,

eint.

meil Den mins fants

Lann

differe anf

Ror. beren DOTE

noben lidies

Sand n, in

ber-

mnie

n die

rotte ge»

lucin

den.

cine Smu feils mar.

owie

fectit

Citte. Erila.

fand

hand amerema

dem Kläger zugegeben, schließt aber die Berechtigung der Stadt, die Versicherungsplicht auf die Muster ihreb Orchehers andzudehnen, nicht aus. Nach § 2 Ziffer 2 des Kranfenversicherungsgesetzes in der Fasiung der Novelle vom 10. April 1892 fann durch satutarische Bestimmung einer Gemeinde die Bersicherungsplicht auf die in Koms munalbetrieben beschäftigten Bersonen erstredt werben. Das das von der Stadt Duffelborf errichtete und auf ihre Stoffen betriebene und unterhaltene Ordefter auch im Sinne diefer Bestimmung ein Kommunalbetrieb ift, fann nicht bezweiselt werden; und bas Gefet fclieft teinen ber Kommunalbetriebe aus, beschränft insbesondere die Besugnis der Gemeinden nicht auf deren Gewerdsunter-nehmen. Auch diese Frage hat der Borderrichter mit Recht besaht, und es bleibt seinen autressenden Er-wägungen nur hinzugussügen, daß § 2 Zisser 2 die Er-spreckung der Bericherungspflicht auch auf die im Kommunaldienfte beschäftigten Personen gulaft, alfo auch auf die Gemeindebeamten, die zweisellos ebenso wenig und noch weniger wie die Musiker des ftäbtischen Orchebers als gewerbliche Arbeiter angesehen werden fonnen. Auch das beweift, daß die ursprüngliche Beschränfung ber Granfenversiderungsvilicht auf gewerbliche Arbeiter in der Novelle aufgegeben worden ift. Gleichwohl tonnte die angesochene Enischeidung nicht aufrecht erhalten werden, weil nach dem Statut von der Bersicherungspflicht biejenigen im Rommunalbienfte beschäftigten Berfonen befreit find, deren Arbeitsverdienft 2000 M. für das Juhr übersteigt. Kläger besitt aber ein derartiges, tm Statut vorgeschriebenes Einfommen, weil das Be-rufungsgericht der Ansicht ist, daß zu dem jährlichen Gehalt von 1900 M., welches er von der Stadt bezieht, fein Berdienft aus feiner Rebenarbeit hingugurechnen ift. - Lohnbewegung ber Gartner. Die beiden biefigen Gartnergebulfen Organisationen werben am Donnerstag, den 23. d. M., im "Konfordiasale", Stiffitraße 1, eine öffentliche Bersammlung abhalten, in welcher die

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt

gelaben. — Borfict! In den benachbarten Städten treibt fich foeben ein aufcheinend den gebildeten Ständen ange-höriges und auch elegant gefleidetes Frauenzimmer umber, welches besonders die Berfaufer von Bril-Tanten und Schmudfachen auffucht und fich eine reiche Kolleftion Cavon vorlegen läft. Racidem bie Un-befannte das Borgelegie eingehend besichtigt bat, erflärt sie dem Berfäufer, daß ihr Bruder, der eine hohe Stel-firm befleide, sich die Sachen auch noch einmal ansehen werbe und entsernt sich dann. Sebald sich aber das Grauengimmer entfernt bat, merten die Berfäufer, daß ein werwolles Stild abhanden gefommen ift. Da fich bie Berfon auch in biefiger Stadt feben laffen burfte, fo fet por ihr gewarnt. Sie hat ein blaffes Weficht, elegantes Musjeben und ift efma 30 Jahre alt.

Lobn- und Arbeitsverhaltniffe ber Biesbadener Gariner-

gebulfen, fowte die Tarifforderungen gur Sprache ge-

Bracht merben follen. Alle Befeiligten find hierzu ein-

Wer nach Frankreich reift, wird gut fun, fich folgenbes gu merfen: "Auslandspaffe gelten in Granfreich nicht ohne weiteres als Legilimation bel ber Ompfangnahme von Boffenbungen. Gie werben wielmehr nur dann als vollgiflinge Beweisfrude für die Stentität bes Empfängers angeschen, wenn fie ein in bem betreffenben Ausstellungslande bevollmädzigter frangofifder biplomatifder Bertreter ober Ronful vificet hat und diefe Beichelnigung von dem Minifter der ausmartigen Angelegenheiten in Baris bestätigt ift, ober wenn sie in Frankreich von einem Konful des Auspellungslandes vifiert find." — Diese Auftlärung gibt ber beuffche Minifter des Innern.

Bereins-Dadrichten.

* Der "Bereins-Nachrichten.

* Der "Berein ihr Canblung de Kommis von 1858 ik auf man nilder Berein lin Hamburg ber and im abgefanfenen Jahre feinem Mitglieberbestand vermehrt. Unter den 73 000 Kanslenten, die ihm angebören, befinden sich 3000 Prinzivale. Seine Stellenvermittellung der im vorlgen Jahre 61800 Stellen beiegt und damit gagen das Borjahr ein Mehr von 453 Siehen erzielt. Die sept sind im gangen über 107 000 Stellen vermittelt worden. Die Penkuns-Kasse mit einem Vermidgen von D Millionen Mart hat ihm ihm nangen über 107 000 Stellen vermittelt worden. Die Penkuns-Kasse mit einem Vermidgen von D Millionen Mart hat ihm ihm ihm, die Kronsen und Begrübnis-Kasse mit 200 000 M. Aleferden dat eine Willion Varf an Alters. Involüden. Beiwen-Kenten und zereinsmiglieber, welche durch Stellenlosisseit nubgezahlt. Vereinsmiglieber, welche durch Stellenlosisseit in Vedrügnis geraten sind, werden vom Umrefährungskanzenlosisseit und kedrünglis geraten sind, werden vom Umrefährungskanzenlosisseit und kedrünglis geraten sind, werden vom Umrefährungskanzenlosisseit und vereinstellen unterlicht. Die Stellenlosisseit gewährt Tarleben zu den gänfähren Redingungen. — Der Verein widmet allen Standesfragen eine rege Tätigseit; to dat er an den auf Einführung der Kaufmannsgelichte und auf Erweiterung der Tonntagsrude uste, gerächten Referdengen leiher Anfalse allgemeinen Indalis, Mitrellungen geblete und bei der Anfalse allgemeinen Anfalis, Mitrellungen Geblete und der Freinsleden und Beafenzenlisten. Der Desnaberen Anfalis der nach der Anfalischen Eine Kentellung und Kechtsbeledrung, welche den Mitgliedern Rat und lodenireien Rechtsichen auch die Aberlung für Rechtsichung und Kechtsbeledrung, welche den Mitgliedern Rat und lodenireien Rechtsichen als 200 Bezirfsvereine, welche in Demidsland und im Mitsland bestehen, dieten den Tribintigkehern der Mitgliedskamen ihr 1900 müßen die 1. Märs in damburg oder bei den Kezirfsgehöften einzelichen eingelöfte werden, da funk ihre Verzungsgehöfte und der Der Keltslanden der Anfaliskeile

26. D. M., von nachmitiges 4 Uhr bis abenda ist Uhr. eine arnte finworftische Unterdaltung mirZanz im Weitenebol, Schwalbacher-firaße, ab. U. a. wird ein Ringsampl der Gebrüber h. G. Edingsbans um einen von dem Berein gehifteten Ehrenveis fratilinden und beliebte Dumoriften Borträge halten.

Bereins Tefte. (Aufrahme frei bie gu bo Bellen.)

(Kufreine bei bie in di Jellen.)

* Rarneval- Gefellichaft Dumor". Mit Stolz können die Stammgäte der Reftantation Bingel, Westenditraße, auf die am Sanntag im "Saaldan Tannus" abzehaltene karnevalikische Damenstinung unräckfoliken. Die gedoteneu Vorridge waren durchweg Schlager und lurudelten Dumor, was in Admechicung mit humoristischen Liedern die beste Stimmung unter den zahlreichen Anmesenden hervordrachte. Ein steines Tänziche ichließ die lichen Feier der "Gesellschaft Dumor", die ihrem Ramen alle Ehre macht.

* Die Songer den Mannengarangen und die ihren Ramen

* Die Sänger des Männergelangvereins "Cäcilia" brackten am Samstagabend ihrem langlibrigen 1. Vereinsvortigenden dern Aug. Arollmann aus Antah dessen Geburistages in Gemeinschaft mit der Vereinsmusistapelle (Veiligenkappelle) ein Etändigen. Am 1. April werden es 20 Jahre, das derr Arollmonn dem Vorsand des Vereins angehört, diervon 15 Jahre als erfier Borshand des Vereins angehört, diervon 15 Jahre als erfier Vorsander, und wurde demielben ein von der Gesamtmitgliedschaft für seine bervorragenden Serdienke, die er sich in den langen Jahren als Vorsigender um den Verein erworden hat, gestistetes

Shrengeichent in Gestalt eines werivollen Schreibtiches überreicht. Eine kieine Rachieter vereinigte foder die Mitglieder mit ihrem Borfigenden im Bereinstofal "Inn benischen Dof", welche unter Mitwirfung der Beilchenkapelle in heiterster Stimmung peritei.

N. Biebrich, 21. Februar. Ein Hoch ft apler, welcher sich dier eine Zeitlang aufbiest und als nobler derr auftrat, wußte sich dier bei verschiedenen Bärgerdleiten einzuschwindeln und sied deren Bertrauen an erwerben. Auch eine Angabi Fabrräder brachte er dabei an den Mann und bot außerdem Guld. und Schmidsaben zum Berkauf an, wodet er besonders sich und den Berhällnissen der einzelnen Personen erkundigte. Plöglich war er verschwunden, wurde aber bald auf Grund eines in Bielefeld binner ihm erlassenen Steckbriefes in Straßburg verhaltet und nach Vielefeld überführt. Wie die Unterlichung naumehr ernibt, dat man es in ibm mit einem gang geriebenen Schwindler zu un, welcher eine Angabi Diedsindte begungen und besonders einen sichwungbalten Fahrradschwindel bezireben bat. Da die diesige Volizei bereits mehrere Personen ermittelt dat, welche von dem Gauner beschwindelt wurden, ersincht das diesige Volizeischammissariat um eventuelle weitere Angaben in dieser Angelegendeit. — Rächten Donnerstag sindet eine Eindsverordnerenstymag katt, bei welcher unter anderem die Bewilligung der Mittel sur Kanalitätion der Katbandirasse und die Beschung verschiedener Kommissionen beraten wird.

A Schierbein, W. Februar. In der beite Stadung verschiedener Kommissionen beraten wird.

ichiedener Kommissionen der Kandanskrape und die Selegung der ichiedener Rommissionen dernaten wird.

A Schierkein, 20. Federsar. In der bentigen Sipang der G em ein de vertretung, an welcher unter dem Borsih des Ausgermeikers zwöll Gemeindevertreter teilnahmen, kanden ivlgende Angelegendeiten aur Beratung: 1. Der Candhaltungsvoronichlag sir 1905 wird mit einer Einnahme von 110 777 M.

B Pl. und einer Ausgade von 110 698 M. 29 Pl. jedigeset. Tie Summen der einzelnen Titel innerhald der Einnahme und innerdald der Ausgade losen untereinander übertrogdar sein. 2. Jur Deckung der Gemeindebedürsnisse für 1900 sollen folgende Stenerlände erhoben werden: 110 Prog. der Staatseinsommenkener. 190 Prog. der Grund, Gedände und Gewerdestreter und 100 Prog. der Berriedsstener. 3. Das Bangeluch des Unternehmers Ludwig Link, beir, die Errichtung eines Wohndeuses an der Ede der Malnarrände und der projektierten nauen Etraße 2-N (von der Schleite der Vielentigung des Anachtungen und den Sauf hab in die Straßendariludituse instende wah dem Saten stätze der Saten Genedung der Erraßendariludituse instende Gelände die Jungrundlinges und die Straßendariludituse instende Gelände die Erraßendariludituse instende Gelände die Erraßendariludituse instende Die Erraßendariluditung auf eine lydiere Abrechnung. 4. Die am 8. d. M. banigesundene Berkeigerung des Anachtungens und 5. der Vertrag mit den Edelenen Kung, der Austraßen. Der Kerrag mit den Edelenen Kung, der Austraßen. Aus der Kerten Erraßeliebung auf eine lydiere Abrechnung.

Detennen Rung, der Austraßen von der Vertrag und des Rauf-galle, werden genehmigt.

p. Nikdesbeim, 20. Februar. Auf Einladung des Kauf-

golfe, werden genchmigt.

p. Rüdesbeim, 20. Jebruar. Auf Einladung des Lanfmänntigen Sereins Mittel-Abeingau wird der derfider und Reifeigriftleller Derr Hofrag au wird der derfider und Reifeigriftleller Derr Hofrag Ernft von Heise Varen, am Freitog, den 24. Februar, adends 8 Uhr, in der hiefigen Anruhalte einen durch Lichtbilder unterführen Vorrag über "Korea und der ohnfatige Arien mit seinen Folgen" balien. — In Bingerdrück verdaftete die Bolizei einen jagendlichen Died mit Kamen Todra and Wien. Derfelbe gabi der Bitwe Blöcher in Bingen, dei der er angekelt war, 1000 M. Der Died wollte von einer Kachbarifation aus linchten, tonnte aber seinen vossenden Zug bekommen. Dam ging er noch Lincerbrild, wo die Bahndeamten schon verhändigt waren. Er siel dert auf, das er für ein Villett nach Audlenz GR. dezablie, obwehl der Kahrderis nur k M. 50 Pl. st. Die Linger Vollzei wurde benachtichten Geld wurde noch bei ihm vorgefunden.

p. Lorch a. Rb., 20. Februar. Im benachbarten Aleber.

p. Lorch a. Rh., 20. Februar. Im benachberten Rieber-beimbachngeleife aufgefunden. Die eingeleitete Unterluchung wird erft ergeben, ob Unglut ober Selbumord vorliegt.

ch. Höcht a. M., 21. Jedenar. Deute moraen farz nach 6 Udr war in der Goldsamidischen Röbelsabrif an der Bahnkrake zie n. e. anögedrachen, das is ichnell um fich griff, das datd die gange Berfrat und die danneben liegenden Dolgworrate in bellen zistammen banden. Da fich gang in der Ande wederere große Röbelsabrifen befinden, war die Gefabr keine geringe. Jum Gind tried die Luft die Flammen von der gefabrdeien Umgedung ab. Außer der hießigen ireiwistigen Fenerwehr und der Unter liederbacher Fenerwehr war auch die Dannpfpripe der Fordworfe erschienen, die spise Wassermengen in den Fenerwehr ind der Unter Liederbacher Fenerwehr war auch die Dannpfpripe der Fordworfe erschienen, die spise Wassermengen in den Fenerwehr ichlenderie, das die Gesahr bald beseitigt war und das Fener auf seinen Derd beschänft blieb. Da die gange Berksätte anögedraumt ist und auch die Ootworrate vernichten sind, so dürste der Brandschaden ein stemlich dedeuiender sein.

Fraukfurt, W. Februar. Der Reglerungs-Prösident in

ein siemlich bedeutender sein.

* Praukfurt, 20. Februar. Der Regierungs-Präsident in Wiedbaden erläßt folgende Bekanntwachung: "Inselge des von Ladenindabern in Frankfurt geneuten Antrages auf Einführung des Achtu bria den ich ilse für alle offenen Berkanfürt auf alle offenen Berkanfürt eine Serkanfürt mit Ansenkur der Samstage fowie der Verkinge in der Voche vor Okern und Pfingüen, den zwei lesten Vochen vor Weldmachten und ver Isahe vor Reulahr — dabe ich zur Festigelung der erforder ichen Habt von einem Drittel der beteitigten Geschlichindaber den derrn Oberbürgermeister Dr. Adides zu Frankfurt a. M. als meinen Kommisfar mit dem Rechte der Subkitnision defeut, was is biermit zur öffenklichen Keunknis deinge."

was ich hiermit zur disenstichen Reummis bringe."

99 Neberselters, 19. Jedernar. Am Samdingabend hielt Berr Rettor Endris ans Kildesdeim im beigen Gewerbeveren in dessen Gewerbeidert Urban" einen sehr gewerbeveren Indian einen sehr "Beruldidtigseit und Geinacheitspliege". Redner delprach in gemeinverhändlicher Beise mit Bezug auf die Beruldningseit des Kenicken i. Ernahrung und Berdauung; 2. das Blitt und sein Kreislauf, die Atmung und ihre Beitung; 3. die Blitteinigung durch Dauf und Kieren; 4. das Kerreinsbliem und 5. die Wohnnen, wie sie sein sol. Die ziemlich gut besache Gerfammlung solgte den Anslährungen des Kedners die zum Beließ.

Beifall. Umgebung. Im April 1893 verfügte bie Königl. Regierung, daß das leit Jahrhunderten in den fisfalischen Waldburgen Gerrmoeld und Reichendach dei Konlin fie ein andgender Becho des Leieholzholens nicht mehr geduldet werden. Daraufdin fanden zwischen Gemeinde und der Regierung zuerft Vergleichsverhandlungen und dann ein Prozek fiatt, der im Vorjahre ungunnten der Gemeinde ausliel, indem dieselbe nummehr 2000 De. aleicksverbandlungen und dann ein Prozeh hatt, der im Borjahre ungunften der Gemeinde andliel, indem dieselbe ungunehr 8000 M. als Entickädigung vom Kissus erdält. Bährend dieselbe Worgange wurden 73 Berionen wegen Oolzbolend zur Anzeige gedercht und dieselben jent, nachdem die Sache entickieden int, mu Aburtellung vor das Kömigkeiner Schöffengericht geladen, welches indessen sämitliche Angestagte ireitprach. Das seit dem 12. Jahrdundert von den biestagen Einwohnern ausgegelbte Becht dorn nunnnehr mit dem 1. April d. A. für alle Zeiten auf.

Die Goswirtichaft und Väckerei der Fran Wild. Markeiner Witme zu Em 8. Oberfirisde, ging für die Summe von 22.00 M. in den Vesig des Oeris 28. Geis and Wieden über. wirden von 21.00 M. in den Vesig des Gern 28. Geis and Wiedeban über.

Gin großer Rachen, der mit Kalsseinen beladen war, indrinterbald Daus en an gegen eine Krippe. Dadel wurde er so farf beschädigt, daß er nach kurzer Zeit infolge des eindringenden Bassers sans. Auf die Hilbert ber Führer des Kahnedeilten Leute berbei, welche den Kahn soweit als möglich ans Land sogen und die Jührer reiteren.

Alls der Landwirtskarl Fein von 28 blier lin gen Koblen von Langendahn bolte, schenten an der Stese, wo die Kleinbahn des Steinbrungs von Koidenbach die Straße durchtreunt, die Kühre vorlange, daß er eine Rückenmarkanetichung erlitt, an deren Folgen er nach bereitänigem isweren Leiden verfährige Wann sie ungläcklich zwischen Kagen und eine Abeiten verfähren.

Seegen Mittellosigseit sich sich auf der Ingelbeimer Au det Main der Angelbeimer Au det Main der Angelbeimer Au det Main der Mitgeliener Mu det Mai n aber Oensburführe Gustan bestehen verfähred.

Seegen Mittellosigseit sich sich auf der Ingelbeimer Au det Main dere Kleiche Kotwein erstanden.

In der Veidnistraße zu Krauf den Kant eine Kleiche ein dem Fleiche Rotwein erstanden.

und eine Glaiche Rotwein erftangen. ind in dagur einen gevolder und eine Glaiche Rotwein erstanden.
In der Veildigfrase zu Frankfurt a. M. spielte ein stünfzednsähriger Buriche mit einem Terzerol. Scherzend sagte er dabet zu dem vierzehn Jahre alten Schuler Karl Busch: "Son

ich dich mal in den Leib schiehen?" Im gleichen Moment entind fich die Wasse und eine Augel drang dem Anaben in den Unter leib. Der Täter erichtel und dot dem Berlegten sünfgig Psenus. Schmeraenszeld. "Os sei so nicht so schiemm." Die Reitungswache jand sedoch, daß es sehr schlimm sei und drochte den Kentungswach jand edoch, daß es sehr schlimm sei und drochte den Kentungswach jand edoch, daß es sehr schlimm sei und drochte den Kunden nach dem Gestiggesührdichten. Da medrere Därme verlegt sind, ih eine Ledensgesahr vorhanden.

Als am Samstag nachts zwei Wattosen zu Maa in 3 auf ihr vor Anker liegendes Schiff zurücklederen wollten, stürzte der eine von ihnen von der Laufdiele ab und siel ind Schäfer. Der andere sprang ihm nach, um ihn zu retten, wurde aber so ungläcklich von dem im Basser Kingenden gelaßt, daß er ebenfalls unterging und beide ertrauten. Jüre Leichen sind vorzeitern abend gedoorgen worden. Die Namen sind moch nicht sehzeibeltz, da ihre Audwelspapiere mit ins Basser gelaßen sind.

In einer Kaderit zu Wa in z siel ein Treibriemen von der Belle und verlegte einen Orecher ans Katiel so sinver, daß er das den Schollengerich zu Ma in z sind vorzestern einige robe Echlingel, die fürzlich an einem Sonntagadend ohne jeden Anlah über einen Schoffengerich zu Ma in z sind vorzestern einige robe Echlingel, die fürzlich an einem Sonntagadend ohne jeden Anlah über einen Schoffen Gesängnis vernriellt worden.

In M om da ch verbrannie sich das 4/jlährige Löchterchen des Anlah über einer Schoffen Beilier. weiches in Abweienbeit seiner Musier mit Fener spielte. Unter shredlichen Schwerzen sarb das Kind.

Bei einer Schlägerei zwischen Soldaten des 11. Arissertenbeitgemenis und Arbeitern im Friglia vorzeitern wurde in porver.

Bei einer Schlägerei zwischen Soldaten des il. Artillerie-Regiments und Arbeitern in Friglar wurde in vorver-gangener Nacht der Artillerift Mang von der 1. relienden Baiterie erstoden. Als der Tat verdächtig wurde der Arbeiter Wößer

In Kaffel eröffnete Oberpräfident von Bindheim den 30. Kommunal-Landiag für den Regierungsbegirk Kaffel. Als erfter Vorfihender wurde Kammerherr v. Pappenbeim wiedergewählt, als desen Stellvertreter Geheimrat Dr. Endemann. Die dies-maligen Verhandlungen find im wesentlichen Erats-Geratungen

Aleine Chronik.

Erprefferin. Die Sanshälterin des im Jahre 1902 an Selbswergiftung gestorbenen Universitätsprofessor. Dr. Hand gehr. v. Bedmann in Tilbingen, Marie hettenkofer, stand seit 1886 mit Bedmann in einem Berhalmis. Rach feinem Tode ftellte fie Ansprüche an die Erben Pedmanns und erhielt im Bergleichswege unter der Bedingung, daß fie nun nichts mehr fordern dürfe, 3000 Mart. Später verlangte fie von den Erben, dem Reffen Regierungsrat Frbr. v. Bedimann und der Schwefter des Berlebten 25 000 M., die Sälfte des ihr angebild von dem Berftorbenen versprodenenBerforgungsbetrags. Gie drobte mit einem öffentlichen Gfandal, wenn man ihr nicht willfahre. Die Erben flagten wegen Erpreffung und das Landgericht in München verurteilte die Gettenfoser zu 14 Tagen Gefängnis.

Die rettenben breihundert Mart. Durch einen eigenartigen Umstand ift ber Maurerpolier Gottlieb Sch. aus Charlottenburg bem geben erhalten geblieben. Sch., der nervenkrank ist, versuchte sich im Grunewald an einem Baume zu erhängen. Er schwebte bereits zwischen Himmel und Erde, als ihm plöplich einfiel, daß er noch dreihundert Mart, die ihm anvertraut waren, in der Tasche trug. Sosort gab der Bolier den Selbstmordgedanten and und versuchte so schnell wie möglich, fich aus der Schlinge zu befreien. Jum Glud erreichte er mit seinen Fissen einen kurzen Alt, und bierauf gestützt, gelang es ihm, sein Beben und die dreihundert Mark in Siderbeit zu bringen.

3m Born. In Averlat in Solfiein nedten mehrere Anaben burch Schneeballwerfen einen Arbeiter, ber barüber so ausgeregt wurde, daß er mit einer Hengabel nach den Kindern warf. Die Hengabel siel ein m Knaben so unglücklich auf den rechten Arm, daß eine Binte durch den Arm drang und den Arm fozusagen auffpiente.

Störung bes Gottesdienfies burch ben Pfarrer, Gansbrunnen (Solothurn) ftand diefer Tage der Pfarrer Bucheli wegen - Störung bes Gottesbienftes vor Gericht. Er hatte fich geweigert, die Beerdigung einer alten Frau vorzunehmen, so duß der Bjarrer von Welfceurobr zur Aushülfe geholt werden mußte. Als dieser die Weise sesen wollte, versuchte Bucheli, den Amisbruder mit Gewalt vom Altar zu entsernen. Das (Sericht verurteilte ibn dafür zu 50 Frank Gelöftrafe, ftberjahren, Samstagnachmittag gingen dem Fuhrs

fnedite eines Dampffägewerfes in Meiberich bie Pferbe burd. Der Knecht ftürzte vom Bagen, und ein Rad ging ihm fiber ben Ropf, wodurch der Tod auf ber Stelle berbeigeführt wurde.

Raphtha-Erplosion. Sonntagmitteg erfolgte auf bem Schiffsanlegeplag bei Bibl-Cibat (Baku) auf einer Raphthabarte eine Explosion. Finis benachbarte Barken gerieten in Brand, ebenso ber Ansegeplat. Gegen zwanzig Meniden follen umgefommen fein.

Groffener, In dem Stadtteile von Indianopolis, in dem fich die Grofineichafte befinden, brach Gener aus, das fehr großen Schaden verursachte

Lette Undridten.

wb. Minden, 21. Februar. Gine für geftern abend einberufene Stubentena@erfammlung fprach fich in einer Mefolution gegen die tonfessionellen Berbindungen and und nahm eine weitere Refolution an, in ber gegen die Beidraufung der afademifden Greibeit unter hinweis auf die Borfalle an ber Technifden Dochfoule in Dannover Berwahrung eingelegt und gefordert wird, baft es ben Studenten jederzeit unbenommen bleiben folle, ju alademifden und nationalen Fragen Stellung gu nehmen, fomie daß es den Studenten ber verichiedenen Sochidmien nicht verwehrt werbe, gur Berfolgung gemeinsamer afademischer ober nationaler Intereffen fich zu verftändigen. Im Berlaufe ber Debatte traien mebrere Redner auf, welche die fatholischen Sindenten-Berbindungen nachdrucklich in Schut nahmen,

wh. Feodofia, 21. Februar. General Steffel ift bente pormittag bier eingetroffen.

wb. Frederitohaven, 21. Jebruar. Das dritte ruffiiche Geschwader ift heute nacht um 2 Uhr in der Stagenbucht vor Aufer gegangen, um Roblen einzunehmen. Das Gefdmaber beitebt aus 5 Pangericiffen, 1 Silfisfreuzer, 3 Transportichtffen und 1 Schleppdampfer. Die banifchen Begleitschiffe, das Ranonenboot "Gnelbborgs" und das Torpeboboot "Soebjoernen", trafen heute fruh ein.

Volkswirtschaftliches.

Mittwady, 22. Februar 1905.

Genoffenschaftstvefen.

Genoffenschafistvesen.

Langenschwalbach, 20. Februar. Der Gorschußen und Trebitverein bielt geiern nachmling im "Beidenhof" dabbier seine Generalversammlung ab. Der Vorswende des Aussichtstats. Derr Bilbelm Wöller, trug den Geschäftsbericht pro 1904, welcher den Mitgliebern wie immer gedruck zugegaugen fit, wor. Rach demelben beirägt der Totalumfah in Einnahme und Ausgabe 4 50% 279.00 M. Die Geschäftsamreile der Mitglieber beiragen 296 288 M. und die Neserve beirägt 84 000 M. Die Unterdieben die Hidden die Pode von 264 484 M. Die läglich schieden die Privaten erreichen die Hode von 264 484 M. Die läglich schieden die Privaten erreichen die Hode von 264 484 M. Die läglich Gesteng am Jahresichliche beiragen 128 080 M. und an liquiden Mitteln sind 121 042 M. vorhanden. Die Zahl der Mitglieber Setrug am Jahresichliche 1231. Der Meingewinn beträgt 10 819.74 Mark. Zur Gersellung desseleben machte der Verstand und Aussichtsant solgenden Vorschanden. Die Jahres auf 281 450 M. dividendenen Vorschanden. Die Jahres Dividende auf 281 450 M. dividendenberechtigte Geschältsantelle rety. Guthaben 15 479.75 M. dischendenberechtigte Geschältsantelle rety. Guthaben 15 479.75 M. die Hospital auf der Mitglieben der Mitglieben der Modifien Beitreberesonds 1000 M.; Vortreg auf neue Kechnung 608.23 M. Die vorgeschlagene Gerreilung des Keingewinnes, sowie die vorgetragene William am 1. Januar 1006 wurden von der Verlammlung, dem früheren langiädrigen Geschältelt noch die Verlammlung, dem früheren langiädrigen Geschänenden, deren Angerneilter Befler, in Anertennung seiner dem Vereingen und bewiäligt hierar den Betrag die au 200 M.

Marttberichte.

Fractierife, mitgetellt von der Preisnotierungskelle der Landwirtichaftskammer für den Regierungsbegirf Wiesbaden am Fruchtmarkt au Frankfurt a. M. Montag. W. Hebruar. Per 100 Allegramm gute, markifähige Ware: Weigen, diefiger 12 M. 60 Pl. die 18 M. W Pl., Rogaen, diefiger 14 M. 45 Pl. die 14 M. 60 Pl. Gerfte, Kiede und Stälger 18 M. des 18 N. 50 Pl. Gerfte, Weiteraner 17 M. 50 Pl. die 18 M., Dafer, diefiger 14 M. 60 Pl. die 15 M. 40 Pl. Nais 12 M., Dafer, diefiger 14 M. 12 D. 60 Pl. die 2 M., To Pl.

90 Pf. bis 16 M. 40 Pf. Nais 12 M. 25 Pf., Rais, Laplata
12 R. 60 Pf. bis 12 M. 75 Pf.

Sledmarkt zu Frankfurt a. M. vom 20. Februar. Zum Berfoule kanden: 498 Ochen, 55 Bullen, 758 Küde, Rinder und
Etiere, 778 Külder, 158 Schafe und Dämmel, 1888 Schweine, 2
Jiegen. Bezahlt wurde für 100 Pfund: Ochen: a) vollkeifchige,
ausgemäßtete böchien Schlachtwertes dis zu 6 Jahren (Schlachtwewich) 70—73 M., b) unge, steifchige nicht ausgemäßtete und
altere auszemäßtete 61—60 M., c) mäßig genährte lunge, gut genährte ältere 56—60 M. Bullen: a) vollkeifchige höchten Schlachtwertes 62—64 W., b) mäßig genährte inngere und gut genährte
ältere 18—50 M. Kübe und Färlen (Stiere und Rinder): a) volsleifchige, ausgemäßtete Härlen (Criere und Rinder): a) volsleifchige, ausgemäßtete Härlen (Criere und Rinder) höchten
Schlachtwertes 64—60 M., b) volkseischige ausgemäßtete Kübe
höchten Schlachtwertes dis zu 7 Jahren M—61 M., c) ättere und
hörten (Stiere und Rinder) 28—40 M. Bezahlt wurde für
a Pfund: Küber: a) seinke Wah. (Volkn.-Maß) und behe Eangläiber (Schlachtgewich) 81—83 Pf., (Vebendgewich) 18—50 Pf.,
b) mittlere Malt. und pute Saugfälber (Schlachtgewich) 18—50 Pf.,
b) mittlere Malt. und pute Saugfälber (Schlachtgewich) 18—50 Pf.,
b) mittlere Malt. und pute Saugfälber (Schlachtgewich) 18—50 Pf.,
b) mittlere Malt. und pute Saugfälber (Schlachtgewich) 18—50 Pf.,
b) delengewich 64—68 Pf., c) geringe Saugfälber (Schlachtgewich) 10—62 Pf. Schafe: a) Mahlämmer und ilungere Machhämmel (Schlachtgewich) 70—72 Pf., b) ättere Mahhämmel
schafe (Närzichafe) (Schlachtgewich) 52—54 Pf. Schweine: a)
poliselicige der seineren Kaßen und deren Kreunugen im Alter
dis zu 1½ Kahren (Schlachtgewich) 63—64 Pf., (Lesendgewich)
60 Pf., b) stelfcige (Schlachtgewich) 63—64 Pf., (Sebendgewich)
60 Pf., d) stelfcige (Schlachtgewich) 63—64 Pf., (Sebendgewich)
60 Pf., b) stelfcige (Schlachtgewich) 63—64 Pf., (Sebendgewich)
60 Pf., d) stelfcige (Schlachtgewich) 63—64 Pf., (Sebendgewich)

Einsendungen aus dem Leserkreise. Mut Radfendung ober Wolftendung ber une für biefe Anbeit angebenden, nicht wernendeten Angebenden, nicht werden und einstellen.

Der Magikrat der Stadt Wiesdaden bat ungeachtet der sahlreichen Protestuersammlungen die Steuervorlage nicht in vernehmer Auflage erscheinen lassen und vernehmer Auflage erscheinen lassen und wird unsere Stadtvorordneten-Versammlung in einer der nächten Bitungen über die nauen Vorlagen au entscheiden daben, weiche rinseitig den bereits überlosteien Grundbesig und das Gewerbe mit weiteren Juspägen vedacht daben zugunten des Großsapitals, dessen mühelos erwordenes Einkommen keinen Pfennig au den hädtlichen Mukwendungen mehr als dieher deltreuern son, was durch die Bermeidung der Einkommenkenererbühung wohtweislich bestindert wird. Erwarten wir daher von unseren Derrem Stadtvorordneten, daß bei den neuen Teuerrbewilligungen eine gerechte Verreilung dem Billen der Vingerschaft entsprechend, und das ist die Erdhüng der Einkommenstener, kattsindet. Die Steuervorlagen in über gegenwärtigen Fastung werden zwelfeldohne eine erbebliche Verenerung des Grundbestiges hexiell des unbedauten, eine schlibare Verwinderung der Vingerpreche auf Folge haben F. H. * Der Magifrent ber Stadt Biesbaben bat ungeachtet ber

Wieipreise zur Folge haben F. H.

Daß es leichter ist, Gelb ankungeben, als sich solches zu verschaffen, erfahren jest auch die Röter unserer Teadt. Gelb missen nei konnen geben, aber wober solches nebmen? Wenden ist sich an die, welche als Geschäftslente verdient haben und dann durch Landspetulationen reich getworden sind, so werden sie tichtig angeseinder von ihnen selbst und ihrem Andange. Wenden sie sicht an die Riasse, von denen Wiedbaden lebt, die Renner, so sagt man ihnen: Bor ea. I Jahren zahlen wir 90 Proz., jest 100 Proz. und sollen wir noch wedr zahlen, so zieben wir wieder sort, wie in der Tat jest ichen mehrete inn, denn sie können ja überall keben. Sie lagen, durch sallenden Kinssuch wird unser Einsonnen alle Jahre kleiner und dagegen das Leben teurer. Be waan vor 24 zahren 5 Proz. erbielt, bekommen man setz 8 Proz. Ellie aber, seien sie Gelchäfisslente oder Renner, sagen und fragen Commen alse Jahre kleiner und dagegen das Leben tenrer. Bo man vor 24 Jahren 5 Broz. erhielt, bekommt man leht 8 Proz. Alle aber, seien fie Gelchäfisslente oder Reumer, lagen und fragen: Beshälb sollen wir jeht mehr Stenern zahlen für Sachen, welche bem Gemeinwohl erk nach vielen Jahren nätzen, nachdem wir viellecht ichen lange tot find, und zu solchen Ausgaben gehören doch die Ausgaben für neues Aurdens, neue Strehen, neuen Bahndof usw, welche doch der lebenden Generation noch für manche Jahre Underenmlichteiten und Fidrungen aller Art hatt Krende bereiten. Jeder Undefungene wird doch dies angeben. Beshälb also gibt wan uicht eine neue Alleihe heraus. Der Jeipunkt bierfür ist ieder günftig. Ditt 5 oder 10 Billionen kann man lich den größien Aurus der Ausgaden erlauben. Man er-hält das Gelb jedt selt eletz eicht, wenn man für die erken 10 Jahre nur Zinsen nacht und nicht ameristert. Die Zinsen deden sich aus dem natürlichen Juwachs der Einnahmen, ebenso die spätere Amerisation, welche dann die zahlen, welche Bortelt von den leizigen Ausgaben baden. Durch Riederhalten der Etenern wird der Zuwachs der begüterten Klasse sehr eine Bortelt von der Bood der Eindt augute. Ein Sirklaar der Diskanto-Gesellichaft besogt, daß solche für Guthaben nur 2 Proz. Insen pahlt. Die Zeit ist diese Johr allning für Stazierung einer Anseide zu mäßigem Zinstuß, desponders wenn, wie bereits ze-fagt, solche für 10 Jahre unfündbar gemacht wird. * Als sich nach Ausgaben des Brojetis für den Rurbausnendan

* Als fich mach Auswahl des Projekts für den Kurhausnendan deffen Kohen und die manniglachen Rebenkolisn einigermaßen übersehen lieben, war die richtige Zeit, deren Dechung ficherzungenen. Wenn fich im Magiltrai ober im Kreile der Stadivervordneten damals die nötige Initiative für die Erledigung der Dechungdfrage gefunden bätte, wäre das leizige klägliche Echanspiel vermieden worden, daß keiner für den Kurhausnendan eines muße vermieden worden, daß keiner für den Kurhausnendan einer Statistel für diesen Bau gefunden, so wäre er eben vertagt worden. In Eingesondis im "Biesbadener Tagblatt" wurde meines Erinnerns damals erörten, daß die Hotelbesiger als Hauptsinteressenten des Kurhausnendanes dasür desonders besteuert

werden könnien, worauf in deren Interesse prompt erwidert wurde, daß die Warenverkünser gleichermaßen von einem eindagen Ausschung infolge des Kurdausnenbaues Borteil bätten und mit demielden Richte desnabusnenbaues Borteil bätten und mit demielden Richte desnabers zur Steuer deranzuglichen wären. Jest erleben wir, daß diese beiden Kategorien von Dauptinteressenten der Deddiens der Heicken werden der Gebung des Kurversehrs für ihren Tell böchsens die Hälbe der geplanten 2 Proz. Komstbenungungsgebühr zahlen wollen. Daß der Magistrat nach der neueiten Kastung der Steuervorlage dieser Bablungsunfus teilweile Rechnung trägt, balte ich hiernach nicht für berechtigt. Wenn die Sewerbetreidenden schon träftiger besteuert sind als andere Kapitaliken, is verträgt sich das auch mit ihrem im Vergleich mit dem bescheichenen Kapitalingen der Kennener sehre erheichen Gereinung der Bertamungköbener endisch in eine teilweise Verneinung der Berechtigung des Privateigentums an Grund und Boden, allo eine Art Rand. eine Art Ranb.

eine Art Rand.

* In einer Ihrez lesten Kummern Ihres geschätzten Blattes brachten Sie einen Artifel, daß die Pflasterkeine für die Dothe beimerftraße nicht gleich auf den au pflasternden Plas aur Berarbeitung gebracht würden, sondern erkt auf das daneben liegende Beld. Der Rückrensport wach der Straße fällt demmach den Pflasterern zu. Glaubt num das Stadtbauami, daß diese Stelle, die ca. 75 M. pro Andikmeier kolten, nicht nuter dem däufigen Transport (dieselben werden vier, die sa. 76 M. pro Andikmeier kolten, nicht nuter dem däufigen Transport (dieselben werden vier, die sechsmal auf und abgelaben) leiden. Es wäre an der Beit, in dieser Sache Remedur zu schaften.

su schassen.

* Die Etraßenpflege in der Weltsturftade Wiesdaden läßt im großen und gangen die jeht gegenüber anderen Sidden noch sehr viel zu wimschen überg. Id vill gerade and dem Ausviertet eine im Berfehr sehr lehbalte Ziraße herausgreifen, die sich gegenwärtig in einem solden Juliande besindet, daß man sich wirklich fragen mußt: "Ift das eine Siraße einer Weltsturdat" oder soll siche einem Keldweg vorstellen?" Es in die Aapellenkunge ist sin ganz ausgeschlossen, dies zu durchaueren. Wän water einsach im Schlamme und kann die Erraße rübig einem wandernden Sumpse gleichkellen. Gymnahische unden einem wandernden Sumpse gleichkellen. Gymnahische lähungen mit man machen, um das andere Alfer zu erreichen. Dier int alsbaldige Salfe dringend Not! Gerne hosse ich, das diese Zeilen an accigneter Telle ihren Iwed erreichen werden nub glauße ich alemlich sieder amehmen zu können, daß, wenn auch diesem Abelfrande abgedolsen wird, manchem Daisbewohner genannter Traße ein Stein vom Perzen sälle. Bu was hat man denn die Kebrmalchinen?

* Der Weg, von der Westendsjraße nach dem Wellripfal be-

Straße ein Stein vom Perzen fälle. Bu was hat man denn die Kebrmassinen?

* Der Weg, von der Westendstraße nach dem Westrigtal bestinder sich sidon jahresang in einem trostosen Zukande. Das Eindige, was wir vielen Bewohner des Bestrigtales von der Tiad genieden, in unser Steuerzeitel und die Possung, daß von "derem Grundstäd und geringen Einkommen noch die Erundsteuer auf 4°00 erhöht wird. Wir müssen moch die Annehmlichseiten der anderen Bürger entrichten, entdehen aber seden Schuk, Weg und Wasser lusser zu des sieden die Keinen Arziste im Schie, weg und Wasser. Unsere Arne necht den die Keinem Arziste an kommen, keinem Arziste an wert wollte, unsere Aranken zu besochen, auch wenn er Karrem oder Wagenschrieder kennden wollte, denn die Pierde dringen kein seeres Western wehr hindurch. Kein Helben ist in dieser Versähung auf insseren Rachbarorten anzureisen. Ander der Erundsteuer müßen die Antieger noch mitunter die un S. Wegegehühr entrichten. Ein Kirzer der Tiadt auhlt keine Straßenhener. Wir verlangen keinen Asphalinveg, aber wir glauben doch verlangen zu dürfen sinn und keiner den neuelten Anheichen und Ainder zur Schile missen.

* Der verehrte Magistrat wird gedeien, sich einmal den neuelten Kehrichtplaß Ede Kaiter Friedrichsting und Riederwaldirose anzuschen. Auch eine Wassenmeistere ist dort angelegt, denn Kayen und Dandeleichen sinder man häufig. Wenn mird der Beitser des Grundstäds nicht ansgesordert, einen vorlährlichmäßigen Baugum zu errichten, dann wäre dem liebe so sollen Baugen und keiner Kahlise dienen Baugen Pausaum zu errichten, dann wäre dem liebe sollen Um dringende Khhüste dienen Edelich Kings.

idriftsmößigen Banzann zu errichten, dann wäre dem libel sofort abgebolsen. Um bringende Abhülfe bitten

Teie Bewodner des Koller Friedrich-Kings.

Eehr geehrte Redaftivn! Sie sagen waar Schink, aber es lößt einen edrlichen Turmersmann nicht rubig, wenn er solch verschrie Ansichen Ieien muk, wie ke der "Evieler und Turner" in Ihrer gekrigen Rummer offendart; das ist kein echter Turner, von denen das schwe Lieb sait. Ho Kun und Krait in dentschen Seelen stammen! Das ist ein Pseudos, ein Zaion-Lurner, der unter dem Scheine achter Turnerart das irschieften Turnen in Wiskredit dringt; vielleicht ein Andanaer der sturnen in Wiskredit dringt; vielleicht ein Andanaer der schwedischen Turneymunglist, dieser bloken Basserluppe sir Korperkanstitution! Gott lei Dank, man trist iolche Leute felten, aber wo man sie sindet, solke man Sotze tragen, daß sie ihre Ipreu nicht zu die unter den getzen werfen. Deutzutage, wo wan von allen Zeiten gerade darauf ausgest, den jungen Abren zeitung and unternehmend au erzieden, und nicht nachen Spreu nicht zu die unter den getzen gekind und unternehmend au erzieden, wöhrte der Einsender "Dieser und Turner"!) den Menlichen wohl in Batte wielen. Jahen Allenngdische, den getzen kannen Annan den Annan den Arnan der Annan der A

wirk. A. (Kin aber, da jeded zweimal zu Wort getommen in, wirklich Schliß. D. R.)

**Ausden Bandfreise Wiedbaden in durch seine klimatischen und geographischen Berdältnisse so vorieisbaft und günütg gelegen wie der Landfreid Wiedbaden, Um so mehr müssen die schlen Wegeverhältnisse der einzelnen Gemeinden aussalten. Allen voran sieht der nächste Verdinnen Gemeinden aussalten. Allen voran sieht der nächste Verdin den nu g. weg van Wallau nach Rorden in det in der die Verdinkeit im Sommer nich der nach Rorden in Willer Weg ist ein Keldweg im wahren Sinne des Wortes, zur Regenzeit im Sommer nich dei ansauendem Weiter im Winter ohne Ledensgescht vollkändig unvollserdar. Berichte doch eine alle Chronit, das auf demselben Wege (auf der Wallauer Seite) ein Jasiadier Pfarrer lein Leben lassen under Waltere kieß diesen Weg, der die nächte Verdindung aweier großen und reichen Wörfer bildet, einmal näber ausehen. Wallam ist ausgleich Sich eines Arztes und dat auch eine Apothese. Die ganze iragliche Strede hat nur eine Länge von 2,4 Kilometer, so dah auf eine Gemeinde durchschutzlisch i 200 Meter Baufrecke sommen; den Zuschen des kommunalverbandes abgerechnet, werden die Untsolen sie der Verdinduntstilte i 200 Meter Baufrecke sommen; den Buschn des Kommunalverbandes abgerechnet, werden die landenen Komen, gar gering sein im Vergleich zu den großen och selbre dauen Konnen, gar gering sein im Vergleich zu den großen deslahren, die dieser Beg in seinen keinen Ankand dieser. Oossen wir, das endlich der schlecht besteumundete sogenanme "Wallauer Weg" eine bestere Beicharseheit und damit einen guten Kamen erhält.

Briefkaften.

21. Dr. 10. Die Pflangen find felbftverftanblich lebenbe ggefen.

R. 90. 30. Der Hoftieferantentitet ist verfönlicher Ratur; er erlicht mit dem Tobe des Trägers und darf danach von dem Geschäft nicht sorigesubrt werden.

Handelsteil.

Dormstädter Bank und Industrie-Aktien. Wie bereits vers
öffentlicht wurde, betrug der Reingewinn für 1904 11 023 312 M. 2 er hat gegen das Vorjahr eine Steigerung um 1 672 168 M. er-fahren. Die Dividende ist mit 7 Proz. festgesetzt. Aus dem Ziffern der Bilanz und aus den Erläuterungen des Geschäftsberichts ist besonders hervorzuheben, daß der Effektengewinn infolge der günstigen Konjunktur die Höhe von 2 905 800 Ma erreichte; er hat sich gegenüber dem Vorjahr mehr wie ver-doppelt. Aus dieser Gewinnerhöhung kann man folgern, daß die Bank einen großen Teil ihres Besitzes an Industriepspieren mit gutem Nutzen abgestoßen hat. Andererseits ist die Bank immer noch im Besitze eines großen Postens von Industrieimmer noch im Besitze eines großen Postens von Industriewerten; Ende 1908 betrug derselbe 14.06 Millionen Mark und
Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres 16.38 Millionen Mark
Dabei ist zu beachten, daß die Darmstädter Bank, die zu den
Gegnern der Hibernia-Verstaatlichung gehörte, jedenfalls einen
ansehnlichen Posten dieser Werte erworben hat. Interessant
ist es immerhin, wie bedeutend die Banken gegenwärtig bei
industriellen Unternehmungen beteiligt sind. Unter diesen Umständen sind sie sehr wohl in der Lage, in vielen Fällen
wenigstens, die Kursgestaltung der Aktien wesenlich beeinflussen zu können. flussen zu können

Zur Verstantlichung des Kohlenbergbaues. Der Reichstags-abgeordnete Gothein hielt jüngst in der freihändlerisch ge-sinnten volkswirtschaftlichen Gesellschaft zu Berlin einen Vortrag über die Verstaatlichung des Kohlenberghaues. Die Ausführungen Gotheins, die auch in dem 210. Heft der von der ge-nannten Gezellschaft herausgegebenen "Volkswirtschaft!. Zeit-fragen" Aufnahme gefunden haben, lassen sich dahin festsetzen, daß Gothein zwar nicht den Staat an die Stelle der Syndikate gesetzt wissen will, wohl aber wünscht er, daß die staatliche Konkurrenz möglichst energisch eingreife, um die Macht des Konkurrenz möglichst energisch eingreife, um die Macht des Karlells einzuschränken. Es solle der Staat seine Kohlenfolder weit energischer in Angriff nehmen, als dies hisher geschah, um gegenüber der Förderung der Privatgruben als Machtfaktog aufzutreten. Sodann soll die Verleihung von weiterem Berg-werkseigentum auf Steinkohlen an private Muther ausgeschlessen werden. schlossen werden. Dann soll die Einfuhr ausländischer Kohle erleichtert werden. Der "Hamb. Korrespond." meint dazu, daß alle diese Mittel nur dann die erhoffte Wirkung ausüben werden, wenn der Staat seinen Besitz wirklich im Interesse der Gesamtheit verwaltet.

Deutsche Eisenhahneinnahmen. Die deutschen Eisen-fortgesetzter Aufbesserung sein muß, zumal wenn man bedenkt; daß der Verkehr gegenüber dem Jahr 1908 schon eine erhebliche Steigerung erfahren hat und weiter in Betracht zieht, daß infolge des Streiks ein bedeutender Ausfall für Kohlentransport eingetreten sein muß,

Kehleutransporte bei der Hamburg-Amerika-Linie. Die russische Regierung hat sich bereit erklärt, den abgeschlossenen Kohlenlieferungsvertrag zugunsten der Hamburg-Amerika-Linie dahin festzusetzen, daß das Risiko bei einer etwaigen Beschlagnahme der Schiffe von der russischen Regierung getragen wird, Ferner behalten die abgeschlossenen Verträge ihre Gülügkeit, sellist wenn vor Ablauf derselben der Frieden zum Abschluß

Gschäftsgang in der Kali-Industrie. Das Geschäft Düngersalzen geht, wie uns mitgeteilt wird, außergewöhnlich gut. Einesteils ist daran die milde Witterung schuld, andernteils ist der Verbrauch von Kallselzen in steliger Zunahme be-griffen. Dann hat die günstige Stimmung für Kallpapiere die bergbauliche Unternehmungslust derart gesteigert, daß zurzeit etwa 30 neue Kallwerke in Vorbereitung sind, von denen neun schon in diesem Jahr in Betrieb treten werden.

Deutsche Petroleum-Industrie, Die Vereinigte Deutsche Petroleumswerke-Aktiengesetlschaft in Peine schlögt eine Dividende von 4½ Proz. vor, es ist dies das erste Mal seit 1886, daß eine Dividende verteilt werden kann. Gleichzeitig wird gemeldet, daß die gesamte Olproduktion für 1965 zu besseren Preisen bereits verschlossen ist.

Zur industriellen Lage. Aus den rheinisch-westfälischen Kohlenrevieren wird gemeldet, daß, nachdem die Gute Hoffnungshütte von ihren Zechen genügend Kohlen erhalten, das Martinsstahlwerk und die Drahtstraße den Betrieb wieder auf-genommen haben. — Aus dem Geschäftsbericht der "Ilse"-Bergbaugesellschaft geht hervor, daß die seit Jahren im Brikettmarkt herrschende Überproduktion als besuitigt angeseben werden kann. Für das Jahr 1. April 1905 bis 31. Merz 1905 ist die gesamte Produktion bereits verkauft. Die Marktpreise haben sich gebessert, daher ist auch für das neue Jahr ein befriedigendes Ergebnis zu erwarten. Die Dividende hat 14 Proz. betragen gegen 12 Proz. in 1903. — Die Oberschlesische Zementindustrie ist zurzeit recht gut beschäftigt. Die bis jetzt eingegangenen Abschlüsse ergaben gegen das Vorjahr einen um 10 bis 15 Pf höheren Durchschriftspreis.

Kleine Pinanzehronik. Die Koburg-Gothaische Kreditgesellschaft ist in der Lage, eine Dividende von 4½ Proz. vorschlagen zu können gegen 4 Proz. im Vorjahr. — Auf die neue 3½-proz. Bayrische Eisenbahnanleihe von 60 Millionen Mark sind etwas über 700 Millionen Mark gezeichnet worden. baugesellschaft geht hervor, daß die seit Jahren im Brikettmarkt

etwas über 700 Millionen Mark gezeichnet worden. Die Stadt Ulm hat die Aufnahme einer Anleihe von 5 Millionen Mark beschlossen. — Die Dampfkessel- und Gasometerfabrik vorm. A. Wilke u. Ko. in Braunschweig, die neue große Auf-träge von der Steans Romans erhielt, beabsichtigt ein Eisenwerk bezw. eine Filiale in Ploesti (Rumanien) zu errichten,

Geschäftliches.

Der gefürchteten Influenza, jowie fast allen anderen Frantheiten und berei ichlimmen Folgen tönnen sie leicht vorbenzen ober auch im Entstehen besampten und beilen, wenn sie Blarrer neb. Unter Bereit unter Beitet verhäublich) anschaffen. Steis vorräthig Kneipp's Werte (für Laien leicht verhäublich) anschaffen. Steis vorräthig Kneipp's Aus, nur Abelinste Blurreinigungs. Bruste, Gebirgs u. alle andern Gelundheitsträuter-Inces, sowie sammtl. Artifel zur naturgemäß. Deile u. Levensweite in empfehlende Erinnerung.

Man verlange ausdrücklich die Originalmarke "Br. Hommel's" Bacma-ogen und lasse sich Nachabmungen nicht

Die Morgen-Ausgabr umfaßt 20 Seiten intl. Mmiliche Augeinen bes Bleobadener Tagblaus" Rr. 15.

Beitung: 28. Schulte vom Bratt.

Berangebett, Rebatteur für ben gefamten rebaftionellen Teil; 3. 8. C. Ausaden, fur bie Unjeigen und Reliamen; b. Dounauf; beibe in Wiesbaben. Drud und Berlag ber 3. Schellenbergiden Dof-Budbruderei in Miesbaben.

verkaufen:

Hemdentuche, Handtuchgebild, Damaste, Pikees, Croisés, Halbleinen, Resthestände von Damenwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche u. s. w.

Siamesen, Velour, bw. Satin, Kleider-Kattun, Zephyr, Möbel-Kattun.

ederstoff-Reste: sowie Seidenstoff-Reste

Reine Wolle und Halbwolle,

Ca. 500 Stück Kinderschürzen, Wert bis 2, Nk. 75 Pf., 100 Pf., 125

Gonnabend, 25. Februar 1905:

Zseginn 7 Zlbr

Gintritt, auch für Nichtmasten, nur gegen perfonlich gulftige, auf ben Ramen lautende Starten, welche im Geschäftszimmer erhaltlich find. -Bur Ginfustung von Gaften tann bie Genehmigung bes Borftanbes nachgefucht werben. — um ema 10 Uhr: Gemeinichaftliches Abendehen. Bebed Mt. 3 .-. Die Tifchfarten muffen bis Freitag Abend geloft fein,

Der Borftand.

Sonntag, den 26. Februar, nachmittage von 5 Uhr bie 9 Uhr:

Groke

in ber auf's Marrifchfte beforierten Marrhalla (Stadthalle),

eingeleitet burch bas preisgefronte Gröffnungefpiel "Der Gotterfireit". Gintrittepreis pro Berfon an ber Raffe DR. 4 .-.

Im Borvertauf Mt. 8.— für die Karte. Gine beschränkte Anzahl reservierter, nummerierter Mäge sind im Borvertauf und an der Kasse su Mt. 5.— zu haben. Der Borvertauf sindet statt die einschließich Samstag, den 25. Februar, in Wieddaden dei August Kagel. Taumpstr. 12—16 und Rheinstraße, Gde Wilhelmstraße, sowie dei Bant Mannel, Lirchgasse 40 und Markiftraße 10 (Ho. 3105) F 31

iesbadener

S. Bielefeld & Söhne, Wilhelmstrasse 13.

Effekten-Abteilung.

Sorgfältige Besorgung von Kapitalsanlagen.

Festverzinsliche und mündelsichere Werte stets vorrätig. Sachgemässe, kostenlose Auskunftserteilung über Effekten. Günstige Ausführung von Börsen-Aufträgen an allen deutschen Börsen, sowie in London, Paris, New-York.

Anfangs- und Schlusskurse der Berliner und Frankfurter Börse, sowie die Kurse aus Paris. London und Wien liegen in unserer Effekten-Abteilung (Haupteingang links) zur Einsicht offen.







das

Aun-

daß

nen lag-

rlug

Zeil

dalk

apen.

cren onen iree ffen, 240, ces, ces,

Bettfedern

Es kommen nur unsere bekannt reellen Qualitäten zum Verkauf.

Oberhetten

Zu enorm billigen Ausverkaufspreisen

verkaufen wir:

Holzbettstellen

Mittwody, 22. Februar 1905.

- **Eisenbettstellen**
- Kinderbettstellen
- **Sprungrahmen**
- Matratzen

Neubau Michelsberg 6

eröffnen wir Anfang März ein grosses Specialhaus

Betten und Möbel

jetzigen Läger vollständig

Kleiderschränke

Küchenschränke

Verticows

Tische

Stühle

Frank & Marx

Kirchgasse 43.

Zum Storchnest.

Ecke Schulgasse.

Daunen

Kissen

Cacao vero ergiebt ein vortreffliches Getrant, es ist befönumlich, nahrhaft u. manwird
besten nie überdriffig. Cacao
vero ist nach
eigenem fublim.
Bersahren aus
nur burchaus
gest. tabellosen

Rohcacos hergestellt. Cacao
vero dietet Erwachsenen einen
wahren Gemis,
und den Rieinen
ist es außerdem
ein ebenso nährendes als die
Gesunddeit förderndes Wetränk. Cacao
vero wird nur

gepadt abgeges
ben, die Badungen tragen alle
ben Namen der
Firma Hamen der
Firma Hogel
Cacao vero O
1/2 Kilo I Mt.
1 (Juno) Nart
2,40, 11 (Hoges
tuna) Mt. 2,00,
HI (Mbollo)
Marf 1,60,

vertreter: Louis Jacobs, Agenturen,

Stiftftrage 11. - Telephon 2974.



Heimr. Ditt. Wiesbaden,

Kellereien: Bergschlösschen. – Telefon 385.

Generalvertretung für

Münchner Löwenbräu Anton Dreher's Pilsner

aus der Hofbrauerei Michelob in Böhmen.

Den Herren Bestaurateuren zur täglichen Lieferung im Fass aus meinen Eiskellern bestens empfohlen.

-

Des Menfchen Mehirn ift eine furchtbarere Baffe, ale bie Maue bes Lomen. M. Schopenhauer.

(48. Fortfehung.)

Adrienne.

Roman von G. Warden, - Autorifierte Bearbeitung.

Ein Hotelgimmer fann baufig außerft ungemütlich fein. In Wiltonburry war dies wenigstens der Fall, Morienne batte fich noch niemals to impliidlich gefühlt. fo verlaffen, fo einfam, ale fie es mabrend der Stunde war, in welcher fie auf Erich Cunliffs Kommen wartete. "Hier ist es fürchterlich! Mir ist es zu Mute, als

ob id) mid) me mehr im Leben wieder erwämnen fonnte, als ob ich zu einem Eiszapfen erfriere! Und wie der Regen niedergeht! Ein entfehlicher Abend! Die arme 3d hoffe, fie angitigt fich meinetvegen nicht

allaufehr.

Der Gedonke an ihre Erzicherin brachte aber Tränen in Adriennens Augen und sie wollte nicht weinen. Sie beflagte ben Schrift nicht, welchen fie unternommen, gang und gar nicht. Sie fühlte fich ftolg, glücklich, gufrieben. Sie hatte feinen Grund zu klagen und wäre sofort bereit gewesen, den getauen Schritt ein zweitesmal zu begeben. Wenigitens redete fie fich das ein und beschloß, nicht mehr an Orchardstone zu denfen, nicht mehr bariiber nadzugrübeln, wann fie es wieder zu Gestat befommen

"Ich twollte, ich hätte die Reise nicht allein unter-nommen! Er hätte mich gerade so gut begleiten können, amb es mare ja fein Ungliid gewesen, wenn man mich mit ihm geleben. Niemand tätte das Recht gehabt, mich gurudzuhalten, niemand, und dann wäre mir wenigtens das schreckliche Warten hier in diesem Hotelsimmer er-ipart geblieben. Ich din überzeugt, die Leute sinden es seltsam, das ich so allein dier verweile. Die Wirtin bat mid) obnehin fdson jo eigentilmlich angesehen, als fie mir fagte, fie habe das Telegramm meines Bruders erhalten. Laut weldem fie für mid die Wohnung bereit halten folle. Er fieht gar nicht aus, als ob er mein Bruder mare, und das wird man ficerlich gleich bemerken. Roch eine halbe Stunde umis ich warten, bis fein Bug eintrifft. Ich alaube firmoger, die Beit wird nie vergeben. 3ch wollte nur, er fame endlich einmal. Bahrlich, der Borabend meiner Societt ift nicht besondere vergnfiglich."

Cie forang auf, idmitt mibelos im Gemache bin und ber und blieb dann ploglich bor bem Spiegel fteben, der

thr bartat, wie bleich fie fei.

Nimpohr, ids jebe abideufid aus und werde morgen feine febr entglidende Braut abgeben, das ift gewiß Bermitlich gehört das auch zu den Freuden einer beimlichen Fluck aus dem Elternhause, aber ich bin tropdem frob, daß ich den Mut zu derselben beseisen; freilich wird mir mein Boter niemols verzeihen, ach, damit muß ich mich abfinden. Warum sollte ich mich seinenwegen gramen, er liebt mid ja obnehin nicht; ich bente, er wird froh fein, fich meiner entledigt zu feben."

Obwohl fie behauptete, daß fie fich aus der Gleichgultigfeit des Baters nichts mehr made, traten body | Linie Dieje Frage auf.

Tränen in die Augen des jungen Geschöpfes. fo nervos, dan fie aufzudte, als es an der Tur podite, und fich formlich erleichtert fühlte, da auf ihren ichnichternen "Berein"-Ruf nur ein Stubenmadden in den Rahmen der Türe trat, die Frage stellend, ob die junge Dame nicht etwas Nahrung zu fich zu nehmen wiiniche.

"Bringen Sie mir eine Toffe Tee, nur ift trot des Feuers, welches im Dien breunt, falt!" befahl Abrienne. und das Madden entfernte fich wieder, fie ihren triiben

Gedanken überlassend.

Der Beiger riidte immer weiter vor und Erich erichien nicht. Ihre Bemrubigung fteigerte fich von Minute

"Mas dann, wenn irgend etwas, weiß der Himmel was, sich zugetragen haben sollte, und ihn am Rommen binderte? Möglich ware es ja immerhin,

Nach einer halben Stunde erst brachte die Dienerm ihr den Tee, sie fühlte sich halb erfroren, und trank eine Schale fast in einem Zug aus. Da ging die Tilre auf und ein Mann trat ein. Lautlos sant sie, die fich raich erhoben hatte, in ihren Studi zurück. Der Andlick ihres Baters hätte fie nicht mehr berbliffen fonnen, als ber-jenige Moriz Kilrennes es tat. "Gott sei Dank!" rief er mit heiher Inbrunft, als er

ibrer anfiditig ward.

Er hatte die Tirre geräufdlos geidloffen und trat auf

Bevor ich Sie tatfächlich gefunden, konnte ich doch nicht ficher fein, ob Sie wirklich bier und geborgen find, In ber ipaten Stunde ift nichts gelegen, wenn ich Gie nur wieder habe! Mein Gott, Aleine, Sie werden mir doch micht ehnmächtig!"

Gie batte wirflich nicht bleicher fein fonnen, als fie war, selbst wenn sie im Begriffe gewesen wire, in Obnmocht zu finten. Sie fichlte fich jedes Wortes und jeder Bewegung gleich umfabig, fo befturgt war fie, ja, fie fonnte nicht einmal die Frage stellen, wie benn Moris Rifrenne so blötlich hierhergesommen. Ein Glas mit Baffer

füllend, bot er ihr es dar. "Trinken Sie das, Kind", sprach er in gebietendem Ton. "Ich habe Sie erschreckt, das begreife ich, aber es ließ sich nicht anders machen. Ich konnte Sie nicht vorbereiten, und es war mir ummöglich, auch nur eine Botidiaft bereingufdielen, aus Furcht, die Aufmerksamfeit ber Botelbediensteien darauf zu lenken, daß irgend etwas Ungewöhnliches an der Sache zu juchen fei. 3ch fonnte nur hier eintreten, dergleichen tuend, daß ich der Mann wäre, welchen Sie erwarten. Es war mir, um alles Muffeben zu bermeiben, nicht einmal möglich auszufprechen, daß ich an seiner Stelle komme."
"An feiner Stelle? Bas foll das beigen?" fragte

fie, von der plöglichen Angit erfest, das ihm irgend etwas jugeftogen fein fonne. Er erriet ibren Ibeengang

fefort und fprach beidmichtigend:

"Angstigen Sie sich nicht um seinetwillen, es ist ibm feinerlei Ungliid widerfahren und niemand auger mir weiß, wo Sie find, oder weshalb Gie Ihr Beim berlaffen hoben. Er natürlich weift es, aber er wird femeigen. Er ift nach London gereift.

Des Mabchen atmete ichwer. Bas follte das gut bebeuten baben? Naturgemäß drängte fich ihr in erfter

359

"Ich hobe", finde Kilrenne fort, "ein Billet von ihnt für Sie. Wollen Sie es lejen?" Er bot ihr den Briof. Obne ihn zu öffnen, ihn un-verwandt anblickend, fragte sie nur: "Wie haben Sie das Billet erbalten?"

Bon ibm felbit. Er fdrieb es in meiner Wegenwart und übergab es mir perfönlich."

Bo haben Gie ihn gesehen?

Auf der Eisenbahnstation, wahin ich ihm gefolgt

"Ich wußte, daß er fich ju Unen begeben werde." "Und mm kommt er nicht? Rum fit er nach London gefabren? Bas hat das zu bedeuten, warum find Sie an feiner Stelle bier?" fragte fie, indem dunkles Rot in

ihre Bange stieg.
"Lesen Sie seinen Brief!" bar Milreyne sauft.
Sie riß den Umschlag auf, das Schreiben war kurz, und sie begriff den Sinn desselben auf den ersten Blid. Ungläubig, verständnistos sab sie Milreyne an.

Angefichts des Umstandes, das mein Bater gegen Beirat fei, bon der Aberzeugung durchdrungen, das es ihm niemals gelingen werde, seine Berzeihung zu er-langen, seiner eigenen Armut bewußt, kann er mich nicht an mein ihm gegebenes Bersprechen binden, sieht er fich in die Notwendigfeit verjett, mir mein Wort gurud. sugeben. Er bittet mich, ibm zu verzeihen, und vieret

mir "Lebemobili"" Sie ließ das Blatt fatten und starrie Allregne ent-

"Er tut mir die Beleidigung an, mich im Stide zu laffen! Warum in aller Welt, warpm? Bas foll das bebeuten haben? Ich verftebe bie Sache nicht." Sie gitterte an ollen Bliebern vor mubbam beberrich-

tem Jorn. Dann, lid jur Rube swingered und auf bas Rapier weifend, welches fie in Sanden hielt, fprach fie

"Erflären Sie mir gefälligft, was biefes unfagliche Borgeben zu bedeuten haben foll?"

"Er fagt es ja, daß er zu arm sei, um angesichts des Biderftandes des herr Grafen an eine Beirat benfen

"Hem! Er ift ja immer orm gewesen, und ich wußte Er fpricht bier bon unborbergesebenen Umftanden. Bas meint er damit? Worin bestehen dieselben? Bas haben fie gu bedeuten? Rein, nein, fagen Gie mir nichts!" rief fie plotlich innebaltend. "Ich fange an zu begreifen. Er hat in Erfahrung gebracht, das ich nicht einer Ausficht habe, die Erbin des Majorats zu werden.

Aifreyne autwortete nicht. Beging er damit gegen. Cuntiff ein Unrecht? Er war überzeugt, daß es nicht der Fall sei. Schweigend beobachtete er das junge Geichopf, in deifen Augen ein falt unbeimliches Gener glübte. Bas würde fie tun? Was würde sie fogen? Bürde sie ihm die Beschuldigung ind Antin scheidern, daßt dies seine Schuld sel, daß er durch irgend eine bas-ortige Boripiegelung Engliss von ihr losarlöss? For fein Berg abwendig gemacht habe? Im Stillen fürchtete er, den fie Afmliches fagen werbe, und grübelte nach. wiediel ober wie wenig von der Wahrheit er ihr werde offenbaren mitten.

(Bortfennne folgt.)

Seidenhaus Marchand, Langgasse 42.

Grösste Auswahl in Roben- und Blousenstoffen.

Von frischer Sendung:

Castlebay-Matjes-Heringe. Winter-Malta-Kartoffeln.

III Minn. Adolfstrasse 7.



Masken-Preise. Tombola-Gegenstände. Marken-Abzeichen, Sast - Decorationen. Rigotfons,

Comité-Miltzen. Orden. Coililon - Touren, Mallbonbons. Scherz-Artikel

Wiele originelle Neuheiten. Vereine und Gesellschaften erhalten Preisermässigung-

Jührer, Kirchgasse

Man verlange nur wie nebenstehende Abbildung,

Nachahmungen angeboten werden.

da viele wertlose

Alieiniges Enbrikanti Fritz Schulz jun. Akt.-Ges., Leipzig.

Schneiderinnen!

Ganz besondere Gelegenheit!

Elegante Stickereien.

- Besnaze,
- Mragen,
- Charragagan dan.
- Tressen.
- Spitzen

zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen. 🤝

Passementrie- u. Stickereifabrik

Gegründet 1875.

51 Kapellenstrasse 51.

Paris, 28 rue Louis le grand.

Telephon 605.

Lager in amerik. Schuhen. Aufträge nach Maass. 177

Thermal-Bäder à 60 Pf., gams neu cingerichtet. Geheiztes Ruhe-Zimmer.

Gute und billige Sauhwaren fur herren, Damen und Rinber aller Art faufen Gie Rengaffe 22, 1 Stiege boch

Christian Flechsel. Schneibermeifter, Jahnftrage 12, Bart. Großes Tuchlager.

Anfertigung nad Dab. Glegante Musführung, binigfte Breife. Geinfte Referengen.

Muzindeholz, fein gefpatten. Brennholz à Ctr. 1.30 Mf.

liefern frei ine Saus

Gebr. Neugebauer, Dampi-Schreinerei, Telephon 411. Schwalbacherfer. 30. Telephon 411.

- Große

Dente Mittwoch, 22., und Donnerflag, ben 23. Februar, Bormittags D's und Rachmittags D's Uhr beginnend, verfteigere ich im Auftrage ber Geschwister Maurer wegen bereits erfolgter Geschäfte-Aufgabe in meinem Berfteigerungsfaale

Schwalbacherstr. 27,

bie noch borhanbenen Baarenbefianbe, ale: Große Barthie angefangene u. fertige Gandarbeiten: Sobatisco. Bantofiel, Josentäger, Bürstentaichen, Lichläufer 2c., Stramins dickereien, Congress Ztoffe, Livreis Zeide, Hatels, Stids u. Gebrauchsgegenftände, Befahe, Spigen, Chavis, Befahforbel, Anopie, Corietts, Intereinden, Handlichne, Strümpfe, Schürzen, Tailenstäde, Capungen, Fransen, Kragen, Barn, Bejenlige, Harringen, Eristenbein, Erwegen, Leinengarn, Stricknabeln, Erweiten, Ringe, Oberinge, Brofsen und woch viele dier nicht demannte Gegenstände: forner im Auftrage des Kerrn Große Barthie angefangene u. fertige ferner im Auftrage des Herrn

> Kanfmann Heinrich Balju garnirte Damen-Düte, Glace Damblaute, Gereren und Damen-Schleme, Kinder-Cofetts, Linder-Rühen, Kinder-Jäuden, Kriffamme, Strümpte n. Goden, Derrens Bragen, Demben, Blanjdetten, Chemisetts, Cravatten, Portemounaies, Anterjacen, Kormalbemben, Unterhojen, Holenträger

freiwillig meiftbietenb gegen Baargablung. Befichtigung am Tage ber Auction,

Georg Jäger, Auctionator u. Tagator,

27 Schwalbacherftraße 27.



Likör Friedenskonferenzler 20 11 201 feinstes Produkt, das Beste SIR III (17) | für Magen und Verdauung. Vertret. f. Bes. Wissbaden: grant Renz. Geldgame 18.

tanr. **Rarlshof** Mpeinftrate 60 a. Bente Abend Mehelfuppe.

Ge labet freundlicht ein Anton Bayer.

Spitzen-Manufactur Louis Franke,

Einsätze für Kleiderbesatz und Spitzen mit 331/.º/. Rabatt

Inventur-Ausverkauf.

425



Mittwoch, 22. Jehrnar 1905.

Sandichuh-Fabrik Fritz Strensch. Rirchgaffe 37.

Empfehle meine selbstverfertigten Sanbichube in welh, couleurt und schwarz von Mt. 1.50 bis zu ben seinsten Dualitäten. Garantie für jedes Raar. Sanbschuhe nach Maß zu Fabrikpreisen. Großes Bager in Sosenträgern und Cravatten. Sanbschuhwäscheret und Färberet.

Phy memory

Circulare

Rechnungen

Quittungen

Briefköpfe

Couverts

Plakate.

Avise Wechsel Prospekte



Binig!!! Die gröfite Masten=Leihanftalt

pon Fron Uhlmann, Guenbogengaffe 11, empfiehlt Damen und herren Rastentofiume u. Dominos in großer Answehl febr biffig.

Hygienischer Frauenschutz aller Art

empf. die Parfüm.-Handlung von

W. Sulzbach,

Bärenstrasse 4. Rüchen, Rieiderfchr., Bettst uen ze. liefert auch an Wiebervertäufer Josef Brann, Kaftet a. Rh., Dampffchrein Bruno Mandowsky, Duisburg a. Rh. F 82

lle Drucksachen 24 24 für den Kontor-Bedarf @reislisten Fakturen Adresskarten

liefert in bester Ausführung rasch und preiswürdig som

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Wiesbaden Kontore: Langgasse 27

Fernsprecher No. 2266.



Hotel Adler Badhaus nur Krone. Müller, Prof., Dr., m. Fr., Friedenau b. Berlin.

Bleck, Lehmann, Kim. m. Fr., Berlin. — Köhler, Baumeister m. S., Kopenhagen.

in S. Ropennagen inhorn. Fahr. Kfm., Straßburg. — Hennrich, Kfm., Anchen. — Christensen, Kfm., Köln. — Richard, Kfm., Ladeburg. — Greuten, Kfm., München. — Frühsorge, Kfm., Berlin. — Nürnberg, Kim., Frankfurt. — Doerenberg, Kim., Limburg. Englischer Hof. Wiehage, Ingen., Witten. — Klümper, Kim., Herne. - Geyer, Ingen. m. Fr., Witten. - Richter, Hofrat.

Erbach. — Esser, Kím., Köln.

Erbprinz. Offenhäuser, Kím., Mainz. — Heller, Kím., Usingen.

— Halber, Fri., Kohlenz. — Lipphardt, Kím., Mainz. —

Kreppel, Waldesper.

Kreppel, Waldesper.

Europäischer Hof. Reuter, Kfm., Rüdesheim. — Michaelis, Kfm., Berlin. — Weller, Kfm., Köln. — v. Krochern, Guisbes. m. Fr., Ottitz. — Neubauer, Kfm. m. Fr., Neustadt a. d. H. — Klingelhöfer, Kfm., Nürnberg. — Fenschert, Kfm., Berlin. — Warneke, Kfm. m. Fr., Hannover. — Koehler, Kfm., Berlin. — v. Wrochen, Gutsbes. m. Fr., Ottitz. — Wolf, Rent., Berlin. — Nettmann, Kfm., Hohenlimburg.

Friedrichshof. Gang, Kim., Rastatt. Hotel Fürstenhof. Grodsenski, Kim., Königsberg. Grüner Wald. Pfeiffer, Kim., Diez. — Maier, Kim., Mannheim. — Fleck, Kim., M.-Gladbach. — Hupfeld, Oberamtmann, Leipzig. — Meyer, Kim., Berlin. — Haag, Kim. m. S., Elel. — Nagel, Kim., Paris. — Weisen, Kim., Plauen. — Koschalko, Kim., Wien. — Hauke, Kim., Berlin. — GeSlin, Kim., Düsseldorf. — Ladenburg, Kim., Karlsruhe. — Schöneweiß, Kim., Kassel. — Neu, Kim., Köln. — Kind, Kim., Plauen. — Ward, Frl., London. — Midgley, Frl., London. — Balley, Frl., Claugher. — Bouvier, Frl., Neuchafel. — Evanspier, Frl., London. — Mason, Frl., Glasgow. — Niendorf, Kim., Luckenwalde. - Frontheim, Kim., Berlin. - Körner, Kim., Hamwalde. — Frontheim, Kim., Berlin. — Körner, Kim., Hamburg. — Valfer, Kim., Berlin. — Breitenstein, Kim., Emmerich. — Huth, Kim., Berlin. — Schmidt, Kim., Hannover. — Böhm, Kim., Stromberg. — Rösel, Kim., München. — Galser, Gymn.-Lehrer, Neustadt. — Weiterneyer, Dr. med., München. — Bredesu, m. Fr., Bonn. — Taman, Kim., Plauen. — Schleuß, Kim., Düsseldorf. — Riesenberg, Rent. Chemnitz. — Derings, Frl., London. — Bärenwald, Kim., Stuttgart. — Jacoby, Kim., Berlin.

Hamburger Hof. Lücking, Fabr., Oeynhausen.

Happel Heller, Fr. m. T., Frankfurt. — Schmidt, Kim. m. Fr.,
Mains. — Keit, Kim., Straßburg. — Schreiner, Kim., Bromberg. — Gabel, Kim., Kassel.

Hetel Hehensellern. v. Hammerstein, Freiin, Hildesheim. —
de Graaff, Oberstleut. u. Regiments-Kommandeur m. Fr., Thielau, Geh. Reg.-Rat, Dresden. Fabr., Aschen. — v. Volkmann, Oberleut, Bruchsal. — von Bodenhausen, Prhr., Heidelberg. — v. Hülsen, Exzell., Generalintendant u. Kammerherr m. Bed., Berlin. — v. Harlessem, Fr., Bremen.

Hetel Imperial Benn, m. Fr., Burley. Kaiserbad. Richter, Rittergutsbes., Stein a. Rh. Kaiser Priedrich. Blumenfeld, Fr. m. T., Schlochum

Fremden-Verzeichnis.

Kaisarhei. Schmidt, Fri., Schleß Dehrn b. Limburg. — von Dungern-Dehrn, Vera, Freifrau, Schloß Dehrn b. Limburg. — v. Dungern-Dehrn, Irene, Freifrau, Schloß Dehrn b. Limburg. — Löwenstern, Fabz, m. Fr., Köln. — Gevers, Bürgermeister, Dr., m. F., Hernekerk. — Heymann, Fabz., Vilvoerde. — Pasch, Rent m. Fr., Berlin. — Stein, Kfm., Düsseldorf. — Milch, Dr. chem., Berlin. — Busch, 2 Hrn., Darmstadt.

Kurhaus Lindenhof. Ott. Rent., Kirn. — Helffenstein, Fr., Kirn. — Kieffer, Kirn. — Petrasy, Frl., Dortmund. — Appelhaus, Fr., Dortmund.

Mehler. v. Falkenstein, Oberleut., Küstrin. — Gayert, Oberleut., Meiningen. — Waldeyer, Hauptm., Karlsrube. — Wohi-

leut., Meiningen. Waldeyer, Hauptm., Karlsrube. Wohlmann, Leut. Riesa.

Metropole u. Monogol. Schütze, Oberleut., Straßburg. —
Teicher, Leut. St. Avold. — v. Kardorii, Böhlendori. —
Frantzen, Dänemark. — Kipp, Kim., Berlin. — Erbeloh,
Kim. m. Fr., Düsseldori. — Huyssen, Frl., Iseriohn. —
Duday, Offiz., Berlin. — Weydekamp, 2 Hrn., Iseriohn. —
Carpenter, Köln. — Hecht, Rechtsanw., Dr., Mannheim. —
Fürst, Kim., Berlin. — Marum, Kim., Karlsrube. — Hörner,
Fr., Barmen. — Block, Kim., Paris.

Hetel Rassau. Schuppmann, Fabrikbes., Berlin. — Röchling. Fr. Rent., Volklingen. — Boehm, Rent. m. Fr., Berlin. — Dellmann, Kim. m. Fr., Köin. — Normann, 2 Fri. Rent., Hang. — Hermann, Kim., Frankfurt. - Dalembert, Dr., Frankfurt. - Schröder, Gutsbes., Harzhof.

Kuranstalt Nerotal. Rulf, Fr., Köln.
Nizza-Kurhaus. Quambusch, Kfm., Bad Nauheim.
Parisor Hel. Diehl, Kfm., Mainz. — Clotz, Fr. m. T., Worms.
Petarsburg. Nufbaum, Kfm., Fulca.
Piālzer Hel. Grun, Ingen. m. Fr., Magdeburg. — Herzog, Kfm.,

Worms. — Hamann, Kim., Barmen. Promenade-Hotel. Berg, Architekt, Frankfurt. — Lion, Archi-

tekt, Frankfurt. Quallenhof. Rochenmacher, Glauchau. — Napier, m. Fr., London. — Engert, Kim., Marburg. Quisisana. Schultze, Fabrikbes., Wesel. — Tidemann, Stud.,

Hannover. — Knohr, m. F., Hamburg. Reichapent. Schmidt, m. Fr., St. Johann. — Schmoll, Fr., Saarbrücken. — Schäfer, Architekt, Karlsruhe. — Wellbrech, Dipl.-Ingen., Darmstadt. — Paulitzky, Chef-Redskieur, Trier.

Rhein-Hotel, Contrain, Kim., Verviers. - Hochheimer, Kim., Frankfurt. — Bachmann, Kim. m. Fr., Frankfurt. — Meier, Stud., Darmstadt. — Vollmer, Oberleut., Berlin. — Schulte, Kfm., M. Gladbach. — Busche, Rent., Köln. — Grasso, Kgl. Oberförster, Hahnstätten.

Hotel Rice. Ackermann. Marine-Oberzahlmeister, Wilhelms-haven. — Dolinda, m. Fr., München. — Popp. Fr., Breslau. Hotel Rese. Simon, Ragaz. — Wuppesahl, Kfm. m. Fr., Bremen. — de Graff, Oberst-Leut. m. Fr., Lyck, — Kunheim, Fr., Berlin. — Peltzer, Artillerie-Kommand., Brüssel.

Weißes Roll. Zielonacki, Kfm., Berlin. Hotel Royal. Plöcker, Fähnrich, Hanau. Sanaterium Dr. Schütz. Menzel, Prag. - Bruning, Amisger,-

Taunhäuser. Jahn, Kim., Berneck. — Stüber, Frl., Bodenfelde, — Abel, Kim., Leipzig. — Reimund, Kim., Fulds. — Ebner, Kfm., Berlin. — Biassa, Kfm., Gmünd. — Fritsch, Direkt., Köln. — Richler, Ingen., Darmetadt. — Adelmann. Kfm., Wertheim. — Doz., Kfm., Remscheid. — Habermann, Kfm., Barmen.

Barmen.

Taunus-Hotel. Wagner, Ref., Worms. — v. Lepeni, Leut. m. Fr., Darmstadt. — Lewy, Kim., Berlin. — Greven, Kim., Krefeld. — Moser, Kim., Stattgart. — Rütgers, Kim., Gerresheim. — Huygens, Hent. Hang. — Gaertner, Kim., Mülheim. — v. Hohnerff. Rent. m. Fr., Salzburg. — Panizza, Kim., Mainz. — v. Stieglitz, Oberleut. a. D., Soden. — Freiherr v. Schmidt-Phiselaer, Leut., Herlin. — Mileback, Kim., Köln. — Nahibdick, Kim., Gotha. — Becker, Kim. m. Fr., Frankfurt. — Markert, Oberleut., Engers. — Champmont., Fr., Erfurt. — Jung. Fabr., Kirchen. — Bourgeois, Kim., London.

Viktoria-Hotel u. Badhaus. Rautenberg, Referendar, Berlin, — Carrouche, Marseille. — Pieper, Justizrat, Lüdenscheid. — Pieper, Fr. Justizrat m. Tocht., Lüdenscheid. - Wolff, Berlin.

Vogel. Müller, Kim., n. Fr., Frankfurt. — Lagner, Kim., Zürich.
— Schloßstein, Kim., Heilbronn. — Schiller, Kim., Barlin.
— Dippold, Kim. m. Fr., Nürnberg. — Ziel. Redakteur m.
Fr., Berlin. — Grossmann, Kim., München. — Mussback.

Ing., München. — Denekamp, Kim., Haag.

Weins. Felsing, Chemiker, Düsseldorf. — Hilgers, Köln. —

Eckhardt, Neuhütte. — Dillinger, Kim., Frankfurt. — Linken, bach, Schriftsteller, Ems. — Bub, Kim., Landau. Westfällischer Hot. Grütering, Schermbeck. — Rückershausen. — Ories, Ransbach.

Wilhelma. Ballin, Generaldirekt. m. Fr., Hamburg. - Mensing; Fr. Rent., Hamburg. In Privathausern:

Adolfstraße 4. Ives, Med., Karisruhe.
Pension Albion. v. Kavnicki, Fr. Rittergutabes., Polen.
Pension de Bruljn. Merens, Fr. Rent., Bloemendaal.
Pension Priedrich Wilhelm. Heckscher, Dr. med. m. Fr.

Villa Heleno. Zanger, Postdirektor, Bad Nauheim. Christl. Hospiz I. Hildebrandt, Fri., Soest. Christl. Hespiz H. Schad, Fri., Charlottenburg. — Lauer; Hauptm., Offenburg.

Pension Internationale. Jones. Frl., Cheltenham. Dawson, Fr. Rent. m. T., London. — Gresson, Fr., Chelten. ham. — Gresson, 2 Fri., Cheltenham. Luiseastraße 2, 1. Woodleigh, Capetown. Pension Margareta. de Pay, Fr. Hofbaurat, Bonn. — v. Müller,

Fr. Rittmeister, Bonn.

Fr. Rittmeister, Bonn.

Museumstraße 4, 1. Kramer, Majer, Uhn.

Villa Olanda. Rasch, Fr. Dr. med., Bielefeld.

Stiftstraße 5. Neuhoff, Stadt-Chemiker, Dr., Dortmund.

Tannusztraße 1, 1. Trumpf, Fr., Blankenburg. — v. Hülsen.

Oberstlent m. Fr., Blankenburg.

Wilhelmstraße 10 a. Schwerd, Fr. Reg.-Rat m. T., Kobienz.

Wilhelmstraße 12. Coebel, Fr., Darmetadt.

271

u

eim,

fm., herr

Fr.

ont. frn.,

rlin.

orlin.

sack,

ken

Mer

sing.

Fr.

BURR!

dien.

oller,

Mren.

simiz.



EII. Ad. Lange,

Federn u. Dannen. Matraken.

Morgen-Ausgabe, 2. Slatt.

Mur das Befte u. Solidefte.

29 Langgaffe 29,

neben dem Tagblatt.

Befichtigen Gie vor Ginfanf Ihrer Betten mein Lager und meine Schanfenfter,

Stores, Rouleaur. Woll- und Steunderken.

Biffigfte Breife bei größter Auswahl.



RinderBetten Billigft.

Derfteigerung

Heute und die folgenden Tage

in Wiesbaben, Martiftrafe 14, am Schlofplat, bie fich noch am Lager befindlichen

fertigen Kleidungsstücke

in ben Bertauf gebracht: Rachbem Die billigen Qualitäten Il Berren-Mingfige !! bollftandig geräumt, fommen nun bie

velleren n. modernen Anglige ju fold niedrigen Breifen in ben Berfauf, Die jeden Runden erftaunen werben. 1. Serie:

Berren-Mugüge,

aus ben beften Stoffen folid berarbeitet, jest jeber Angug Dit. 18 .-. , frühere Breife Ber. 30 .- bis 32 mr. 2. Derie:

verren-Unzinge, allerbefies Fabrifat, nur Die neueften und modernften Farben,

jeht jeber Angug Mf. 25 .-- , frühere Breife Mt. 32 .- bis 36 Mt.

Confirmanden - Anzüge!

1. Gerie ber Angug Mf. 15.-, 2. Gerie ber Angug Mf. 18,-, frabere Preise circa 20 pCt. höher.

Jünglings-Anzüge. Ginige der Anjug Mr. 9.-Ginige der Anjug Mr. 10.-

Rur noch fleiner Borrath. 1986 !! Berren=Enchhofen!!

1 Boften: Jede Sofe Dit. 3.75. 1 Boften: Bede Sofe Dr. 4.50. 1 Boften, Die afferbeften Sorten: Bede Sofe Dit. 6.

!Anaben=Unzüge!! (1 Die 6).

Serie 1 der Angug Mf. 1.95. Serie 2 der Augug Mf. 3.50. Serie 3 der Angug Mf. 5.—

Sammt-Anzüge, früher Mt. 8.50, herabgeseit ju Mt. 4.50.

!! Anaben=Unzüge!! (7-12).

1 Cerie ber Mugug Dit. S , früher Dit. 8 bis 9 Dit. Mnaben-Doschen

8tt 80 93f.

Commer=Lodenjoppen gu Dir. 1.50.

Tudi=Möde für Berren, eine Barthie berabgefeht gu DRt. 4.50.

l Elegante Gehron-Auguge! 311 Mt. 33 .-

Die berabgesehten Breife biefer Artifel find an jedem stüs aufgestempelt und tann ein meiterer Mibjug in irgenb welcher Form nicht geftattet werben.



Die Abholung

orfolgt durch die regelmässig fahrenden

Rettenmayer's Roll-u. Gepäckwagen

zu jeder Tagesstunde (Sonntage Vormittage nur Eilgüter) Frachigut: binnen 5—8 Stunden) Bestellungen beim Bürean:

Rheinstrasse 21

Königlicher Hotspediteur ettenmayer Wiesbaden -

Im Muftrage bes gerichtlich bestellten Concursverwaltere berfteigere ich am

heute Mittwoch, 22. Februar ct., Radmittage 21/2 Uhr beginnenb, in meinem

folgende jum Concurse Onear Wagner und C. Meylmann gehörigen gebrouchte Mobilien, ale:

lien, als:

Rufte. Spiegelschrant, Berticow, Sopha. on. Tijch, 6 Kufte. Stühle, Eichen, Flurioitette, Bancelbrett, Büreauseinrichtung, als: Rassenschrant, 3 Stehpulte, 2 Drehfühlte, Keele, Schräulden, Copirpresse m. Tisch x., Decimals u. Taselwage, Sacksarren, Stehleiter, 14 Milde Aransportfannen, die Mildeliden, Schlagrahm. Apparat, gr. eif. Pirmenschild, 2 st. Schilber, 3 Gabiüüres, Lyras, Bandarme, Gabien, Terpicke, Borlagen, Garbinen, Bissensinke, Kinderswagen, versch. Tische und Stühle, Mäserswagen, derfic. Tische und Stühle, Mäserswagen, versch. Allebe und Stühle, Müserswagen, versch. Tische und Stühle, Müserswagen, versch. Auflebe und Stühle, Mäserswagen, versch. Auflebe und Stühle, Müserswagen, von 2 Mille Schweb, Kündhölzer und noch versch. Andere mehr

meiftbietenb gegen Baargablung. Befichtigung am Tage ber Berfteigerung.

Wilhelm Helfrich,

Auctionator u. Tagator. Comalbaderftrage 7.

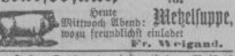
**** Das Beste zur Erhaltung und Pflege

der Wäsche! Besser wie alle Wasch- und Seifenpulver! Salmiak - Terpentin-

Würfel-Seife rum Kochen der Wäsche, 5 Pfd. per Pfd.

Seifenfabrik C. W. Poths, Wiesbuden-Langgame 19. Tel.-No. 91.

************* Dotheimerfirage



Sol3, Ronten ber beiten Jeden, Britets billigit. B'r. Watter. hirjdgraben 18a.



Lu haben den meisten Geschäften.



Waage jum Berleiben. Mildguder,

F 76

enfelne u. albuminfrei, fowie alle Artifel gur Rinberpflege.

Otto Stebert. am Schloft Bler frafrige Gintegidweine ju verfaufen.

Total = Ausverfauf

Geschäftsaufgabe.

"Bielefelder"

Damen- und Herren-

von einfaden, fowie hocheleganten Cachen, gu jebem nur annehmbaren biftigften Preife. Berfauf 9-1 u. 3-8. Glegante Laben-Ginrichtung billig

au berfaufen. Laben fofort gu bermiethen.

Aur Reisende Ansverkan Muftertoffern, prima Sattlerarb., Reugaffe 90.

Gegründet 1865, Telephon 265. Beerdigungs-Anftaiten "Friede" ", Pictät"

Firma Adolf Limbarth, 8 Ellenbogengaffe 8,

Größtes fager in allen Arten

Malsund Metallfärgen gu rellen Breifen,

Rieferant bes Poreins für Fenerbestatiung. Bieferant des Beamtenvereine.

Wiesbadener Bestattungs-Institut

Gebrüder Neugebauer, Schwalbacherftr. 22. Selefon 411.

Telefon 411. Schreinerei gegr. 1856.

Hargmagazin, in Grabkräufen. Manritinoftrage 8. Großes Lager in Boly- und Metallfärgen aller 3rt, fertig ausgeflattet

jur fofortigen Lieferung. Musführung von Trauerbeforationen, Aufftellen von Ratafall, Ranbelabern u. L in. bei Trauerfelern. Bollftandige Geforgung von Berrdigungen, Meberführungen nad und von auswärts n. ju generbeffattungen nach allen grematorien nebft allen birobejüglichen Gangen n. Papieren.

lleberlaubtransporte mit eigenem Beichenwanen (Glosmanbe). 391 Gleferanten bes Vereins für generbeftattung und bes Beamton-Vereins.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden un' Befannten hiermit die traurige Rachricht. bag meine liebe Fau, unfere gute, treuforgenbe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

una Jakobs,

geb. Wagner,

am 21. b. M., morgens 7 Uhr, nach langem, schwerem Leiben fanft entichlafen ift.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Josef Jahobs, Schugenbiener.

Die Beerbigung findet Freitag, ben 24. b. M., nachmittags 2 Ufr, bom Leichenhaufe aus ftatt.

Mittwach, 22. Februar 1905.

Achtung! elchiuna! Gartner und Gartenarbei

Donnerflag, ben 28. Februar, abends 81/2 Uhr. im Rontordia Saal, Stifffttage 1: Große öffentliche Berjammlung.

Tagesordnung: 1. Die Bohn- und Arbeitsverbaltnisse ber Wiesbadener Gartner.

2. Unsere Tarisforderungen. 3. Freie Aussprache.

Zebermann ift freundlicht eingeladen, sein Gartner follte in dieser wichtigen Bersammlung besonders bitten wir die Herren Brinzipale zahlreich zu erscheinen.

Der Borftand:

Allgemeiner beutscher Gartnerverein. Sweigverein Wiesbaben.

Deutscher Gartner-Berband. Bweigverein Bedera.

Augem, bentiger Spragverein.

Preitag, ben 24. Februar, abends 8 Uhr, im Geftfaale ber Soberen Maddenfchule, Rüblgaffe 2:

des Berrn Regierungs-Baumeisters Franz Woas: "Reiseerlebnisse in Japan und Korea".

Dit Lichtbildern nach eigenen Mufnahmen. Rumeririer Blat 1 Mt. nichtnumerirter Blay Mt. 0,50, Schlier 0,25. Beitafleber mit Ginlabungefarten frei, beogl. neueintretenbe Mitglieber. Beitarten baibe Breife,

Männer - Gesangverein



Samitag, den 25. Februar, Abends 8 Uhr 11 Min.:

im Maiferfaal (Römerfaal), Dobheimerftraße.

10 werthvolle Breife. 5 Damens, 8 herrens und 2 Gruppen-Breife.

Damens, 8 Derrens und 2 Eruppen-Breise.

Wastensterne à 1.50 Mt. im Borverkauf find zu baben bei: herren Meine. Aufa.
Frijeur, Moripfit. 28. Gigarrengeichäft Moller. Ede Kirchgasse u. Luisenter. Frau Weigundt., Kaiserlaal. Dohheimerste. 15. Krisent Lädige. Ede Helenenkt. n. Bleichter. Meh. Roumps. Cigarrengeichäfte. Krischasse. Ede Helenenkt. n. Bleichter. Meh. Roumps. Cigarrengeichäfte. Kirchassse du und Weskrischte. 5. Carl Moll. Juweller, Micheleberg 24. Respansion "Germania", Helenenkt. W. Joh. Mook. Schreibmaarens u. Gigarrensbandlung, Blücherplat. sowie bei Georg suger, Schwalbacherstraße 27. 1 St.

Witglieder, welche sich madsiren wollen, erbalten je i Wassenstern zu 1 Mt. u. ist berselbe beim Kassirers is Juger. Schwalbacherstraße 27. 1, in Empsang zu nehmen.
Richtmassen: herren 1 Mt. Damen 20 Bs., incl. näre. Abzeichen.
Witglieder: herren do Bs., Damen 25 Bs., incl. näre. Abzeichen.
Preid-Wladen missen bis spätestens 10°h Uhr im Scale antwesend seine.
Breid-Wladen missen bis spätestens 10°h Uhr im Scale antwesend seine.

Bu zahlreichem Besuche labet ergebenst ein

in Privatkreisen etc. übernimmt weltbekannter Prestidigitateur. Honorar nach Uebereinkunft. Näheres im Reisebüreau J. Schottenfels & Co., Wiesbaden, Theater-Colonnade 29/31.







Ges. gesch. Präparat aus Schmiedeberger Elsenmoor, Elchenlohe u. frischen Fichten-nadeln, von vielen ärztlichen Autoritäten nachweislich als hervorragend wirkend an-srkannt und als besonders praktischer, reinlicher Ersatz für die Moorschlammbäder empfohlen bei:

Rheumatismus, Gicht, Ischias, Frauen- und Nervenleiden! Allein-Verkauf für Wiesbaden und Umgegend; F. Wirth. gegenüber dem Kochbrunnen.

Zahn-Atelier

Bahnhofstrasse 9. Sprochst. 9 bis 6. W. III ohunann, Sedanftr. 3.

Gnglifche geibe Maustartoffein empfiehlt

Die große Verbreitung des Wiesbadener Tagblatts

in allen Schichten der Bevölkerung, verdankt dasselbe hauptsächlich dem Umftande, daß es die ältieste, reichhaltligste und vikigste nassaulsche Beitung ist.

Das "Wiesbadener Cagblatt" erscheint in zwei Ausgaben — Morgens und Abends — und ist daucch in der Lage, seine Leser schnellkens von allen Dorfommnissen zu unterrichten, die den Interessentreis einer modernen Cages-Heitung berühren. Da das "Wiesbadener Cagblatt" den Begebenheiten in Stedt und Land ein besonderes Angenmerk schnelt, sind seine ständigen Bezieher in Wiesbaden selbst sast in jedem Hans, in jeder Jamilie zu sinden. Auch alle Fremden, welche Wiesbaden zum ständigen oder vorüberaehenden Aussenhaltsort wählen, bestennden sich bald mit dem "Wiesbadener Cagblatt", so daß sich us diesen Kreisen ebenfalls die Jahl der Abonnenten desselben tagtäglich erweinert. für 50 Psg. monallich ist das "Wiesbadener Cagblatt" im Derlag Langaasse 22 jederzeit erhältlich. Wird Justellung gewünscht, de träaer oder die Post, je nach Wahl, hinzu. Einzelne Cagblatt Nummern tosten s Psg.

Neben einem überaus reichhaltigen redactionessen Hoelse bietet das "Wiesbadener Cagblatt" einen Auzeigensbelles von größter Ausdehnung, da das "Wiesbadener Cagblatt" allgemeines Insertionsorgan der Wiesbadener Geschöftswelt ist, aber auch zu den familien-Nachrichten (Gedurts, Derlodungse, heiratisend Codes-Unzeigen) und dem Arbeitsmarkt von Jedermann benuft wird. Das "Wiesbadener Cagblatt", zur Teit von

mehr als 21,000 Abonnenten

gehalten, wird von königlichen, kommunalftändischen, flädtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere den Gerichten, zu Publikationen benutt.— Die Fremdeussike, die Eurhaus-Frogramme, die Thealer-Bettel, die auswärtigen Familsen-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Dereinsieden und alles Undere, über das der Fremde und Einheimische nuterrichtet zu sein wäuscht (Premdeussährer, Cages-Deranstaltungen, Dereins-Nachrichten, Wetterberichte, Dersehrs-Nachrichten) findet sich im "Wiesdadener Cagblatt"— Gresisselfagen des "Wiesdadener Cagblatt" sind: "Unterhaltende Rätter", alle 14 Cage erscheinend, die "Junischeite Kinderzeitungs", Alle Nathana", Slätter für alte nafanische Geschichte und Kulturgeschichte, die "Hans- und landwirthschaftliche Aundschau", zwei "Caschenfahreschen" der "Cagblatt-Kalender", die "Derloofungsliste", sowie "Amtsliche Anzeigen des Velesbadener Fagblatis", enthaltend Besanntmachungen beisger und auswärtiger Bedorden, zweimal wöchentlich. — Schachreunde sein auf die Rubris ""Schach", Organ des Wiesbadener Schachpiels sindet und jeden Sonntag erscheint. — Daß das "Wiesbadener Cagblatt" sich in gleichem Maße bei den Einheimischen und Sugezogenen seit seinem mehr als 50-jährigen Bestehen eingebürgert hat, wie keine andere Feitung,

spricht am besten für seine Gediegenheit und Volksthümlichkeit!

Wiesbaden - Biebricher Ortsausschuß der deutschen Gesellschaft gur Befampfung ber Geichlechtsfrantheiten.

Montag, den 27. Bebruar, Abends 81/4 Uhr, im Saale ber Loge Blato, Friebrich.

Dritter öffentlicher Bortragsabend

Herr Professor Dr. Kopp (Munchen): "Heber Die Beilbarfeit der Suphilis und den Ginfluß der Behandlung auf dem Bertauf Diefer Gefrantung".

= Gintritt frei! =

Für die Frühjahrs-Saison empfehle zum Anstrich der Baderäume, Hausfassaden etc. die

Siderosthen-Lubrose, D.R.P.,

4.50 streichfortig, in allen Farbenoulancen. Die Masse bildet eine klassische Gummihaut und ist volltändig indifferent gegen jede chem. Einwirkungen, Witterungswechsel etc.

F 102

Ceneral-Vertrieb: Hugo Reimer, Frankfürt n. M.

Niederlage: Wiesbuden, Ernst Mocks, Sedanplatz.

zuarkistraße Rückersberg & Harf,

die größte Auswahl und billigften Preise



Engl. Tüll=Gardinen.

Restbestände bis zu 4 Fenstern im Breife bebentenb rebugirt.

Reisemuster, ca. 150 Etm. lang, Etück 50 Bf.

70000 Mk. Geld 50000 30000 35 20 000 ... w.

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

L. Wetzlarer Dombau-Geldlotterie Wiederherstellung des Domes, in gans Preusen genehmigt

Ziehung: 8. u. 9. März im Kreishausale zu Wetslar, 275000 Lees, 266504 Niet., 8498 Gew. Sämiliche bares Geld.

ose à 3 Mk. (Porto und Liste 80 Pf.) versendet General-Bebli

Ferd. Schäfer, Disselderf.

Danernd auf Jahre mahrt nur

Parfetol (gelblich Mt. 8.—, forblos Mt. 8.50 per Biter) bem Bartet unb

Linocirol

(nen pat. ang.) Mt 2.50 per Liter bem Linoleum fein gutes Aussehen.

Glang obne Glatte. Bendt wifdbar. Serfauföstellen: A. Berling, Fritz Bernstein, Ed. Brocher, Sig. Cerlach, Witheim Unchenheimer, Drogerie, Orogerie Otto Lille, C. Portschil, Germania-Drogerie, M. Boos Nachf., Walter Schupp, Gito Siebert, Drogerie, Theodor Wachsmuth, oder durch die Pheodor Wacaschmann & Querner, Pool

Gesundheits - III Binden, L Qualität, p. Dtrd. 1 Mk., p. '/v Disd. 60 Pf.



Irrigateure

nach Professor Exmerch. complet mit Schlauch, Mutter- und Clystier-Rohr von Mik. 1.25 an.



aft

eride.

F 491

roll. F 102

Auswahl in Suspensorien Clystierspritzen von 50 Pf. an.



Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege, Mirchgasse 6. Telephon 717.

Gin- u. gweith. Aleiber- u. Rudenicht., Brand-fifte, Berticow, pol. u. Ind. Kommob., Bettftellen, Anrichte, Rudenbretter, Tijde, Baidtommobe gu pertaufen bei Gdreiner Tanara. Schachtftr. 25.

Edler Illmer Dogge,

grobartig gewachsen, besonders icon gefürdt, reines Blut, 10 Monate alt, Renommier Sund, preisw, gu vert. Intereffenten erf. Raberes im Tabl. Bl. Ue

Bernhardiner,

langh., rot. Mantelrube, gr. prachto. Tier, tielichm. Maste, tein. Tubus, in Stammb., ju verfaufen. Offerten unter T. 578 an ben Tagbi.-Berlag.



"Wohnung zu vermieten" "Möblierte Zimmer zu vermieten"

"Zimmer frei"

"Laden zu vermieten"

"Zu vermieten"

"Zu verkaufen"

"Zu vermieten oder zu verknufen"

"Pension"

auf welssem Papier, sowie aufgezogen auf starkem Pappdeckel stets vorrätig in der

L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei Langgasse 27.



Spitzen-Manufactur Louis Franke,

Spitzen-Taschentücher u. Fächer in reichster Auswahl mit 331/1.º/. Rabatt

Inventur-Ausverkauf.



Visitbilder I Dind. 6 Mit Cabinethilder 1 Dizd. 16 Mk.

bei jeder Witterung; an Aumanme trüben Tagen und abends bei elektrischem Licht, co

Verkänfe

nr Dereinfachung des geschäftlichen Derfehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alleunter dieser Anbrif uns zu überweisenden Anzeigen bei Unfgabe gleich zu bezahlen. Der Derlag des Wiesbadener Cagbiatts.

Wichtig für Anticher!

Bwei Bferbe, & und 7-jabrig, preiswerth gu verfaufen bei Gron. Maingerftrage 60a.

bertaufen bei Gros. Maingerftraße 60a.
Gin Bierd mit Rolle und Gefchirr zu bertaufen Ablerftraße 27.
Starf. Zugbund nebst Feberfarren, gr. Bogelbecke u. ein Kafig b zu bt. Herrnmüblgasse 7, P.
Gin männlicher Rehbinscher, 3 Monate alt, billig an bert. Lina klivfor. Dobbeimerftraße 50, Laben.

Runarienbabn 5 Mt. u. 4 f. g. Buchtwelbchen 1.20) au verkaufen Auflenftr. 5, Stb. 1 St. f. Kanarienb b. gu vi. Dogbeimerftr. 69, P. r. W. Spizenfl. a. bellbl. Seibe, f. neu, Masten-Coftiin u. Ueberg. f. b. zu vf. Rheinftr. 18, P. I. Berich. Damcafletber b. zu verk. Metgern 25. Drei gebr. Bodete bill. ju pf. 2Borrbfir, 1,81. Brade billig gu vertaufen Rornerfir. 4, 1 r.

Sch. faft n. Mastenangung (Bilg) billig gu. Porfftrage 11, Rurgwaarenlaben. Gifafferin i. 8-j. Dabch, gu pl. Jabuftr. 7, 1.

Chic, bellbl. Attad. Domino mit Sut billig gu verfaufen Clarenthalerftrage 6, 3 I.

M.Ang. Beilden, bill, gu vert, Reroftr. 32, U Japanefin, f. icht, Figur, 2 ichwary-weiß Atlad-Bierretten ipottb. R. Dosbeimerfir. 17, Frifp

Gleg. Mastenanzug (Bergifmeinnicht) billig au verk Augemburgfraße 7, 2 r. Mastenanzug (Babu), blaue Selde, wie neu, bill. zu verk, o. zu verl. Rauenthalerftr. 5, S. 2 r. Berrumaste gu vert. Rab. Geisbergftr. 8

Gleganter Domino mit D. billig zu verf. Dobbeimerftraße 106, 1 St. r. B.

Masten-Mingug, neu, Bierrette, weiß, billig gu verlaufen Langgoffe 25, 2.

pet cleg. Mastenscoffume, Redda u. Bauerin, Damen-Reitcostilm m. Chlinder, Andne's Sighademanne yn verfausen. Abresse im Taght-Bertog. Um Mast.-Ang. (Tyrol.) z. v. Mauritiusstr. 6, Lad. Bersch. Massensostiume, Balls u. Straßensleider, Blusen billig zu vert. Rengasse 22, L

Gin großes Delgemalbe, Winterlandichaft, mis, Dbi.) für 900 Mf. ju vert. Barenfir. 5.

Acitere Jahrgange der Gartentaube in heften ber Jahrgang 1 MR. ju berfaufen. Abreffe gu erfragen im Tagbl. Berlag. Uo

3 antife Uhren, 1- u. 2-th. Meiberschränfe, Sopha, 4 Sefiel, Weinschranf, Babemanne, Otto-manen, Diensthotenbetten, Rüchenschranf, Pult, billig zu verfaufen Eleonorenftr. 8, Part,

Gin Gleftrifier : Apparat mit Geldeinmur billig gu verfaufen Mbeinftrage 51.

Stummes Klavier, 3 Octaben, für verkaufen. Köb. im Tagbi.-Berlag. Uk Sarmonium, get erb., Schlebmeker (11 Reg.), f. 360 Mt. verkäuß. ob. gen, ein Biano an tagt.

f. 860 Mt. verfand. ob. geg. ein Biano ju taufch.

Wegen Wegzug schöne große 5-Aimmer-Wohnung unter Nachlaß abzugeben, baselbit auch hocht. Einzim-Ginrichtung (felt. Original) zu verkausen. Händler verbeten. Räberes im Tagbl.-Berlag.

Sch. Mufchelbett, Rommobe, Berticom, Spiegel, 1stb. Rleiberichrant, Canape, ef. Bett, Matragen b, zu verf. Riehlftrage 22, B. L.

Drei vollitändige febr gute Betten gu vert. Abreffe im Tagbl.-Berlag.

gen monalliche ober biertellährliche Zahlungen thöbung der benkar billighen Fadrithreis. Bolle für gebiegene folide Ausführung. Offerten auf Bunkla durch Borlage von Vulkern erledigt er B. Swo an den Cagal. Bering erdeten. P.B. Angebot. Bohungs-Gurich maa auch gegen u ohne Erhöhun Gerantle für Berben auf B D011

Spottbillig wegen Plahmangel zu verfaufen: Eiserne u. andere Betten, Waschomm. n. Rachtich, vol., mit Marmorpl., Waschowols in. Marmorpl. u. Splegel-Auff. n. sonft. Möbel Moright. 8, D. B. L.

311 verfaufen 1 eis. Bettfielle n. Strohfac, 1 Kinderfinds und Kinderwagen, Bogelkäfige n. Hecken, 1 gr. Schließ-korb für Bäiche oder Garberobe Ablerstraße 27.

Bettfielle mit Matrage an vert. Rieblite & &. Gin febr gut erhaltenes, roth geprest. Biftfch-fopha für 45 ML zu verlaufen Beftenbfit. 21. B. Modes. Dutschrant, auch f. andere Branche paffend, billig sn vertaufen Schwalbacheritraße 28, 8 lints.

Billig zu verfaufen mittelgr. Raffenschrank mit Trefor Morigftraße 79, Gtbs. 1 L.

3mei gut erhaltene Kaffenschränte gu bert. Raberes im Tagbl.-Berlag. Da

Amelithur, pol. Melberiche, u. 1 pol. Nachtlich außerit bill, gu vert. helenenftrage 28, Sth. 1 Gt. herrnichreibtisch, acht Rusbaum, biften Ehiffre V. 526 an ben Togbl-Berlag.

Mergei. Wafch-Toilette f. Sprechs. gu ner-taufen Emferftrage 11.

Wiegen Mangel an Raum b. zu vf. eine ganz neue Baschtwiette 45 Mt. 1 Bertifow 35, ein Rückenschr. 15, 1 Baschfoni 160, 1 gr. eich. Sarbersbe-ickrant. 1- u. 2-th. pol. Aleberschr., 1 Chlinder-Bür., S.s. n. D.-Schreibt., berich. Spiegel in allen Er., Tische u. Stilble a. Art. Wesgern. B., Rend. Gine Rabmafchine, f. g. erhalten, biflig gu vertaufen Bleichftrage 9, Sth. Bart.

Betroleumtoder febr billig gu verlaufen.

Eine gut erhaltene Laden-Ginrichtung billig gu bertaufen bei Milblacoln. Bietenring &.

getbeilt, n. 2 Glasichränke (Colonialm.), gang ober getbeilt, n. 2 Glasichränke z. vl. Wellright. 43, y. 2 Labenichr. m Spiegelich., Divan u. Chaijes longues w. Anig. d. Badenaeich. 2 vl. Scalgofie 16. Gin fl. Mildwagen, auch f. Badermager, f. Bonnfubrmert billig gu vert. Rheinfir. 51

Gin Rederrollchen mit Bod u. ein Beradt, Bogen, beide für Efelfahrwert, zu vert. Raberes Mainzerlandstroße 5, Bur Quelle. Sandfarren, Gisfdrauf,

Anbernd f. b. zu verf. Ablerfir. 49, 2, 5, 2.
Gebrauchter Fahrstubl billig zu verfaufen.
Anzuseben Webergosse 48, Sth. 1 Tr.
Out erh. Rinderw. b. a. pt. Recostr. 86, Sb. 1

Rinders und Sportwagen billig an perfaufen Luremburgftrafie 7, Dochpart.

Gebrauchte Paberader billig ju vertaufen, utenser. hermannftraße 15.

Sydraulische Glättpresse

bon Sein in Offenbach, Bressläche 82 < 100, aut erhalten, verfauft die L. Schollenberg sehe Mosturcharucherel, Wiesbaben.

Gin feiner weißer Zafelberd billig ju verf. Caftellftraße 10, Stb.

faufen Ablerftrage 27, 1.

Subranlischer Anfzug, erbaut von der Majdinenfabrit Wesbaden, 2 Meter 20 Amtr. Subböhe, für 100 Ko. Hebs und 400 Ko. Senf-Gewicht, billig zu verfaufen. Besichtigung und Räberes bei Schlosjermeister Louis Weyer, Golbgaffe 8.

Großes Softhor für Sof n. Echeune abzugeben Langgaffe 19.

Gin 8-arm. Gasififter mit Hängelampe für Speisesimmer zu bert, für 25 Mt. Anzusehen bon 11—1 Uhr Wörthstraße 4, A.

Aferdefrippen, fowie vollftanbige Stall-Ginrichtungen in einfacher und feinfter Ausführung liefern billigft Biesbabener Gifengießerei n. Mafchinenfabrif

Albert Haufe & Co., Mainzer Laubstraße. — Telef. 288. Abbruch.

Bwei Bohnhaufer an Worud-Unternehmer gu verfaufen. Fr. Brosende, Architeft, Luifenftraße 8

Sansibilire in Eriden, Lunftverglat. Spülsstein und Aburunspige, Aunflichmievegröcht, au vert. wegen Umben b. Aoglöbner Barktrose 58.
Ent erhaltens Bandfäge billig zu vert. Oranienstraße 37. Stb.

Gür Liebhaber! Gine Batte (60 gem Durchmeffer) itations Glasmofait zu verfanfen Göbenftraße 9, Oth. W-

Ranfaelndje



Alterthümer jeder Art fouft E. Beinemann. Tounneftrafie 49.

Allte Bûcher und Werfe, Kubforftiche. Porzellan, weihe Spihen, Alterthümer jeder Art zu taufen gefucht bei Wagnere Grabenstruße SL

Geldanke 10. Frau Sandel, lauft zu febr guten Breifen getragen Sotten und Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Ginrichtungen, Nachläffe, Bfandscheine, Gold, Silber und Brillauten. Auf Bestellung tomme ins Saus.

Fran IX leim, Mehgerg. 35, jahlt ben bochften Breis für gut erh. Berren- und Demeu-Riefber, Schube, Mobel, Gold, Silber.

U. Schiffer, Mehgergaffe 21. aabit den hochften Preis für gut erhalt, Derren- u. Damenfleid, Uniformen, Mobel, gange Wobnings. Ginricht, Rachlaffe, Gold, Silber und Brillanten. Bitte übergengen Sie fich per Bofftarte.

Ausnahmsweife auten Breis bezahle ich, da bei mir große Rochfrage, für ihre gut erbaltene Serren-, Damen- und Kinder-Kleider, Möbel, Betten, gange Nachläffe, Gold, Silber und Briffanten. Auf Beffellung komme iro Dans.

Fr. Lufeig, Goldgaffe 15.

Wer zahlt wirklich am bejten?

unt Fenn Gronnhert. Metigergaffe 27, für vur gut erhaltene Deprens, Damens ifth Ainbers Meider, Schulwert, Möbel, ganze Nachläffe is. Um fich zu überzeugen, drob. Sie geff. durch Boltfarte. ie Bobnungs- it. Billa-Ciurida

Ich taufe gange Bobnungs u. Bing-Girrie Offerten unter N. 576 an ben Tagbi.-Berlag. ER doet aller Ert, felbit bie diteften und gerbrodensten, werden fortwährend angelauft. Off-unter VV. \$72 an den Taabl Berieg. G. Ederfelong, zu t. gel. Bermannfix, 9, S. 1.

Umeritanifder Smanfelfinbl ju tonfer gefucht Rheinftroße 38, 33.

Gin gebe, Stinderwagen mit G.-R., ju faufen genacht, Off, unter R. 230 postlogernd Schugenhoffrage,

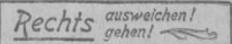
Bu faufen geincht ein gebrauchter guterhaltener Gasofen für ein Babeslumer.

ein do. bo. Padaget-Rafig, eine do. bo. eiferne Betritelle. Offerten mit billigft, genauer Preivangabe nimmt entgegen

Rath. Befeverein, Bliesbaben.

Mit Gifen, Bumpen, Rnochen, alte Metalle 2c. tauft gu b, höchften Breifen Beimetob Banne, Selleminbfir, 39. Auf Bunfch f. punfti, ine Dans.

Altes Eifen, Metalle, Flaschen, Bumpen, Par pier, Gummi- und Reutuchabfälle tauft fiets bei punftlicher Abbolung web. webbt. Wieldift. 20-



Immobilien

Mittwody, 22, Februar 1905.

elfac vorgekommene Migbrauche geben uns Deranlaffung gu erflaren, daß wir nur birebte Offertbriefe, nicht aber folche von Dermittlern befördern.

Der Verlag des Wiesbadener Cagblatts.

Immobilien ju verkaufen.

Billa Frankfurterstr. 29

bochmobern, 11 Bimmer n. Bubebor, an Solte-ftelle ber Strogenhahn, preisw. gu verfaufen. Näheres bafelbft

Billa in der Barkstraße, den Kuranlagen gegenüber, mit wundervoller Fernsicht über Bark, Stadt n. Taums, an brei Straßen gelegen, mit 20 Jimmern, darunter mehrere Sale, aufs Kostdarste nusgestattet; außerdem große, durch 2 Stock-werte gebende Galle mit Gallerie, Winter-garten, Rebentreppe, Bestibüle, gedeckte Wagenansahrt, mehrere große gedeckte und offene Terrassen, Gentraldela, elekt, Licht, Letelon in allen Stockwerken. Die vier Vassaben sind in massibem Teinen, Baffaben find in maffiven Steinen, Das Innere ift praftifd, folto und auferft vornehm ausgebaut. Der große ichattige Garten ift funftvoll angelegt.

Billa Weinberaftraße 8, Analfeite, mit wundervoller Gennicht über Kerothal, Wald, Stadt und Rhein, O hochelegante Limmer, doppelte Unterkellerung und sehr diele Redenräume. Rab, Michelsberg 6.

Mette hochelegante Billa Martin-baselbst bei J. Wiederspahn. Räheres

Nic der Waldes

- elektrische Bahnverbindung ist eine vor 4 Jahren erbaute

illa mit Sälen

und aussergewöhnlich grossen Zimmern, Wintergarten, 3-teiliger Haupttreppe, ge-räumigen Vorplätzen, Dienertreppe, sowie allen erdenklichen Nebenzäumen und Bequenlichkeiten zu verkaufen. J. Meter. Agentur, Taumusstr. 28.

Größere herrichaftliche Billa, feine Bage, 14 gr. Bimmer, cirea 50 Ruthen Garten und Gebaubeflache gu ber-

faufen. Geft. Unfragen sub T. 53-2 an ben Tagbi-Berlag. Bertaufe meine icon gelegene, folib geb. Billa mit Stall u. großem Obfigarten. Bulchr. erbeten unter W. 572 an ben Tagbi. Berlag.

Willa Rerobergftraße, Rerothal, Dambachthal, Connenbergerftraße, Gartenftraße, Biebriderftraße, Beethovenftraße, Beffingftrage, Bartftrage Mbengfirafie, Beberberg, gu vertaufen.

Julius Allstadt,

Schierfteinerftr. 13. Billa, nabe Biesbaben, umftanbehalber fich auch sum Benfionat. Boffmann. Briebenau-Berlin, Rheinftr, 25.

fich auch sum Benfionat. Mokimann.
Priedenau-Berlin, Abeinfir. 26.
Schönes Landhaus, geinnde rudige Lage, nahe der Hallen der keiter. Bahn und der Kuraulagen, dillig zu verk. (9 Klummer, 2 Klichen, Badszimmer und Kubehör, 20 Kluthen Garten). Offert. erd. unter G. 5.59 an den Lagdl. Kerl.
Theinfir. rentabl. schönes Haus, G. Klimskaden, Gart, wegungsd. preisw. (daß ca. Modn., Gart, wegungsd. preisw. (daß ca. Modn., frei) zu verk. Lunnach. Luifenfir. 1.
Meues Giagenbaus, 1 Jahr dewohnt, 2 und 8 Ainmuser im Stock, mit schöner heller Werkstätte sofort zu dem billigen Breife von 85,000 Mt., bei 5300 Mt. Miethe zu verkaufen. Angablung 8—4000 Mt. Agenten zwecklos, Offerten unter V. 5.2% an den Lagdl. Verlagen zur Lage, 78,000 Mt., 6 % Rentabilität, Mietherlöß, zu verkaufen. Angahlung 4000 Mt. Agenten verdeten. Offerten unter V. 5.2% an den Lagdl. Verlagen den Lagdl. Verlage, mit Daddelw. von 3 u. 3 3., Vinterbaus dappelt 2-Jimmers wohnungen, Alles vermiethet, auß erker Sand preisw. zu verkaufen. – Rentirt ihatsacht. 2500 Mt. sveies Geld neben anter Verziufung des eigenen Antages fapitals. Offerten unter ... 2. N. 2011-haupfvolklagernd. hanpipoftlagernd.

Civille a/Rh. In Billenviertel 2 neu familienbäufer mit Garten, freistebend, je 6 und 7 Jimmer, mit Gentralbeimung und Bab. 3u verfaufen. Bafjerleitung, Konalanichlus, eleftr. Bichtleitung vord. Breis 22,000 u. 25,000. Abb. b. Gigenth. Gg. Jos. Biremer, Elivide a Rb.

Kabrif oder Gärtnereigel., circa 130 Shitten, febr preismurb. ju verfaufen, Elius atenninger, Moripfirage bl.

Altrenommirtes Gaithans,

Schone Aussicht, 10 Morgen Land, mit fammtlichem Inventar. in Georgenborn, auch für Mehger, weil noch keiner ans wesend, ist umftändehalber bislig zu verfaufen. Räher. Geisbergstraße 13, L. strob. od. dortselbst.

30,000 Mt. 2. dopt de glucht zu 6%. Offerten unter W. 578 an den Tagbl. Berlag.

30,000 Mt. 2. dopt de glucht zu 6%. Offerten unter W. 578 an den Tagbl. Berlag.

30,000 Mt. 2. dopt de glucht zu 6%. Offerten unter W. 578 an den Tagbl. Berlag.

Villen=Banplatz.

an ber Bartitrage, mit Baugenehmigung, an vert. Rab, im Baubureau Luisenplat 7.

Ammobilien in haufen gesucht.

(7—9 Zimmer) mit 80 Ruthen Gorten zu taufen gesucht. Angebote mit Beschreibung und Breisangabe unter V. 525 an den Laght. Berlag.
Half Mit Stallung und Hof zu taufen getz, mittl. Bleichftraße, unt. hellmunbfir, ober Walramitt. Off.
unter V. 575 an den Laght. Berlag.

Jmmobilien.

Gine gute Gaftwirthicaft mit großem Bierumfan 311 faufen gesucht.

mit Saus 311 tittlett Alistadt.
Schlersteinerstraße 13.
Sinche rentables Etagenbaus Reroftraße ober Röberfraße zu faufen gelacht. Offerten unter T. 575 au ben Tagbl. Berlag.
Beamter sucht Saus mit 8. u. 4.Jimmers Wohnungen direct vom Gigenthumer zu faufen bei entspr. Anzahlung. Offerten unter R. 578 an den Tagbl. Berlag. reiswerth zu kaufen gesucht

schuldenfreles Terrain oder schuldenfreiers Haus oder Villa, geeignet zum Um-bauen, Renoviren oder zum Neubau. Offerten unter M. 578 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

elfach vorgekommene Migbranche geben uns Deranlaffung zu erflaren, daß wir nur birekte Offertbriefe, nicht aber folche pon Dermittlern befördern.

Der Verlag des Wiesbabener Aagblatts.

Capitalien in varlothen.

Sinpothekengelder gur 1, n. 2. Stelle und ipater zu bifligftem Binsfuße zu vergeben. 38. Maer. Friedrichftraße 19.

Großes Privatkapital,

über 600,000 Cor., foff auf 1. Onpothet in beliebigen Summen gu billigen Binofuß ausgeliehen werden, auch fur fpater. Offerten unter O. 546 an ben Lagbl. Berlag erbeten.

Bon befreunbeter Seite murbe ich gebeten

mehrere Millionen Mark

in gut rentirenben Biesbabener

Daniern angulegen. Bef. Offerten birect von ben Befigern nehme gwifchen 2 u. 8 Uhr entgegen.

. B. BERER, Friedrichftr. 40, 1.

120,000 Wet. auszul.

wünscht eine Serrschaft auf 1. Supothet; Betrag sann auch getheilt werden. Offerten erbeten unter P. 567 an den Tagbl.-Berlag. 100–150,000 Mt. Brivatgeld auszuleiben, auch aetheilt, per gleich oder später. Offerten unter P. 52% an den Tagbl.-Berlag.

Capital 60—80,000 Mk.

ift auf 1. Supothet auszuleihen. Off. unter U. 568 an den Tagbl.-Berlag.

U. 568 an ben Tagbl. Berlag richten. 20,000 Wit.

auf 2. Sup. auszuleiben. Abr. im Tgbl.-Bl. Uh 10,000 Mt. Baucapital p. 1. April ju vergeben. Rab. im Taabl.-Berlag. Ul Ich babe einen großen Betrag jum Anfanf von Reftfaufichillingen

3u vergeben. Raberes bei E. Buer. Friedrichftraße 19. Hopoth.-Rapital & 4 % ju haben bei C. Wagner. Hartingftraße 5.

Capitalien ju leiljon gofucht.

Für gute Suvothefen u. Rentaufschillinge, weiche flüffig gemacht werden sollen, habe neiskäufer. Seufal Meyer untzwerger. Aldelheidfraße 6. — Telefon 524.

Capitalisten erhalten jeder Zeit tostenfreien Nachweis guter 1. u. 2. Supothefen burch Ludwig Intel, Webergasse 16, L.

65,000 Web. 4'. %, m cediren gei. Offerten unter C. Sou an den Tagbl. Berlag. 40,000, 38,000 und 6000 Mt. 2. Supothef auf gute Objecte zu leiden geluber durch er. Balzer. Haubrunnenfraße 9.

Telephon 2008.

Aweite Sypothet

gleich ober später gesucht. Offerten unter G. 576 an ben Tagbl-Berlog.
22,000 Mrt. 2. Sup. 41/4 %, gutes Mentenb., der I. Mpril ob. Juli gel. M. Rauenthalerstr. 14, 3 r. Suche auf mein Saus 12,000 Ml. 8. Sup. 60 % der Tare, 3. d. 3. Off. d. Darl. M. hauptpostl. 10,000 Mt. prima Nachbupothefe auf ein dos güglich gebautes 2 × 4. Jimmerhaus (Alles der miesthet) von vermäg Restiter v. psiuftl. Kins. miethet) von vermög, Besiper u. pünftl. Bindsahler fof, ober 1. April gei. Offerten unter 8°. 574 an ben Tagbl.-Berl.
7-8000 Mf. gei. Spothef. Sicherheit. Offerten unter C. 577 an ben Tagbl.-Berlag.

5000 Mit.

in monatl. Katen werden gesucht zur Enveiterung eines gut geh, und sehr rent. Fabrisats dei gut georden. Berhälten, au doben Insen. Off. unter C. 576 an den Tagbl. Berlag.

Ber leibt mir gegen gute Berginsung 3000 Wt. auf 2 Jahre? Fr. Off. unter U. 555 an den Tagbl. Berlag.

Dauseigentbümer sucht solot 3000 Warf in leiben. Offerten unter M. 576 an den Den Tagbl. Berlag.

Beamter fucht 2000 BRt. auf 1 Jahr gegen Schulbichein und Burgichaft. Offert, vom Selbstbarleiher unter G. 574 an ben Togbl.-Berl.

Verschiedenes

ur Dereinfachung des geschäftlichen Dertehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Aubrit uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Derlag bes Wiesbabener Tagblatts.

Bei meiner Abreife von Wieebaben fage allen Freunden und Befannten ein

herzliches Lebewohl.

Willy Metzner, Meificr chafteringer bon Gachfen.

Aranke werden umfoun

briefi, bebanbelt nach bemabrt, Methobe, Dian fenbe Krantheits-Beidreib, nebft 10 Bf. f. Rudporto an Reformverlag, Samburg, Rabenfir, 8. F 8

mit aut gebend. Weinreftaurant (Damen-Bedienung) billig ju vertaufen. Offerten unter P. 65 hauptvoftlagernd.

Borzügliches feineres Geimait

der Lebensmittelbrauche fonn gunftig übernommen werben. Rentabilität in. nachgemiefen. Off. u. E. 528 an b. Tagbi Bl.

Stiller Theilhaber
mit einer Einlage b. 50-60,000 Mt., Berginfung
5 % bei 10 % garantirt am Reingewinn, biermit
unfammen 15 %, gegen gweite bupotbefarische Sicherheit gesucht. Offerten unter n. 575 an
ben Lagbl.-Berlag, Agenten verbeten.

****** Gebild. arbeitsfr. Herr,

ber fich einträgl, geacht. Stellung ichaffen ober fich nebent, beschäft, will, bel. Abr. nub Bertraulich 8. 564 an ben Lagbt. Berlag aufzugeben.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~ Eenerversicherung, Lebensversicherung!

Bebeutenbe Gefellicaft fucht tüchtige Bertreter gegen Figum u. Brovifton. Off. unter C. 525 an ben Tagbl. Berlag. tagl, und mehr f. Beute

Mi. 10 10 200 . jeb. Standes burch Ber-faut guatr. Artifel ber-ebienn. M. Mereseberg. Plauen 1. B. F 75 Jum Bertrieb eines Buches wird ein tüchtiger Berfaufer gegen bobe Brovifion gefucht. Ausfunft ertheilt der Lagbl.-Berlag. Tu

Brauchen Ste Geld? fo fcreiben Sie fofort on Mormana Sobotta & Co., 2 ura-hatte 6.-s. Madports.

Wer Geld von 100 Mt. aufwarts
Rwede braucht, faume nicht, schreibe sosort an das
Bürcan "Fortuna", Königeberg in Br., Franzöl. Ser. 7. Katenweise Müdzablung. Rüche.
In augendl. Berlegend. suche
Soo Mt. gegen Zinsen und g.
Sicherh, v. nobler dand au leihen. Offerten unt.
"Freundseinese 1805" hauptvossigaernd.

Beamter, t. augenbl. Berl., judit Sich, zu leihen. Ruck, n 11eb. Geft. Dir. unter W. 576 an den Tagbl. Berlag.

Beld' ebeibent. Dienich leibt 200 Mt. gu e. Caution a gure Bint u. bopp Siderb.? Ruda n. Bereinb. Off. u. 228 a. Tagespoft, Biebrich. V 167 Ral. Theater. Gin Ordiefterplay, 2 Relbe, abzugeben Rolenftrafe 5, 1.

Gin Piertel Abonnement, Parterre, ab-augeben. Offerten u. W. 60 baubtpoftlag, erb, Mittagetifd, gut burgertider, Rabe Bauggaffe, gefucht. Offert. unter A. 574 an ben Tagbi, Berlag.

Mufiter . Quartett ober Duintett für Garnepal-Monteg und Dienftag gefucht. Diferten unter "Quartett" pofilagernb Berliner Dof.

Berren = Soliften = Rapelle "Die Klassischen",

6 Berfonen, acceptiert ab 1. Mars ob fpater in vornehmem Bolat Engagement. Balbice Offerten an Kapellmeister Stegfried Matz, 5. 3. Franks-furt a. M., Hotel Dregel.

Rath in Baufachen

für Architett. u. Laien, außergerichtt. Erleb. für Architeft. u. Laien, außergerichtl. Erled, von Streitigseiten u., lachverständ. Gutachten, Auskunft jed. Art, auch Beewaltung durch ausfässe, früher seibe viel durch and baher durchaus erfahren. Der Betrest dereibt nun kein Baugelch. mehr, daber unparteilich. Große Erfolge in obig. Beziel., dier wie in Frankfurt a. M. Borzual. Empfehl. stehen zu Diensten. Abresse im Tagbl. Beriag.
Abresse im Tagbl. Beriag.
Behalt. Aufer. u. S. S.B. an den Lagbl. Berlag.

Gespul ift abynholen Schwalbacher

Mal-Borlagen

pu verleiben. Idael Nobiller. Bergolberef, Bifberrahmen, Kunfthanblung, Morinfitage 54.

Wer verleiht ein Klavier gegen magige Bergutung? Offerten aub

Gieftrifche Klingelanlagen, sowie Repar-w. prompt und billig gusget. Herrngartenstn. 12.

Ball-Frade und .bolag.b gu verleiben Biener herrenichne

Gieganie Dasefenfoftume a 5 Mt. gu perleiben Delimindstrage 5. Barr. r. Di. C., faft nen, b. gu pl. Sebanftr. 9, S. 1 r.

J. Bliegler.

Gin netter Maeten-Mugug für 4 Bit. gu

werleiben Belbitrage 18, 1 f. Mastengngifge gu vil. 0, git Bradtvolle elegante Dasten . Cofitime billig ju berleiben Binderftrage 11, 8 168,

Docheleg. D. Mastenanz. (2 Tyrol. n. 3ig.), billig zu verl. Hermannstraße 10, 2 l. D.M.M. (Alli-Wien) z. ol. Blückerstr. 24, 2 r. Hellmundstr. 18, 2, bocheleg. M.-Coft. b. z. ol.

Drei Dominos u. 4 fc. Masten-Cofiuma billig an verleiben Stiftftrage 5, 2 Respolitanerin, Jig., Eif., Rud., Ung., Bir. (Frühl, Bröm.) 6. zu ol Dellmundftr. 2, U. Drei diese M.-Ang. zu ol. Hellmundftr. 14. W. M.-A. (Glindsbr.) 3. verl. Wellrigftr. 5, D. 1. M.-A. (Bhant.) 3. vl. 0. ol. Wellrigftr. 20, 1 1. Berich Masten-Coftume, darunter Breis-masten, bill zu vi. od. zu vert. Welkrighte. 28., D. U. Bauern-C., Darurösch., N. Hig., Jahufte. 7, L. Br. Tags u. Nachtanz & Mt. Bleichur. 29, 1, D.M. (Sallittichl. u. Tir.) a. ot. Steing. 18, 2 r. Berich. M. Anz. d. zu vl. Bertramite. 3, 2 r. Schöne Damen-Maste (Sonnenblume) zu verl. Marfritraße 13, D. d. Damen-Nachten, Tyr., Elfajt., Bauerin, Big., v. 2 Wt. an au verl. Steingaße 30, Kijv. r.

Mehrere eleg. Breiss u. a. Mastenauz. Span., Throl., Zig., Ital., Täng. n. v. 2 Mf. an. Dominos u. Clownauz. 2 ol. Rieblirane 11. 8 L. Schone Mastenenuninge (Spanierin und Bafferrofe) billig au verlethen Nicolasftr. 26. Br. M.-Ang. (Bigeunerin) zu pl. Jahuftr. 18, A. Gin icones elegantes Masten-Softum billig zu verleiben Porffrage 8, 2 r. Zwei M. E., eine Relfe und eine Bietrette bill. zu verl. Bleichfir. 31, B. 2.

Ein Damen-Mastenang, (Schmetterling) u. ein Glown gu verl. ob. ju verl. Moribfirage 40, 2.

Gleg, frangofische Pierrette billig an vert.
ob. zu verfaufen Sebanplan 1, 2 rechts.
Bwei Masten Angüge (Molerin u. ruffische Bäuerin) bill zu verleiben Smarnborffit. 14, 2 r.
2 eien. M.-A. f. 8 So g. vi. Deubenitr. 9, 1 r. Mehrere eleg. herren- u. Damen-Mast., eleg. Dominos bill, ju verl. Dermannftr. 12. Beeber, BRast. 14. b. j. pl. o. of. Blücherftr. 3, S. B. Gleg, Zigennerin, Rococo, Gbetweiß, Bauerin febr bill, an verl. Drubenfir. 9, Bart. r.

Sch. Mast. G. (Reform) & ul. Gobentr. 15. Dut billig in verleiben Drubenftrage 9, 1 rechts. Mast., Undine, Jugendft., Roeoco, Zig., Eli., Span., Thr., Dom., v. 8,50 an zu verleiben Steingasie 21, Borb. 2. Angul. v. 12 Ubr ab. Eleg. Dom. 3. vl. 0. vl. Dohbetmeritr. 38, 21.

Jahuftrofie 14, B., Gart, Torol, Schwarzu, Matrol, Gliaffi., Go ift erreicht" bill. an verleiben, Rene Maste (Tirolerin) billig gu ver- leiben Drudenftrafte 10, Sth. B.

Berichiedene Dasten Coffine billig ju Gin bellblauer Atlae. Domino m. Sug

billig au perleiben Bellripftrahe 48, 2 1

billeg zu verleihen Weattigliche 26. 2 L.
El. roth plijfieter Att., Domiton w. Kopfbed.
für 5 AR. zu verleihen Schanftraße 7, 1.
B ich, M. A. vill. z. vil. Secrobenitr. 26. Hubr.
W. Ang. (Chinefe) I M. vil. Bertramitr. 6, 1 L.
Wosfenanzüge (neu) b. 1. vil. Besteinbitr. 4, 8 L.
Drei ich. M. Ang. v. 2, vil. Besteinbitr. 4, 8 L.
(Carm.) 1, vil. Banggarie 20, file. r.

Cleg. M. retus. (Meincebe, Schifferin) Gieg. M.-Ang. b. a. verf. Goldgatie 10, 2 Tr. Zwei H.-Ang. b. a. verf. Goldgatie 10, 2 Tr. Zwei H.-An. (Utl.) b. au vl. Helbftt. 16, O. I. Gin pr. M.-C. au vl. R. Bluderfir. 18, O. I.

Bipel D.-Dt. b. gu perl. Draufenftr. 22, Gtip

Mavierftimmen und Reparaturen tv. fiber-men u. b. g. ausgef. Mauenthalerfir. 11, M. 1. Badirer. und Unftreicher. Arbeit iberalmit in und auger bem Saufe 8"b.

Erftlafiger Wanderdecorateur,

an infe

teb, ten, and mb, num

ben

ref.

er

talle

6m

1 F.

ine ire.

gr. vl.

1. 8. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 2. 1. 2. 1. 2. 1. 3. 1. 2. 1. 3. 1. 2. 1. 3. 1. 2. 1. 3. 1. 2. 1. 3. 1. 2. 1. 3. 1. 2. 1. 3. 1. 2. 1. 3. 1. 2. 1. 3. 1. 2. 1. 3. 1.

rin, v. r.

unb Bt.

. 2.

perl.

1 t. eleg. eber.

eiß.

rt. e. 15. paff. chts. Big., ethen b. Lygi., iben,

pera ig bu

Shirt theb.

ser in nur erften Baufern thatig war und gang Beionberes leiftet, fucht noch einige Abonnenten. Dfferten unter G. 522 an ben Logbi. Berlog. Boliren, Wichfen, Rep. antif. Mobel bill, n. gut. M. Rarb, Bleichftr. 22. Sp. Gefch. f. 1885.

Ofenseher Moser, Airchanse 37.

Gur Damen! werden unter Sarantie für tadellosen Sitz angelertigt. Hagon 12—14 Mt. Gefälige Offerten u. L. STE a. d. Tagbl.-Berl. erd. Kleider, Blf., Danoll., Kinderst., Kender, m. fcinest u. dillig gew. Schaustr. 8, 8 reats bei B. Tüchtige Schneiderin empfiehlt lich in und außer dem Hause. Bismardring 18, Frontivite. Eine Raberin empf. sich 4. Ansert. n. Wäsiche, sowie 4. Ausbest. der Aleider (pr. Tag 1,60 Mt.). Näh. Kaif.-Friedr. King 84, Borderhaus Mansarde. Rabmadchen empfiehlt sich. Näh. bei hern Maris von Schwalbacherftrage 40, 1. Rieid. w. geänd, u. ausgeb. Nicolasier, 9, Sb. L. Spitzens, Federns, Gandschus-Wasicherei,

Spigens, Federns, Sandidun-Bafderei, Bun, annn Materbau, Ecdanfir. 11, B.

Wardinen=Spannerei Mantornmenitr. 12, 21, Gröfte Borf., bill. Br. Düglerin fucht Kunden, Schlerfteinerftr. 20, Pfp. Tfichtige Bfiglerin fucht noch einige Pribattunben. Rab. Ablerftraffe 61, Oth. 1 r. Walde g. B. m. ang. Bertramftr. 16, 2 T.

Daige jum Bafden und Bagein wird angen. Connenberg, Maiterfrage 10a. Grarmathe w. angen Bulleuftr. 81, 8 St

Neu-Wäscherei wömerberg 1.
Bringw , Blig, w ang, Adolfsalte 17, H. 8.
Läckige frijense empf. Bleichft. 31, B. 2.
Fris. empf. s. Uhdn. Pfredg. 11. Sth. 1, 2.
Lückige Frijense empf. sich im Fredren und Kopfwalchen. Rauenthalerstraße 16, Tiespart.

Krankenpfleger, argil, empl. fl. Pflege. fahren von Kranten. Rab. Worinftr. 29, 2. Jutr. fichere Beurtheil. des Charafters aus der Sandfchrift. Mediffer. 9, 1 tints.

Wer durch Suggestion geschäftliche ob. perl Erfolge erziel. will, ver-lange gratis Auflichung v. Reformverlag, pamburg, Mabenlirake 3. (H. 1808) F8

Die berfibmte Phremologin täglich gu ipreden. Rur für Damen. Delenenftrage 12, 1.

Diffing. Damen wenden fich in a. gewiffend. Frau (früh. Oberbedam.) in Babe; evil. Aufnahme. Offerten unter 28. 523 an den Tagbl.-Berlag.

Bivei altere Damen suchen banernd liedevolle Mufrahme in rubiger Kamilie, bei einzelner Dame ob. in Benfion. Zwei Finneer, womögl. unmöbl., erwfinicht, freie Lage oder Umgebung Wiesdodens bevorzugt. Gest. Offerten mit Preisangade unter G. 275 an den Tagdi-Berlag erbeten.

Beff. Bradden, w. ft. ig. jurudgs. l. w., f. Linfnabme b. Dedamme o. diet. Hamitie. Offerten unter P. 574 an den LagblatieBerlag.

Adoption.

Seiten schönes Mädchen vornehmer herfunft, 8 Jehre alt, an gutstutrie Framitie obne gegen-feitige Entschädigung als eigen abungeben. Off. erbeten nuter B. C. E munfterpostlagernb Strafiburg i. Git.

Wünsche Briefwechsel

mit gebild. lebensinftiger Dame. Offerten unter

Mufrickig! Ig. Mäbch., 21 I., 200,000 Mf. Bermög., wirthichaftl. erz., wünscht Hetrat m. ebel-ge! Herm. Berm. nicht erf., boch gut. Edor. Bedina. Off. unter "Woform". Berlin S. 14. F 160 I. ed. Mäbchen mit 4000 Mf. Ansft. w. die Bef. e. Herm im Alter die 40 I. swecke Herrat. Off. mit Bilb unter M. 575 an d. Lagdl. Berl. Junges Mabden wünscht e. burchaus ehrenw. ev. herrn aw. hetrat tennen an lernen. Unoubin aweclos. Dff. unter F. 576 an b. Togbl. Berl. Gebr bermögenber, gebilbeter, fiattlicher Herr, 36 3., wünscht beh. Getrat bubide junge Dame (bis au 80 3.) tennen gu lernen. Off, bis gum 8. Marg unter L. 526 an ben Laght. Berlag.

Gefühlfismann, Enbe 20, evg., mit feinem bie Befauntichaft eines burchaus bausikden, foliben Frauleins. Ernftgemeinte Off. mit Angabe ber nährren Berbaltniffe u. Bhotogr. unt. U. 576 an ben Tagbi Berlag erb. Geneerdsm, Bermittlung und anonym zwedlos, burch Berwandte erwünscht. Bhotographie fofort zurüd.

Din feit b. 8. Abbs. foffungs-loe! Sei ib. u. tro. mich. — Donnerft. 5 Uhr all. g. Die. Grup.

Vermiethungen.

Billen, gänfer etr.

Willa Weinbergftr. 3, elegant ausgestattet, mit Gentralbergung, 12 Sim. ift 1. April ju vermiethen ober gu verfaufen Mab. Taumusftrage 88/86,

Gefchäftslohale etc.

Moetheidfir. 6, u. den Babuhofen, Lager-raum mit bequemer Ginfahrt ju berm.

Raum mit bequemer Ginfahrt zu verm.

Aleine Burgstraße 6

Baben mit 8 Schausenstern und 2 Thüren zu
vermiethen. Mäheres boseldet. 965

DBheimerstr. 74, sie en großer Geladen, Conterrainladen mit Flaschenbierkeller, Lagertämme mit oder odne Wohnung
zu dermiethen. Mäh. 1. Sioch.

Abeingauerstraße 8 Bertsätte mit Lagerraum
und Remise, ebent, sür Gürean, per sofort.

Näheres daselbst Bart, linte.

Bortür. 20 helte geräumige Wertstatt zu verm.

Billeale höfen, 4 Kimmer, Barterre, mit
Lagerräumen, sür feineres Gleichät iehr geeignet,
per 1. April zu vermiethen. Kreper Sulaberger.

Bertnatt oder Lagerraum zu v. Albrechtür. 28.

Drei Laden=Lofale,

für jedes Aeschäft geeignet, zu nermieth. Emser-u. Schwalbacherstroßen-Ges. Rah. bas. 1062 Deste Lädest Schierfteinerfir., nahe ber Abelheibstr., geeignet für jedes Geschäft. Raberes bei Lina Co. aber Gigenthumer Rübesbeimerstr. 7, 2. 904

P Terrain mit

Dahnattichluss,
für Bier-Depot, Fourage-Geschäft ober Dampsdaderei fehr passend, auf mehrere Jahre au verkauten. Offerten erbeten unter N. Son an den Tagbl-Bertag.

Geltene Gelegendelt.

Bar Hasinacht Bombengeschäft.

Aufolitätelle Westauraut zu vermiethen.
handstraße 23, 1, v. D.—2 Uhr d. Moyer.

Welleitiger. 27 ichone 8-Jimm. Wohn, m. Ander und reicht Judeh, auf 1. April zu verm, Weltendstraße 1, Gde Sedanplatz, freie Aus-licht, Erikmmerwohnung mit Judehör zu verm, Schone 2. die 4-Jimmer Wohnung mit Carisnierrale in eine Kills an einen alberen

Wohnungen von 2 Jimmern. Lidlerftrafte 6 swei Zimmer und Rücke zu bern. Friedrichfte. 14 2 Rim., Rücke z. ber 1. April. Weilftrafte 9 ich. 2-Zim.-Wohn, m. Abich., Koch-gas u. Zub. an rub. Meither p. 1. April. R. B. Horfftr. 29 ichone 2-Z.-Wohn. a. 1. April z. b.

Wohnungen von 1 Zimmer. Albrechtstraße 28 1 gimmer mit Ruche gu bm. Griebrichftr. 14 1 gim., Ruche p. fofort a um. Werberftr. 6 ift 1 gim., Ruche, R., Spelfel, p. 1. Abril zu berm. Rab. Borbert. 1 St. l.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe. Beitfir. 13 ffeine Frontipipmobn. g. permiethen.

Auswärts gelegene Wohnungen. Ber fofort ober ipater eine ichone 4- Rimmer-Wohnung mit geräumiger Wiche, Maniarde und Beller zu vm. Nab. Rheinftr. 287, Nieberwalluf.

Moblirte Mohnungen.

Mauergaffe 3 5, P. Lab., möblirte Wohnungen, 1. und 2. Stod, ju bermiethen.

Möblirte Bimmer und möblirte Manfarben, Schlaffiellen etc. Manfarden, Schlassellen eir.
Elderfir. 52. 1. St. r., f. Arb. erb. g. Schlasse.
Elderfir. 10, Sarth. 1. Et. l., g. möbl. J. z. v.
Elderchistr. 21, 2, möbl. K. (lep. E.) zu verm.
Elderchistr. 28, B., möbl. Kim, sep. Eing. zu v.
Elderchistr. 30, B., schön möbl. J. (sep. Eing.).
Elderchistr. 30, Z., möbl. Rimmer zu verm.
Elderchistr. 30, Z., möbl. Rimmer zu verm.
Elderchistr. 30, Z., fein möbl. Himmer zu vem.
Bertramstr. 6, l. St. l., möbl. Blm. d. z. otn. ob.
Eldmarkring 31, zmei best. L. sente zu verm.
Eleichte. 19 möbl. Mansardimmer sof. zu verm.
Eleichte. 19 möbl. Mansardimmer sof. zu verm.
Ediewstr. 10, R. i., gut möbl. Rimmer h. z. v.
Doub. Str. 7, Stb. l. 2. 1 Fim. m. Rosse bill.

Detran Celegenbeit.

Ber Faftnach Bernbernerfchäft.

Mildbildtelle Schres Walten. Staben beneftschäft.

Mildbildtelle Schres Walten. Staben.

Mildbildtelle Schres der Schres der

Geerdenite. 20

ichone 3= und

4= Zimmerwohunng
im 2. und 3. Atas, mit Bad,
sohienathus, 2 Batsons ulbo,
an rubige Familie ver 1. Abril and
an rubige Familie ver 1. Abril and
with the Burdenis und bernatelben,
Britandharen 1. 11, 1 St., 2 mdd. Hand, 3, m., soil
und 690. Add. No. 22, Part.

Bellerighe. A glegand mobil, Immer yn der Ochonic Gebreigh.

Bellerighe. A glegand mobil. Immer yn de Ochonic Gebreigh.

Bellerighe. A glegand mobil. Immer yn de Ochonic Gebreigh.

Bellerighe. A glegand mobil. Immer yn de Ochonic Gebreigh.

Bellerighe. A glegand mobil. Immer yn de Ochonic Gebreigh.

Bellerighe. A glegand mobil. Immer yn de Ochonic Gebreigh.

Bellerighe. A glegand mobil. Immer yn de Ochonic Gebreigh.

Bellerighe. A glegand mobil. Immer yn de Ochonic Gebreigh.

Bellerighe. A glegand mobil. Immer yn der Ochonic Gebreigh.

Bellerighe. A glegand mobil. Immer yn der Ochonic Gebreigh.

Bellerighe. A glegand mobil. Immer yn der Ochonic Gebreigh.

Bellerighe. A glegand mobil. Immer yn der Ochonic Gebreigh.

Bellerighe. A glegand mobil. Immer yn der Ochonic Gebreigh.

Bellerighe. A glegand mobil. Immer yn der Ochonic Gebreigh.

Bellerighe. A glegand mobil. Immer yn der Ochonic Gebreigh.

Bellerighe. A glegand mobil. Immer yn der Ochonic Gebreigh.

Bellerighe. A glegand mobil. Immer yn der Ochonic Gebreigh.

Bellerighe. A glegand mobil. Immer yn der Ochonic Gebreigh.

Bellerighe. A glegand mobil. Immer yn der Ochonic Gebreigh.

Bellerighe. A glegand mobil. Immer yn der Ochonic Gebreigh.

Bellerighe. A glegand mobil. Immer yn der Ochonic Gebreigh.

Bellerighe. A glegand mobil. Immer yn der Ochonic Gebreigh.

Bellerighe. A glegand mobil. Immer yn der Ochonic Gebreigh.

Bellerighe. A glegand mobil. Immer yn der Ochonic Gebreigh.

Bellerighe. A glegand mobil. Immer yn der Ochonic Gebreigh.

Bellerighe. A glegand mobil. Immer yn der Ochonic Gebreigh.

Bellerighe. A glegand mobil. Immer yn der Ochonic Gebreigh.

Bellerighe. A glegand mobil. Immer yn der Ochonic Gebreigh.

Bellerighe. A glegand mobil. Immer yn der Ochonic Gebr

Gine rubige altere Dame, en, herr, findet in ein-Billa in Rabe des Dambachtbell ausei bubiche mobl. Ihmmer im Breife von 40 MR. monatlich mit Kaffee. Rab, Reubauerftroße 4, 1.

Jeere Jimmer, Mansarben, Kammern.

Bismardring 6, Dochparterre, icones leeres Frontfritgimmer zu vermiethen. Briedrichter. 36 ein I. beigd. Mani, on allestich, Berj. sof. ob. sp. a verm. Rah, daf. hinterth. A. St. Germannstr. 19, Bart., E gr. leere Jim, per sof. ober spät, zu vm. R. Gebanplat &, im Saben, Wetifter. 9 zwei schöne seere Jim, m. eig. Abschluß u. Rochgelegend, per 1. April a. v. Rab, Bart.

Frantsen, Stallungen Schennen, Beller etc.

Beint eller, groß, troden, mit Aufgug, ept. mit Bureau u. Badraum zu b. Rich. Gneisenauftr. 7 ob. Riibesbeimerftr. 21, 1. 778

Wohnungsnachweis - Büreau Lion & Cie.,

Friedrichftr. 11 - Telephon 208, empfiehlt fich ben Miethern gur toften-freien Beichaffung von

möblirten und unmöblirten Billen- und Gtagenwohnungen Gefchäftelotalen - möblirten Bimmern,

fowir jur Bermittlung von Immobilien - Gefcaften und bypothefarifden Gelbanlagen.

Miethaclude

ur Dereinfachung bes geschöftlichen Derfehrs bitten wir ausere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Aubrif uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Derlag des Wicobabener Cagblatts.

Wittwe mit zwei Rinbern w. fleine Bobnung gegen baust. Arbeit. Rab. Taunusftrage 27, 1.

1-2 Bintiner, leer ob. mobl. mogl. fep. Ging., Bart. ob. 1. Gig. im Centr. gel., für Büreaugw. iofort gefucht. Off. unter N. 575 an ben Tagbl. Berlag.

Derr fucht fcones leeres, ungenirtes Zimmer mit febaratem Gingang, Parterre ober 1. Stod, mit voller Benfton gum 1. April für bauernb. Offerten mit Brelbangabe unter A. 675 an ben Lagbl. Berlag.

(4 Schlafzimmer) mit Ruche incl. Ginrichtung auf 5 ober 6 Monate, eutl. langer, ju miethen gesucht. Offerten mit Breis unter w. 575 an ben Taght. Berlog.

Besteller Gerr such für dauerns Bebieren und Schlafzimmer in einem guten Saufe, am liebsten als Alkeinmiether. Gest. Offerten mit Breisongabe erveten and bl. 275 an den Tagdl.-Berlag.

Dame sucht Jimmer mit Penston Röhe kurdaus. Off. u. L. M. bostl, Berliner Bot.

Serr sucht wegen limzug der Heinfich ein ober zwei hibbid und rein mbl. Jimmer imit ober oder dwei hibbid und rein mbl. Jimmer imit ober oder den hibbid und rein mbl. Jimmer imit ober isch und Bückerschaften Bedingung. Offerten mit Breisongabe unter F. 576 an den Tagbl. Berl.

Gesucht in rold. Sause 1—2 möbl. Jimmer (2 B.) mit leerer Rücke ober ähnl. Kanm. Gest. Offerten mit Breis unter F. V. S. hanvypostlag.

Serr sucht sint dauernd 1—2 bühbich möbl. nugenirte Limmer in guter Lage. Offerten unter S. 578 an den Tagbl. Berlag.

Möblirtes Bimmer, ungenirt, mit sebaratem Gingang ben jungem Mann fofort gesucht, Offerten mit Breisangabe unter G. 529 an ben Lagbl-Berlag.

Gin luftigee mit 2 Betten wird für 8-4 Wochen per fofort zu miethen gefucht. Geft. Offerten mit Preide angabe unter A. R. D4 an Mudolf Mosso, (8688) F 102

Bletterer em. Reallebrer, Brib., fucht gef. einfach in Jimmer gegen wiffenich. ober Sprachunterricht (frang, engl. ober fpanisch). Offerten n. A. 677 an ben Lagbl. Berlag.

Gren ben Henrions

ne Vereinfachung des geschäftlichen Derkehrs bitten wie unsere geehrten Auftraggeber, alleunter dieser Anbrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Derlag bes Wiesbabener Cagbiatis.

Penfion

bon i, feinem Serrn gesucht, wo Gelegent, geboten tft, französisch und englisch zu erlernen, resp. burch gesellschaftlichen Anschluß Unterhaltung in b. Sprachen zu haben. Durch geschäftliche Thathgfeit sind bierzu die freien Abende u. Sonntage bedingt. Breis 80—100 Mt. mtl. Gest. Offerten besorbert unter N. 6.26 ber Tagbl. Berlag.

6. ged. Dame in Billa, n. Rurb., 1—2 mobl. ober ummöbl. Rim. m. g. Bent. abs. Abeggfir. 4, 1.

Dilla Stillfried, Sainerweg 8, nöcht v. Mrt. 8.50—8, Jim. n. Mf. 12—85. Baber. Taunusfir. 22, 1 u. 2, eieg. möbl. Jimmer in unmittelb, Röbe des Kochbr. preisw. zu derm. Weilfir. 3, 2, defte Kurl., fcb. m. Jim. zu d.

Ein bis zwei movi. voer unmöbl. Zimmer mit besonderem Eingang, paffend für Aerate, einzelne Derren ober Damen, find in herrschaftl. Daufe bet einzelner Dame vom I. die 16. April an zu vm. Rab. Tagbl. Berl. Th

Nizza, Pension von Türcke,

Villa Dabeim, Avenue Auber 7. Getsfinet von Oktober his Juni. In der Vor- u. Nach-Saison ermlies. Preise.

Loipzig,
Augustus-Platz 2a.
Empfohlen durch den Offiziers-Verein.

Unterridgt 😘

aur Dereinfachung des geschäftlichen Derfehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alleunter dieser Aubrik uns zu fiberweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen Der Derlag des Wiesbadener Cagblatte.

D. A. Lehrerinnen-Verein. Siellenvermittlung, Wiesbaden. Frl. Th. Ilgen, Bisnarckr. 35, 1. Spr. Freit. 12—1.

Stud. phil wünscht gegen mößige Bergitung Rachtilfe-Unterricht in Gymnafialfächern zu priellen. Rab. Jorffraße 9, 8 I. Guglifchen Unterricht und Conversation ertheilt Wiss Moore. Draufenstraße 58.

Sepr. Behrorin, 16 3. in Franfreich t. gew., unterr. in Deutsch, Frangofisch, Englisch u. Rlavier per St. 75 Bf., event. bill. Abeinftr. 58, Stb. 1.

Französ. Convers.=Stunden giebt eine Frangofin. Rinber n. ig. Damen bevorg.

Handels- n. Schreiblebranfialt. 103 Rheinstraße 103.



Unterrichts-Juffitut 1. Ranges

Budffifrung, einf., dopp., amerit. poteleBugffihrung,

Dechfeliebre, Saufm. Rechnen. Banbelstorrefpondens,

Routorarbeiten, Stenographie, Mafdinen. u. Chonfdreiben.

Freie Bobl einzelner Lebrfocher.

Zag- u. Abendfurfe. Ungenlertes Bernen, auch für altere Damen u. Herren. Profpette gratis und frauto.

Französisch. Englisch. Italienisch.

Spanisch. Holländisch. Bussisch. Deutsch für Ausländer.

Nationale Lehrhrafte.

Unterricht einzeln u. in kleinen Cirkeln. Auf Wunsch auch im Hause der Schüler. Separatkurse für Damen.

The Berlitz School,

Luisenstrasse 7, 1.

Pariferin, ber beutiden Sprache mächtig, erth. Unterricht in Converf. u. Gram. Doubeimerftraße 86, R. I. Sprechft. 11—1. MBer erteilt

griindlichen Klavier-Unterricht del beidelbenem honorar. Off, sub "Malavior-umterricht 2666" poftlegernb.

Gründl Stabiers, Gefange, Theories, Kompofitione-Unterricht (porg. Methobe) ert. S. Selstosser. Geerobenfir 4. Beste Gupfell. Gründl, Rtavice- u. Biolinunterricht ertheilt bei maftigem Breis. Wellrigftrage 81, Bart.

Biolin-Unterricht

erteilt ari Dafelbit einige Biolinen billig gu vertaufen. Bitber, Biono u. Englifd lebrt erfahrene Bebreun ju mag. Breis. Rab, Rerofte. 28, 8, Grbl. Bitherunterr, m. ert. Borffir. 88, Grtfp.

Eltville a. Rh.

Internat.

Externat.

Auf der Edelobstplantage des Rheinfried bei Eltville beginnen am 1. April die Kurse im Obst- und

Damen.

Jahres-, resp. Monatskurse.

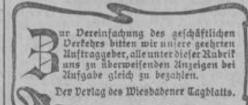
Prospecte durch die Leiterinnen

Frl. Marie Vorwerk.

Frl. Else von Zitzewitz.

Eintritt zu meinen Bügel-Kursen jederzeit. Frau Arombach, Faulbrunneuftr. 12,2 L.

Verloven Gefnuden



Sangesfrende — Kaisersaal

Samftag Abend murbe im Reftaurant gold. Brille verloren. Abzugeben gegen Belohnung bei Retionmayer, Rheinstraße 21.

Subicriptioneball weifer Feberboa (Dohnenfebern) verlaufcht. Bitte um Rudgabe an Bortier.

Bier Beugniffe verloren. Um Abgabe mirb gebeten. Bebergaffe 16.

Enges-Veranstaltungen

Aurftans. Rachmittage 4 Uhr: Militär-Concert, Abends 8 Uhr: Carmebals-Concert ber Rapelle bes Fillier-Beatan Gersborff (Rur-Beff.) Ro. 80. Soniglide Schanfpiele. Abende 7 Uhr: Margo-

Mefideng-Theater. Abends 7 Uhr: Dorf und Stadt. Bafballa (Reffaurant). Abends 8 Uhr: Concert. Reidesballen-Theater. Abbs. 8 Uhr: Borfiellung. Markifitche. Abends 6 Uhr: Concert. Beilsarmee. Abbs. 8/s Uhr: Ceffenti. Berjammi.

Aktnarnus, Kunffason, Wilhelmstraße 16.
Vanger's Kunflsson, Launusstraße 6.
Kunftsson Vistor, Taunusstraße 1, Gartenbau.
Damen-glus, Taunusstraße 6. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.
Verein für Kinderhorfe. Täglich von 4—7 Uhr:
Steingasse 9, 2, und Bleichstr.—Schule, Part.
Volksleiebasse. Friedrichstraße 47. Geöffnet icglich von 12 libr Wittags die 91's Uhr Abends, Sonns und Keiertags von 101's—121's Uhr und von 3—81's Uhr. Gintritt frei.
Völftpp Abegg – Viktigs of C. Gutenbergichule.
Geöffnet Sonntags von 10—1. Mittwochs von 5—8 und Gamitags von 10—1. Mittwochs von frankenkasse für

Uereins-Nadjeidjten

Burn-Gefenicaft. 21/1-41/. Ubr: Turnen ber Mabchen-Abtheilungen, 41/4-6 libr: Turnen ber

Madden-Abtheilungen. 4%—6 Uhr: Aurnen der Knaden-Abtheilung. Eurn-Verein. Rachmittags 3 Uhr: Mädchen-iurnen. Abends 8—10 Uhr: Riegenturnen. Ränner-Answerein. Kon 8—4 Uhr: Rädchen-Kurnen. 4—5% Uhr: Knaden-Turnen. Abends 8 Uhr: Riegenfechten, 9% Uhr: Gefangprobe. Biesdaden. Vachmittags 5 Uhr: Berfanmulung. Biesbabener Anthropologifder Berein. Abenbs

Berein ber Rünfler und Annfifreunde. G. B. Abende 7 Ubr: Concert. Confummerein fur Wiesbaden und Amgegend.

Biesbadener Schuten-Berein. Abenba 81/4 Uhr :

Raud- n. Bergnugungs-Efus Grobfinn. 9 Uhr: Blesbadener Bither-Glub. Abenda 9 Uhr: Bither-

probe. Itherverein Wieskaden. Abends 9 Uhr: Probe, Christider Verein junger Männer. Abends 9 Uhr: Bibelbespreckung.

Gvangelischer Ränner- n. Innglings-Ferein. Abends 9 Uhr: Bibelbespreckung.

Kaufmännischer Verein. 9 Uhr: Bersammlung. Ränner-Gesangverein Anion. 9 Uhr: Probe. Wiess. Nadsabr-Verein issk. 9 Uhr: Probe. Geschlädis Sangessrende. 9 Uhr: Probe. Gaßelsberger Sienographen-Verein. Uedungs-Uhrid.

Densschaftsnational. Sandlungsgehülfen-Verband.
(Ortegr. Wiesbaden.) 9 libr: Bereinsabend.
Gelangverein Liederkranz Abds. 9 libr: Brobe.
Pamenfelsen- n. Verrückenmacker-Gehülfen-Verein Ideas und Perrückenmacker-Gehülfen-Verein Ideasbaden. 9% libr: Berlammlung.
Siofze'lder Stenographen-Verein. (EinigungsSuft.) liedungs- und Bereins-Abend.

Versteigernugen

Berfielgerung bon angefangenen und fertigen Sand-arbeiten z. im Berfielgerungslofale Schwalbacher-frage 27, Bormittags 91/2 Ubr. (S. Tagbl. 89

S. 10.) Bersteigerung von Mobilien z. im Bersteigerungslofale Schwalbackerstraße 7, Bormittags 9'/s Uhr.
(S. Tagbl. 89 S. 11.)
Ginreidung von Angeboten auf die Ausführung
der Schreinerarbeiten für den Neuban der Oberrealfchale am Zietenräng, im fächt, Berwaltungsgebäube, Priedrichstraße 15, Zimmer No. 9, Bormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 86 S. 9.)
Dolzversteigerung ans der Oberförstetei Wiesbaden,
im Galtbof. "Jum Taunns" in Sabn, Bormittags
10 Uhr. (S. Tagbl. 86 S. 9.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen ber Station Wiesbaden.

| 20. Februar. | Morg. | Nachm. | 9 Ubr. | Mittel. |
|--------------|--|---------------------------|-------------|--------------------|
| Barometer*) | 744.9
0.9
4.5
92
328.1
1.8
5.4. 98 | 5.2
4.1
61
98. 3 | 80
90. 9 | 2.4
4.8
77.7 |

Die Barometerangaben find auf 0° C. Wetter-Sericht

des "Miesbadener Tagblatt". Mitgetheilt auf Grund ber Berichte ber bentichen Ceewarte in Samburg. (Radbent verboten.)

28. Webruar: vielfach beiter, leichter Froft, früh

Auf- und Untergang für Sonne (6) und Mond (6). (Durchgang ber Conne burch Giben nach mitteleuropalfcher Belt.)

Febr. im Sub. Aufa. Unterg. Aufa. Unterg. und win. ube Win. ube Min. ube Min. ube Min. ube Min. 23, 12 41 7 26 5 56 11 291 9 20 B.*

*) hier gebt Cellntergang bem Aufgang voraus.

Concerte. Theater'





Mittwoch, ben 22, Februar. 54. Borftellung. 32. Borftellung im Abonnement C. Margarethe.

Große romantijde Oper in 5 Wiften von Jules Barbier und Michel Carre. Mufit von Ch. Gounob.

Dufifalifche Beltung: herr Brofeffor Schlar. Regle: Bert Dornewaß.

Berfonen: Margarethe, ein Bürgermadden Frl. Miller. Balentin, ihr Bruber, Solbat berr Winkel. Marthe Schwerbtlein, ihre Nachbarin Frl. Schwart.
Siebel, Studenten Frl. Corbes.
Brander, Bürgerfranen, Mädchen, Studenten,
Soldaten, Muffanten, Bolt, Gelffer, Depen, Gridelnungen, Dämonen, Engel.

Borkommenbe Tange, arrangirt von M. Balbo, Aft 2: Bolfstang, | ausgeführt von dem Corps Aft 5: Bachanale, | be Ballet. Anfang 7 Uhr. - Enbe nach 10 Uhr.

Gewöhnliche Breife. Donnerstag, 23. Febr. 55. Borfiellung. 32, Bor-ftellung im Ubonnement A. Die Sugenotien.

Refideny-Theater. Direction: Dr. phil. S. Bauds. Mittwoch, 22. Febr. 168. Abounements-Borftellung

6. Abend bes Chefus: Gin Jahrhundert deutschen Schauspiela

(Bon Goethe bis Benebig.) In Scene gefeht von Dr. Herm, Rauch. Brolog, verfaßt von Wilhelm Jacobn.
G Schwabemable" . Gle Roorman.

Dorf und Stadt.

Schouspiel in 2 Abtheilungen und 5 Aufzügen mit freier Benupung ber Auerbach'ichen Erzählung "Die Frau Professorin" von Charlotte Birch-Bfeitser. (1846.)

Grfte Abtheflung in 2 Mufgugen.

Das forle.

Berjonent Reinbard, ein Maler . Grephen Reichenmener, Kola-borator ber fürftl. Bibliothef Der Lindenwirth Deinghetebriigge. Sans Billbelmy. Georg Ruder. Gilb Mrnbt, Der Linbenwirth
Lorle, feine Tochter
Barbel, jeine Bale
Chriftoph Balber, e. junger Bauer

Rubolf Bartaf. Gmil Rneib. Martin, ein Anecht Die Sanblung ipielt in einem Dorfe auf ber Schwarzwald,

Bweite Abtheilung in 8 Aufgfigen. Leonore.

Berfonen: Reinholb Sager. Baron Arthur von Beigem, Sauptmann, ihr Better Lieutenant v. Werben, Rammer-

Barbel

Theo Obrt. Margaretheffren. Ellyn Rarin.

Friebr. Degener,

Aribur Roberty Being Berebringge. Gilb Arabt. Clara Kranfe. Hans Bilbelmh. Anbelf Bartaf. Frbt. Roppmann. Stephan Reichenmeber

Strifteph Balber ... Anbolf Bartat.
Diener ber Grafin . Febr Roppmann.
Die Danblung spielt 2 Jahre fpäter in ber Refibeng
eines fleinen Fürstentbums. Rach ber 1. Abtheilung finbet bie großere Paufe ftatt, Anfang 7 Uhr. - Enbe noch 9 Uhr.

Donnerftag, 28, Febr. 164. Abonnements-Borftell, Minchner Rinb'ln.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, 22, Februar. Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert,

über Studenten- und Schreiner. W. v. Simon,

Abends S Uhr:

der Kapelle des Fün-Regin, von Gersdorff (Kur-Hess.) No. 80, unter Leitung des Kapellmeistern Herrn E. Gottschalk,

Programm,
1. Dor größte Karr, Marsch . . Scholz,
2. Madame Boute-en-train, Ouver-. Kling. Bootsge,

Vollateds. 5. Variationen über "Lott' ist tot" Reinbeld. 6. Der Pauker in tausend Acugsten.

Humoreske 7. Der Kapellmeister von Venedig, Schreiner, grosse musikalische Humoreske, Ellenberg.

in Scene gesetzt von Ellenberg.
Eintritt gegen Jahres-Fremdenkarten und
Saisonkarten Abonnementakarten für Hieriga
sowie Tageskarten zu 1 Mk.
Städtische Kur-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden Freitag, den 24. Februar, Abends 8 Uhr: Kammermusik-Abend

Rammermusik-Abenu

ausgeführt von der
Vereinigung f. Blasinstrumente des Kurorchestera
der Herron: Franz Danneberg (Flöte), Karl
der Herron: Ernaz Danneberg (Flöte), Karl
Schwartze (Oboe), Emil Franze (Klarinette),
Paul Kraft (Horn), Karl Wemheuer (Fagott)
unter Mitwirkung des Herrn Walther Fischer
(Klarier).

Nummerister Platz: 1 Mark. Im übrigen
berochtigen zum Kintritt: Jahres-Fromdenkarten
u. Saisonkarten, Abonnomentskarten für Hiesige,
sowie Tageskarten zu 1 Mark.

Sämmtliche Karten sind beim Eintritt vorzuseigen. Kinder unter 14 Jahren haben keinen
Zutritt.

Zutritt.
Die Gallerien werden nur erforderlichem Falles geoffnot. Stadtische Kur-Verwaltung.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16. Specialitäten-Borftellung. Anfang 8 Ubr Abenba,

Raifer-Panorama, Rheinstraße 37. Diefe Bodie: Serie I: Das Rafferl. Schlot-Schonbrunn. - Serie II: Raffer-Barabe auf bem Tempelhofer Gelb bei Berlin.

Auswärtige Cheater. Frankfurter Stadttheater. — Opernhaus. Mittwoch: Das Schwalbennett. — Bonnerstag: Die Meisterfinger von Aurnderg. — Schaufviel. hans. Mittwoch: — Lowe. — Donnerstag: Faust, 2. The day of Corjpic u. 8 Alte. mg

cets.

ice.

et#

19¢

ell.

n.

1

ge,

NTL.

620

08-

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

ericeint allabendlich 6 Uhr und enthalt alle Stellenangebote und Stellengefuche, welche in ber naditveröffentlichten Rummer bes Biesbabener Tagblatts gur Angeige gelangen.

Die Mbend:Musgabe Des Arbeitsmartts foftet 5 Pfennig bas Stiid.

Zagouber, bis 3 Ubr nachmittage, ift freie Ginfichinahme

bes Arbeitemarfis in ben Schalter-Rammen gestattet. Bei fdriftlichen Offerten von Dienftsuchenben empfiehlt es fich, teine Original-Bengniffe, fonbern beren Abfchriften beignfügen; für Biebererlangung beigelegter Originals Benguiffe ober fonftiger Urfunden übernimmt ber Berlag feinerlei Gemabr. - Offerten, welche innerhalb

4 Wochen nicht abgeholt worben find, werben uneröffnet vernichtet. Offeribriefe von Bermittlern beforbert ber Berlag nicht.

Weibliche Berfonen, die Stellung finden.

Einfaches Fränlein

gefucht, welches eings Sausarbeit übernimmt, gur Wfiege meiner beiben Tochterchen von 7 und 3 Jahren. Rur mit guten Zengniffen vorzu-

ftellen Billa verlängerte Morigftrate 76.
Fräulein mit gewandter ichöner Sandickrift, im Maschinenichreiben perfect, Stenographie erwünscht, zum 1. April c. gesucht, Schriftl. Off, an C. Theod. Wagner, electr. Fabril, Wesbadben.

Tüchtige Stenographistin

und Maidinenfdreiberin für ein größeres 1. Importhaus per fofort nach Mains gefucht. Rur Solche, die bereits in gleicher Stellung thätig woren, wollen Offerten unter G. 5855 en W. Frenz, in Mains einfenden. F31

welche einen schriftl. Arbeiten erlebigen fann und Klabier ob. Zither spielt, in angen. Stellung fof. gef. Dif. unt. M. 525 an ben Tagbi. Berlag. Gelucht ein Madden aus auter Batmitte als Rerfauferin; das selbe fann and angelernt werden. In erfragen Oranienstraße 45. Confungeschäft.
Ungeb. Vertäufertn ann sof. Eintritt genicht.
Bacammer & Co., Sanggant 12.

Branchefundige Berfäuferin für Conditorei fofort gefucht Caunnaftr. 40, Lab.

Tüchtige Berfäuferin fur Confection und mit Erfahrung in feiner Das !- Aufertiaung, wombglich mit Sprachfenntniffen, wird ber folori gesucht.

23. 25emmer, witheimfir. 48.

Sch fuche per 1. April eine angehende Berfäuserin bei freier Station, S. Schloß, Biebrich a. Mb., Aury, Wolls, Wobes u. Weiswaaren.

Schuhbranche.

Gine brandefundige Bertauferin geiucht.

Differten n. Bengniffe und Colairanipruche an Conrad Tad & Cic., Martiftrafte 10. Franlein foir Conditorci fofort gefindit. Off. it. ut. 577 an b. Tagbl. B.

Schuhbranche.

Bebrmadden geg, gute Bergutung gei, Guften Jourdan, Mideleberg, Gide Schwalbaderfir,

Lehrmädchen

aus befferer Familie und mit guter Schuls bilbung per fofort ober fpater gefucht. 23. Wemmer,

CONTRACTOR CONTRACTOR CONTRACTOR

Linft. Lehrmadden gegen Bergütung fof, gejucht Schubgefdafe Marfrirefe 11. Lehrmadmen gegen Bergütung verlaugt. Rehrmadmen gr. Bifder, Wilhelmftr. 6. Sanbidub: und Eravattengefchaft

Arbeiterinnen

für Menberungen von Jaden und Coftumen geindit.

D. Stein, Wilhelmftr. 36.

23ilbelmftr. 48.

Rod- u. Taillen-Arbeiterinnen auf Jahresftellung gefucht Tannusftraße 36. Endrige Arbeiterinnen auf Jahresftelle gefucht nen-Schneiberei Tammieftraffe 86. Tüchrige Blod- und Taillenarbeiter.

für dauernd gefucht Rirchgaffe 21, 1.

Selbitständige Rod- und Taillen-Arbeiterinnen,

fowie Zugrbeiterinnen werben bet hobem Lohn u. Jahreoft, per fofort u. fpat. gef. LB. Wemmer, Withelmftr, 48.

Convection

Ries-Uebered, Wilhelmstraße 12, sucht noch gute Taillen-, Rod- und Juardeiterinnen.

Ticht. Juardeiterin gelucht.
E. Arek, Confection, Luzennburgplat 2.
Tücktige Liebeiterin, im Maschinenaben bew. für danernd gelucht Lusieustraße 6.
Nähmädchen, ein junges, welches Maschinenaben sam, für danernd gelucht.
Rarl Pischbach, Kirchgasse 49.
Maschinen-Räberin i. gl. ges. Scharnborfitz. 12, 1 L.
Zehrmädchen zum Aleivermachen gestucht.
Al. Sufvaget. Setenenstr. 3, 1.

Bir meine Maherei wird ein orbentliches Pehrmädchen gesucht. I. M. Baum. Ede Kirchgasse und Friedrichtraße.

Pehrmabden für But geludt. Anna

Cittyaches Frättlett,
umfäctig, versett in birrerlicher Ride und Sausbalt, für fleineres Benflonar gefucht. Nötbig
gute Zeuguisse Bertraueröstellung. Melbung
Bistoriaftraße 19. 4—8 Nachm., Bisto Levana.
Lichtige Stüge resp. Saushalterin für größere
Fremben-Benflon gesucht. Offerfen u. M. 529
an den Lagbl.Beriag.

Pradchen Menteld, pp. 4 und 5 libr.
Siche größe Knaabl Köchinnen and
Aleinmädenen, bod. Lohn, sowie ein
Mädchen zu eingelner Dawe.

Pr. Baumann, Stellenvermittlung,

Br. Baumann, Stellenbermittlung, Faulbrunnenftrage 8, 1 Er.

Suche i. b. Rödin, Saus, Muein-und Rinbermadden in fteine Ramilie bei hob. Lohn. Fran 24ng, Steffenvermittt., Gumbogengaffe 10, 1. Süchtiges Madden ale Raffee Billa Zounusbiid, Chanficehand. Rabered

Suche 5 Röchinnen, 10 Rüchens, 15 Sand-n. Alleinmadchen für bier it. andwarts. Prau M. Sart. Giellenb., Langaffe 13.

Suche

Staffectodin für febr feines Saus, ebenfalls eine tüchtige Weißzeugbefchtlefterin. Junge aufmerfante Kindergartnerin, Beitochin, bober Bobn, Satel ersten Ranges, Ködin für Benfian, gute Stelle, Berlauf, für Conditorei, Jimmere und Servirmädden für bier u. auswörts, Mileinmabchen für fl. Fomilien, Sous- u. Stuben-madchen, Kinderfel, (Rüchenmadchen bei fehr guter Bezohlung und freier Bermittlung).

Gran 23. Frangen,

illonopol,

Telefon 3808. Langgaffe 4, 1. A. Franten, Stellenperm

Für einen Sausbalt mit vier Rindern (Ruchenmähden und Mabchen jum Ausfahren bes jungften Rindes vorhanden) wird bei hohem Gehalt eine Stüte geluch. Bu erfragen im Tagbl. Berlag. To Tüdstiges Büssetfraulein

gefindt. Loefch's Weinftuben. Williges Madden für Riichen- und hausarbeit gefindt Rauentbalerftraße 11. Bart. Tüchtiges Sausmadden gel. Kirchgaffe 49, 8. Gin tüchtiges braves Madden fofort gefucht Abolfsallee 17. Bart.
Madden für Rüche u. Dausorbeit gef. Rerothal 8.

Rüchenmädchen ber folort gefucht bei honem Bohn Bictoria-Gotel.

Tücktiges Madchen für Sans- u. Rüchenarbeit, fotvie jüngeres Linbermadchen ju 2 Rindern u. etwas Sausarbeit gefucht. A. Friedrichftr. 21, 2. Ein einsaches Mädchen für jede Sausarbeit gefucht

Buifemplag 3, 2 r.
Sot. br. Dienfim, gef. Friedrichftr, 30, 2, Atelier.
Bwei brave fleiftige Madden gefucht Babuhafftrafie 1, 1.

Ginjaches reinliches Mädchen geindir Schwalbacherftraße 25, 2. Etage linte.
Gin einfaches fanberes Madden für Klichen und Hausarbeit gesucht Kaiter-Feiebrich-Ring 3, 2,

Ginfaches tuchtiges Dabben auf gleich gefucht

Gin reint, Madden auf 1. Marg geincht Saalgasie 4/6, 2 L. Küchenmäden gesucht hotel Bofe. Gin Dienftmadden gei. Johann Comidt, Ablerfir. 20.

Dicht. Dienstmadd. auf 1. Marz gegen hoben Lohn gefucht Dopheimerstrofte 64, Bart. L. Solides gefucht Dranienstr. 33, 3. Eing. Dane fucht ein tücht, moerl. Mädchen, das feldlift, kochen fann, Abelheibstraße 41, 2 x.

Genecht

für berrichaftl. Haus autes Madden für Haus-und Rüchenarbeit fofort eber 1. März. Offerten unter 1. 572 an den Tagbl.-Berlag. Mädchen, welches gut bürgerlich focht u. etwos Hauserbeit überninmt, zum 1. März gelucht Kalfer-Friedrich-Müng IS. A. Ein junges zuberläffiges Mädchen, welches auch etwos näben fann, zu zwei Kindern auf 1. März gei. Dermannfiraße 1, 1. St. Geisgies Mädchen für feinbürgerliche Kinde und Dansarbeit gejucht Abelheibüraße 60, 2. Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich fochen fann, gelucht Tannnistraße 17.

Ein Sausmädchen

mit guten Bengniffen, welches zu bigeln verfiebt, wird gum 4. Marg gefucht. Mit Buch gu melben Raller-Friedrich-Ring 87. 1.

Geincht

sum 1. März besseres Hausmadden,

das in allen Dausarbeiten bewandert, serviern, näben, bigeln fann. Auf Solder, die in feinen Gereichaftshäusern gedient und gute Zougnisse baben, wollen sich melden. Vorzusiellen i die Aller Langtraße 8. Sarber. Geisdergüraße 4 ein Mädden für Jimmernud Sausarbeit gesuch. Fin junges sauberes Dienstmädden ver 1. März gesucht Albrechtstraße 189. Part.

Stelle sobserbeiten erfahren ist, in lieinen Sonishalt Emischen, das sochen kann und in allen Sausarbeiten erfahren ist, in lieinen Sonishalt Emischies 44. 2.

Bum 1. Mary gei. Aben geinen Lohn wird geinen den geinen den geine ben geine bei bei geit. Behr geineht. Bum 1. Madden, ordentle, gegen guten Lohn winder geine 14. 1 r. Wädden, ordentle, gegen guten Lohn um 1. Mary gei. Abenfir. 24. Bart.

Tüchtiges braves Mädchen

gefucht, welches bie feinbirgerliche Ruche berfieht unb Sausarbeit übernimmt. Bobn 25 bis 30

und Hausarbeit übernimmt. Lohn 25 bis 30
Kart. Kur mit auten Jenaumen vorzuftellen Sila verlängerte Morinfrade 78. Cintritu sofort ober heiter. Beldvife reichtlic vordunden. Alleinmädchen, welches seldsftändig aut focht, 1 Kärz. Rifoladfrohe 80, 1. Groge. Eint tüchtiges Madchen vom Sedanplan 1, 1 l. In spr. v. 9–12 n. 8–6 libr. Littinundden franken gefucht Orantens Ettleinmädchen gefucht Orantens

Ein tugtiges gewandtes Hausmädden wird gum 1. Marg geincht Moingerftrofie 31, Braves Mileinmadden mit gut. Jeng-niffen für fleinen Sausbalt per 15. Marg gefucht Schwalbacherftr. 28, 1 (Alleel.).

Gin tücktiges Madchen geg, hoben Lohn gesucht Rheinstraße 73, Bart.
Braves Madchen, am liebsten vom Lande, auf gleich ober 1. Mära ges. Wellrigstr. 27, 1 links.
Selböstänbiges Mädchen mit guten Zevan. per 1. Mära geg. aut. Lobn ges. Crantenstr. 52, B. l. Gesuch für 1. März ein tickt. Sausmädchen, welches bügeln tann, Priedrichstraße 4. 1.

Ein zuverläfiges tiichtiges Madden welches feinburgerlich tochen fann und Saus-arbeit mit übernimmt, wird zum 1. Märs gesucht. Gute Zeugnisse erforberlich. Mainzerfraße 31.

Tücht. gewandtes Mädchen gefudt Gerobenftr. 10, Laben. Ordentliches Madden gum 1. Marg gefucht. Raberes Abetheidfir. 6, zweite Gtage. Tuchtiges Sausmadden für Benfton gefucht

Meine Astlacimitroge 14, Mamilie 3. 1. März Anelinmädden für A. Mamilie 3. 1. März gefucht Schenfendorffirake 1, Part. r. Gefucht wird ein durchaus zus vertäffiges braves Alleinmidden,

bas aute Beugniffe aufweifen fann und finber-lieb ift. Lobn ben Beiftungen entiprechenb und gute Behandlung, Degheimerftr. 58, 3.

Gefucht

per 1. März für fleinen Hausbalt besseres Allein-mädden, das tochen tann, Abolfsallee 24. Part. Tücktiges, aubertäffiges Mädchen, das sein-bürgerlich tochen tann u. jede Hausarbeit versieht, wird gesucht Schwaldackerfroße 35, 1. Tücktiges Mädchen ges. R. Heienenstraße 22, P. Alleiten der Kinglickel, widlicks ver sofort ge-schaftes und tücktiges Mädchen sir fleinen Hausbalt geinest Abelbeibürges 22.

Sausbalt geincht Abelbeibftrate 22. Mileinmadden mit guten Beugniffen jum 1. Marg gefucht Abelbeibftrafe 33, 1.

Wanted a young english lady as assistant, Apply

Bucke & Esklowy. Taunusetrase 5, Parlamerie und Drogoria. Butti 1. Marz gudenmadd.

Gin füchtiges Alleinmadden, welches etwos toden u. bigeln fann, wird fofort gefucht Withelmftrafie 2.0, 3.

Gefucht jum 1. März

ein sauberes gewandtes Jimmermädchen.
Borzuftellen wischen 5 n. 7 Uhr Garten
Kroße 4 bei Dr. Beder.
E in Rödchen bald geincht Belleicht. 29, 2 Te
Gin braves Mädchen, weiches
bürgerlich tochen fann, auf 1. März
geindt Booliealte 25, 1
Ginfaches Mädchen, b. b. sochen fann, zu
finderl. Eben, in Silla gel. Lehn 22 Mt.
Räberes Mauritius Drogerie.
Ein fräst, Mädchen für Lücke.
Ein fräst, Mädchen für Lücke.
gesunt. "Minderhöhle", Goldgasse.
Gin tichtige 2 uranes Mädchest Ein tüchtiges braves Madden

für Riche u. Saus get. Bu erfr. von 9-8 Uhr Radim. u. n. 6 Uhr Abende ab Taunusfir, 44, L. Denden in Beitenberg an einzeln. Dame gefucht (hoher Lohn. Fran Welter, Stellens permittling, Weitenberger 3, 1 St.

Bubertaffines Dabden auf 1. Mars gefucht

Landauffe 26, 1 rechts.
Gin ordentliches Dienstmädchen gefucht zum 15, Märs ebentl. früher Bilbelmftrage 12, 1,

Bilhelmstrafie 12, 1.

Mcties eintliches Müddien für sieinen Sansaeinen. Rüh. Beltrieher. 31. Bart., bei Lang.
Lücht. Mädden für alle Ardett zu
N. Familie (2 Art.) gef. für 1. Kärz.,
derberfit. 12, bei Dr. Edroder.

Braues Müddien zu fleiner Familie gesucht.
Ordentl. Wähden, welches die Hamilierung 23, Bart.
Ordentl. Wähden, welches die Hamilierung 23, Bart.
Ordentl. Wähden, welches die Hamilierung 16, Bart.
Ginfackes Dienstmädchen gef. Friedrichfur, 21, 1 St.
Weiße nicht. Dienstmädchen gef. Kriedrichfur, 21, 1 St.
Weiße nicht. Dienstmädchen gef. Morightone 4, 3.

Stelle über 20 nette Mädchen, als sein wähden, die sein bür 20 nette Mäcinmädchen, die fochen, best. und einsache Haleinmädchen, die fochen, des einsache Haleinmädchen, die fochen, best. und einsache Haleinmädchen, die fochen, des einsache Haleinmädchen, die fochen best.
Und der Beinmädchen, die finde Haleinmädchen, die fochen beitellen bei hobem Lohn
und guter Behandlung. Fran Kunna Wähler,
Stellenvermittl. Westendstraft 3, 1.
Gefricht ein freundliches frästiges junges

Befricht ein frennotides fraftiges junges Madden ju einer Dame gegen guten gonn. Bu melben Bad Rerothal 13.

Suche zum 1. ober 15. März

cin Madden, welches aut bürgerlich tochen tann, damboldtitrage 17, Bart.

Sichtiges fanberes Madden in Mudigane 13, 2.
Gin i. Sausmädden gelucht Gleonorrnüt. 8, 1 L. Gin lichtiges Madden gelucht Gleonorrnüt. 8, 1 L. Gin lichtiges Madein mädden. welches einem Hans, bei bobem Lodn gel Herberfüt. 6, B., bei Becker Unabhängige Perfon, welche einem konn, ber 1. März gelucht. Näh. Gneisenanitrage 27, im Laden.

itraße 27, im Laden.

Juverlässiges Mädden für Küche
und Sansarbeit auf gleich oder
1. März geiucht Meinstraße 180, L.
Gin lunges Vienkunädene von
14—17 Jahren für nach Rainz gefucht. Käberes Kirchgosie 49, Schimladen.
Büglerin dauernd gelucht und Waschirau
dauernd gesucht Welltraße 20, hib.
Diestige tücktige Binaleritinen für gleich ges.

Pleifine tumtige Buglerinnen für gleich gef.

Marberei Geremann, Emferfrage 6. Bafolran für Mittags gelucht Beartight. 19, 2. Licht. Bafcimäben gefucht Sedanfir. 9, H. B. Buhfran gefucht Bertramfraße 6, 1 St. L. Geinatt Banaige Monats.

frau für bauernb Gr. Burgftrage 7, 8 t. Monatefrau gefucht helenenftrage 21, Bart. G. orbentl. Monatemabden gei. Babnbofitr. 22, 2. Penatemaben auf gleich ober I. Morg gefucht. Logi und guter Lobn. Moriuftr, 51, 3. Gine guverldfige Monatsfrau für 2 Stunden

Gine zuverläsige Wonatsfrau für 2 Stunden Morgene isiort gesuckt Oranienstraße 29, 1.
Zum 1. März wird ein ordentliches Monatssundschen v. 10—1 gei. Oranienstr. 33, Mib. 1 L.
Wonatsfrau gesuck Shilippsbergstraße 12, 2 L.
Zieundenkrau tosort gesuck Goetheltraße 22, 3.
Gesucht wum 1. März oder später ein junges Mädchen tagsiber im seichte Hausarbeit. N. Verdeskraße 3, R.
Jüngeres Mädchen i. N. dansball v. 1. März tagsüber gel. Lohn Me. 20. (Voelbeitr. 15, 2.

Licht. fand. Me. Michaelt v. 15, 2.

Licht. fand. Michaelt v. 15, 2.

Licht. fand. Michaelt v. 15, 2.

Licht. fand. Michaelt v. 15, 2.

Soll's Kochlehrinkitut, Mheinstraße 60.

Mittwody, 22. gebruar 1905.

Bef. ebri. fraftige Radden, 16-17 3., Bormittage m. od. - Suche zur Aushülfe

ein Madden, Das gut burgert, tochen tann und etwas Sausarbeit übernimmt. Gin Madden gur Linehulle ober in fefte Stellung infort gejucht Merothal 30.

Flafchenspülerinnen gefucht Brauerei.
Bieste, Aronen Brauerei.
Fabrit, Dogheimerftraße 111.

Weibliche Versauen, die Stellung fungen.

Empfehle Ergieberin, Rinbergartnerin, Jungfer, geb. Fraulein an fl. Rinb. Annie Corne, Stellenverm. "Bienentord", Mauergaffe & 1.

gef. Miters, ev., fucht Stelle ate Bousbame bei allerem eingelnen Berrn. Geft. Offerten unter P. 520 an ben Tagbi. Berlag.

Franlein mit allen Contorord, Budführung erfung. Off. u. 16. 578 a. b. Lagbi. Bert. Junge gebildete Dame,

welche perfect in Stenographie u. Schreibmafchine ift, winicht Beichäftigung für einige Stunden bes Tage. Dir. u. E. 528 a. b. Tagel. Berl. Gewatibte Stenographin und Marminenfchreiberin fucht Stell. Offerten unter It. 525 an ben Laghi. Berlag. Gefmuftstochter aus auter comitie, welche idon im Maden thatig war, fucht Steffung als angebende Berfauferin in Conditoret. 23 Jahre, angegebme Figur. Gintrin jest oder höfer. Offerten u. V. 523

an ben Tagbl. Berlog. Sanb. ebrl. Diabeh. 1. Stell, als angeb. Berlanf. in Bad. p. 1. Margeb. ip. Bellriger, 6, 1. St. r. Mufto. Berfauferin f. Stelle, am Gleicht, Dierten n. D. 575 an b. Tagble Bert. Berfanyerin fucht Stell. in b. Ga branche. Off, u. E. 525 an den Tagbl. Bert.
Gin ja Mädden i. per 1. März ols
Bolomärin in einem Confectionsgelchäft einuntreten. Bedingungen nach liebereinfunit. Gefl. Offerten unter G. 525 an
ben Tagbl. Bertag zu richten.

Stiff. Franklein.

9 3. fath, mit langt a Bengniffen im Rachen.

29 3., fath., mit langt, g. Zengnissen, im Roden, Maben n. Hausbalt felblift, m St. in f. Haufe. Geft. ausi, Ang. n. S. 525 an b. Tagbl. Berl.

Empfehle

fünf Küchen, und Zimmerdaushilterinnen, Kassesund Beisodiumen, 30 Hotelzimmermädden u. für Pension, serner Hand- und Küchenmädden usw. Frau Kart,
Schulgasse 7. Telephon 2085.
Beruhard Kart, Stellenvermittler.
Embf. Söchin, Küchen: Haeine, Kinders u. 10 Zimmerm. i. Hotel u. Bent. Krau Mt. Hary, Stellenv., Kangasse 13.

Meltere Röchin, eriahren und wegen Sterbelall Stellung in besseren Saule. Räberes Beilftraße 6, Sth. 2, von 2—6 libr. Empfehle Rödin, Alleinnsben, Setel-zimmermähden Beildein. gimmermaden, Beitochin,

Brüller's Placirungs-Bür., Grabenftr. 30, 1. Einf. Fräulein aus guter Familie, in allen Haus-arbeiten, wie Rähen, Koch. u. Kinberpff. bewandert, f. St. als Stüpe n. Mith. b. Kinbern t. herrichaftl. Sans. Off. u. W. 572 an ben Tagbl. Berlag. Franlein,

24 Jahre, gut empfohlen, in Rude u. Sansarbeit bewandert, fucht Stelle als Stube ber Sansfrau. In erfragen Frankfurlerftrage 18. Tüchtiges bentich und fraus, fprechenbes

Servierfranlein fincht per 15, Mpril Stelle, am liebften am Abein, Bengniffe u. Bb. fieben git Dienften. Offerten unter 2. 572 an ben Tagbi. Berlag.

Bubertäsiges Mtdocken mit guten Zeugnissen jucht Stellung. Räh, Steingasse 31, 8 l.

Stell Ceffel. Jeugnisse vorhanden.
Offerten unter 200 hauptposilagerud.
I Mädchen vom Lande sucht St. in st. Haush.
Räh, bei Ab. Eines, Albrechtstr. 6, H. Jaush.

Gefrecht zu zwei Damen eine faubere und frattiges Madchen vom Lande sucht wir 11's Std. Morgens und einen Rachmittag in der Woche. Melben pont 9-1 Uhr Arnbistraße 5, 3 r. Welben und Giergeschäft. In erfragen Safnergasse 17, Butternud Giergeschäft. Aunges Madchen such Stelle als Alleins oder

Handen Maheres Langaalle 15 a, fl. Maden mit guten Jeugniffen i, Stelle. Siellens bermittlerin Karlftraße 28, Seitenban 2, Etnac. Ein ordenti. Maden, welches auch etwas hausarbeit übernimmt. f. g. 1. Marg leichte Stelle gu 1-2 Rindern, DR. n. w. 576 a. b. Tagbl., Berl.

birmerlich fochen tann, incht Stellung

als Alleinmähden in besteren Hausdo'. Mab. b. Er. Drit. Gederfen, Tannvöhr. 6, 2. Sied. In ipreden Bormitigas von 9 bis 11 libr Gin ansteindiges Mädden vom Raude, welches sein bürgerlich toden fann und alle Hausarbeit überniumt, incht Stellung, am liebsten als Alleinmäbden zum 1. März. Ling Madern, Nieblötraße 18, Mit, 1 L. Berf. Biglerin i. Beidaft. Ablerftr. 61, Ibbb. 2 r. Unabh. Mädden such Wasses u. Butht. Scharnborffress M. dit. 2.

T. Tofiringer Bradder incht Balds u. Bun-beichift, auch Anshille, Mifolastir. 9, Stb. 1. I. Meißig br. Madchen fucht Balchen, Putheldalt, a. Unshilleftellung, Rab, Römerberg 89, 3 links. Befferes fetbull. Madchen mie prima Empfehl. fucit Balds u. Pundeich, für einne Tage in besieren Sänfern, Rab. Kirchgoffe 7, Sib. 8 r. Matche u. Bugfr, f. auf gl. Arbeit. Ablerstr. 8, B. Fran incht v. 2-4 Monatost. Frankunfer, 29, D. Unabb. Fran f. Monatostelle. Sochhärte 14, D.L. Gine Fran incht Monatost. Walkamikr. 7, D. Wille, J. West. 22, von Sellmunder 41, D.L. Mabeb. I. Miteft. o. B. a. bun, Gellmunbftr. 41, D. 2. Dren f. Mohatoftelle (1 St.). Sebanfirafie 2, D. Dindlen, im Raben genbt, fucht Mittons Beichaftig Ludmight. 8, 5. B. Gine empfohl, Fron lucht für Rachm. Beichaftig : iber a. Bir. u. Lab. zu mus. Rieblitt. 10. L. Bud Beichaftigung f. Rachm.

Diadictt Gleicherftroffe 16, Mit. B. uteinmaden fucht für 2 - 3 Monate Aushülfstelle. Rah. Friedrichtrafte 28.

Tillege Fran, im Rochen und Sousarbeit Räh, im Tagbl. Berlog. Mähden L. Aushülfestelle, ev. and Wonatsst., von Morg. 8 bis Rm. 4 Ubr. Bismarsfring 34, B. f

Binnlidge Perfonen, Die Stellung finden. Meer Stellung sucht

berlaufge bie "Beutsche Bafanzen-Boft", Gflingen a. R. F 97 Giellung Berwatter erhalten ja Beute nach 2-3-monatl, gründt, Mus-bilbung, Preis maß. Prospecte grants. Bisher über 1000 Beamte verlangt. (96866) F100

B. Affiner, Leivzig-Schl., Könnerigir. 26, 1 und 2. Bur at., fait alle Zweige betr. Berj. Gefchaft wird ein im pers Berfebr gewandter, gut empfohlener

Außenbeamter

gegen Birum und Brov. gef. zur Bearb. bes Blages Bliesbaden, event, auch Begirf. Branche. Benntniffe bevorzugt. Gef. Offerten sub #. 526

an ben Tagbi. Bertag.

Agent gel. G. jed. Ort. a. Bert. unf. Cieare.

Agent gel. Gergili. ev. 250 M. mon. u. mebr.

D. Jurgensen & Co., Damburg. F 50

Tichtige Review & Browlson

geindt Schwalbacherftt. 51, 1. Belbeg, 9-11. unn Befuch von Brivaten in Rorddentichtand von biefiger Weingroftbandlung gefucht. Offerten unter E. 572 an ben Tagol. Berlag.

Tüchtiger Reisender für lohnenben Arifel gegen hobe Provision gesucht. In erfragen Gleonorenstroße 8, Laben.

Junger Arebsamer Buchhalter

mit Fachlenninissen für ein größeres Spengler-und Inftallations Geschäft am biefigen Ray per 1. Mars gesucht. Offerten mit Gehalts-ansprüchen unter Chiffre W. 576 an ben Tagbl. Berlag erbeten.

Für eine Meigerei ein zweiter Buchhalter gesucht. — Eintritt 1. April, ebent, friher, Offerten mit Gehalts-ansprüchen ze, unter V. 576 an ben Tagbl., Berlag erbeten.

Sauftrer für Sturgwaaren gegen bobe Brobifion gefucht. Offerien erbeten unter R. 874 an gefucht. Offerien ben Tagbl.-Berlag,

Tiidt. Annoncen-Acquifiteur fofact für bauernb gefucht, event, gegen Fixum, Dff. u. .. Acquisttene" bauptvoftlagernb. Schlossergehülse

fofort gefucht, 29ittig, Schlachtbausitrofte 12. Tüchtige Bon- und Möbel-Silreiller, nur felbfift. Arbeiter, bauernb Euchtiger Cementarbeiter für bauernb gefucht. Dito & Gidenbrenner, Gefen-tooft mit befchr. haftung, Luifenfir. 22.

Tichtige Ancheinente. 22.

Tichtige Ancheinenter. 22.

Tichtige Ancheinenter. 22.

iofort gefucht. 3. B. Addie, Maint.

Tabeitergebülfen gelucht Jahnkraße 17.

Tücht. Anderterenged, gefucht Bleichfir. 4, B. 3 L.

Tabeitergebülfe gelucht Limmermannstraße 10.

Ein is. Tadestergehülfe gel. d. Köhler, Kömerberg 28.

3. Schulmacherpeh. gel. Sonnenberg. Iholftr. 16.

Tüchtige leibist. Damenstännelder auf Jahresst.

zeincht. Ehr. Weurer, Middlasse 18. 2.

Tüchtigen Rocarbeiter auf Wertstate fucht

Spielermann, Kellerfraße 7.

Tüchtige Bocknichteider gesucht Albrechstraße 18.

Infitiger Schnelber a Bloche gefucht. Jahresfielle, Rab, im Zagli, Berlag. Un Schnelber guf Woche gefucht Beleneuftrage 22. Tuctiaen Modarbeiter u. einen Sofenarbeiter auf Werfficte incht G. Rötter, Lufenftr. 24. Tücht. Wochenschmeider gel. Kömerbera 17, 1. 3a, Wochenichn, gel. Schwalbacherftr. 43, Stb. 2. Gin junger fraftiger Bierteffner

gefucht Muderhöhle. fum alsbaldigen Eintritt ein Boloutar für Bilreaubienft gegen fleigende Lergötung gejucht. Betriebe-Berwaltung ber Gtragenbahnen.

Lehrling ftelle frei für jungen Mann mit auter Schulbilbung, mögl. im Besit ber Berechtigung jum Gin. Caffella & Co., SeltsRellerei,

Bur mein Colonialmoaren- und Delicateffen-

Beter Omint.

Lehrling mit guter Schul-Buchbandiung Sch. Araft, Alechaaffe 36.

Annim. Lebrling mit anter fincht Gruft Reufer, Größtes Specialeeichatt für Serrens, Angbens, Sports und Livrees Beliebung.

Lehrling

mit guter Sanbichrift geincht. Being Berg, Mrchiteft, Große Burnfir. 7, 1.

2ebrling mit iconer Saubidrift ocincit. 21. Baer & Co., Gifenwaarenbbl., Reffrinftrafte 24.

Für bie verschlebenen Abtbeilungen unferer Gabrit fuchen wir auf Oftern

einige Lehrlinge. gegen entipremenbe Bergütung. Mafdinenfabrit Biesbaben, Bef. m. b. D.

Lehrling mit guter Schulbilbung für mein Golonialwogren- und Deliegteffen. Geschäft auf 1. Abril gel. Bhitipp Liefer, Orgnienftr. 52. Pehrling Rebermgarengeschäft gefucht.
Brang Beeer, Rt. Burgfrage 9.

Lehrling gesucht. Gifenwaarenhandlung. Lehrling

mit guter Schulbildung per April gefucht. Gottf. Serrmann, Tuchbandt, Gr. Burgfir. Lehrling für Infiallations : Gefchaft gefucht Feldfraße 12.

Morgen-Anggabe, 3. Slatt. Gin Schrling ans guter Familie Bremer Conium &. Dies jun., Gelbftr.

Für bas Contor unt. Glashanblung Lehrling mit guter Schulbilbung pr. Oftern gefucht. B. Schafer & Cobn. Glasbanblung en gros - Dogbeimerftr. 36.

Cehrling 3. Eriernung der Zahntechnik gef. Offerten u. C. 572 an ben Tagbl. Berl 3wei Schriffeher- und ein Drucker-

Bebrling firben ju Oftern Aufnahme.

Benrling fieben in Oftern Aufnahme.
Buchdruderei Plaum, Morinftaße 27.
Gin Junge aus ordentlicher Familie, nicht unter
16 Jahren, mit ichöner Schrift, für mein Maggatu
gelucht. Schrift, Dff. an
G. Theod. Waaner,
elektrot. Fabrif – Biesbaben.
Gin Schloffertehrling gefucht Bleichftraße 20.
Schloffertehrling geg. Bergitt, gel. Fraufenstr. 15.
Sattlerfehrling geg. Bergitt, gel. Fraufenstr. 15.
Lattlerfehrling seinder Bleichstraße 24. Bart.
Suttletterfehre gebucht Bleichstraße 24. Bart.
Suttletterfehren gefucht Bleichstraße 24. Bart.
Sittlerfehrling bei baderet erlernen gegen
iofortige Bergütung.
Baderet Ruf. Michelsberg 3.

Baderei Ruf, Michelsberg 3. Braver Bunge fann die Baderei erlernen. Bergütung gleich. Wellripftraße 20.

Hansdiener,

-18 Jahre alt, mit nur guten Beugniffen, fann fich melben Reuffabt's Edubivaarenhaus, Langgaffe 9

Innger Sansburiche, welcher zu hause ichlafen fann, gelucht Tammsfrege 50.
Ein fand, Sansburiche gejucht Tammsfrege 17.
Tücht. ehrl. Sansburiche fof, gefucht.
Germania-Confum, Serberfit. 27.

Germania-Confum, Serderfit. 27.
3g. sauberer Hausbursche gesucht.
Bäderei Mauer, Goeibestraße 18.
Ein junger Sausbursche, 16 die 18 Jahre alt, gesucht.
Chr. Keider, Webergasse 34.
Dansdursche gei. Drogerie Göriel, Michelsberg 28.
Junger Ausläuser, 14 die 15 Jahre, such Lapetenhaus Georg Dies, Abolistraße 5.

Gin fiobifumbiger Rutider mit guten Bengniffen für Weichaftemagen gejucht Ablerfrege 58.

Tüchtiger Subrtucht gefucht Felbftrage 5. Tüchtiger Pubrtuecht ohne Stoft gegen boben Bohn lofori gefucht Dobbeimerftraße 103. Gin tuchtiger Gubrinecht für gwei Pferbe foforz gejucht Woldftrage 84. Gin auverl. Aucht m. gejucht Porffir, 7, P. r. Aderfrecht gejucht. Rab. im Tagbi. Bertag. Un Elderfrecht gejucht Sofgut Clarenthal.

Mannliche Verfonen, Die Stellung

fudgen.

Jung. Bantednifer,

Antechenter Bechnichen Lehranstalten in Offenbach, mit praktischer Erfahrung auf Böreau, sucht, geführ auf prima Beuguiß. D. L. Mön Stellung. Biebaben bevorugt. W. Off. an Zosef Unt. Berantsurt a. R., Kalisertraße 50.

Innger Mann, solid und fleißig, tücktiger Berkäufer, sucht z. L. April in besieren Colonialwaaren und Delicatessurgeschaft in od. in der Rähe Wiedsabens dauernde Stellung. Derselbe würde auch einen Comproirs vossen übernehmen, da dert, mit sämmtlichen darin vorsemmenben Arbeiten, sowie mit doppelter Buchführung. Stenograbbie und Mosschienischreiben vertraut ist. Gest. Offerten bitte unter R. 566 an den Tagbl.Berlag.

Lingebender Commis such Ende März oder auch früher passende Stellung. Offerten unter Z. 575 an den Tagbl.Berlag.

Tüchtiger junger Mann, in ber Manufactur-

und Colonialmagren - Branche gut bewandert, fucht auf 1. April Stellung. Offerten unter A. 576 an ben Lagbl.-Berlag.

jabrelang in Wesbaben thatig, fucht Siellung in erftem Gaule. Offerten unter E. 576 an ben Tagbl. Berlag.

Strebt. verb. j. Mann jucht Stelle.
Bertrauensp., besterer Aust. oder bergi. Gaution L. gest. werden. In erfragen im Tagbl. Berlag.

Tunger folider verb. Mann

Aunger folider verb. Mann judt Stellung als Kaffenbote oder anderen Bertrauensposten dis 18. März od. spät, Cautian f. gest. werd. Abr. im Tgbl.-Mf. Un Innger fr. Mann judt Rebenbesch, d. Morg. 9 b. Abends, Zu erfr. Eleonorenstraße 10, Part.



Ericheinungstage: Mittwoch und Camstag.

Wiesbndener Tagblatts.

Berlage - Ferniprecher : Dr. 2953.

Mo. 15.

Mittwoch, den 22. Lebruar.

1905.

Befauntmachung.

Der Plan über die Etrichtung einer unter-trdischen Telegraphenlinie in Wiesbaden und Don-heim liegt der dem Telegraphenamt in Wiesbaden und bei dem Postamt in Dopheim and. Biebbaden, den 21. Februar 1905.

Raiferliches Telegraphenamt.

Berordnung, betreffe Tage für beeibigte und öffentlich angestellte

Berfteigerer.

Auf Grund des 3 78 der Glewerdeordnung für das Deufche Reich in Berdindung mit Jisse 66 der Borschriften des Ministers für Handel und Gewerde über den Umfang der Besugnisse und Berpflichtungen, sowie über den Geschaftsberrich der Bersteigerer vom 10. Just 1802 (Sonder-Beilage zu No. 36 des Amtsblotts sir 1902) wird beilage zu No. 36 des Amtsblotts sir 1902) wird beilage zu No. 36 des Amtsblotts sir 1902) wird beilage zu No. 36 des Amtsblotts sir 1902) wird beilage zu No. 36 des Amtsblotts sir 1902) wird beilage zu No. 36 des Amtsblotts sir 1902) wird berichten und össentlich angestellten Berfür die beridigten und öffentlich angestellten Ber-fteigerer im Regierungsbegirt Biesbaben nach-

§ 1. Der Berfleigerer bat für die vollständige Beiorgung einer jeden einzelnen Berfleigerung vom Empfange des Muftrage an gerechnet die jur vollständigen Ablieferung des Berfleigerungseridfes gu beaufpruchen von dem erzielten Bruttverlös ber Perfeigerung.

Berfreigerung:

A. Bet beweglichen Sachen:

1. freiwillige Berfreigerungen für Rechnung bes Anftraggebers (Ziffet II der Borfchriften) und Berfteigerungen im Sinne der Ziffer V der Borfchriften: bei 1 bis 30 Mt. Ib vom Jundert, mindeftens aber 8 Mt., dei 30 dis 150 Mt. 10 vom Jundert, mindeftens aber 5 Mt., dei 150 bis 1000 Mt. 7/2 vom Dundert, nindeftens aber 16,50 Mt., dei 100 dis 5000 Mt. 5 vom Hundert, mindeftens aber 75 Mt., von dem Betrage über 5000 Mt. 3 vom Hundert, nindeftens aber 200 Mt. Dem Berfteigrer fallen dabet alle Schreibgebülden zur Laft und die Kosten: a) etwoiger Meisen, die Kosten der Kosten Berfachen, abset alle Schreibgebülden, die Kosten Befanntmachungen, ausges nommen die Kosten der Befanntmachungen, ausges nommen die Kosten der Befanntmachungen, ausges nommen die Kosten der Befanntmachungen in den b) der Erforeringen Belanntmachungen alegge-nommen die Koften der Befanntmachungen in den Zeitungen, o) des Ansenfers, wenn ein solder erforderlich in, d) des Lofals, wenn der Auftrag-geber dieses nicht selbst zur Verfügung stellt (aus-genommen dei Versteigerung neuer Sachen). Die Kosten für Befanntmachungen in Zeitungen,

Die Kosten sitr Bekanntmachungen in Zeitungen, beren Junuspruchnahme in iedem einzelnen Falle nom Bersteigerer mit dem Auftraggeber zu verschreiben ist, hat der Austraggeber zu bezahlen: desgleichen die Stempelsteuer und deim Berkanse neuer Sachen die etwalge Bokalmiete.

2. Phandberkauf (Lister IV der Avrichristen): del 1 die 500 Mt. d dam Jundert, von dem Betrage über doo Mt. d'a vom Hundert, winderins aber 25 Mt. Bezüglich der Kosten gelten die Bestimmungen zu 1 (andgewommen zu 1 d). Kinder die Bersteigerung im Botal des Bersteigerers statt, so kann er 1 vom Hunder mahr beauspruchen.

Befrimmungen zu ! (ausgenommen zu 1 d). Finder bie Versteigerung im Votal des Versteigerers statt, so fann er 1 vom Hundert mehr beaufprucken.

B. Bei öffentlicher Vervochtung undenneglicher Sachen an den Meistdetenden (Lisser III der Vorschriften): 4 vom Hundert des Pachtgeldes. Die Rosten von notwendigen Keilen, der Verlanttmachungen, der Stempelstener und des Vofals kann der Versteigerer dei Rechastet verlangen.

§ 2. Lagergeld sowie Bergunngen sun Verszeichnissen, wie Ornstegung von Berzeichnissen, wie Ornstegung von Berzeichnissen, wie Versteigerer nur beausprucht werden, wenn die Lagerung oder die betreffende Leistung zwischen ihm und dem Auftrageder vorder schriftich vereindart war. Die Höhe des Lagergedes und der Beraftung ist gleichfalls schriftlich zu versteigeren gestellt zu nehmen.

§ 8. Mülfen zu versteigerend Gegenfande von einem Gemeindebezief in einen anderen snicht vorden, son ihm zu besgenden daren Auslagen und Reisselchen dersonders zu erstatten.

§ 3. Külfen zu versteigerer daburch entstandenen, don ihm zu belegenden baren Auslagen und Reisselchen dersonders zu erstatten.

§ 3. Listed die Geldersbedung nicht von dem Versteigerer besonder gehört micht zu den von dem Versteigerer gehört micht zu den von dem Versteigerer zu tragenden Auslagen.

§ 3. Kommit es nicht zur Liebaltung der beider wicht zu den von dem Versteigerer zu tragenden Muslagen.

Muslagen.

Rommit es nicht gur Eibhaltung ber bereits in Auftrag gegebenen Berftrigerung, fo erhalt ber Berfteigerer, wenn die Berfteigerung erft in dem zu ihrer Abhaltung bestimmten Texmine rückgängig wird, die Hölfte der Gebühr, die nach dem Berte, im zweifel nach dem bei der Anftragserteilung angegebenen Werte ber Gegenstände zu berechnen ist, wenn die Versteigerung ichon vorder rückgängig gemacht wird, neben dem Erfan barer Anslagen 3 ML, dei höheren Objekten als 500 ML

§ 6. In Ermangelung befonberer ichriftlicher Bereinbarung, welche jum Sommelboft ju nehmen ift, werben an Reifefoften erftattet in ben Fällen tst, werben an Reiselosten erstattet in ben Fällen ber § 1 B und 3 folgende Säpe: a) für jeden angesangenen Rilameter Landweg 0,40 Mt., b) für jeden angesangenen Kilometer Erisendahn 6,04 Mt. Beträgt die Entsernung weniger als 2 Kilometer von dem Wodnorte des Berzieigerers, so dirsen Pielselosten nicht berechnet werden; edenso nicht für Zugänge zu den Bahnhösen, die weniger als 2 Kilometer lang sind.
§ 7. Heberichreitungen der Tare werden nach § 148 Absan 1 Lister & der Gewentberednung mit

§ 7. Heberichreitungen ber Tare werden nach § 148 Absau 1 Biffer 8 der Gewerbeordnung mit Geldurafe die zu 160 Mt. und im Undermögens-falle mit haft die zu 4 Wochen bestraft, § 8. Die Tage tritt am 1. April d. J. in

Ber Regierunge-Brafibent:

Bengftenberg. Birb veröffentlicht. Biesbaden, ben 9. Januar 1905. Der Boligei-Brafibent: b. Coena. Befanntmachung.

Die Schenkenborfitraße vom Kailer-Friedrich-Ring ab mird averts Pflatterung auf die Douer ber Arbeit für den Juhrverfehr politzeilich gelverrt. Wiedbaden, ben 15. Februar 1905. 1 Der Politzeisfräfibent: v. Schend.

Befanntmachung.
Der Fahrweg im Diftrift Wolfenbruch von Beaufite dis zur Platterfirasse wird zwecks Aenderung der bestehenden Wasserleitungen und der Leitellung einer Docksonen-Basserleitung auf die Dauer der Arbeit sir den Feuhrverkehr polizeilich

Biesbaden, ben 16. Februar 1905. Der Boligeie Brafibent: b. Conend.

Befauntmadning.

Die Blinderstraße vom Blidereplat die Scharm-horstitraße wird zwecks Gerfiellung ie einer Wasser-mid Gasleitung auf die Dauer der Arbeit für den Juhrverfehr polizislich gelperet. 1 Wiesbaden, den 16. Februar 1986. Der Polizis-Bräsbent: v. Schenk.

Befauntmachnug.

Die Edernsörderstraße vom Feiernring bis Materlooftenge wird gwede herftellung je einer Wasser und Gasleitung auf die Dauer der Arbeit für den Juhrverfehr polizeilich gesperrt. 1 Wiesbaden, den 17. Jebruar 1908. Der Boltzei-Braitdent; v. Schend.

Der Boltzeissprantent; V. Schena.

Befauntmachung.

Infolge eines von der hieligen Bäckerinnung vongetragenen Gleinches dat der Hert Reglerungs.

Bräftdent in Abänderung seiner Berfügung vom 29. Oftober 1832 – 1 A 7412 – bestimmt, daß die in blefiger Stadt dieber von 2 dis I Ubr zugelösene sonntägliche Berfaufstunde für Back und Konditorwaren nummehr im Anichlus an die durch das Ortschatnt seitgeschre Beschäftigmaszeie im Sandelsseinerde in die Leit von 1 die 2 Uhr Handelsgewerbe in die Zeit von 1 bis 2 Uhr nachmittags verlegt wirb.

2Biesbaden, den 16. Hebruar 1905.
Der Polizei-Präfident: v. Schend.

holdverhauf, overförneret Wiesbaden. Dienstag, ben 28. Februar 1905, porm. Difte. 17, 20, 21 Rentmaner n. 40 Weherwand. Difte. 17, 20, 21 Rentmaner n. 40 Weherwand. Buchen: 775 rm Scheit n. Anipp., 116 dot. Bellen, 8 rm Stochols. Birten: 100 rm Scheit n. Anipp., 5 Obt. Bellen. Alles Durchforftunge-hols und ent nach, Biesbaben abzufahren. F 282

Bekanntmachung. Rweds Bflästerung wird der Geldweg im Difteret Kirschaum, gwischen Kiedricherstraße und dem Guterbalunde, der mit der Donheimer-straße parallel läuft, vom 18. Federnar ab auf die Dauer der Arbeit für Juderwert gesperrt. 1 Biesbaden, den 17. Federnar 1905. Der Oberbürgermeister.

Befanntmachung. Auf Grinden bes Königlichen Garnison-Kommandos wird wiederhott barauf aufmerkam gemacht, daß das Befahren des Grerzier-piages an der Schierfieinerstraße mit Laftruhr-wert verboten ist.

Buwiderhandlungen werden auf Grund des § 368 pos. I des Strafgeleyduckes beitraft. 2 LBicobaden, den 14. Februar 1900. Der Oberdürgermeister.

Befanntmachung.

Die am 26. Januar d. 3. in dem ftädtischen Balddiftrifte "Pfassenborn 61 b" stattgehabte Dolg-versteigerung ift genehmigt und wird das Dolg ben Steigerern gur Abfuhr hiermit überwiesen. 1 Wiesbaden, den 17. Februar 1900. Ter Magistrat.

Befauntmachung. Der Gartner Beter Gottel fr. bier beabfichtigt auf ben Grundftiiden Lagerb, Ro. 3781 B2. "Um Bflugsweg" 1 Gartnerwohnbaus nebft Schuppen

Büngsweg' i (Gartnerwohnhaus nehn Schuppen zu erbauen und bat beshalb die Erteilung ber Ansiedelungs-Genehmigung (§ 1 des Esseiges, betr. die Gründung neuer Ansiedelungen in der Kroving Festen Kassau, vom 11. Juni 1890, Wesey-Samm-lung Seite 173) beantragt.

Gemäß § 4 des genannten Gesehes wird dieser Antrag mit dem Bemerken bekannt gewacht, daß gegen den Antrag von den Gigentümern, Annungs-und Gebrunchsberechtigten und Pächtern der benach-barten Grundließe wurrhold einer Neiffusspriss und Gebrandsberechtigten und Sachtern der benach-barten Grundftude innerhalb einer Präffusivirift von 2 Wochen — vom Toge der erstmaligen Belgeidirektion hier Einspruch erhoben werden kam, wenn der Einspruch sich durch Tatkachen begründen lässt, welche die Annaduse rechtferigen, das die Anstebelung das Gemeindeinteresse oder den Schun der Antonners bernachbarter Genauftige ben Cous ber Rugungen benachbarter Brunbfilde aus bem Felb- ober Gartenban, aus ber Forft-wirtigaft, ber Jagb ober ber Fifderei gefahrben

Wiesbaden, ben 13. Februar 1905. Der Magiftrat.

Befanntmachung.

Die Lieferung von Dienfrmuben.

Die Lieferung von 29 Dienstmitzen für Bedienstete ber Aurverwaltung soll vergeben werben. Aleferungstermin: 30. April 1906. Angebote mit der Ausschrift "Submission auf Dienstmithen" find die Dienstag, den 23. Februar 1905, vormittags 10 Uhr, verfallen bei bei bei bei bei bei

schloffen bei ber unterzeichneten Stelle einzureichen. Die naberen Bedingungen tonnen auf bem Bureau ber Aurverwaltung eingefehen werben, 3 Wiesbaden, ben 10. Februar 1905. Stadtifche Aurverwaltung.

Befauntmachung.

Um Angabe bes Aufentbalts folgender Berfonen, welche fich ber Fürforge für bilfsbebürftige Um-gehörige entgieben, wird erfucht:

1. bes Taglöhners Jafob Bengel, geb. 12. 2. 1858 zu Vieberhadamar, 2. bes Taglöhners Johann Bidert, geb. 17. 8. 1866 zu Schlis, 3. ber lebigen Dienstmagh Karoline Bod, geb. 11. 12. 1864 zu Bellmünier, 4. ber lebigen Tagbarina Parem geb. 24. 5. 1876

11. 12. 1864 zu Weilmünfter,
4. der iedigen Katharina Danum, geb. 24. 5. 1876 au Weieddert,
5. der Diensmagd Karoline Ehlig, geb. 22. 8. 1885 zu Weissbaden,
6. des Fahrmanns Bilhelm Gender, geb. 27. 5, 1864 zu Erchentalun,
7. der Diensmagd Wilhelmine Deep, geb. 21. 7. 1881 zu Steeden,
8. des Reisenden Alois Heilmann, ged. 11. 4. 1856 zu Hainfadt.
9. des Taglöhners Wilden Horn, gen. Dietrich, geb. 11. 2. 1863 zu Hoddmar,
10. des Taglöhners Albert Raifer, geb. 20. 4. 1866 zu Sömmerda,

bes Gartnergebilfen Wilhelm Raifer, geb. 24. 9

1978 an Beilinngen. 19. ber Dienstimagh Maria Rubn, geb. 19. 7, 1884

541 Otterebeim,
13. bed Hubrinschis Alibert Maifoweln, geb. 12. 4.
1807 za Wieberf,
14. bes Baurers Karl Menf, geb. 15. 8. 1872 zu
Bisflichen,
15. bed Taglöhners Georg Meyler, geb. 25. 1, 1865

an Blaing, ber ledigen Röchin Bauline Kilper, geb. 15, 3, 1890 gu Bieberach, bes Schneibers Ludwig Schafer, geb. 14, 7,

17. bes Schneibers Ludwig Schafer, geb. 14. ...
1808 zu Mosbach,
18. ber leoigen Barrgaretha Schnorr, geb. 23. 2.
1874 zu Heigen Lina Simons, geb. 10. 2. 1871
zu Hoigen Lina Simons, geb. 10. 2. 1871
zu Hoiger,
20. bes Bierbrauers Johann Bapt. Zauf, geb.
geb. 16. 9. 1870 zu Oberviecktach,
21. ber ledigen Henriette Jimmerichied, geb. 11. 5.
1880 zu Wiesbaben,
22. der Ebefrau des Fuhrfneckts Jafob Jinfer,
(Emilie, geb. 28agenbach, geb. 9. 12. 1872 zu,
28lesbaben,

Wiesbaden, ben 15. Februar 1905. Der Magiftrat. — Alemenverwaltung.

Befanntmachung.

Der Taglöhner Anton Gi, geboren am 22. Oftober 1808 git Dahn, aufent Jägerftraße 0 in Biebrich wohnbaft, entgeht fich ber Firforge für feine Rinber, sobah dieselben aus öffentlichen Mitteln unterhalten werben muffen.
Witteln unterhalten werben muffen.

ortes. Biesbaden, ben 17. Februar 1905. Der Magifirat. — Armenverwaltung.

Berbingung.

Die Mubführung und Lieferung Die Unstübenig und Lieferung a) der Bibliothers und Sammlungsförante, sowie der Karten- und Witvergestelle (Los I), b) des Modifiars für das Retrozzimmer (Los II), c) der Garderobeständer für Schülerinnen (Los III) im Erweiterungsbatt der Guttenbergichtle zu Wiedhaben soll im Wege der öffentlichen Ansichreibung verdungen merden.

werden.

Berdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Bormittagsdienststunden im Städt.

Berwaltungsgebäude, Kriedrichtraße 15, Zinwer-No. 9, eingeichen, die Angedotsunterlagen, anstädlichlich Zeichnungen, auch von vort die zum 22. Februar d. 3. einschließlich bezogen werden.

Berichtssiene und wit der Anstänist, S. A. 183

268 . versehene Angedote find späteftens die

Donnersing, Den 23. Gebruar 1905,

de Berbingungsformular eingereichten Angebote erfolgt – unter Einhaltung der obigen Los-Reibenfolge – in Gegenwart der etwa erscheinenben Andieter.

Aus die mit dem vorgeschriebenen und aussgesüllten Berbingungssormular eingereichten Angebote werden berücksicht.

Buidiagefrift: 30 Zage. Wiesbaden, ben 15. Februar 1905. Ctadibanami, Abteilung für Sochban.

Berdingung.

Die Herstellung von Podien in den Riaffen-räumen der Oberrealicule am Betenring an Wiesbaden foll im Wege der öffentlichen Aus-ichreibung verdungen werden.

ichreibung verdungen werben. Berdinungen können werberend ber Bormittagsdienstlimmben im Städt. Berwaltungsgedaude, Friedrichftraße 15. Jimmer No. 9. eingeleden, die Angebotsunterlagen, andickleftlich Feichnungen, auch von dort gegen Barzablung oder bestelligeldfreie Einsendung von 30 Pf. und zwar bis 21. Februar d. 3. einschließlich bezogen werben.

Berichtoffene und mit ber Aufschrift "D. A. 184" verschene Augebote find späteftens bis Donnerstag, ben 23. Pebruar 1905, bormittags 11 Uhr, bierber einzureichen.

Die Gröffnung ber Angebote erfolgt in Gegen-wart ber etwa erscheinenben Unbieter, Rur bie mit bem vorgeschriebenen und ansgefüllten Berbingungoformular eingereichten Ange-bote werben beruduchtigt. 2

Buidlagsfrift: 30 Tage. Biesbaden, ben 15. Februar 1905. Ciadtbauamt, Abteilung für Sochbau.

Berdingung.

Die Lieferung ber vom Stadtbanamt Bies. im im Rechnungsfahre 1905 erforberlichen baben im Gifene und Stabtwaren, fowie Guffe und Watzeifenarbeiten foll im Bege ber öffentlichen Ausschreibung berbungen werden. Angeboteformulare unb Berbingungsunterlogen

fonnen wahrend ber Bormittagsdienfiftunben im Rathaufe, Ainmer Ro. 58, eingesehen, auch von bort gegen Bargablung ober bestellgelbfreie Einfendung von Et. 1 (nicht in Briefmarken und teine Rachnolme) und zwar bis zum lehten Tage vor bem Termin bezogen merben,

Berichloffene und mit ber Aufichrift "Gifen u. Stabt" verjebene Angebote find fpateitens bis Donnerstag, den 23. Februar 1905, bierber einzwelden

blerher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegens wart der etwa ericheinenden Anbieter.
Rur die mit dem vorgeschriedenen und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden berächichtigt.

Bujdelogefrift: 3 Boden. Biesbaden, ben 9. Februar 1905. Stadtbauamt, Abteilung für Strakenbau.

Berdingung

Die Jahreblieferung von a) Studsteinen b) Schrotten, c) Manersteinen d) Bandsteinen für die Banverwaltung der Stadt Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreidung verdungen

werben.

Angeboisssormulare und Beebingungsunterlagen fönnen mäbrend der Bormittagsdienstsunden im Rathause, Itamer No. 53, eingesehen, auch von dort gegen Bargablung oder bestellgeldsreie Einstellung von 1 M. (nicht in Briefmarken und seine Rachnabme) und zwer dis zum leiten Tage vor dem Termin bezogen werden.

Bericklossen und mit der Ansichtift "Grückseine" versehene Angedote sind spätestens die Preitag, den 24. Februar 1905, vormittags 12 Uhr, hierder einzureichen.

bermittags 12 Uhr, hierber einzureichen.
Die Gröffnung ber Angebote ersolgt in Gegenswart ber etwa erscheinenben Anbieter.
Aur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berbingungsformular eingereichten Angebote werden berückfichtigt.
Zuschlagsfrift: 28 Tage.
Tulesbaden, den 9. Februar 1905.
Stadtbaumun, Abfeilung für Straftenbau.

Werdingung.

Die Lieferung bes Jahresbedarfs an Teersftriden, Buhtwolle, Sanffeilen ic. im Rechnungsjahr 1905 joll im Wege ber öffentlichen Ausschreibung verbungen werben.

Ausschreibung verdungen werden.

Angedotsformulare und Berdingungsunterslagen können während der Bormitrogsdieutstunden im Nathaufe, Itumer No. C5, eingeschen oder auch von dort gegen Barzaldlung oder bestellgeldsfreie Einsendung von 60 Ph. bezogen werden.

Berichlossen und mit entsprechender Ansichrist versehene Angedote sind ipärestens bis Montag, den 27. Hebruar 1905, pormittags 11 Udr., im Nathaus, Jimmer No. C5, einzureichen.

Die Grössung der Angebote ersolgt in Gegenvart der eins erschienden Andieler oder der mit schriftlicher Bollmacht versehenen Bertreter.

Auf die mit dem vorgeschenen Bertreter.

Auf die mit dem vorgeschenen und ausgestüllten Berdingungsformular eingereichten Ange-

gefüllten Berbingungsformular eingereichten Unge-bote werben berückfichtigt. 2 Zuschlagsfrift: 14 Lage.

Bicebaben, ben 14. Februar 1905.

Berbingung.

Die Lieferung bes Jahrenbebarfs an Brofit-burften aus Siamfafern und Biaffaba-befen ze. gur Kanalreinigung und für ben Berrieb ber Riaranlage im Rechnungsfahre 1905 foll im Wege ber öffentlichen Anofchreibung verbungen merben.

Angebotsformulare, Berbingungsunterlagen und Zeichnungen tounen während der Bormittages dienstlunden im Nathonie, Jimmer No. 65, ein-gesehen, die Berdingungsunterlagen einschließlich Beidnungen auch von bort gegen Bargablung ober bestellgelbfreie Einjenbung von 50 Bfg. bezogen

werbeit. Berichloffene und mit entiprechenber Auffchrifs

verschene Angebote sind interfendender etalschesse verschene Angebote sind ipätestens dis Wootag, den 27. Bekritar 1905, vormittags 11½ Uhr, im Ratbause, Jimmer 15. einzureichen. Die Größnung der Angebote erselgt in Gegen-

wart ber eing eifcheinenben Aubieter, ober ber mit ichriftlicher Rollmacht versebenen Bertreter. Anr die mit dem vorgeschriedenen und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
2 huschlagsfrift: 14 Lage.

Bicobaden, ben 14. Gebruar 1906.

Befanntmachung.

Die Gewerbetreibenden und Unternehmer biefiger Stadt, welche für beendete Lieserungen und Leisungen Forderungen an das Stadtbauamt haben, werden erjucht, ihre Schinfrechungen unverzüglich spätestens dis 1. Abrit d. 3. einzureichen, da die bezüglichen Kosten noch im Rechnungsjahr 1904 verrechnet werden mitsten. 2 Das Ciadtbauamt.

Die Breife ber Lebensmittel und landwirthichaitlichen Ergengniffe gu Biesbaben

| | | waren nach ben Gemittel | ungen bes | Mccifeamtes: | nom 11, bis cinichi. 17, Februar 1 | 905 folgenbe: | (2)(2)(2) | |
|--|---|--|---|---|--|---|--|--|
| | Atere, Obche.
Preis. Perie. | | 1 10 | licht. Hiels. | | Mietr. Sodit. Preis. | | Breis. Breis. |
| 1. Biehmarft. (Schlachtgewicht.) Ochsen: I. Onalität . 50 Kg. II 50 . Kühe: I 50 . II 50 . II Schweine 1 . Wair-Kälber 1 . Hander | 72 - 76 - 66 - 70 - 68 - 72 - 76 - 68 - 72 - 70 1 20 1 70 1 20 1 60 1 40 1 44 15 40 15 60 4 - 4 20 6 80 7 40 | Weißtrant OBeißtrant Rothfraut Rothfraut Vieißing Vinmensohl (bießaer) Vinmensohl (aneländ.) Vindentohl Vinden | 1 Kg. — 1 | 80 - 85
- 60 - 85
- 60 - 65
- 55 - 60
- 12 - 14
- 30 - 35
- 75 - 80
- 12 - 14
- 30 - 35
- 35 - 40 | Bariche (lebend) 1 Rg. Bachiorelle (lebend) 1 . Bachiiche (lebend) 1 . Dunmmer (lebend) 1 . Krebie (lebend) 1 . Kabeljan (Stodfijch gew.) 1 . Salm 1 . Seehecht 1 . Lachsforellen 1 . Eeeweißlinge (Merlans) 1 . Blaufelden 1 . Selbutt 1 . Setinbutt 1 . | # A # A # A 1 20 1 60 10 10 | Schweinesteisch . 1 Kg. Kalbsteisch . 1 . Sammeisteisch . 1 . Schaffleisch . 1 . Schaffleisch . 1 . Schrefteisch . 1 . Schinken . 1 . Schwerkeisch . 1 . Schwerkeisch . 1 . Schwerkeisch . 1 . Schwertenmagen, frisch . 1 . Schwartenmagen, geräuchert . 1 . Schwartenmagen, geräuchert . 1 . Schwartenmagen, geräuchert . 1 . Fleischwurft . 1 . Fleischwurft . 1 . Leber-u. Blutwurft, frisch 1 . Leber-u. Blutwurft, geräuch, 1 . | # 3 .6 3
1 40 1 70
1 60 1 90
1 20 1 40
1 60 1 80
1 60 1 80
1 84 2 8
1 80 1 84
1 40 1 60
1 60 2 -
1 60 1 80
1 60 2 -
1 60 1 80
1 60 2 -
1 60 1 80
1 80 2 -
1 80 2 |
| Egbutter 1 Rg. Kochbutter 1 Eier 25 St. Trinflier 10 Toartiffele 100 Fabriffele 100 Effartoffeln 100 Effartoffeln 1 Rene Kartoffeln 1 Jwiebeln 1 Zwiebeln 1 Krdfobltrabi 1 Mothe Riben 1 Mothe Riben 1 | 2 40 2 50
2 20 2 80
2 25 2 50
- 12 - 14
4 - 7 - 7 50
- 8 - 10
- 8 - 10
- 15 - 16
- 30 - 35
- 40 - 40
- 30 - 35
- 20 - 23 | Artichocke Raborber Chäpfel Roddiel Roddiel Roddiel Roddiel Roddien Rochdien | 1 St 1 Rg 1 1 | | Schollen 1 "Seegunge (Limanbes) 1 " Gregunge (Limanbes) 1 " Griner Hering 1 " Hering (gefalgen) 1 St. 5. Schügel und Wild. (Labenbreife.) Sans 1 St. Lruthahn 1 " Truthahn 1 " Gnie 1 " Halthahn 1 " Maithuhn 1 " Maithuhn 1 " | 2 40 4 —
1 20 1 60
— 50 — 60
— 6 — 10
— 8 — 10 —
7 — 9 —
8 50 4 50
1 50 1 80
2 20 2 50 | 7. Getreide, Mehl und Wrod te. a) Großhanbeispreife. Beigen 100 stg. Rogaen 100 . Gerfte 100 . Großen zum Kachen 100 . Speifebahnen 100 . Finien 100 . Beizeumehl: No. 0 100 . Rogenmehl: No. 0 100 . Roggenmehl: No. 0 100 . | 17 75 18 50
13 50 14 50
14 — 18 —
24 — 30 —
26 — 82 —
29 50 82 —
27 — 27 50
25 — 26 50 |
| Beiße Rüben | - 20 - 25
- 20 - 25

- 50 - 55
- 70 - 80 | Bfirfiche | 1 Št. — 1 Št. | 5 - 8 8 - 6 - 8 | Berlhuhn 1 Kapannen 1 Kanbe 1 Kelbbuhn, olt 1 Kelbbuhn, jung 1 Kelbbuhn, jung 1 Kelbbuhner 1 Kednechühner 1 Kednechühner 1 Kafanen 1 Kafanen 1 Kafanen 1 Kafanen 1 Kafanen 1 Kednepfen 1 Karanmetevögel 1 Karanmetevögel 1 Karanmetevögel 1 Karb-Riden 1 | 5 50 7 —
8 50 8 80
2 — 5 50
— 70 — 80
— — — —
1 60 1 80
3 — 8 50
1 50 1 70
3 50 4 50
2 80 8 —
— — — —
8 — 12 — | Bro. I 100 " b) Labenpreife: Grbien zum Kochen . 1 Kg. Speifebohnen . 1 " Liufen . 1 " Weizenmehl zur Speifes bereitung . 1 " Berstengraupe . 1 " Gerstengraupe . 1 " Gerstengraupe . 1 " Swidweizengrüße . 1 " Buchweizengrüße . 1 " | 28 - 23 - 21 - 21 - 21 - 21 - 21 - 21 - 21 |
| Tribjurfen | | Stachelbeeren | 1 " - 1 " - 1 1 " - 1 1 1 " - 1 1 1 1 1 | | Neh-Keule Neh-Keule Neh-Keule Neis-Borberblatt Nirich-Riden Nirich-Keule Nirich-Keu | 5 50 8 —
1 50 2 —
3 — 3 —
2 — 2 —
1 20 1 20
— 70 — 70
1 44 1 52
1 32 1 40
1 36 1 44 | Saierfloden | - 36 - 64
- 40 - 64
2 40 3 -
1 60 3 60
- 18 - 24
- 13 - 15
- 43 - 52
- 18 - 18
- 45 - 45
- 3 - 3
- 3 - 3 |

Bom 1. Oftober 1. 3. ab ift an ber mit einem Lehrerinnen- Seminar verbundenen ftabtifden hoberen Maddenichnte bie Stelle eines Ober-

leftere ju befegen. Bertangt wird bie Lebrbefabigung für Englifch und ein anderes Sach (Religion, Bentich ober Geschichte). Die Besothung erfolgt nach bem Pormaletar wir allen Rachtragen je nach Lebens-

Normaletat mit allen Nachtragen ze nach Lebens-alter und Dienfischt.
Bewerber, die fich im Mädchenunterricht be-währt haben, wollen ihre Meldung nebst den erforderlichen Ausweisen au den Direktor der Schule, Herrn Dr. Hofmann hierfelbst, dis spätestens 10. Wärz d. F. richten.

Biesbaden, den 14. Februar 1905, Des Auratorium für böhere Schulen. In Bertr.: Wes.

Berdingung.

Die Musfihrung ber Dachbederarboiten (Schlefer) für ben Ums und Erweiterungebau

(Schiefer) für den Ums und Erweiterungsdau der Gewerdschute an der Hemannstraße zu Wiesdaden soll im Wege der öffentlichen Aussichreibung verdungen werden.

Berdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vornittagsdienstinunden im Siddt. Berwaltungsgedande, Friedrichstraße 15, Zimmer Ro. 9, eingesehen, die Angedotsunterlagen, aussichließlich Zeichnungen, and von dort gegen Barzahlung oder bestellgelbirete Einsendung von Wik. 0,25 und zwar die 24. Februar d. I. beiden werden.

Berichlossen und mit der Aussichtig. N. A. 180° versichene Angebote sind hatestens die Bonnabend, den 25. Februar 1905, vormittags 10 Uhr, bierber einzureichen.

Die Eröffnung der Ungebote erfolgt in Gegen-

Die Eröffnung ber Angebote erfolgt in Gegen-wart ber eima erscheinenden Andieter. Plur die mit dem vorgeschriedenen und aus-gesullten Berdingungssormular eingereichten Angeungeformular eingereichten einge

vote werben berückstigt. Zuicklagsfrift: 30 Tage. Wiesbaden, den 17. Februar 1905. Stadibauamt, Abteilung für Sochbau.

Berdingung.

Die Ausführung ber Beichlagichloffers arbeiten (208 I-W) für ben Neubau ber Oberrealichule am Zietenring zu Wiesbaben foll im Wege ber öffentlichen Ausschreibung ver-

derbingungsunterlagen und Zeichnungen fönnen mährend der Bormittagsdienstitunden im Städt. Bermaltungsgedaude, Friedrichtrofte 15, Zimmer Ro. 9. eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausichlieblich Zeichnungen, auch von dort gegen Varsgablung oder verleitungelöreie Ginfendung von Wit. 0,500 und ware bis aum 27 Sehrnag d. 3. einschlieblich und gwar bis jum 27. Februar b. 3. einschließlich bezogen werben.

Berichloffene und mit der Aufschrift "D. A. 188 ..." verlichene Angebote find ipätestens bis Dienstag, den 28. Februar 1905, vormittags 10 Ubr,

bierber eingureiden. Die Eröffnung ber Angebote erfolgt - unter Ginhaltung ber obigen Los-Reihenfolge - Begenwart ber eine ericheinenben Anbieter.

Mur die mit dem vorgeschriebenen und aussgefüllten Verdingungsformular eingereichten Andagebote werden berücksichtigt.

Aufchlagsfrist: 30 Tage.
Biesbaden, den 18. Februar 1905.
Stadtbauamt, Abteilung für Sochbau.

Berdingung.

Die Herstellung und Antieferung von Schutdanken (Lod I und II) für den Neubau der Oberrealschule am Ziefenring zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Aussichteibung verdungen werden.

Berdungungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsbienkunden im Städt. Verwaltungsgedäube, Friedrichfträße 15, Limmer Ko. 9, eingesehen, die Berdingungsunterlagen, aussichlieblich Leichnungen, auch von dort gegen Varschlieblich Leichnungen, auch von dort gegen Vars idlicklich Jeidmungen, auch von dort gegen Bar-gablung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Bf. und goar bis jum 27. Februar d. 3. einichlieftlich

bezogen werben. Berigloffene und mit ber Aufichrift "H. 21, 187 Los ... veriebene Angebote find fpateftens bi Dienstag, den 23. Februar 1905, vormittags 11 11br,

hierber einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegen-wart der etwa erscheinenden Andieter. Aur die mit dem vorgeschriebenen und aus-gefüllten Berdingungssormular eingereichten Auge-bote werden derucksichtigt.

Juiologefrift: 90 Tage. Wiesbaden, ben 17. Februar 1905. Ctadtbauamt, Abteilung für Sochbau.

Berdingung.

Die Berftellung und Lieferung ber Schuls bante für ben Grweiterungsban ber Coute am Gutenberabtatt ju Wiesbaben foll — in 2 Vofen — im Wege ber öffentlichen Aussichreibung berbungen merben.

Berbingungsunterlagen und Zeichnungen tonnen während ber Vormittagedienliftunden im Städt. Berwaltungsgebände, Friedrichtraße 15. Zimmer No. 9. eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausichließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Bargahlung oder bestellgeldfreie Einfendung von 50 Pf. und gwar bis gum 28. Februar b. 3. einichlieglich

bezogen werben.

Berichloffene und mit der Anfidrift "H. A. 189
Los ." verfehene Angebote find spätestens dis Wittwoch, den 1. März 1905, vormittags 10 Uhr,

bierber einzureichen.

Die Eröffmung der Angebote erfolgt in Gegen-wart der eiwa erscheinenden Andieter. Rur die mit dem vorgeschriebenen und aus-

gefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden berückfichtigt.

Buschlagsfrift: 30 Zage.
Wiesbaden, den 18. Februar 1905.
Stadtbauamt, Abteitung für Sochbau.

Befanntmachung.

Die Lieferung bes Bebaris an Meffinge waren für die Berwaltung der Baffere, Gadund Eleftrizitäts:Werte Wiesdaden für das Rechnungsjahr 1905/06 foll vergeben werden.
Ein Rerzeichnits berfelben, sowie die maßgebenden Bedingungen, Zeichnungen und Muster fonnen vormtliags von 9-12 Uhr auf Zimmer Ro. 14 eingeschen werden, woselbst auch die Angebote die zum 28. d. M., mittags 12 Uhr, einzureichen sind.

Kuf Bemiett wird auch des Lerzeichnis noch

eingureiden find.

Auf Wurich wird auch das Berzeichnis nebst Bedingungen gegen Einsendung von Mf. 1.— in Briefmarten überfandt.

Biesbaden, den 13. Hebruar 1905.

Die Direttion
der städt. Wassen. Gleftr. Werfe.

Berbingung.

Die Lieferung bes Jahresbebarfs an Warb-twaren und Materialien ze. für bas Rechnungs-jahr 1905 im Bereiche ber Baunerwaltung ber Stadt Biesbaden foll im Wege ber öffentlichen Studichreibung verbungen merben.

Aussichreibung verdungen werden.

Ungeborsformulare, Zerbingungsunterlagen fönnen während der Bormittagsdienststunden im Rathause, Jimmer Ro. 58, eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung ober bestellgelbsreie Einsendung von 80 Bf. (nicht in Briefmarken und keine Auchuahme) und zwar dis zum letzen Tage vor dem Termin bezogen werden.

Berschlossen und mit der Ausschrift "Farbwaren" versehene Angebote nehlt Proben sind ipätestens dis

Dienstag, den 2. März 1905,

vormittags 11 Uhr,
hierher einzureichen.

hierher eingureichen. Die Eröffnung ber Angebote erfolgt in Gegens wart ber eine ericheinenben Anbierer.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und aus-gefüllten Berdingungsformular eingereichten Ange-bote werden beruckschiftet. 1 Zuschlagsfrist: 4 Wochen. Wiesbaden, den 18. Februar 1905.

Befauntmachung.

Die Lieferung bes Bebarfs an Seu und Rornftrob für die fiabtifche Schlachthans. und Biehbofs-Anlage bier für die Zeit vom 1. April bis 30. Geptember 1905 foll öffentlich vergeben werben.

ift Termin auf Montag. 6. Diars 1905, nachmittags 4 Uhr, Bureau ber Schlachthaus Bermattung anberaumt, woselbst bie Bebingungen offen liegen und bie Offerten rechtzeitig bis jum Termin abzugeben find. Wiesbaden, ben 8. Februar 1905.

Stadtifde Edlachthane. Berwaltung.

Afgife-Rückvergütung. Die Algiferudvergutungsbetrage aus vorigem Monat find gur Zahlung augewiefen und tonnen gegen Empfangsbeftätigung im Laufe biefes Monats in der Abfertigungsfielle, Reugaffe Ga, Bart., Ginnehmeret, während der Zeit von 8 vorm, bis 1 nochm. und 3-5 nachm, in Empfang genommen

Die bis jum 28. b. M., abenbs, nicht erhobenen Afglie - Rudvergutungen werben ben Empfange-berechtigten abguglich Boftporto burch Boftanweifung

Biesbaden, ben 16. Februar 1900.

Befanntmachung. Breunholy-Berfauf.

Die Natural-Berpflegungoftation babier ber-

Lee Aatman Setypiegungspiniton dagter ber-lauft von heute ab: Buchenholz, 4-schmittig, Naumuntter 13,00 Bit., b- 14,00 " Riesern-(Anzünde)-Holz pr. Sac 1,10 " Das Holz wird frei in's Haus abgliesert und ist von bester Qualität.

Bestellungen werben von bem Hausvater Sturm, Evgl. Bereinshaus, Matterstraße 2, entgegengenommen.
Bemerkt wird, baß burch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanitären Zweckes der Anftalt gesordert wird.

Befanntmachung.

Im Auftrage bes Ronigl. Amisgerichts T gu Biesbaben verfteigere ich auf Unfuchen ber Gigentumer, Cheleute Landmann Jacob Sahn und Wilhelmine, geb. Dorr, zu Connenberg, die im Grundbuch von Sonnenberg, Band 9, Blatt No. 254 bis 256, eingetragenen 26 Grundfilde, belegen in ben Diftriften Dielgentriefch, Burich= garten, Rixfdigarten, Beibe, Am Birnbaum, Unter bem Rloppenheimerweg, Beibenftod, Rirchgarten, Bor ben Fichten, Bolfsichrecten, Goldfrein, Sangeshed, Borm Balb, Schuffel bach, Buchen, Bornberg, Serrenteil und Bahnholz, am Montag, Den 27. Febr. 1905, nachmittage 6 Uhr, auf bem Mathaus zu Sonnenberg.

Die Berftelgerungs - Bebingungen unb fonftigen Unterlagen liegen mabrend ber Sprechstunden von vormittags 10-12 Uhr auf meinem Umtegimmer für Jebermann gur Ginficht offen. Im Termine werben biefelben befannt gegeben. Gin Teil ber Grunbftude liegt im Baugelande, eignet fich begm. gur Spefulation.

Connenberg bei Bicsbaben, ben 18. Februar 1905. Das Ortsgericht:

Schmidt, Ortogerichtsvorfteher

Dampfer-Fahrten.

Red Star Line.

(Alleiniger Agent in Wiesbaden: Wilhelm Bickel. Langgasse 20.) Antwerpen-Newyork-Dienst. D. "Vaderland"

am 10. Febr. in Antwerpen von Newyork ange-kommen (infolge Nebols verspätst). D. "Zookommen (infolge Nebels verspatet). B. acco-land" am 11. Febr. von Newyork nach Autwerpen abgegangen. D. "Vaderland" am 13. Febr. von Antwerpen nach Newyork abgegangen. D. "Fin-land" am 15. Febr. in Newyork von Antwerpen angekommen. D. "Kroonland" am 15. Febr. in Antwerpen von Newyork angekommen (infolge Nebels verspätet). — Autwerpen-Philadelphins-Dienst. D. "Kingstonlan" am 8. Febr. in Phila-delphia von Antwerpen angekommen.

Holland-Amerika-Linie.

(General-Agenten für Wiesbaden: Reisebürgau J. Schottenfels & Co., Theater-Kolonnade.)

J. Schottenfels & Co., Theater-Kolonnade.)

D. "Ryndam" von Rotterdam nach Newyork,

12. Febr. vorm. 10.10 Uhr Lizard passiert. D.
"Statendam" von Newyork nach Rotterdam,

15. Febr. vorm. von Newyork abgogangen mit

40 Kajūts- und 120 Passagieren 3. Klasse. D.
"Rotterdam" von Newyork nach Rotterdam,

11. Febr. nachm, in Rotterdam eingetroffen. D.
"Amsterdam" von Rotterdam nach Newyork,

5. Febr. nachm, 11.20 Lizard passiert. F 344

Miesbadener Tagblatt.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs Breis: burch den Berlag 50 Pfg. monatlich, durch die Poft 2 Mt. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27.

21,000 Abonnenten.

Die einspolitige Beritzeite für lotale Angeigen 15 Big, für andmartige Angeigen 25 Big. — Rettamen die Betitzeile für Biesbaden bo Big., für auswärts 1 Mt.

Anzeigen - Annahme für bie Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. - Gur die Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen gur nachfte

Mo. 90.

50

his I

udjen

Brr,

bis

Tegen

aum,

litoct,

celen,

ullel=

minh

cbr.

bem

ber Uhr

Bur

Diem

ber

lickel

F 344

rland

ange-"Zee-"Zeeorpen ". von "Fingerpen dr. in afolge lphia-Phila-

droau

york, D. ordam, n. D. ordam, D. ordam, T. S.44

Beriags.Fernfprecher Ro. 2958.

Mittwody, den 22. Februar.

Redaltions-Gernfprecher 310, 52,

1905.

Abend-Ausgabe.

Für den Monat März

"Wiesbadener Cagblatt"

im Berling Langgaffe 27, bei den Ansgabestellen, den Bweig-Gepeditionen der Machbarorie.

und bei famtlidjen beutiden Beidjopoffanftalten.

Mas nun?

Bon einem Renner der ruffischen Berhältniffe wird

Das nun? So lautet die Frage, und zwar die doppelle Frage, die sich jest in Rustand erhebt. Was soll gesichen, um der siesgehenden Bewegung, um den blutigen Ahruben im Lande ein Ende zu bereiten? Und was soll gesichenen im Lande ein Ende zu bereiten? Und was soll gesichenen um der oersabrenen und hoffnungstosen Lage auf dem ostasischen Ariegsschundlat, wo Rustand seit länger dem Jahressrift Niederlage auf Riederlage erleidet, ein Ende zu machen? Die russischen Wassen haben sich in gleicher Beise obnunächtig gegen den inneren wie gegen den äußeren Feind erwissen. In Oltazien nicht die russische In Oltazien mederlage, die selbst durch die russische Steiegszensur — und die versteht sich darunft — nicht zu Siegen umgearbeitet werden somen. Und auf dem inner russische den Kriegenschusen des Jaren zwar einste blutige Siege gogen die "Anfrishrer" erwingen, aber es sind Siege, von denen der Hersicher aller Renigen lagen taun: "Noch ein solcher Sieg und ich bin verloren!"

Der "Serricher aller Reußen!" Welch ein Sohn liegt darin! In Auffland bestätigt fich die alte Exsahrung, daß die Gewalt des Serrichers nirgends jo beschränkt ist als in der "unbeschränkten" Monarchie. Denn hier ist der "Selditherricher" ein Svielball in den Händen der Hoffennrillo, deren Intriguen durch seinen verantwortlichen Werater durchfreuzt werden können, und die um jo ungestörter im triben sischen konnen, und die den schaffen Kontrolle der Öffentlichkeit, der öffentlichen Weinung nicht amterworsen sind. Ein altes, gestägeltes Wort in Ruhland besogt: Auflands ting läck sind die dind die Großfürsten Negime interessiert sind. Sie sind es,

die infolge des Feblens jeder kontrolle durch die Cisentlichteit oder durch eine irgend wie geartete Bertretung der Steuerzahler in der Lage sind, den Staatsichat und die Laschen des Bolles nach Belieden zu pliindern. Sie sind es, die dem gesamten Tschin, dem Beamtenstand, in dieser Beziehung mit gutem Beispiel vorangehen, denn ihr Raubgeschäft könnte gestört werden, wenn die ihnen untergeordneten Organe nicht an der Plünderung beteiligt werden, und anherdem denken die Erohsürsten in dieser Beziehung: Leben und leben lassen!

Freilich, diese Parole hat sich bei dem Geöffürsten Sergius in die unheilvolle "Sterben und sierben lassen Gesenschaften Bergius in die unheilvolle "Sterben und sierden lassen dilgemein als der jedimmste unter den Größfürsten, als derjenige, welcher das Nand- und Rlünderungstystem nicht nur am ungenierteiten betrieb, jondern auch gleichzeitig den stärfsten Einfluß auf den Zaren aussibte, indem er ihn gegen die Reformbestredungen scharf machte und ihn in dem Festhalten an dem autofratischen Regiment bestarfte, an dem allerdings die Größfürsten in erster Reihe interessiert sind. Denn wie stände es int den Größfürsten, wenn in Plußland eine öffentliche Kontrolle über die Gelder des Staates und die Abgaden des Bolfes eingeführt würde? Wie wäre es dann dem Größfürsten Gergius möglich gewesen, den den für die frierenden Soldaten in der Mandschurei bestimmten Decken alsbeden für die armen Soldaten — als höcht eigene "Liebesgeben für die armen Soldaten — als höcht eigene "Liebesgeben" zu berwenden?

Die Bartei der Größfürsten, die mit Recht um ihre bevorrechierte Stellung, imn ihr Raußprivilegium vangt, ist es, die jest den Zaren, der seinerseits zu weitgehenden Reformen geneiat ist, mit Zuderbrot und Beitsche davon abzubringen jucht. Mit Zuderbrot, indem sie ihm vorstellen, daß jedes Entgegenkommen gegen die Winsiche der Rassen seine Zutokaatse untergrade, mit der Peitsche, indem sie ihm — das ist zwar nur eine Bernutung, aber die Zudrickeinlichteit spricht für diese — an das Schickfal derzenigen Zuren erinnern dürsten, welche Pala istre volut in nen zum Opfer sielen, weil sie sich — arme Schischerricher! — gegen das ihnen auserlegte Joch der Hoffmarilla wehrten.

Welden Beg wird Zar Nikolaus gwischen dieser Schila der Hoffamarilla und der Chorpodis der Nevolution wählen? Wis jett hat das blutige Geschich mir die verhäfteiten der Minister und Generalgauverneure und den getroffen, der als das Haupt der Größfürstenvartei galt. Unverkennbar trachten die Terroristen disber noch nicht nach dem Lebent des Jaren, sondern sie suchen ihn zumächt durch ihre Attentate einzuschünktern und zu Resormen zu zwingen. Aber sür den Kenner der russischen Verhältnisse kann es keinem Zweisel unterliegen, daß wem Zar Risolaus nicht bald nachgibt, wem er nicht bald an die Stelle der Ber-

ibrechungen Programme und ernsthafte Reformen seut und dem russischen Bolte in irgend einer Weise die Zeilnahme an der Berwaltung und Gesetzgebung ermöglicht, daß dann auch sein Leben ernstlich bedrobt ist. Gegen Japan und gegen dasseibe Bolt, auf das der Jar bei der Fortsehung des ostasiatischen Krieges angewiesen ist, vermag er auf die Dauer nicht zu kämpfen. Das Ende dieses Krieges in ach zwei Fronten fam mur ein Ende mit Schreden, das Ende dies Barismus seinen.

Deutscher Reichstag.

Tolerang-Antrag. - Reichsarbeitsamt,

Bertin, 21. Februar.

Das Baus ift gut befest.

Der Tolerangantrag des Jentrums wird in namentflicher Abstimmung mit 151 gegen 113 Stimmen bei einer Stimmenthaltung einer 28gliederigen Kommission überwiesen.

Es folgt die erste Beratung des Antrages Aner auf Errichtung eines Reichsarbeitsamters, und Einfgungsämtern. Dazu liegen die Anträge Baaiche und v. Chrzanowski, betreffend die Errichtung eines Arbeiteramtes, vor.

betreffend die Errichtung eines Arbeiteramies, vor.

Abg. Thiele (Soz.) besürwortet den Antrag Auer.
Reduct schildert die Vorgeschichte des Antrages auf Schaffung eines Arbeiteramies. Er sagt, bätten wir ein solches, so dätte sich der Vergarbeiterstreif vermeiden lassen, vok die Regierung sei gegen die Bünsche der Arbeiter, die in dem Antrag Auer ausgesprochen würden, weil sonit die gesestliche Regieslosseliet der Arbeiter in mirtschaftlichen Kämpsen beseitigt würde. Andere Länder, wie Amerika und England, selen in dieser Beziesbung weiter vorgeschritten. And in Frankreich, Bessen, der Schweiz und Dierreich selen die Ansätze für eine rechtliche Veriretung der Arbeiter vorhanden. Unsere Regierung wird hosseiter für die Organitsation rellfind, bewesen sie Verbeiter für die Organitsation rellfind, demessen sie Verdeilerstreit. Dem Staatssetzeite Posadowolls macht der soziale Staat im Staate wohl keine Kopsschweren mehr, wohl aber eine Rebenregeterung, deren Vertreier fürzlich einen Minister abkanzelte, wie der Minister nicht mal einen Vlinister abkanzelte, wie der Minister nicht mal einen Vlinister abkanzelte, wie der Minister nicht wal einen Vlinister abkanzelte dart. Hente müssen wer Sozialdemokraten ein Kaiserwort einsosen, das vor 15 Jahren gegeben wurde.

Abg. Patig (nat.-lid.) begrindet den Antrag Paalche. Er fagt, die Anfichen über das Reichsarbeitsamt feien jett geflärt, wobei auch die Tätigkeit der Regierung anzuerkennen sei. Ein foldes Amt mitste das ganze sozialpolitische Material verarbeiten. Der Antrag Aner gebe zu weit, da er das Verordnungsrecht des Bundesraies besteites

Abg, Anlersti besärwortet den Artrag Chrzanowsti. Abg, Trimborn (Bentr.) führt aus: In der Frage des Arbeitsamtes bat das Jentenm jeinen ersten reellen

Mercedes.

Noman von Seinrich Röhler, (8. Fortsehung.)

"Nun gut, nehmen wir diese Hopothese an. Meine Aberzengung ist, dast dieses merkwürdige Schriftslick trok scienbar boben Alters noch nicht viele Johre zählt." "Borgus wollen Sie das schließen?"

"Ans der Fabritation des Papiers, das ameritani-RODICE OCHIEGO in Bolievitreifen die Budstaben W. M. erfeimen. Es famunt also one ben Jabrifen Wilmingtons, die vielleicht erft feit zehn Jahren beiteben. Ich kann mich darin nicht täufchen. Was die Beichnung anbetrifft, so ist sie von gelibter Sand, aber in fichtlicher Gile gefertigt. Die Binie ber Buntte bezeichnet einen Jugiteig, einen Weg ober Plad, der offenbar zu einem Gebäude führt. Aber zu welchem? Ginem alten ober neuerbauten? Ich möchte mich der eriten Annahme zuneigen. Betrachten Gie nur die doppelten und gleichlaufenden Linien, welche bas längliche Biered bilden; fie stellen eine Einfriedigung, einen Graben oder eine Mauer bar, beren Breite bei den Gebäuden unferer Tage ungebräucklich ift. Die andern, Meineren Linien, welche die ersteren senfrecht burchfdmeiben, doppelt, zusammengedrängt und in fleinere: Angabl, im bestimmten Berbaltnis zu der Länge ber Kaffaden stehend, bezeichnen Offnungen, also Türen ober Fenfter. In einer modernen Wohnung würden fie in größerer Anzahl und breiter vorhanden fein. Betrachten Sie mm das andere, längliche Biered. Das ift eine innere Einfriedigung, ein Sof, oder ein einzelnes Gebasbe, Diefer Areis in der Mitte endlich, welcher ben Mittelpunkt des gangen Planes bildet, ftellt einen Turm, ein Baffin ober sonft einas Ronzentrisches vor. Was aber bedeuter diefer leichte Strich, der fich bon bem Mittelpumft abzweigt und feltsamerweise in einem Bunft endigt? Das fann ich mir nicht erflären. Der Pfeil, den Gie ba bemerten, zeigt nach dem Rorden. Das betreffende Gebaude behnt fich alfo bon Norden nad Giben aus; feine beiden Saudtfassoden sind nach Dit und West gelegen. Was seine Dimensionen anbelangt, so ist es sawer, sie zu bestimmen, wenigstens sind die Ziffern da unten seine Bezeichung dassur. Aber", siegte er und einer neuen Brüsung bunzu, "es handelt sich anch nicht dei diesen Ziffern um die Länge und Söbe, denn diese hat der Urheber des Planes, wie ich sehe, an den einzelnen Linien angegeben. Es bleiben uns noch die Auchstaden zu enträtzeln: U. M. M. D., vier Absürzungen, deren Sinn wir zu ergründen suchen müssen. Was die beiden untenstebenden anbelangt, so such es Ansansbuchstaden wahriche under dem Ramen des Urbeders."

Mercedes und Maria waren, die Angen auf das Vapier gerichtet, mit der größten Antwerfjamfeit den Anseinandersehungen Egons gefolgt. Bon Zeit zu Zeit ausählen sie einen schnellen Blid miteinander aus. Besonders die letzen Worte schienen sie in eine plöpliche Bewegung zu versehen. War es die Latsache einer merwarteten Enthällung, oder flöhte ihnen Egons Scharfsinn, indem er erriet, was sie bereits wußten, so große Bewunderung ein? Georg Willis, der sie beobachtete, frellte im fillen diese Frage, odne sie sich beautworten zu können, er war es auch, der die Rause, die nach den Worten eingetreien war, unterbrach.

"Können Sie uns, Donna Mercedes, nicht einige Anhaltspunkte über die Herkunft dieses Dokuments aus über die Umitände angeben, unter denen es in Ihre

Hände gelangt ist?"

Das junge Mädchen erhob langsam den Ropf und sagte mit unsicherer Stimme:

"Richt in Diesem Augenblick."

Der Ton, in dem sie diese Worte sprach, libte auf die jungen Männer einen seltsamen Eindruck aus. Es lag underkenndar eine tiefere Bedeutung darin. Georg Billis erhob sich und machte einige Schritte liber die Terrasse, um Donna Mercedes Zeit zu lassen, sich zu jammeln. Egon näherte sich ihr und nahm eine ihrer Hände in die seine. Sie ilderließ sie ihm willensos. Seine diöhliche Bewegung schien sie nicht in Erstaunen zu setzen, obgleich dieser ftilse Händebruck ihr ein tieseres

Interesse verriet. Der Blid Egons versentie sich in den ihren; die herzliche Zumeigung, die darmis iprach, rührte sie, und sie dankte ihm dafür mit einem warmen Blide. Dieb schien ihn in Berwirrung zu seyen, dem er entschuldigte sich in hastigem Tone, so ins Detail gegangen au sein und sie dadurch ohne Zweisel emnibet zu baben, Aber das junge Wädchen unterbrody ihn mit den Worten:

"Ich habe alle Urjache, eingehend über das nachzudenken, was Sie mir da gesagt haden. Und es war, wie Sie wohl bernussishen, nicht ihr einsache Neugierde, wenn ich Ihren scharffinnigen Erklärungen mit dem größten Interesse folgte. Dies alles hat für und vier medr zu bedeuten. Es ist als ob die Vorsenkung Sie bierber gesührt keite, wenn Sie sich in Ihren Annadmen nicht tänichen. Auf seden voll glaube ich, Sie genügend zu kennen, um annehmen zu dürsen, daß Sie entweder mein Stillschweigen achten, oder ""nein Vertrauen rechtsertigen werden."

Donna Mercedes", antwortete Egon mit bewegter Stimme, wöhrend er immer noch ihre Sand, die fie ibm and with an entrieben verluchte, in der seinen bielt, "ich bitte Gie, Bertrauen gut mir gu hoben. Es ift, ole ob ein gebeimnisvoller Inftintt mir fagte, daß Gie vor einer für Ihr Leben entscheidenden Stunde ftenen. Die eigentumlicen Umftande, die und bier gefammengefichet haben, kann man kanm als einen Zufall bezeichnen. Es ideint mir vielmehr, als ob unserer Begegnung ein höberer Bille gugrunde liege. Bielleicht werden wir die Absichten desjenigen, der die Geschiede ber Menschen lenft. ipater deutlicher versiehen lernen. Die wiffen nicht, trad die Jukunft bringt, aber ich filble, daß ims in diesem Augenblide ein Band, wenn auch noch ein fehr fannaches, berbindet. Sie konnen es mit einem einzigen Worse wieder gerreifen. Aber ich bitte Cie, tim Gie es nicht, fondern glauben Sie an mid. Ich wor, ich bin vielleicht beute noch ein Fremder für Sie, und doch, ich darf fagen. ohne Sie zu täufchen, ich verdiene Ihr Bertrauen und werbe mid bedielben murbin geigen."

Mit niedergeschlagenen Lingen und bleichem Gesicht hörte Mercedes seinen Worten zu. Man fah an ihren

Erfolg erzielt. Die Regierung hat für nächstes Jahr einen bezüglichen Gejegentwurf jugejagt; dann ift es Beit, über die Einzelbeiten zu fprechen. Die Kommissionsberatung des Antrages Auer kann ich nicht befürworten. Das Reichsarbeitsamt muß ftandige Ffihlung mit den Arbeitern haben, es muß dem Aleichsamt des Innern, das einer Entlahung bedarf, unterstellt werden. Wir filmmen für den Antrag Baaiche und wünschen Abermeifung des Antroges Chrzanowski als Maierial. Bir werben bem Antrage Auer in feiner zweiten Lefung bas Schidfal bereiten, bas er verdient bat.

Mbg. Panli-Botsdam (dtonf.) ertlärt: Die Ronfervaffven lehnen in Erwartung einer Regierungsvorlage alle drei Anfrage ab. Den foglathemofratischen deshalb, weil er geeigner ift, die Macht der Sozialbemofratie gu erweitern. Die Arbeiter haben doch ich in den Ge-werbegerichten geseufiche Bertreiungen. Was die an-beren Staaten angeht, branchen wir uns vor ihnen in sozialer Hinst nicht zu versteden. (Beisall.) Abg. Mugdan (freif, Bossep.) sührt aus: Die Ar-

beiter baben ein Recht auf geseuliche Bertretungen, aber freie Organisationen haben mehr Bert. Ich boffe, bag die Arbeiter, je mehr Freiheit fie erhalten, defto mehr ber Soglatbemotratie abfpenftig gemacht werden. Die Arbeiter fürchien jest bie Angriffe ber Rechten und ber Regierung und icharen fich deabalb um die Cogialdemostratie. Bir nehmen ben Antrag Daaide an und fitmmen für die Abermeifung bes Antrages ber Bolen als Material.

Abg. Raab fwirtid. Ber.) bemerft: Wir munichen ein Reichsarbeitsamt; auf die Form besfelben fonnnt es und nicht an. Auch wir find für die Aberweifung bes Antrages Chranowsti als Material. Dem Antrage Auer fieben wir freundlicher gegenüber als dem Zen-trum. Praftifche Arbelt ift das beste Mittel gegen politifce Aberfpanntheit; barum vorwarts mit ber Organifation! (Beifall.)

Braf Bofoboueffn Detritt den Caal.

Abg. Badnide ifreif. Ber.) fpricht fich für ben Antrag Bagide aus und legt einen Antrag auf Itberweifung

des notnifden Antropes als Material vor.

Aleg, Erzberger (Bentr.) führt aus: Die Arbeitgeber und Arbeitnehmer muffen in einer Organisation vereinigt werden, wie es and ber Antrag Aner will. Denn es gibt Puntte, wo bie Arbeiter und die Arbeitgeber gifammen hatten utiffen. And die Brivatangeliellen gedie Sandwerferfammern, also bat er fein Recht, die Arbeitsfammern zu verweigern. Rach dem Antrage Aner follen alle Beiriebe obne Unterfcieb in einer Arbeitsfemmer zusammengeworsen werben, das ift ein Unding. Die Bermetungen muffen nach Bernfen gefondert wer-

Nach einem Schluftwort bes Abg, Bebel und bes Abg. Banin mirb ber Antrag Pagidie angenommen. Der Antrag Ebrzanowski wird ber Regierung als Braterial

abermieien. Morgen britte Lefung ber Banbelsverträge. Shlug 61/4 libr.

Prenfischer Jandtag.

Abgeordnetenhaus. Qulius-Cint.

Berlin, 21. Webrirar.

Am Minifiertifde: Aultusminifter Dr. Gtubt. Auf ber Tagesordnung fieht die zweite Beratung bes Aultuseiale.

In Ermiderung auf die Ausführungen des Aba. Grof Bariensteben (toni.) bedauert Antrusminister Dr. Sindt, daß bei den großen Anforderungen, die in biefem Jabre an die Finangvertwaltung gestellt werden, die in Ausficht gestellte Erbobung der Dienftaufwandeenticable gung für bie Superintenbenten nicht gu ermöglichen mar.

ichnellen Alemgiigen, daß ein Rompf in ihrer Bruft wogte, thre Sand atterte in derjenigen Egons.

"Ich danke Amen", fagte fie langfam, "vielleicht haben Sie recht . . indeffen . . Beld schwere Burde ift das Leben doch!" fügte sie mit dem Ausbruck tiefer Riedergeschlagenheit hinzu. "Sie wirden nicht so zu mir sprechen, wenn Sie wirten . . Weshalb lesen Sie in meinen Augen eine triigerifche Soffmung und versprechen mir Gutes bon der Zufunft? Gin Geheinntis umgibt mich und bereitet mir große Bein, und alle meine Berinche, es zu ergrinden, find vergeblich gewesen. Dieses gang zufällig in meine Sande gefommene Papier fönnte allein mir einen Fingerzeig geben, und diefes Bapier . . . ift imleferlich für und). Sier in diesen Kinnen, vieneich nur wenige Schritte von uns entfernt, ift ein Beweis pergroben -

Sie brach ab und jette nach einer furgen Baufe mit einem Seufger bingu:

3d habe sters daran geglaubt, daß er vorhanden fein muß, und ein ganges Johr lang bereits hoffte ich, ibn au entdeden. Seute . . . empfinde ich fast Furcht bobor. Ach, Gie willen nicht, mit welcher Bucht bas Ungliff und die Schande eine Fran niederbeugen, wie fich alles in mir aufbäumt bei dem Gedanken, ein einsiges Wort fonne !"

"Sprechen Gie es jett nicht aus, das Wort, das Sie fcweien", unterbroch fie Egon . "Ich will darauf warten, bis ich es Ihrem Bertrauen verdanke, und nicht einer aufwallenden Bewegung, die Sie später vielleicht bereuen . . Doung Mercedes", fuhr er nach einem Mugenblid des Stillschneigens fort, "toelches auch bas Geheimnis fei, das Sie umgibt, und das Berhängnis, das auf Shrem Leben lafter, erfmiben Gie mir, bingugufilgen, daß ich an Sie glaube, daß ich trop alledem und feibft gegen Ihren eigenen Willen und trot Ihrer verzweifelten Worte Ihnen bertraue. Wenn Gie in meinem Bergen Icien tonnten

Mercedes hob die Augen zu ihm auf, und Egon fab darin einen Ausdrud jo ichmerglicher Traurigfeit, einer fo unbeschreiblichen Hoffmungslofigkeit, daß er nicht zu vollenden wagte. Eine Träne lief über ihre Wange berab, sie zog ihre Hand zurück, und langfant, ohne ein Wort weiter zu fagen, entfernte fie fich.

Darauf wurde das Kapitel bewilligt.

Bei der dann folgenden Besprechung bes Titels Ministergebalt fragt

Abg. Friedberg (nat.-fib.) an, wieviel marianische Rongregationen an ben Schulen gugelaffen werben, und unter welchen Rautelen.

Anfensminifter Dr. Gindt erflärt: Die proftifche Tragmeite der Zulaffung der mariantiden Kongregationen ift von vielen Seiten fiberichatt worden, insgefamt find mir neun Antrage jugegangen. Die Genehmigung ift noch nicht erteilt worben, weil gewiffe Boransfemungen nicht erfüllt wurden. Der ungeheure garm im Borjabre war überfüffig. (Grobe Unrube.) Ich habe auf die vielen gegen nich gerichteten Angriffe nicht geantwortet, weil ich hoffie, dadurch bem fonfoffionellen Frieben an bienen, beffen Erhaltung mir nur am Bergen Hegt.

Minifterialdireftor Althoff führt aus: Die gegen die Unterrichteverwollung wegen ber Borgange an ben Bochichulen gerichteten Bormurfe meife ich mit größter Enfichiedenbeit gurud. In der Begeifterung für bie afabemifche Freiheit fteben wir niemandem nach. (Beifall rechte, Biderfpruch linte.) Die Angriffe gegen uns, ju beren Bertreter fich herr Friedberg macht, find tendengibs aufgebaufcht, allein mit ber Abficht, bie Erregung gu ftelgern. (Barm Iinfe. Buruf bes Abg. Friedberg; 3d verbitte mir bast) Die Wahrung ber afabemifchen Greiheit liegt uns mehr am herzen als benen, die uns angreifen. Bir sieben wehrlos einer Presse gegeniber, die die Schuld an den Unruhen trägt. Wirfen Sie mit uns im Interesse bes Friedens! (Beisall im Jentrum. Bifden linte.)

Alba. Dittrich (Bentr.) weift darauf bin, daß für die fathorifche Seefforge nicht genügend geidebe. Der Echup ber fonfoffionellen Minderheit und die Befriedigung ber Seefforge diefes Teils der Beoblierung mitfie ber Regie-

rang am Bergen liegen.

Ruliusminifter Dr. Sindt: Die Bulaffung ber Orben gang allgemein fel nicht möglich. Auf die Beiriedigung der Bedurfteiffe ber Geelforge der fatholifden Minder-

heit fei die Aulinsverwaltung bedacht,

Abg. Ernft (freif. Ber.) bedauert, daß das Boffsionfunterhaltungogefen erft im Berbft bem Banfe gugeben folle. Eigenarfig berühre bie Berfügung bes Auftusminifiers an die Lebrer, auf die Anfragen ber Stogg. Bromel und Ernft über Schulangelegenheiten nicht an antworien. Das fet ein Gingriff in die perfonliche Greibeit ber Lehrer und eine Beleibigung ber Abge-

Ministerialbireftor Samarntopff erflärt, den Behrern fei nur die alte buchaus berechtigte Berfugung, innere Coulangelegenbeiten nicht Austunft gu erfeilen,

in Erinnerung gebracht worden. Abg. Jagbaewöff (Pole) verlangt, baf die ben Polen gegebenen Beriprechen gehalten werben. Die Erhaltung ibrer Sprache und ber Stammeseigentilmlichkeiten fei den Polen durch fonigliches Wort zugefichert, aber die Minister seien bemitht, thuen thre Ministersprache gu rauben.

Aufmaminifier Dr. Studt ermibert: Die Regierung befinde fich in einer Bwangslage, bie burch die nationalpolnifche Agitation hervorgerufen morben fei. Die Regierung fet jeboch feinen Angenblid mvelfelbaft, wie fie gegen die Polen vorzugeben habe. Die Bolen generalifierten fieis und erheben bann burchaus unberechtigte Borwurfe. Daß in Polen gum Teil ein großer Sehrermangel herriche, bedauere ber Minifter am meiften. Er tue alles gur Abfrellung biefes Abelftanbes. Der Minifter bestreitet fobann, daß er die Rontrolle bes Beichtunterrichts angeordnet habe. Die ben Polen bei ber Aufteilung gemachten Beriprechungen feien unter bestimmten Borandfenungen gemacht, lettere jeboch von ben Bolen weggeräumt worben.

Abg. Ropid (freif. Bolfsp.) verlangt por allem ein gefondertes Unterrichtsministerium im Interesse ber Schule. Diefe alte liberale Forberung werbe fo lange porgebracht, bis fie erfüllt fei. Satten mir ein Unterrichtsmintsterlum, fo brauchte für bie fachmannifche Aufficht nicht mehr gefampft gu werben. Ich bebauere por allem die Landflucht der Lehrer. Bon den Konfervativen werde die Beschränfung der Freizugigteit der Lehrer vorgeschlagen. Hiermit werde jedoch nichte erreicht werben. Das einzige Mittel, den Lehrermangel abzuftellen, fei die Aufbefferung der Lehrergehalter.

Minifterialbirettor Schwargtopff weift auf ben burdaus normalen Bejuch ber Lehrerfeminare bin. Durch eine Bermehrung ber Seminare merbe es ermöglicht

werben, ben Behrermangel abzuftellen.

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

Abg. Freiherr v. Bedlig (freit.) winfch ebenfalls Teilung des Rultusminifteriums und frimmt den Forderungen ber Borrebner bezigfich ber fachmannifden Coul-aufficht und ber Erhöbung ber Lehrergebatter gu. Ohne ben Schulfompromiß fet an eine Aufbefferung ber Wehalter nicht gu beirfen, bas mifften auch bie Berren ber Linfen wiffen, wenn fie nicht geichlafen hatten. (Beiterfeit.) Auch er wünfche möglichit bald bie Borlage bes Soulunterhaltungsgejeges.

Aulmaminifter Dr. Studt führt aus: Lediglich mit Rudficht auf Die liberlaftete Seifion foll das Bolfsichulunterhaltungsgefen in einer besonderen Seffion im Berbit vorgelegt werben. Auf die geiftliche Schulaufficht in der Lofalinfiang fonne noch nicht vergichiet werden.

Abg. Frmer (fouf.) fpricht feine Freude itber die Er-Marung bes Aulmaminiftere bezüglich ber Borlegung bes Boffsidnlunterhaltungsgejenes ans. Die Ronfervativen murden an dem Kompromif festhalten. Diefer fielle aber auch eine Grenze bes Entgegenfommens bar. Gin befonderes Unterrichtsministerium lehne er ab; eine andere Grage mare, die Mediginalabieilung abgufondern und unter bas Minifterium bes Junern gut fiellen.

Rad einer furgen Erwiderung bes Aultnominifiers, der die Agitation gegen die geiftlichen Areisichulinfpef. toren bebauert, verfagt bas Sans febann die Beiterbe. ratung auf morgen 11 Uhr.

Die Revolution in Rufland.

Die Borgange in Waricau.

wb. Baridan, 21. Februar. Dente wurde ber Beber-handler Zwiebel in feinem Danfe von jublichen Arbeitern ermordet. Auf ben Director der Spinenfabrit Abruer wurde, als er von einer Beiprechung mit den Arbeitern gurudfehrie, ein Mordverfuch gemacht, der jeboch miß-

wh. Barican, 21. Jebruar. Infolge ber Einfiellung bes Betroleumtransportes burch die Subweitbabnen leiben foft alle Stationen Bolens unter Petroleummangel. Die Borrate find fast erfcopit. Die Preife find bedeutenb

geftiegen.

hd. Barichan, 22. Februar. Der Schülerfreif nimmt große Dimenfionen an. Gaft alle Schulen Polens find gefchloffen. Bor ben Schullotaten find Boltzel, Genbarmerie und Militär-Patronillen postiert. Es wird über viele Zusammenstöße mit nichrlosen Aindern und über Berhaftungen berichtet. Auch die Bolföschulen werden jest von der Auftandsbewegung ersast, nicht nur in Barschau, sondern auch in den polnischen Landgemeinden. In vericbiedenen Begirten haben fich bie Banern genreigert, ihre Rinder gur Schule gu ichtden. Gie wollen auch feine Beitrage mehr gur Erhaltung ber Schulen gablen, fo lange ber Unterricht nicht in polnifcher Sprache 3m Ginvernehmen mit bem Generalgouverneur hat ber Rurator bes Warfchauer Lehrbegirts befohlen, alle Commafien und Realfculen bis auf weiteres

Egon wiederholte fich, allein auf der Terraffe gurud. geblieben, in seinem Gebochtnisse noch einmal die Unterredung, die er foeben mit Donna Mercedes gehabt hatte. Borin bestand das Geheinmis, dessen Borhandensein er bereits geahnt? Woher stammte der gebeinmisvolle Plan, und weffen Sand hatte ihn gezeichnet? Bas follte der traurige und flobende Blid des Mädchens ingen? Ban feiner Bewegung hingeriffen, hatte er mohr verraten, als in seiner Absicht gelegen. Ob sie ihn verstanden batte, ob sie begriffen, daß er sie liebte? In diese Bedanken vertieft, bemerkte er nicht, daß Georg Willis gu ibm getreten war, bis diefer feinen Arm ergriff.

fdon ivät, wir müllen gehen Egon gehordite medianisch, und ohne ein Wort unterwegs miteinander zu wechseln, fehrten beide in den Invergpolnit zurud.

"Und jest", sagie Georg, dort angelangt, zu ihm, "laß uns einmal offen miteinander sprechen. Es schwebt hier etwas in der Luit, und du weißt, ich liebe es, in allen Dingen flar zu sehen. Unsere innige Freundschaft schützt mich wohl vor dem Berdacht, daß es sich meinerfeits im bloge Reugier bandelt. Mein lieber Egon, ich fenne dich gemigend, um zu wissen, daß die Natur dich mit einer Einbildungsfroft ausgestattet bat, die dich zuweilen zu weit führt. Bielleicht bin ich der erite, ber fo offen mit dir darüber fpricht . Halten wir und in dem vorliegenden Fasse unt an die Wirklichkeit und vor allem an die Logik. Donna Mercedes zeigt dir einen Plan, in welchent du afferiei Dinge entdechit, worüber wir noch später sprechen werden, und du ninmit daraus Gelegenbeit, eine Erfforung berbeigufichren, Die, wenn ich mich nicht täusche, in einem Geständnis endigte. Ein amerikanijder Bhilosoph behauptete einmal, das man in unserem Alter in die Liebe hineingerat, wie eine Ente ins Waffer,

neid mir icheint, daß du ihm darin recht gibst." "Lag beinen amerifantiden Bhilojophen nur beijeite, lieber Georg. Sprechen wir meinenvegen über die

Sache, aber fprechen wir bernfinftig." "Bum Henfer, das ift es ja gerade, was ich will, und mein Spott bat nur ben 3med, dich aus deiner Befangen-

beit zu reißen. An die Art feines Roufins gewöhnt, wußte Egon den guten Rat, die Aufrichtigfeit und Rechtschaffenheit bes-

felben genfigend zu schähen, um sich nicht beleidigt zu fühlen, und fo ergählte er ihm ausführlich die mit Mercedes fiattgefundene Unterredung. Ginen einzigen Bunft nur erwähnte er nicht: feine letten Borte, Die er ju dem jungen Mädchen gesprochen und die Art und Beife, wie fie fie aufgenommen. Georg hörte ihm ichtorigend mi.

"Meiner Anficht nach, lieber Egon", fagte er, ofs dieser geendet, "hast du uns da in eine recht fomplizierte Gefchichte vertvidelt."

"Mid vielleicht . aber did) . . .?"

"Nun", unterbrudy ihn Georg, "wenn du es bift, ge-höre ich eben auch dazu und ich will mich nicht weiter darliber bestagen. Wenn ich dir beistehen will, aus dieler Riemme hermiszukommen, indem ich dir das Problem lösen helfe, fo will ich nicht leugnen, daß dabei ber Bedanke mithericht, daß — Donna Mercedes reizend ist. Es scheint ja zwar, als ob sie mich nicht versieht, wenig. ftens bat fie es mir wohl hundertmal gefagt, und ich babe allen Grund, zu glauben, daß ich ihr sehr unspmpathisch bin. Aber vielleicht ift dies beifer, als wenn ich ihr aleichgültig wäre. Doch laffen wir diese Abschweifun-gen", fügte er bingu, als er die Aberroschung Egons bemerfte, "Ich wollte nur sogen, daß ich, wenn ich Donna Mercedes einen Dienst erweise, mir damit auch ihre Schweiter verpflichte, das foll meine Rache fein, Kommen wir nun auf den Ausgangspunft der Sache gurunf Doung Mercedes hat also ein Geheinnis, das ihr Leben beidmert. Wird fie es uns anvertrauen? . . . Ich für meinen Teil glanbe es nicht."

Barum glaubst du es nicht?" Beil fie es dir fonit foon heute nadmittag mitge.

teilt hatte. Sie war im Begriff, es zu tun, und ich verhinderte

He Daran."

Jowohl, ich weiß. Das mag sehr ritterlich von die geweien fein, aber sicherlich nicht praftisch. Du hatteft fie follen iprechen laffen. Jest wird es zu frat fein, fie wird aum Radidenfen fommen und ichweigen. Aber wenn auch fie nicht genug gesagt hat, so haft du doch du viel gesagt, um noch zurud zu können. Wir müssen das Problem lösen und dabei ihr Schweigen achten. Las uns versuden, zu diesem Zwede methodisch aus Werk (Fortfegung folgt.) CIE

dit

er

¢3

aft.

1111

面套

en

nb

30×

OTH.

ter

Ba

MI.

ub

en

111=

len

en

£90

non

ag-

COLE

批

ICT.

tida

in.

per.

tita

1011

itiE.

ii.e

ge.

rie

teit

fie

TIS SIL

312

zu schließen, mit Ausnahme einiger weniger Anstalten, wo vorwiegend Linder orihodoger Aussen unterrichtet werben.

Gapon.

hd. Paris, 22. Gebruar. Das hier erickeinende Organ der russischen Revolutionäre "La Tribune Ausse" wird in seiner heutigen Aummer ein Schreiben des Popen Gapon an die sozialistische Partei in Austland veröffentlichen. Die Redaltion des Blattes bemerkt dabei, daß Gapon sich wohl und gesund in Sicherheit besinde.

hd. Wien, 22. Februar. Die "Arbeiter-Zeitung" veröffentlicht ein neues Aundschreiben des Priesters Gapon an alle sozialistischen Arbeiter-Parieten Aussiands, in welchem dieselben ausgesordert werden, sich unverzüglich mit dem Profesariat ins Einvernehmen zu seinen und die bewaffnete Erhebung gegen den Jarismus sinanleiten. Das weitere Jiel müße der Sturz der selbitz ständigen Herschaft sein, die Profiamierung einer der spisorischen rewolutionären Regierung, der sich eine Konstitution auf Grund des allgeweinen, gleichen und geheinen Wahlrechts auschließen müße.

wh. Petersburg, 21. Jebruar. Der wieder rebahillitierte Großfürst Paul ift in Jarstoje Selo angefommen.

wh. Petersburg, 21. Februar. In der hentigen Stumg des Ministerkomitees wurde mitgeteilt, daß der Naiser auf den Antrag der Snuode die Befreiung von sieden Personen aus Alvierfertern gestattet habe. Herauf ging das Komitee zur Bespredung des Settenwesens über, behandelte die Lage der altgländigen Getällichen und erörterte sodann die Fragen, betreissung des Baiwentitels, zur Berrichtung privater und öffentlicher firchlicher Gandlungen, zur Erteilung des Beligionsanterrichtes an Ainder von Seltierern und zur Führung von Jivilstandsbüchern unter behördlicher Kontrolle. Ferner ersererte das Winisertomitee die Frage, ob es zulässig sei, den Alfglärdigen zu gestatsen, eigene Schalen zu erössnen, Ornässpielen zu verössentlichen und Mischen einzu-

hd. Peiersburg, 22. Februar. Die zur Regelung der Arbeiterfrage eingesette Kommission, in der Finauzminister Kosonzew den Borsts führt, dat vier Geiebentwärte, betressend den Borsts führt, bat vier Geiebentwärte, betressend der Arbeiterdener, die Organisation der Arbeiter, das Recht der Arbeitseingestung und ärztliche Hüste, sertig gestellt. Die Regierung dat die Einseinung einer dritten Kommission, in der die Fabrisen und Arbeiter von ganz Rustand vertreten sein werden, beichlossen. — Der Jar beauftragte den Gelesten Wassission mit der Unterfuch ung der Urfachen Bassission mit der Unterfuch ung der Urfache auf den General-Wohltanten Fullon, den früheren Stadthauptmann, als diretten Urheber der Untruben hin. Die Beiersburger Bolizei hätte unter Fusion Beritung geschlassen. Dabei weiß jedermann, daß Fusion durch dirette Beschle die Hände gebunden waren.

hd. Peiersburg, 22. Gebruar. Camtliche Großsürften begefen sich bente zur Beilegung des Großsürften Sergius nach Mosfau. — über die Versönlichseit des Mörders des Großfürften Sergius ist Bestimmtes noch micht feigestellt worden. Doch schließt man aus seinen Antworten, daß er, obgleich er aus dem Bolte bervorzegangen sein muß, eine höhere Bildung genoffen bat.

hd. Petereiburg, 22. Jebruar. Goftern fam es zwischen Arbeitern, Arbeiterinnen und Rosafen zu Zussammenstößen, wobei zwei Personen getötet und 15 verwundet wurden. Die Arbeiterinnen staden mit ihren Scheren gegen die Kosafen. Zahlreiche Batronissen durchten die Arbeiter-Quartiere. Die Lage ist febr ernft.

siehen die Arbeiter-Quartiere. Die Lage in febr ernst.
hd. Breslan, 21. Februar. Wie die "Echles. Itg."
aus Petersburg meldet, foll General Trepow um
seinen Abschied als General-Gouverneur von Petersburg
eingekommen sein. Er habe bereits seine Wohnung im

Binter-Palais verlassen und seine Familie nach Mosfau gesandt. — Nach demselben Blatt bat die russische Regierung durch die Bertiner Botschaft sich alles Material über die deutsche Arbeiterschaft ausgebeten, offenbar, um dasselbe bei der geplanten sozial-politischen Resorm der russischen Wesetzgebung zu benutzen.

wh. Mostan, 21. Jebruar. Die Angestellten der Mostan-Riem-Woronesch-Sisenbahn sind heute abend in den Ausstand getreten. Es geben daber auf dieser Basin von Mostan teine Büge ab. Auch die Annahme und Aussieserung von Gütern und Gepäck ift eingestellt worden.

wb. Roftow, 21. Aebruar. Gin feilmeifer Ausftand ber Arbeiter ber Blabifamfas Bahn bat begonnen.

wb. Suchumfale (Gonvernement Luinis), 21. Jebr. dier ift der Generalausstand ausgebrochen. Infolge der Drohungen der Agitatoren find die Geschäfte geschließen. Sowohl Huhrteute wie Bootsjührer sehlen. Es gibt weder Brot noch Fleich, noch ionitige Espwarzen au kaufen. Heute abend wurden unter mittärischem Schutz zwei Fleischunden geöffnet. Auf den Straßen find eine Plenge Arbeitstolefer. Überall feht wan Militär. Biele Einwohner der Stadt hungern. Die Kübrer der Arbeiter versprechen balbigste Beilegung des Ausstandes.

wh. Petereburg, 21. Jebruar. Die Unruhen in Balu dauern fort. Die gegenseitige Erbitterung steigert sich die gum äußersten. Die Leute kallen auf den Straßen siber einander ber. Biele wurden getötet oder verwundet. In einzelnen Stadtielen wird gepfändert. In einem Stadtiell siehen däuser in Flowenen. Die Lage der friedsertigen Einwohner ist schrenken. Sie berrscht allgemeine Pauff. — Auch in Balashanash sind lluruhen ausgebrochen. Die in Balu siehenden Truppen sind offensichtlich ungureichend, um die Ordung wiederberruitellen.

wh. Bafn, 21. Aebruar. Seit Sonntag werden in nerschiedenen Stadtteilen Armenier von bewaffneten Mohammedanern überfallen. Die Aberfalle nahmen geftern einen bedroblichen Umfang an. Man ipricht von vielen Toten und Berwundeten. Die Bevölferung ift in höchter Angit. Jede Tätigseit wurde eingestellt. Die Banken find heute geschloffen. Die Unruhen dürften auf Privatrache guruckzuschung ihren fein.

hd. Petersburg, 23. Februar. Die Zeitung "Zlowo" bringt sehr benuruhigende Bericke aus Baku, in denen es beißt, die Boltzei zeigte sich unfähig, die Unruben, die zwischen Armeniern und Tartaren ausgebrochen sind, beizulegen. Erst kürzlich find auf der Eisenbahnürede Betrowst-Batum Personenzuge in den Abgrund geschleudert worden.

hd. Petersburg, 29. Februar. Das ganze Kaufasinsgebiet ist von Aufrubr ergrissen. Die Armenier, Grusser und Tiderkessen haben sich gegen das Jarentern verbsindet. Die Ausständissen baben den Truppen
die Bassen, selbst Kanonen, abgenommen. Der Gonverneur wird von der Bevällerung gesangen gehalten. Die Revolutionare beziehen Keldsoger ausgerhalb der Stadt. Telegraphen- und Eisenbahnvertehr
sind gestört. Die Dampser werden in Batum nicht ausgeladen. (Borw.)

Der ruffifd-japanische Krieg.

Die Ermordung der MarinesAttiaches.

wh. Tichifu, 21. Februar. (Renter.) Die beiden verhafteten Chinefen sagen über die Ermordung der beiden Marine-Attaches Freiherr v. Gilgenheimb und de Euverville solgendermaßen ans: Die Attaches hätten zusammen mit rusisschen Ziviliten eine mit fünf Chinesen demannte Dichunke genommen. Als sie auf der döhe von Liaotuschan waren, hätten die Chinesen, die das Deranaben eines Sturmes besürchteten, darauf bestanden, in die Tanbenbucht zurückzusehren. Die Reisenden hätten sedoch versucht, sie zur Weitersahrt zu zwingen. Darauf

entipann sich ein Namps, dei dem drei Europäer über Bord geworsen wurden. Darauf seien die sinf Chinesen, da sie nach Bort Arihur zurüczuschen sich sürcheten, mit der Dichnuse nach Lavischaufu, nördlich von Dichifu, gesahren. Die der Mordaat beschuldigten Chinesen wurden dier durch Flüchtlinge aus Port Arihur identissiert, die seinerzeit die Dichnuse für die Attaches mieteten. Die Verhaftung der anderen drei in diese Angelegenheit verwickelten Chinesen wird erwartet.

Die Friedensfrage.

hd. Paris, 22. Jebruar. "Edio de Paris" berichter and Beteraburg: Aus einer Enquete, welche von ernftofter Geite eingeleitet murbe, geht hervor: 1. Daß ber Bar ein längeres Schreiben an Ronig Gonard gerichtet bat, deffen Inbalt man zwar nicht fennt, das fich mit größter Wahricheinlichteit mit ber jegigen Ariogolage beichäftigt; 2. daß eine Beife bes Großbergogs von Beffen nach Petersburg bereits por ber Ermordung des Großiffrften Eergins beichloffen war. Der Großbergog fiebe in engen Begiebungen gu bem englischen Soje, was the ebenfalls für die Bermittlerrolle geeignet erfdjeinen läßt; 3. daß die Friedensfrage im faiferlichen Polais ernftlich erwogen werbe, aber die Anficht berricht, daß Rugland die Initiative für derartige Unterhandlungen nicht ergreifen fonne; 4. daß bobe Berfonlichfeiten, welche noch por furgem einen Friedensichluß für gang unmöglich erflörien, bente guftlimmen, daß Anfi-land, falls Japan Friedensvorschläge in diesem Sinne mache, diese eingehend prüsen werde. Aus all diesen Tatfachen geht hervor, daß demnächft von England Schrifte unfernommen werden follen, um Japan gu bewegen, an Ruhland mit Friedensvorschlägen heraugutreien, und daß Ruftland diefe Borfchlage in Erwägung giehen werde.

wh. Petereburg, 21. Februar. Ein Telegramm des Generaladintauten Kuropaifin vom 20. Februar an den Kaiser meldet: Die Japaner setzten ihren Angriss auf Diintbecheng sort, wurden aber von unserer Abietlung gurüdgenwesen, welche am 19. Februar Dapinduckan besiehte. Am 18. Februar verbrannte eine Kosalenpatronisse in der Rähe des Dorfes Lichagu, 10 Werft nordweitlich von Chagumin, ein feindliches Depei für Lebensmittel, nahm weischen Lichagu und Chagumin einen Proviantstrausport sort und verbrannte denselben, als sie von drei Seiten vom Feinde eingeschossen war, worauf sie zu unseren Truppen durch die Berge zurücksehrte.

lid. Petersburg, 22. Gebruar. Gerüchtweife verlaniet, das gegenwärtig in der Mandichurei eine Schlacht im Gange fei.

wh. Paris, 22. Februar. Admiral Rojdsbjestwensky bat einem Mitarveiter des "Beitt Parissen", der ihn auf der Reede von Helville in Ress. 26 an der Rordsüsse von Wadagastar an Bord des Banzerschiffes "Fürit Emwarow" aufgesicht hat, erflärt, er glaube nicht, das Admira Togo ihn in einer solchen Ensfernung von der japanischen Operationsbasis angreisen werde. Der Admiral dade hingungesigt, er werde Madagastar endgültig erft nach dem Entressen des dritten Geschwaders der Baltischen Flotte verlassen.

wh. London, M. Hebruar. "Daily Telegraph" meldet aus Tofio: Dort eingetroffenen Nachrichten zufolge befindet fich das Welchwader des Abuirals Namimura in der Nähe des Indischen Dzeans; man glaubt deshald, daß eine große Seefchiacht nahe devorstehe.

Deutsches Reich.

* Reififch : Denisches. Der "Abln. Zig." wird in einem mit "Einmischung und Bermittelung" überschriebenen Artifel aus Berlin vom 20. Februar geschrieben: Neuerdings will man wissen, daß Denischland und der beutsche Kalier Rußland sowohl darin bestärtlen, den Krieg bis auss änßerste durchzusühren, als auch den

Jenilleton.

In den Wäldern Borneos.

Bon Banberungen in ben großen Balbern Borneos erzöhlt der berühmte italienische Botanifer und Forschungsreifende Doardo Beccari in einem feffelnden und icon gefdriebenen Buche "Nelle Forefte bi Borneo", imbem er die Bunder ber tropifcen Rafur au beschreiben fucht. Bon Menichen wird wenig babei gerebet, obwohl feltfame Bolteftamme und abjonderliche Sitten häufig den Rabmen bilben und die Szene betreten. Doch ber eigentliche Belb bes hymnenhaften Liebes, in bem Beccari von den Schönheiten Borneos fingt, ift der Bald felbit als der gewaltige Ausdrud der wachsenden und mirfenden Rrafte, die die Welt auferbauen und beberrichen. Die Bebenöfraft, die als Schlamm bem Boben Starte leibt jum Reimen des Camens, die als Bflangen-faft auffchieft im Baumftamm, die in Schwämmen, Barafiren, in Kletterpflanzen, Schlinggewächsen, in üppigen Trieben und neuen Schöftlingen ihre unbezähmbare, garende und muchernde Fruchtbarfeit dartut, die im Berfaufen und Bermelfen, im Biederaufblitben und Renentfiehen das emige Lied von Tod und Geburt fingt, fie wird in biefem Buche gepriefen. "Ber möchte wohl im-ftande fein, fich die Summe treibender und ichaffender Arbeit auch inr vorzustellen, die ichweigend und ftill in ben Tiefen des Baldes por fich geht? Ber tann die unsählbare Maffe von Lebewefen ermeffen, diefe gitternden feimenben Bellen, die fich im Rampfe gufanmeufchließen und vereint für ihr Beben ringen im lautlofen Cammer bes tropifchen Frühlingswaldes?" Eine unglaublich große Menge verichiedener Arten von Pflanzen bringt der tropifde Bald in der Beit des erwachenden Benges hervor, die Bielfältigfeit, der Reichtum dieser unend-Hoen Lebensfille ift erstaunlich und viel größer als im europaifden Bald. "Ich habe niemals die Bahl der Baum bes Balbes von Borneo aufwachfen, aber die Bahl ift ficherlich gewaltig, fowohl die Menge der verichiebenen Spegies, als auch ber einzelnen Exemplare. Rainrlich ift bies in verschiedenen Gegenben verschieden; so ift an ben Albhängen ber Berge die Bahl ber einzelnen Exemplare einer gegebenen Spezies größer als in ben Talern oder in ben Bergen, mabrend burt wieder die Mannigfaltig. tett bes Spezies fich reicher entfaltet, benn in biefen We-

bieten find die Enfwidelungsmöglichfeiten gu höchner Starte gesteigert, da die verzügliche Bewäfferung alles gu herrlicher Reife bringt." Beccari beschreibt in lebhaften Garben bas Wefühl ber Bulftofigfeit und ber Ginfamteit, das den Banderer in den riefigen Raumen des Balbes umfängt, die unmidernichliche Gurcht, mit ber uns das unendliche Gewirr der grunen Bildnis, die Dimenfionen ihrer erbrudenben Große erfüllen. Er glaubt, baß die Tiere von benfelben Coreden befallen merden, und baft bies der Grund für die Abmefenheit alles Getters im eigentlichen Balbinnern fei, da die meiften Tiere fich am Rande aufhalten. Und wenn bes Urwaldes Antlit mit furchtbarer und ichredlicher Goonbeit bei Tage bildt, jo bringt die Racht eine neue Stim-unng herauf: "Jobes abgeitorbene Blatt, jeder fanlende Zweig und die modernden Afte, fie leuchten alle auf, in einem matten, unrubigen Glang burch den bunnen Rebelichleier glunmernd, ber fich erhob von dem feinften On-musboben. Der Regen des vorangegangenen Tages hatte die Bilge and der Erde hervorgelodt; da lebt das gange Regwerf der Mycelium-Faden auf, die fich bereinandrängen wiffen in die berftenden Erfinnner biefer uralien gigantischen Welt und langfam ihr Berftorungs-werf vollenden. Bon einem ehrwirdigen Baumfrumpi wenige guß vor mir ftrabite ein glangendes phosphoresgierendes Gener aus, das berfam von ein paar weißen Echwammen, die mir gu der Gattung Agarteus gu gehoren ichienen. Ein einziger biefer weißt und bell fendtenden Schwämme verbreitete genug Licht, um dabei ohne Mühe eine Zeitung lesen zu tönnen." Funfelnderen und belebteren Glang verbreiteten die Fenersliegen, die den gangen Bald bei Nacht durchschwärmen und beren slimmermbes Beuchten Beccari als "bas Refuttat einer Art Biederausftrahlung von Lichteindruden aufieht, die mit ben Angen aufgenommen murben." "Ebenfo halte ich es für nicht unmöglich, bag die Angiehungefrait, die leuchiende und gligernde Dinge auf fie ausüben, die erfie Urfache gewesen find für die Entstehung ber glangenben Wieden, der metallifd ftrablenden und irifierenden Farben mander Rafer und Schmetterlinge. Go gibt 3. B. das golbene Grin des Bupreftis möglicherweife nur den durchsichtigen Schein der sonnebeleuchtenden Blatter wieder, auf denen er zu figen liebt; und die perfmutterfarbenen Gleden auf ben Flügeln mander Schmeiterlinge würben eine Erflärung finden in der leiden-ichaftlichen Angiehungsfraft, die das Spiel der auf dem

Baffer tangenden, flirrenden und glangenden Connen-

strablen für fie bat. Und fo baben auch die Infelien ber Racht die in dem Duntel magifch aufglimmenden Glammen, die glübenden Lichter und gligernden Bunfte in fich anfgetrunten." In biefer Pracht bes tropifchen Balrien des Lebens, fleigt berab zu den Uranfangen affer Entwidelung. Er berührt die Brobieme vom Ursprung der Arten. Wohl find bente die Grenzen der Art eng und foft beidrauft, febe Spezies fteht in ihren Lebens. gewohnheiten, ihrem Milien gewurzelt und geht eber unter, als dan fie fich einer anderen aupaffe. Aber in ber Jugend bes organischen Werbens bestand diese Beitlegung der Art, dieje erbliche Borausbejeimmung burch die Spezies noch nicht, da waren die Untericiede noch ichwach und die Grengen verwischt. Beccari glaubt an die langiame und allmäblich fortickreitende Entwickelung ber Lebemeien und an die Bilbung ber Spezies als ein Refultat unaufhörlicher, aber unmerflicher Beranderung ans frifter eriftierenden Formen." Profesjor Beccari legte fich eine große Sammlung von Drang-lifangs in den Baldern von Sarawof an. Der Orang-litang int für ein Leben in Baldungen und auf Barmen besonders geeignet, und Veccarl meint, daß es sehr auf möglich sei, daß ein primitiver Menich oder wenigitens ein aufrecht-gehender Borfahr der Menichen von hier feinen Urfprung genommen haben tonne. Beccari tommt zu dem Reful-tat, daß "das tropifche Airita oder vielleicht auch ein Land von abnilden tilmatifden Bedingungen, das gwifden bem ofritauifden und affatifden Kontinent lag, die Begend gewesen fein muß, wo der Menich feinen aufrechten Gang und feine Foribewegung mit zwei Giffen

Monigliche Schauspiele.

Dienstag, den 21. Februar, erftes Gaftipiel der Frau Ruidia Bute und des Fräuleins Danna Arnftadt vom Rönigt. Schaufpielbaufe zu Berlin: "Minna von Baruhelm". Luftipiel in 5 Aften von G. E. Leffing. Regie: herr Röchy.

Söfflichteit ift ne meifelbaft eine Pflicht bes Anlturmenschen. Danien gegenifber ja meißt eine angenehme Pflicht. Aber leiber ift bas geben so baglich eingerichtet, bag fiber ben kleinen angenehmen oft bie großen unangenehmen Pflichten fteben. Dreierlei zeichnet ben "unBeides in Innern beine Ingeständnisse zu machen. Beides ist vollkommen salsch. So wenig Deutschland an eine Friedensvermittelung denkt, ebenso wenig kann es als seine Anigabe betrachten, die Ariegspartei in Rußland zu närken, oder Klußland im Junern eine liberale oder reaktonäre Politik zu empiehlen. Weder im diplomatischen Bertehr der beiden Reiche, noch in den sehr freundschaftlichen Beziehungen des dentichen Kaisers zum Kaiser von Rußland ist iemals der Bertsch armacht worden, in irgend welcher Welfe die innere Volitik Außlands zu beeinflussen oder auch nur ihm freundschaftliche Ratschläge zu erfeilen. Beides würde dem Grundsah der unbedingten Rentralität und Richteinwischung in die änheren und in noch höherem Grade aber in die inneren Angelegenheiten eines befreundeten Staates nicht ents

* Königsberg i. B., 21. Februar. In der heutigen Stadtverordneten-Berjammlung machte Oberpräsident v. Moliffe Mitteilung über die Andienz beim Kaiser, zu ber er am Mitwoch mit dem Oberbürgermeifter berufen worden war. Der Raifer fprach fich dabin aus, daß, unbeschadet des wichtigen militärischen Interesses, das er an Königsberg als ftarfe Feftung fnupfe, doch die Erweiterung des Stadtgebietes wichtiger und notwendiger fei, bamit ber alten und trenen Stadt bas gegeben merbe, was fie Jahrhunderte lang als Festung entbehrte: Licht, Buft und genügende Freiheit gur Enmidelung. Der von ber Stadt vorgelegte Plan ber Entjeftigung fei eine geeignete Grundlage, um daraufbin weiter verhandeln gu tonnen. Daß diefes bald geichebe, fei des Ratiers Bille. Die Bahn fei alfo frei. Damit gebe Konigeberg einer neuen großen Entwidelung entgegen, Die Stadt, Die ein: jefte Burg bes beutidjen Bürgertume an ber Grenze bes Dentiden Reiche fein und bleiben mitfe.

* Schöne Seelen finden sich. Zu den geplanten Schillerpredigten des Pasivrs Burggrafin Bremen schreibt der "Berl. Ev.firchl. Anz.": Man ersieht darans, wie weit es kommen kann, wenn die Leuchte des göttlichen Wortes umgestoken wird. Der Herr der Kirche stärfe unsere Behörden, daß sie jedem Unsug, das Bort Gottes zu entwerten, kräftig wehren. Die "Abln. Bolksztg." merkt dazu an: Mit solchen Akagen wird nichts gebessert. Die Hauptsache fit, daß so eiwas in der "evangelischen Kirche" vorkommen kann, ohne daß Einhalt getan wird. Dabei klagen die Orthodoxen so vit, die Römischen "raubien dem Herrn zesu Christo seine Ehre", weit sie die Helligen verehrten. Wenn man sieht, daß in St. Ausgarti zu Bremen seit Renjahr "Schiller gepredigt" wird, so kann man darüber nur den Kopfschilteln.

* Rundschan im Reiche. Eine 300 Studenten der Technischen Dochschule in Hannower streifen. Sie wersickern, nicht eber wieder Borlefungen zu hören, dis ein neues Diszipsinarversahren eingeleitet würde, welches das friihere aufbedt. Reftor und Senat seien Parteien und könnten nicht richten. Der Restor der Hochschule, Prosessor Barthausen, hatte gestern nur drei Görer. Alls er sich zeigte, wurde gescharrt. Prosessor Barthausen hielt eine Ausprache, worin er sagte, die Studenten seien von unlogischen Leuten schlecht beraten. Die Erditterung gegen Restor und Senat, deren Abdankung in der Presse verlangt wird, wird in allen Kreisen stärer.

Der deutsche Kolonialkrieg.

wb. Bithelmshaven, 21. Februar. Das Marine-Expeditionsforps lehrt ichon im Monat März aus Sildweftatrika in die Geimat zurück, und zwar in zwei Staffeln. Die erste Staffel, besiehend aus der dritten und vierten Kompagnie, zwei Drittel der Maschinen-

fanonenabieilung und der halben Sanitätöstolonne, 3ufammen 8 Offiziere, 4 Portepeennteroffiziere und 286 Mann, tritt am 5. März die Heimreise von Schwafopmund an; die zweite Staffel, bestehend aus der ersten und der zweiten Kompagnie, dem Rest der Maschinenkanonenkompagnie und der Histe der Sanitätöstolonne, in Stärfe von 20 Offizieren, 5 Portepeeunteroffizieren und 276 Mann, wird am 20. Närz die Heimreise von Swafopmund antreien,

Ausland.

* Italien. Bie in Nom, so wird uns von dort geschrieben, von informierter Seite versichert wird, ist anläßlich der Mittelmeerreise des deutschen Kaisers eine Zusammenkunft mit dem Könige von Italien in Aussicht genommen, die an einem der italientschen Sasenplätze, die vom Kaiser während seiner Frahrt berührt werden, stattsinden würde. Die näheren Modalitäten dieser Zusammenkunft sollen noch auf diplomatischem Wege seite gestellt werden. Wenngleich die Entrevne keine direkte politische Bedeutung hätte, würde sie hier doch als ein neuerlicher Verweis für die Festigfeit der Dreibundbesziehungen gelten, die in letztere Zeit wieder einmal von verschiedenen Seiten angezweiselt worden ist.

* Schweig. An Stelle des Oberft Reller, der gurudstrat, wählte der Bundesrat den Oberdinisionar Sprecher von Bernegg jum Chef der Generalftabsabteilung.

* Belgien. Buf fast allen Gruben des Borinage wurde plöglich in beträchtlichem Umfange die Arbeit wieder aufgenommen. In vielen Gruben sind die Belegsichaften beinahe vollständig wieder eingesahren. Man glaubt, der Ausstand im Borinage werde heute als besendet aususchen sein. Man erwariet, daß auch in den Koblenbeden von Chafervi und von La Louviere das hiermit gegebene Beispiel Nachahmung zinden werde, sobald die Rachricht dorthin gedrungen sein wird. An zwei Orien des Borinage erfolgten nachts Explosionen, durch welche einiger Sachschafen augerichtet wurde.

* Frankreich. Die Beratung des Marinebudgets wurde gestern sortgesetzt. Berichterkatter Bos erklärt, binsichtlich des Baues und der Armierung der Schisse erzielte Dentschland unter Auswendung der gleichen Rosen in demielben Zeitraum bestere Resultate als Frankreich. Der Nanitionsvorrat der französischen Marine sei ungenigend. Er würde beim Mittelmeergeschwader in zwei Stunden aufgebraucht sein. (Lebbasse Bewegung auf allen Seiten.) Auch die Kohlenvorräte sein ungenigend. (Unruhe.) Bos rügt dann die Berzögerung im Ban neuer Schisse.

Aus Stadt und Jand.

Biesbaden, 22. Februar.

Bericonerunge-Berein.

In der Generalversammlung des "BerschönerungsBereins zu Wiesbaden, E. B.", die gestern abend im "Friedrichshof" statssand, gelangte zunächt der Geichäftsbericht durch den Borsinenden, Herrn Baurat Binter, zum Vortrag. Danach bat sich die gemeinnütige Tätigleit des Vereins äbnlich wie in früheren Jahren gestaltet. Der Vorstand hielt sechs Sitzungen ab, in welchen die gute Sache in erfreullicher Weise gefördert werden konnte. Dabei kam anch sedesmal das Projekt der Erbanung eines Anssichtsturmes auf dem Schlöserskopf zur Sprache, und wenn das Ziel auch noch nich erveicht, so ist man demselben doch wesentlich nöber gefommen. Durch das freundliche Entgegenkommen des Herrn Architekten Euler konnte das Projekt weiter ausgearwerden, welche fie anftandslos genehmigte. Der Platz für den Eurm wurde genau festgelegt; dabei stellte es fich jeboch beraus, daß der Ban wegen der mangelhaften Buhrwege auf erhebliche Edmierigfeiten frogen wird und die früher in Ansficht genonimene Baufumme, wenn ein der Stadt und dem Berein wirrdiges Banwert gufrande fommen foll, nicht ausreichen werbe. Die Unternehmer haben fich wenig geneigt gezeigt, die Arbeit git übernehmen. Die Forderung ber Borarbeiten gu der von dem Berein heranogegebenen Begefarte bilbete eine meitere hauptaufgabe bes Borftandes. Nach ben Mitteilungen bes herrn Oberlandmeffers Bornhofen, welcher befanntlich die Bearbeitung der Rarte in uneigenmittiger Weife übernommen, ift bas Original jo weit fertiggestellt, daß es in allernachfter Beit jum Drud gegeben und die Rarte voraussichtlich am 15. April in ben Sandel gebracht werden fann. Diefelbe wird in Garben-Bege, beren Charafter und Benunungsart burch entsprechende Signatur fenntlich gemacht wird, namentlich nad ber Richtung, ob die Wehmege eben oder freigend, idattig ober weniger icattig, und die Fahrftragen für leichtes oder ichweres Juhrwert geeignet und für Automobile freigegeben find. Eine anschnliche Juwendung ift dem "Berfconerungs-Berein" daburch zweil goworden, daß ihm der in Koblenz versiorbene Weinhandler herr Karl Schmitt, ein Sohn bes langiabrigen Borftandsmitgliedes, Herrn Abam Schmitt, 2000 M. vermachte. Doge bas icone Beifpiel Radiahmung finden. Der Berein bat bis jest fiber 300 Rubebante, acht Schutzballen und viele Schniggelander errichtet und an deren Unterhaltung auch im verfloffenen Jahre wieder eifrig gearbeitet. Daneben wurde mit umfaffenden Ernene. rungen der Anfang gemacht. Es wurden neue Banfe aus geschältem Gidenhols bergestellt, die gunadit im Nerotal, hinter "Beaufite", aufgestellt wurden und vielen Beisall finden. Die Stadt bat dem Berein weiteres hols ar Berfügung gestellt, jo daß mit den Arbeiten in biefem Rabre forigefahren merben tann. Im oberen Rabengrund, an der fogenannten "Bfannfudenbrude", murbe eine neue geräumige Schuthutte erbant, welche eine icone Ausficht gewährt. Die Schuphfitten an ber Leicht. weishoble und der Melibofnseiche erhalten bemnachft einen Blattenbelag. Rach dem Raffenbericht des Berrn Raufmanns Beinrich 28 a I b find an Migliederbeitragen 3268 M., 340 M. mehr als im Borjahre, eingegangen. Im gangen beltefen fich bie Einnahmen auf 8940 DR. 47 Pf., die Ausgaben auf 7881 Dt. 6 Pf., fo daß fich ein Bestand von 1019 M. 41 Bf. ergab. Das Legatenfonto beläuft fich auf 8080 M. und das Baufouto des Echläfers. fopffurmes auf 11 500 M. Die Rechnung ift geprifft und richtig befunden worden. Dem Schatzmeister wird Entlaftung erteilt. In die Rechnungspriffungsfommiffion für 1905 werden die Berren 28. Erfel, Rühn und (B. Moos gewählt. Die aus dem Borftand andicheibenben Berren B. Dabibeim, Ang. Diet, Sch. Momberger und Baurat Binter merden wiedergemahlt, ebenjo bie aus bem Beirat ausgeloften herren. In den leuteren werden bie herren Rommergienrat Aupferberg, Lebrer Soffer, Berninghans und Banunternehmer Sch. Rafebier nen-- Bezüglich des Schläferstopfturmes hat der Borftand jest den Zeitpunft fitr gefommen erachtet, mit dem Bau gu beginnen. Er hofft, wie berr Baurat Binter bes näheren barlegt, bavon auch einen Er glaubi, wenn befferen Forigang der Cammlungen. einmal der Grundftein gelegt und die Allgemeinheit fieht, was gefchaffen werben foll, noch mander Beitrag gegeben und die fehlende Summe von 10 000 Mt. ficher gufammen. fommen wird. Und bas Unternehmen verdient in der Sat die allfeitigfte Unterftutung, denn nicht nur, daß ber Turmbau ber Allgemeinheit zugnte tommt, er wird

Abend-Ausgabe, 1. Slatt.

beifet und die Plane der Baupoligeibehorde porgelegt

heim, der tropbem nichts merfen durfte, wenig intelligent erfchien. Den Erfolg des Abends holte fich Fraulein Arn-

Den Erfolg des Abends holte sich Fräulein Arnitädt als Franziska. Boll munterer Laune, in immer frischer Ausdruckskraft des awig wechselnden Mienenund Geberdenspiels wurde sie zum richtigen rettenden Geist des Luftspiels. Ked zugreisend, ohne die Grenzen der Nassirläckeit zu verlassen — nur dier und da vielleicht etwas zu nade an ihnen —, eroberte sie nicht nur glandhaft ihren Bachtweiser, sondern auch ehrlich den Anschaner. Da sie auch jene ernster charafterisserenden Momente: die Ginsicht vom Wert der Chrlichkeit, die Sorge um Tellheims Unglist, gleich gut und starf verdeutsliche, blieb an dieser Franziska nichts wehr zu sordern. Das Publikum empfand sichtlich ehrliche Wiederziehenstrende und gab ihr in Beisall und Blumen stärften Ausdruck.

Aus funft und Teben.

h. Frantfurter Schanfpielhaus. Man ichreibt uns unterm 21. Jebruar: Osfar Blumenihals Drama "Der tote Löwe", das in seiner Anschnung an die Bismard Entlaffung und das badurch erfolgte Benfurverbot gu Anfang der Saifon jo viel von fich reben madite, ift in etwos veranderter Form geftern jum erftenmal bei uns gegeben worden. Worin die Beränderungen bestanden, weiß ich nicht; jedenfalls baben fie bas Bert, wie wir es ans den Samburger Berichten fennen, nicht in feinen Grundgugen verandert. Aber Dofar Blumenthal wollte jebenfalls fein Geiftestind, das balb vergeffen war, zu neuem Leben erweden, da er zur Aufführung eigens hierherfam und auch den letten Broben perfonlich feinen Rat zuwendete. Db ihm bas nun gelungen ift? Ich begweifele es trop bes angeren Erfolges, ben bie Rovitat geftern fand, und ber auch den Berfaffer mieberholt auf die Bithne brachte. Denn Blumenthals Schluffel-Drama ift und bleibt ein minberwertiges Grid, daran ift nun mal nichts gu ändern, und bas muß gefagt wer-3d modie eines ber mitgigen Epigramme ober eine Rritif ans der Geber Dofar Blumenthals fiber ben "Toten Limen" lefen, ware nicht gufalliger Beife bas Stud von Defar Blumenthal. — Gespielt wurde febr gut; ber Blamard-Olivedo des Deren Diegelmann war frais voll, wie ber Raifer-Marto bes Berrn Rirch liebenswürbig. Aberhaupt barf auf die Gute ber Aufführung ein gutes Teil des erwähnten äußeren Erfolges geschieden werden. Aus der großen Schlußtirade des zweiten Aftes in welcher Olivedo-Bismard nach seiner Entlassung die stolzen Worte ausrust: "Ich beguadige den König", ist in der jest vorliegenden Umarbeitung geworden: "Ich beschütze euren König". Diese Konzession an die Zensur ist zu charafteristisch, als daß sie nicht ausdrücklich hier festgenagelt werden sollte.

n. Gine miffenicaffliche Station in Granland. Der Miffent am Bofanifden Garten in Ropenhagen, Dr. Porfild, bat ben Boridiag gemadt, im weftlichen Gronfand eine bleibende Station für miffenfchaftliche Unterfuchungen gu errichten. Insbesondere empfiehlt er bie befannte Jufel Disto, die vom fiebgigften Breitengrad gefdnitten wird. Dr. Porfild fennt die dortigen Berhalmiffe infolge feiner Teilnahme an der Exvedition von Steenfirup 1898, die er ale Botaniter begleitete, außerdem von einer weiteren Reise nach Weftgrönland im Jabre 1902. Man follte unn meinen, daß eine biologifche Station gerade in Gronfand nicht viel gu tun baben wirde, weil dort das pflangliche und tierifche Beben burch das Alima fehr beschräuft wird. Die eigentliche Aufgabe murben die wiffenfchaftlichen Arbeiten dort darin git feben haben, bag durch eine grundliche Radforfdung nicht nur die beute lebenden Pflangen, fonbern auch bie ficher erhaltenen Refte ausgestorbener Pflangen aufgefpfirt merben murben. Daburch aber murbe gunachft eine Geichichte der gronlandischen Flora geichaffen werben, außerdem aber, was noch viel wichtiger ift, eine Aufflärung über die geographischen und Mimatifchen Berhaltniffe jenes intereffanten ganbes in fruberen Beiten der Erdgeschichte. Much ift gu bedeuten, das durch eine fianbige Ctation in Groniand manche meiter ausicha. enbe Fragen über die geographische Berteilung ber Pflangen im Bolargebiet und abnliche geloft werden fonnten. & ir die Bermirffidung bes Plans wird auch in America Stimmung gemacht, indem der an der Stanford-Univerfitat in Ralifornien beichäftigte nomvegiiche Gelebrie Offion-Geifer in ber Bochenidrift "Science" bie Bebeittung bes Blance ausführlich erertert bat. Diejer forfder madt befonders darauf aufmertfam, bag es von großer Wichtigfeit mare, anger ber großen Boologifchen Station in Reapel, dem mufterhaften Laboratorium in Buitengorg und bem Buffen Laboratorium auch eine Biologifche Station im Polargebiet gu haben, bamit affe Bonen der Erde an folden Arbeiten beteiligt waren. Die

werrobten" Kritiker aus: Höflichkeit, Siil, Wahrheit, aber "die größeste unter ihnen ist die Wahrheit", sagt schon die Bibel. Trog dieses ehmwürdigen Zeugnisses bin ich mir des Mitzlallens aller Gusgesinnten sicher. Denn wenn der drave Bachtmeister Werner eine ganze Menschenklasse richtig charakterissert mit dem Wort: daß ihresgleichen es doch immer für Spaß nehmen müssen, wenn man ihnen die Wahrheit sagt, so gilt ebenso richtig für eine andere Klasse das Wort: daß ihresgleichen es doch immer sitr Großbeit nehmen müssen, wenn man ihnen die Wahrheit sagt!

Frau Rufcha Bupe and Berlin fpielte geftern die

Minna von Barnheim. Und der herrichende unüberhörbare Grundton in der Melodie der Gindrilde war und Rufcha Bute ift au alt für dieje Rolle. 3ch rede nicht vom Geburiofcheinalter, bas Privaifache ift und niemanden finnmert. Ich rede von jenem Alter ber Dvette Builbert, bie fagt: "Bir Frauen find fo alt, wie wir icheinen". Zwar batte die Regie vorfichtig bas gefährliche Bort Frangisfas: fie fei mit Minna eines Miters, 21 Jahre, geftridjen, aber es hieße Lesting für einen allgu ichlechten Dichter erflaren, wollte man meinen, daß er nicht auch auf anbere Art immer wieber fagte, wie alt feine Minna fet. Daburd ftand die Minna des Gaftes formabrend im Biderfpruch mit fich felbit. ein peinficher Einbrud, ber fo entideibend bas Wange beherridte, bag es eben Recht und Pflicht wird, fiber ibn auch enischeibend gu reben. Man balte bem nicht bie alte Duje, die alte Sarah Bernbardt, die alte Candrod entgegen. Das fiefte bie Pfuchologie bes Bufchauers gang verfennen. Runft im großen Ginne taucht das Gemit in alle Duntel bes Unbewußten und fann blind maden. Schampielerei, auch gute, ift fühlere Ergönung bes

wußt bleiben.

Alnd über diese kühlere Ergöhung des Geistes kam der Gast auch in seinen besten Momenten nicht hinaus. Fran Rusch Buthe behandelte in den ersten Alten den Dialog beweglich und gut überlegt. Minnas humor und Beitung Liebe waren wohl tiar angedentet, kamen aber, zum Teil wohl durch Schuld des Organs, nicht zu unmittelbarer Wirkung. Jummerbin wurde in diesem Teil noch ein guter, alle Details sicher anordnender Geschmack angenehm bemerkbar. Dieser verließ aber die Minna der Unglüdötomödie am Schlusse. Hier war vieles so überakzentuiert und unwahrscheinlich, daß der brave Tell-

Beiftes und lagt ben Buichauer aller Augerlichteiten be-

1111

CT=

ete

CIL

en,

=115

CT=

es p 11:00

m115 cit

lith

Hir

1100

ning

Tex

CY=

1130 cent

rig

He= nife

en-

rde

TITT gen

M. cin

mb

ton

tub

ben

dun

Str.D

den fer, Cita

er.

CIT

nen

enn eht, ben

ette:

pira

ben

bie

Tidi

Dr.

tob

bon ser-

im

Den

dira.

mbe

aug gnu

bie

ine= arhit ver=

eine Ser-

iten

cine nbe

then d'ir

Der.

rrie

tor.

non den

in

eine

alle

Die

auch unferer Gegend gur Bierbe gereichen. Der malerifde Turm ift dem Charafter ber rheinischen Burgen angepaßt und zeichnet fich, abgesehen von ber ichonen außeren Geftalt, von ben bestebenden Ausfichteturmen burd feine praftifche innere Einrichtung and. Er enthalt insbesondere zwei Treppen, fo daß fich die Anf- und Afbiteigenden nicht begegnen und dadurch der Berfehr Bebeutend erleichtert wird. Auf der Platiform wird ein fleines Tirmden erbant, von bem ans man, obne vom Bind beläftigt gu werden, die Ausficht in Anbe genießen fann, und am Guge bes Turmes ift ein größerer Aufenthalteranm vergesehen. Berr Architeft Enfer, um eine Erläuterung ber Roftenfrage gebeten, bemerfte, bag fich, ber Schwierigleit bes Transportes ber Baumate-rialien wegen, die Koften fcmer benimmen liegen. Gine engere Submiffion babe nicht bas erwitnichte Resultat gebabt. Die Breife der Manrerarbeiten bewegten fich gweiden 18 288 und 16 249 M. Ein leiftungsichiger Un-fernehmer habe fich erboien, den Ban im gangen für 24 300 Mt. zu übernehmen, doch werde die Anfchlags. fumme auch bierbei um 50 Prozent überichritten. Mit Rudficht bierauf und in Anbetracht der etwas peranderten Berbalfniffe - es foll eine erhebliche Stodung in ber Bantatigfeit eingetreien fein - beichließt bie Berfammfung, ein bffentliches Ausichreiben gu erlaffen, Die Berfammfung erflatt fich weiter einftimmig dafitr, mit bem Ban des Turmes im Frithjahr an beginnen. Gerr Baurat Winter ftattet noch herrn Euler und beffen Militent, herrn Bird, für beren bisberige wertwelle und uneigennflitige Unterfilitung ben Dant bes Bereine ab. Herr Rentner fer. fer en referierte namens der Kom-miffion für Beichaffung der Mittel zu dem Turmban Eber die bisberige Tätigkeit und deren Absichten in der Bufunft. Bis fest fieben für den gedachten Broed rund u4 000 M. gur Berfugung und gur Beichaffung ber noch Befilenden 10 000 M. bat die Kommiffion zwei Wege ge-mablt; ber eine ift ein flammender Aufruf in den Tagesblattern mit einem Bilb bes Turmes und ber andere, ber febr bewährte ber Commelbucher, die ebenfalls mit biefem Bilbe gefdmudt find. Das Gabenverzeichnis umfaßt bis jest 160 Geber, jo daß auf 625 Einwohner nur ein Geber entfällt, ein so geringer Prozentsat, daß, wie Herr Freu betont, mit aller Bestimmtheit noch auf eine großere Beteiligung gerechnet werben fann. Die Berfammlung erffart fich mit biefem Borgeben einverfian-ben. Auf eine biesbegfigliche Anfrage bes herrn Son nov feilt Berr Stadtbaninipettor Schenermann mit, baß die Mittel gur Berbreiterung ber Brude an ber "Beidemeisnohle" in ben Giat für 1905/08 eingestellt feien. Die Gabrbabn folle 5 Meter breit, auf ber Taffeite ein Bequemer Gebrueg von 1,50 Meter und auf der Bergieite ein Schmiftreifen von 80 Bentimeter angelegt merben. Da der Mangel an Durchbliden von Andfichtspunften im Balbe fich immer fichtbarer macht, fo will ber Berein in naditer Beit nach biefer Richtung tätig fein und fich mit ber oberen Foribeborde wegen ber Genehmigung gur Berfiellung von Durchbliden in Berbindung feben. Die Berfammlung mablt eine Rommiffion, besiebend aus ben herren Alein, Dablbeim, Direftor Brud, ib. Moos, &. Fren und A. Dien, welche berartige Bunfte naber fefficilen und innerhalb feche Bochen an ben Boritand berichten foll. Damit ichloffen die anregenden Berband-

Abend-Anogabe, 1. Blatt.

- Die Stadtverordneten find auf Freitag, den 24. Februar I. 3., nadmittags 4 Uhr, in den Rurger-24. Februar I. J., nadmiliags 4 Uhr, in den Burger-faal des Mathanies zur Sigung eingeladen. Tages-ordnung: 1. Einfichrung und Berpilichtung des Stadt-rats sleit. 2. Projett, betreisend den Renbau der chiruraischen Abiellung des städtischen Kransenhauses. Ber. B.A. 3. Projett, betreisend das Schülerbad in der Gutenbergschule. Ber. B.A. 4. Fluchtlinienplan der

Emferitraße awijden Beigenburg- und Drudenftraße. Ber, B.-A. 5. Errichtung ber Stelle eines Garteninfpeftors. Ber. D.M. 6. Remvahl eines Armenpflegers für das 7. Duartier des 10. Armenbezirks. 7. Antrag der Stadtverordneien Baumbach, Beckl, Büdingen, Find. Findt, Hartmann, Deß, Dr. Heymann, Kimmel, Arajt und Schröder: Die Stadtverordneten-Berjansmlung wolle den Magiftrat wiederholt erfuchen, für die Durchführung der Rifolasstraße in voller Breite (36 Meter) mirfen au mollen.

- Baterlandifder Frauenverein. Gin neuer 3meigverein des Berbandes der Baterländischen Frauenvereine im Regierungsbezirk Wiesbaden wurde in Oberurfel durch die dortige Sanitätstolonne unter der taffräftigen Mitwirfung des Herrn Bürgermeiners Füller ins Leben gergien. Kim 1. Dezember v. J. bildete sich der Berein mit 120 Mitgliedern, deren Jahl inzwischen auf nabezu 200 angewachsen ist. In den Borstand wurden 11 Damen und 6 Herren gewählt. Borsitzende ist Fran Rentner S. Gerold, siellvertretende Borsitzende Fran Bürgermeister Füller.

3m hiefigen Gewerbeverein halt am nadften Dienstog, abende 8 Uhr, der Betriebedireftor des fradtiiden Eleftrigitätewerfes, Gerr Rarl Beder, einen Bortrag fiber die Entwidelung und Bedeutung ber heutigen Eleftroiednif. Der Bortrag findet im großen Caale der Gewerbeschule statt.

- Offentliche Schneider: und Schneiberinnen:Ber: fammlung. Am Freitag, den 24. d. M., abends 81/2 ltbr, balt ber Berband driftlicher Schneider und Schneiderinnen (Bablitelle Biesbaden) im Lofale "Imm Bater Rhein", Bleidftrage 5, eine bifentliche Berfammlung ab. Berr Sefreinr Rolte-Geffenfirchen wird über das Thema: "Die Rotwendigfeit ber driftlichen Gewerfichaften" fprechen. Alle anfäffigen Rollegen find gu biefer Berfammlung eingeladen.

Mdialthra Ladenidlug. Der Berein ber Chub. warenbanbler von Biesbaden und Umgegend gibt in dem Angeigenfeil Renntmis bavon, daß laut Berfitgung ber Königlichen Polizeidireftion famtliche Berfaufeftellen für Edubwaren des Abends um 8 Ubr ge-ichlossen muffen, mit Ansnahme der Samstage.

d. Refferstecherei in ber Martiftrage, Ans einem Barists gingen fie in die Birtichaft "Bum Uhrfurm", der Rellner Frih 2. mit zwei Rolleginnen und zwei Damen. Es mar eine halbe Stunde por Anbruch bes 29. Dezember 1904. Im "Uhrturm" befand fich noch eine Inftige Gefellichaft, es wurde Alavier gespielt, es wurden Rouplets gefungen und es wurde bin- und bergeftritten. Der Kellner L. und seine Kollegen waren bald in "an-regendster Unterhaltung", die mit einer Ohrseige, welche L. einem Kellner namens B. gab, ihren Höhepunft erreichte. Dann verließen sie das Wirishaus; sie wollten fich in das gegenüber liegende "Café Germania" begeben. Che fie noch dorthin famen, wurden fie von ihren Birts-handgegnern eingeholt und nun fam es gu einer Prageici, bei welcher der Koch Heinrich W. von hier dem Kell-ner Frig L. mit dem Taschenmesser über das linke Auge und in die linke Seite des Dalses stach. Der Versetzie war 10 Tage im frädtischen Krankenbans und eina 20 Tage arbeitsunfähig. Die Straffammer verurteilte den god B. wegen gefährlicher Rörperverletung zu einer Gefängnisftrafe von 6 Monaten und spricht dem als Rebenfläger auftrefenden Berlenten eine Buße von 68 Mark zu. Der Staatsamwalt hatte 1 Jahr Gefängnis und der Nebenklager eine Buße von 318 M. beantragt.

d. Diebstässle. In der Racht zum 19. Februar wur-ben von einem Grundstück in der Garientraße ein Wasser-schlauch aus Rotgummi von 15 Meter Länge gestohlen. — Bon einer Rolle des hiefigen Rollfomptoirs wurde gestern abend ein Paket, enthalbend ungefähr 12 bis 15 Rollen

Tapeten, entwendet. Der Diebstahl ist entweder in der Langgasse ober der Goldgasse verübt wurden, wo der betreffende Wagen längere Beit hielt. - And bem Ben-ban bes Soiels "Engel und Schnun" wurden in ber lepien Racht zwei bort bereits angebrachte Saustelephon-Apparate gestohlen. Bor Antanj diefer 25 Zentimeter langen, 10 Zentimeter breiten und 6 bis 7 Zentimeter boben, mit Renfilberichild verfebenen Apparate wird gewarnt. Etwaige Mitteilungen werden in Zimmer 20 der Polizeidireltion entgegen genommen.

- Bum Bernipredpertebr mit Blesbaben find neuerdings zugelaffen: Gotha und Rienburg (Caale); Gotha auch mit Biebrich. Die Geblift für das gewöhnliche Dreiminntengespräch beträgt 1 M.

— Balhalla, Den anservodentlichen Erfolg, welchen ble Münchener Bierabende batten und auf viellaches Verlangen der Gabe veransialtet die Tereftion am Dunnerstag, den 2k geder, eine gleiche Veransialtung. An diesem Tage wird wieder dos in München so angerordentlich beliedte Winterdier der Spatenbraueret verzagit. Die verstärfte Ropelle unter Veitung des herrn Kapellmeister Biarens Großfopf wird wieder ein vorställiges Vergrangen um Nartrag beingen

pigliches Programm aum Bortrag bringen.

Angliches Programm jum Vortrag bringen.

— Minglämpfe im Neickshallen-Theeter. Bom Dienstag wird berichtet: Gievant greift Achrer left veilig au, jedoch lebterer weist alle Angriffe energilch auröh und wirft unter kamem Veiteg des Publikums den karten Jistlener noch 24 Minnten. Aberg haite mit dem Türken Abli Abmed seinen Nevandekampf im freien türksichen Ningen auszuschten. Es beten sich diese interesante Momenie; besonders wandte der Türke alle in diesem Aampse unserlaubten Mittel an, um feinen Gegner zu bestegen. Aberg legte aber eine bewinderumsdwärdige Technif au den Tag und virts den Türken in 141/3 Minnten. Seitens der Tirektion mar für diesen Stingkampf eine besondere Brämse von 150 M. andgebest, von der der Sieger (Aberg) 100 M., der Veliegte (Ali Abmed) to M. erhielt. Deute kommt es zu einem beionders interesantes Kampf zwischen den beiden Weltmeiltern Köreg und Luxich.

Tagblatif Sampslungen. Dem Jachbatt Aeriga einem

- "Tagblati". Sammlungen, Dem "Tagblati". Berlag gingen an: Für die annahändigen Bergarbeiter: von C. J. und Geichwifter mit dem Motiv: "Es grüne die Taume, Es wachte das Derg, Gott fcente uns ollen ein wohlftig Derg" 100 M., von Derrn Dr. Cöfter für die "hungernden Bergarbeiter" 100 M.

4. Holzversteigerung. Bei der am 18. d. M. im Distrift Kesselle" soligesindenen Oolsversteigerung wurden für den Maummeter duchen Scheindig 7 M. is Bi., für den Raummeter duchen Erügetholz 5 M. 5 Pl. und für 100 duchene Weiden 7 M. 30 Pl. erzielt. Tas Höchhardet für duchen Scheitholz detring pro Klasier 43 M. 30 Pl., der Durchschnitispreis M. 31. 12 Pl.

— Kleine Rosigen. Montag, den 27. Kedraar, abends 8 Ubr. beginnt, wie aus dem Anzeigeteil ersächtlich, Ledrünzie 10. ein Arlängerkurfus in Stennagrauf der Ciolas-Schrod. Andemselden sonnen sich Tamen und Derren, Erwachten und Schiller derichtigen. Der Unterricht wird Montags und Domnersiags von 8 dis 9 Ubr abende, abgehalten. Tas Oowarar betrögt is M. Anmeldungen werden bei dem Leiter der Schule, deren Ledrer d. Paul, Oartingürüse 8, jowie dei Veginn des Unterrichts entgegengenommen. richts entgegengenommen.

N. Biebrich, 22. Februar. Einen recht landeren und ordmungsmäßigen Anblid bietet icht der alle Teil unieres Friedhofes. Durch Entfernung des teilweise wild gewächtenen Gefrühds, der geößen Empressen und Tannen nim, in einzachnehr Aber alten verwitterten Gradieine und die Einsehnung eines gewisen Teils
der alten verwitterten Gradieine und die Einsehnung der in Sergesienheit geraienen verwilderten Graddügel dat viel zur Verichduerung beigetragen. Der ältehe Teil des Friedboles dent
ien 1855 seinem Imoeft und ist nun durch die Umrangierung auf Biederbenungung bergerichtet. Der neue Teil sie leit 1883 in Benungung und seht bereits des Jahren auch von diesem Leubernläsche belegt, so daß in etwa 2 die B Jahren auch von diesem leiten noch freien Teil nichts mehr übrig sein wird. Eine eventurdie Grweiterung oder Renanlage ist bereits von den nährlichen Behörden in Erwägung gezogen, eine Winng dieser Frage sedoch die zest noch nich erwögt. Es ist wohl anzunehmen, das eine Erwören noch nich erwögt. Es ist wohl anzunehmen, das eine Erwören zeitung nicht itartzusinden brancht. — Seit beine vermittag werden die in Biedelicher Gemarfung liegenden, samte die Schiersteiner und Mainzer Linie der eleftrischen Straßenbahn mit Etrom and dem Biedericher Clestrizitätiswert verleben. Besamm-lich follte die Abgade von Etrom bereits am 1. Januar kat-jinden, doch dat sich die Fertigkellung des Bertes erwas ver-zögert und bat desbald die Fastigkellung des Bertes erwas ver-gert und bat desbald die Fastigkellung des Bertes erwas ver-zögert und bat desbald die Fastigkellung des Bertes erwas ver-gert und bat desbald die Fastigkellung des Bertes erwas ver-gert und bat desbald die Fastigkellung des Bertes erwas ver-gert und bat desbald die Fastigkellung des Bertes erwas der Gringung die eleftrische Krast die bet weiter geliefert. — Auf der Baldfrase wurde gebern ein Dieb verbaltet, welcher seinen

Roften der Errichtung der Station merden auf nur 40 000 Mart einschließlich ber Anichaffung von Booten, Schlitten, Belten, Duftrumenten, Buchern ufm. berechnet, bie laufenden Ansgaben auf eine 12 000 Mt. Diefe Aufmenbungen wird die danische Regierung wohl gu tragen vermögen, ohne daß die an der Erforfchung von Gronfand lebhaft intereffierten Ameritaner noch etwas bagu Den Bereinigten Staaten würde dann bas per-Stenftliche Werf überlaffen bleiben, die Arbeiten in Grons fand burch Anlage einer wiffenichaftlichen Station in Masta unter etwa gleicher geographifcher Breite gu ergangen. Ubrigens ift die Gubtufte ber gronlandifden Friel Dieto, mo die Station vermutlich gu liegen fom-men murbe, badurch ausgezeichnet, daß fie die reichfte Flora und üppigfte Begetation innerhalb bes gangen eronland befitt. Gie ift überhaupt ber mordfidfite Buntt, wo alle verichtebenen Pflangenformationen Gronfande vertreten find, einschließlich ber ausgestorbenen aus ber Areide- und Tertiärzeit. Bubem ift eine treffliche Gelegenheit jur Erforfcung bes artifden Alimas gegeben, fowie gu Sirbien fiber das Inlandeis, Die Gleffcher, Fiorde, Fluffe ufw. Die Sonne bleibt im Binter eimas über feche Bochen unter dem Borigont, und im Commer berricht ein noch längerer und ununier brodener Tag. Die auf ber Infel gelegene Ortidaft Godhaun ift ber Mittelpunft bes Sanbels für bas nurbliche Grönland und fteht in regelmäßiger Berbindung mit Ropenhagen, fo daß hier tatfachlich alle Borbedingungen für eine erfreuliche Euwidlung einer wiffenfcaftlichen Anftali gegeben waren.

* Berichiebene Mitteilungen. Mit feinem Luftfpiel Die argentinifde Ernte", bas am Samstag und Sonntag bier gur Aufführung gelangt, tut Richard Stowronnet einen wollen Griff ine Menichenieben, und aner nimmt er feinen Stoff, dem berühmten Arififer Julian Schmitt folgend, aus bem Birfungefreis und Dem Berufe les Raufmanns. Bie eine überrafdens gute Ernte in Gubamerifa auf bas beutide Weichoft wirft, wie Sandel und Induftrie ihre Gaben über den Erdball fpinnen, wie auch bas fleinere Menichenicidial mit ber Sauffe und Baiffe ber Borfe verfnupft ift, fucht ber fun-vige Autor in ber Form des Lufefpiels gu ichifbern. Dos in Samburg, ber Kanfmannszentrale icon erfolgreich aufgeführte Sind, beffen Broben der Dichter beimobnt, fett Dr. Rauch in Szene, und find die Damen Blanden, Grey, Rraufe und die herren Schulpe, Bartat, Ruder,

Setebrilgge, Roberts und Bilhelmy in Sauptrollen be-

Der "Schwäbische Schillerverein" bringt gu Schillers Tobestag Gebenftafeln an dem Saufe in Ludwigsburg, wo Edillers erfter Cohn Rarl geboren murde, an feines Batere Geburichaus in Bittenfelb und feiner

Mutter Geburtsbaus in Marbach an. Der hofopern-Regiffeur Doris in Dresben bat einen Ruf au die Ronigliche Oper in Berlin angenommen. In feine Stelle tritt der Opernregiffeur hofmann

aus Darmitabi. Die Uraufführung von Eduard v. Kenserlings Transcriptel "Der dumme Dans" jand im Münche-

ner Bolfstheater eine gute Aufnahme. Mis Gröffnungevorftellung bes Ronigl. Chaufpielbanies in Berlin ift eine Reneinftudierung von Riebits "Bring von Domburg" in Ausficht ge-

"Der Kilomeierfreffer" von Kurt Araat in Amerifa! Der grobe Erfolg des "Allomeierfreffer", des neuen Fraapichen Schwantes im Thalia-Theater gu Berlin, hat ber Direftion das Angebot eingetragen, ein amerifantfches Gafifpiel bes Enfembles mit Guido Thieffcher gu unternehmen. Die Direftion ift diefem Plane bereits nähergetreien.

In der letten Situng des engeren Ausschuffes für die Errichtung eines Guftav Frentag - Dentmals in Bredfan murbe einstimmig beichloffen, die Andführung herrn Professor Zaichner auf Grundlage des eingereichten Entwurfes, vorbehaltlich der Buftimmung des Gefamtfomitees ju übertragen.

Der weimarifde gandtag bewilligte 300 000 Mart jum Renban des großherzoglichen Softheaters, fo bag jest burd Bewilligung bes Großbergoge die erforderliche Summe gededt ift.

Die diesjährige argtliche Ern bienreife mird am 13. September beginnen. Bon Minden ausgebend und in Meran, dem Ort ber biesjährigen Raturforider-Berjammlung, endend, follen folgende Bades und Rurorte in die Reife einbezogen werden: Ichl, Reichenhall, Berchiesgaben, Goffein, Goffenfaß, Levico, Reneegno, Riva, Gardone, Solo, Arco, Meran.

Sheffel aber Shiller-Geiern. 22. November 1830 ichried der Dichter an seine Consine:

"... Von Schiller-Feiern weiß ich nichts, da ich den Bestredungen eines Vandes bekandelt, die in mehr Gweitenen Bebrechungen eines Vandes bekandelt, die in mehr Gweitenen Bebrechungen vorbildlich wirken fonnen.

Philifter über bas Unbefinierbare einer Dichterpfuche nicht Freund bin und gu gut weiß, daß trop alles afthetifchen Enthufiasimus die Nation heute noch wie ebebem thre Runftler im Dred fteden lagt, wenn fie nicht gufällig aus eigener Araft fich burdgeichunden haben gur Geltung - ober tot find . . ."

Bem Sigertifd.

Das 5, Bagnerbeit, das "Die Muilf" jum Gedenken an des Methers Todestag (18. Jedenmann" bie von Der Bitte Briefe Richard Bagners an Kodert Schumann" die von Der Bitte Briefe Richard Bagners an Kodert Schumann" die von Der Bitte Briefe Richard Bagners an Kodert Schumann" die von Der Bitte. Alltmann dier zum erkennaal in ibrem ganden Bertlant verdiffentlicht werden; edenfo ericheint zum erken Ral der volkhandige poeisiche Entwurf zum Ballen im "Tannbänke" in der Partier Keardeitung, milgeteilt von Profeste Zeb. Koell. Die erie Hälfte der Abhandiung "Richard Bogner als Beardeiter fremder Berfe" von Dr. Bith, Ricefeld ermöglicht dem Beier einen eigreischen Eindich in ienen entwürdigenden muste lischen Frondienk, zu dem der Geninds dehoderts während ieines Barifer Aufentbaltes gezwungen war. Das Idema wird unferes Bischend zum erken Mal in einer solch geinblichen, wissenhödilichen Feische behandelt. Derwann Aberts Studie Gedanfen zu dem Keinerkungern" deichaltz üch in seinschielt Gedanfen zu den Keinerkungern" deichaltz üch in seinschielt und viellenderis der Meinerkungen Besie mit dem studiologischen Gewebe des Berfes und derindiete ans. Erich Die Fig ist deberzähenswarte Anreaungen über das "Bagnermalenn in Gegenwart und Jukunli". Auch die Kindell "Beiprechungen — Pücker", dearbeitet von Froschungen "Reben den übrigen Untersäheltungen Ikrone, Umischa, unter denen Menheiten find die ansährlichen Anmertungen zu den diesmal desenders reichbaltigen Annibeilagen in erwähnen. Neben den Weiner Beitener Portraits des Reichen den der Kelenden Banderts die Verleiten Der Beiter der Einden auf "Tannbänder" und Die Meihere Begieben den Kanner auf den Kelenden Stanteller Lichaalder. Perkenten der Beitelle land in Lannbänder" und Die Meihere Begieben den Kanner Beitellungen aus Die Weilerfünger des Beitellungen des dem 11. und 16. Jahrinndert besinden. Das delt follet i W.

"Trunkflucht und Temperen Beiterbeite Beindige bei deiter Abereite Beindige Bedeiter Bedeit zu Einerbahre. Under

finden. Das Deit toftet i M.

O "Trunflucht und Tempereng in den Bereinigten Staaten". Sindien und Gindritte von Dr. B.
Laguer. (Berlog & B. Bergmann, Beschaden.) Uniere Beier haben in die benchtenswerten Meinligte der Tindie, die als Delt 30 der von Dr. Loemwirth und De. Aurella arrandgenebenen Gingeldarfiellungen "Grengfragen des Reeven und Beelentebend" erfdienen ift, durch eine Roitz in unierem Blaite bereits Einblid tun bürlen. Es iet aber an diefer Telle auf die Arbeit felbit und einmal aufmerffam gewacht. Ein betweite ab das daufenswerte Kuchten ist der Beachtung um fo icherer, als das daufenswerte Kuchten ist der Beachtung um fo icherer, als das Interess an der Alfabolikage in altentalben auch bei uns

Arbeitatollegen, mit dem er in einer Biesbadener Jabrit be-ichaftigt gewesen war, seinen Roffer mit Aleider gestoblen batte. Die gefiobienen Cachen wurden noch bei ihm vorgesunden.

Mittwach, 22. Februar 1905.

Die gesiohienen Cachen wurden noch bei ihm vorgefunden.

p. And dem Iheingau, 21. Jebruar. Bei der Ende Juni in München saitsindenden landwirtschilten Auskiellung der "Dentschen Landwirtschilten Auskiellung der "Dentschen Landwirtschilten in wieder wie früher eine Auskiellung von Weinen sperbanden mit iner Weinschilden hattlinden. Die Andwahl der Weine aus dem Andangebiet Abeingaues übertragen worden. Diefer lößt durch eine besondere Sachverfündigen Kommission die Beine ausnählen. Die Andere Sachverfündigen Kommission die Beine ausnählen. Die Andere Sachverfündigen Kommission die Beine ausnählen. Die Andere ließe baben die Bahl, von jeder Sorte Wein, welche zur Andiellung kommen jou, entweder eine siste von 50 gangen oder eine solche von 50 balben Flaschen eine ausnenden. Ban allen Weinen, welche von Flasche einen Bert von über 2 M. daben, sind nur Wischen aus liefern. Anherdem sindet eine Kostwoder von Weinen aus samtlichen deutschen Beindangebieten katt, die sich ihrer Einsubrung in den letzten Jahren außererbentilich bewährt bat. In dieser Probe sind wieder von jeder anzumeldenden Sorte C Flaschen gratis zu filsen.

m. Geschneim, 21. Februar. Das am Sonntaguschmittag

Sorte & Plaichen gratis au ftisten.

m. Gelsenheim, 21. Februar. Das am Sonntagnachmittag faitgebabte Abonnements-Militärsongert war derart hart besindt, das nicht ellein der geräumige Saal des "Deutiden Daules" bis auf den lehten Plat besetzt war, sondern es konnten eine große Angabt Leure keinen Einlaß mehr erhalten. Derr Kapellmeiter Febling halte ein großartiges Programm ausammengesellt und es wurden sämtliche Musikhüde meiterhalt vorgetragen.

Rommenden Sonntag, den 28. d. M., hält die diefige "Turngemeinde" ihre große Karnevalligung im "Deutschen Saufe" ab. Abends solgt sodam ein großer Maskendall, dei welchem mehrer recht wertvolle Preise aur Verteilung gelangen werden.

p. Akmannsbansen, 21. Februar. Der biefige Winzerverein

recht wertvolle Preise zur Verteilung gelangen werden.

p. Ahmannshaufen, 21. Februar. Der hiefige Blinzerverein bringt am 27. März d. J. seine naturreinen Beiße und Norweine zur Verfleigerung. Jum Ausgebot gelangen 38 Kierielstild Rotweine mnd 40 Salbstänf Beihwein aus guten und beiten Lagen der hiefigen Gemorfung. — Sicherem Bernehmen nach wird der hiefige, sowie der Andesbeimer Bahnbot elektrische Beleuchtung erhalten. An dieles Wert soll anch unser Ort angeschloffen werden und sehr man zurzeit dieserhalb in Unterhandlungen.

p. Gorch a. Ah. 21. Februar. Am Mittwoch, den 1. Märzdiese Jahred, abends 81/2, Udr, sindet dabier in dem Lokale des Arnsteiner Doies durch Gern Landes-Obit und Weindausehrer Schillung aus Geisenheim ein Bortwag über Förderung des Obstauss statt. An denselben ichtieben schi am nächken Tage von 9 Uhr morgens ab praktische Unterweitungen hierehr an.

(S) Rederlahnstein, 21. Februar. Die an Obstbäumen reichke

9 Uhr morgens ab praftische Unterweisungen hierbür an.

(S) Riederlahnstein, 21. Jedruar. Die an Obsidäumen reichte Gemeinde des Arcises St. Goardhaufen in Atederlahnstein. Sind doch in den legten Jahren große Klächen mit den edelsten Obsidien bepflanzt worden, so daß tausend und aberteusend junge Obsidäume von außen eingesährt wurden. Beider wird aber wieder einem möchtigen Baume — dem Walnusbaum — in biesiger Gemarkung der "Garaus" gemacht. Genannte Baumart sieheint gang verschwinden zu sollen, da Rachpslanzungen nur sehr selten vorgenommen werden. Der Audstsmeter gefunden Stammbolzes wird mit 100 M. desablt und die Stämme durch einen hießgen Unternehmer der Spaudauer Gewehrsabrik gestiefert.

ch. Söchft a. W., 21. Februar. Der bei dem bentigen Brande in der Spezial-Kastenmöbelsabrit von Attmann, nicht mehr Goldschwidt, entstandene Schaben soll sich auf rund 50 000 M. für Nöbel und Maierial belaufen. Gestern sollen noch sür 18 000 M. Fourniere angesommen sein. Die Fabrit war nicht versichert. Als Grund dierfür werden die zu höhen Prämienlätz der Feuerversicherungsgesellsstaten angestührt, welche 17 pro Wille betragen sollen. Der Brand ist iedenfalls an dem im Maschineursum lagernden Feuerungsmaterial enistanden und hat sich von dort aus in die Arbeitsräume verbreitet. Bon answärtigen Feuerwedren war auch diesenige von Ried auf dem Brandplage erichienen. Der ansgebranme Ban muß, da ein Teil vereits eingekürzt ist, völlig niedergelegt werden. In dem Geschäfte waren gegen Warbeiter verdästigt.

* Rainz, 22. Februar. Ihe in pegell 41 cm gegen

* Mains, 22. Gebruar. Rheinpegel: 41 cm gegen 40 cm am gestrigen Bormittag.

Gerichtssaal.

Straffammerfigung vom 22. Februar,

50 Pfennig und eine Jede

hat der Beifibinder Dermann B. von hier einem Fuhrfnecht geftohlen. Der geringe Wert der gestohlenen Gegenstände wird bei der Strafzumeffung derücklichtigt, andererseits aber auch die Hohe und zahlreichen Borstrafen des Angestagten. Das Gericht er-tennt auf 4 Monate Gesängnis, von denen 4 Wochen durch die Untersuchungshaft verbüht sein iollen.

Mit fallden Legitimationspapieren

hellte fich der wegen irgend einer firasbaren handlung in Obchit a. Bt. seigenommene, sehr oft vorbestrafte Fabrikarbeiter Widdel E. der Polizei, dem Amtörichter und auch dem Gefängniswärter vor. Der lehtere irug insolge defien den seinem Schügling nicht aufommenden Ramen in das Gesangenenbuch des Obchiter Amtögerichtsgefängnisse und E. hatte sich der intellektuellen Urkundenfälichung schuldig gewacht, die ihm eine Gesängnissirasse von 6 Wochen eindringt.

* Aufgehobenes Urieil. Das Neichsmilitärgericht bat auf ein-gelegte Revision das Urieil des Fraukfurrer Oberkriegsgerichts aegen den Sergeanten Frip Siegel vom 21. Pionierbataikon in Kakel aufgehoben und die Sache an das Oberkriegsgericht unrück-verwiesen. Stegel hat dei einer Rachtibung durch Abschießen einer Leuchtsngel einen Soldaten ibblich verlegt. Das Ober-kriegsgericht verurteilte ihn in der Bernfungsinftang zu sechs Monaren Gelängnic. Die neue Verhandlung in am 27. Februar.

* Bie ein Sauptmann bie Strafenbahn Achtung lehrte, Gin Gibrer ber ftabilichen Strafenbahn in Maing fichrte am 6. Gept. einen Bagen ber Strede Renbrunnenplate-Monibach. An ber einen Wagen der Strecke Reidrunnenplah-Mondach. An der Kale der Kaiserstraße mußte der Wagen halten, da gerade eine Aumpagnie der Vonlere über das Schienengeleis marschierte. Rach den Bestimmungen der Straßenbahn wund der Hührer eine zeisslossene Kompagnie, die sich dei seinem Derannaben auf dem Schienenfrang besinder, durchfassen, aber vor dem Turchgang dem öchienenfrang besinder, durchfassen, aber vor dem Durchgang dem öchienenfrang besinder, aber vor dem Durchgang der nöcksen folgenden Kompagnie much der Hührer weiterfahren. Diese Bekinnung hatte Dauptmann Lothes damals nicht gekaunt, er ließ seine Lunte weitermaschieren, obwohl der Wagenstährer Winwendungen erhob. Um das Vorsahren der Straßenbahn zu Verhindern, kellte der Dauptmann sein Pserd mitten zwischen die Schienenkuränge. Bei deier Welegenbeit ion nun der Angesstagte geänkert daben: "Das ist eine Underschämtheit", was zu einer Kiege wegen Beleidigung sührte. Der Angestagte deltritt in der Berbandlung gegen ibn, wie die "Mainzer Bollsztg." ichreidt, entschen, diese Ausertung getan zu daben. Wehrere Zengen wollen anch diese Bemerkung von dem Angessagte von die Angerung an der Mundtellung und von den Lippen des Angesslagten "achgeleien" haden. Das Gericht sam zu einem freisprechenden Urteil und besakeite die Staalssasse mit den Kosten der Beriahrens, auch die Roken der Berteidigung wurden der Biaatssasse, auch die Roken der Berteidigung wurden der Biaatssasse, auch die Kosten der Berteidigung wurden der Biaatssasse, auch der Kosten der Berteidigung w

Berlin, 22. Februar. Die Morgenbister melden aus Arestau: Jas Schwarzericht in Brieg verurteilte den Lithographen August Schon aus Kattowie, der Reichskaffenscheine angelertigt und ausgegeben hatte, zu 6 Jahren Zuchthaus.

ertigt und ausgegeben hatte, au 6 Jahren Juchthaus.

3 Jum Kapitel Majehätsbeleidigung. Die Etraffammer in Ended beschäftigte ein Sall von Majehätsbeleidigung, welcher außerordemtlich charafteriktisch ist. Am 18. Juni 1800, als der Kaifer gelegentlich der Einweidung des Elde-Trave-Karals in Lübed war, soll ein Ardeiter eine den Kaifer beleidigende Ankerung gemacht daben. Als nun im vorigen Sommer eine Seindschaft zwischen diesem Ardeiter und einem anderen, der die augebliche Auserung gedört batte, entkand, erfolgte die Senungiation durch den letzteren. Die Verhandlung hatte dann das Ergebnis, daß der Angeslagte zu vier Monaten Gesängnis verurweilt und ein drifter Arbeiter wegen Verdachts des Weinelds

verbaltet murbe. Wenn je ein Hall, fo beweist dieler, wie not-wendig es ift, für die Majestätsbeleidigung jum mindesten eine furze Angeigefrist festansepen.

furze Anzeigefrist seinarlegen.

* Eine fünigehnjährige Gistmischein. Die Strassammer in Stolp verureilte das sünfgednjährige Dtenftmädden Auguste Madlse aus Kummelsdurg, das verlucht hatte, die drei Kinder ihrer Dtenftderrschaft mit Salpetersäure zu verzitien, weil ihr der Dienst zu schwer war, zu sechs Jahren Gesängnis.

* Ulm, 20. Februar. Gegen das Urteil des diesigen Kriegsgerichts, durch das der Unterossigter Marx vom Ulaueuregiment zu 15 Tagen Gesängnis verureilt wurde, weil er einem Refruten besähl, auf einen Kameraden zu ichießen, dat der Anslagevertreter Vernsung eingelegt. Marx, der dis zur Samt danztverhandlung sich auf freiem Huhe besand, ist infort nach derselben in Saft genommen worden.

Kleine Chronik.

Der Rordbentiche Llond gab zwei größere Dampfer-Renbanten in Auftrag, und zwar der Werft von Tecklen-borg einen Dampfer der jogenannten Feldherrutfaffe, jeboch mit wesentlich vergrößerten gangenmaßen, dem Siettiner "Bulfan" ein Schmefterichiff des "Bring Gitel Friedrich" mit etwas vergrößertem Mage,

Bootunfall. Geftern vormittag ertranten auf ber Ems bei herbrunn von fechs Perfonen, die fich in einem

Boot befanden, brei.

Berungludier Arbeiter. Montagnacht murbe auf ber Burbacher hitte gu Malftait-Burbach (Saar) ein Arbeiter beim Rangieren gwifden gwei Buffern tot gebrudt.

Schlägerei. In Münfter i. 29. fam es Montagnacht einer ichweren Schlägerei gwifden Soldaten und Studenten, wobet ein Student lebenogefahrlich verlett

Wegen einer Lobnbiffereng von einigen Pfennigen erftach im Eifenbahuguge bei Mersfelb ein Arbeiter feinen Schachtmeifter. Der Tater murbe verhaftet.

Der Raubmörder Alramseder, beffen hinrichtung in Minden aufgeschoben wurde, wird nun doch hingerichtet werden. Der von ihm als eigentlicher Mörder angegebene Suber hat fein Alibi nachgewiesen. Damit haben fich alle Angaben Alramseders als unwahr beransgeftellt.

Der Ropf ber Engelmacherin Bieje, die burch ben Scharfrichter Engelhardt in Samburg hingerichtet murbe, ift der Anaiomischen Anfialt zu Riel überwiesen worden, wo er in Spiritus ausbewahrt wird. Die Riefer Uni-versität bewahrt außerdem noch verschiedene Köpfe von Mördern auf, die in Hamburg und Schl swig-holftein hingerichtet worden find.

Gin Golbfund. In bem ber fleinen Stadt Rlingnan im ichweizerlichen Ranton Nargan gehörenden Gemeindewald wurden beim Fällen einer Tanne, unter derielben vergraben, in einer eisernen Kassette 829 Goldstüde, meistens in werklich prachtvoller Prägung, gesunden, Sie datieren von 1802 (heinrich IV.) bis 1704 (Ludwig XIII. und Ludwig XIV. von Frankreich). Die Sinde repräsenieren einen Goldwert von einen 35 000 Frank. Der numismatische Wert dürste über 100 000 Frank betragen. Die obengenanne Gigentimerte niemet wie tragen. Die obengenannte Cipentimerin nimmt, wie der Bund berichiet, den Schatz für fich in Anfpruch; der Schatzaraber erhält einen entsprechenden Finderlohn. Dampferbrand. Aus undefannter Ursache brach

morgens 11/2 Uhr an der Landungsbritde in Charlestown in Rordamerifa Feuer aus, bas in rafender Schnelligfeit die Dampfer "Bhiladelphian" ber Lepland-Linie und "Dalton Ball" von der Ball-Linie ergriff. Drei Matrosen find verbrannt. Der Schaden wird auf eine halbe Million Dollar geschäpt. Die Schiffe und die Ladungen find nicht völlig verloren.

Ein Eisbar erfreren! Im Chicagoer Zvologischen Garten ist in der vorigen Woche ein Gisbar erfreren. Er befand fich dort seit 28 Jahren und hat fich während ber Gefangenichaft augenichetnlich verweichlicht. fonnte er trop feines biden Belges und bes reichlichen Butters die Ende voriger Boche in Chicago berrichende Kälte — 26 Grab — nicht ertragen und murbe eines Morgens fteif in feinem Zwinger gefunden, gerade als man beschlossen hatte, ihm eine wärmere Behaufung gu

Die Gräfin Montignoso.

hd. Dresben, 22. Februar. Geftern hat fich, nachdem Juftigrat Rörner nad bier gurudgefehrt ift und Bericht eritattet bat, das Gesamtministerium unter Borfit des Ronigs in zweiftundiger Situng mit ber Angelegenheit der Gräfin Montignojo beschäftigt. Doch ift zumächst keine Publikation über die Verhandlungen emporten. Rad bem Rorneriden Bericht haben die Gerüchte über das anftogige Leben der Gräfin ihre eidlich erhärtete Beftätigung gefunden. (Die eidliche Erhärtung beruht wohl auf den Aussagen der Kinderwärterin.) Abgeschen von der Sperrung der Avanage hat sich der sächsische Sof weitere Entschließungen vorbehalten. Jedenfalls wird der gerichtliche Weg beschritten werden. Die altere Schwester des Königs, Bringeffin Mathilde, ift übrigens nach Wien abgereift, ba angeblich Raifer Franz Fosef die Absicht haben soll, sich für eine gütliche Bei-legung der Affäre zu verwenden. (Q.-A.)

hd. Nom, 21. Februar. Das Landgericht Florenz ernannte für die Bringeffin Monita einen Bormund und Bürgen, ber bis gur Urteils-Bollftredung bafür berantwortlich ift, daß Pringeffin Monita in Floreng bleibt.

Lette Hadyrichten.

Baris, 22. Februar. Diefer Tage wurde, wie der Matin" berichtet, bon einem Architeften, ber ein bor

der Stadt Paris im Boulogner Wäldchen liegendes und im Jahre 1899 an den Baron de Baur vermietetes Saus besichtigte, die feltsame Entbedung gemacht, daß fich in biesem Saufe drei unterirbifde Stodwerte befinden, welche Baron de Bang heimlich auf seine eigenen Roften hatte berftellen laffen. Baron be Baux ift ber Sefretur des ronaliftischen Bereines "Die weiße Relfe" und war Mitangeflagter in dem Sochverratsprozes im Jahre 1900 gegen Deroulede, Buffet und Gemossen, der bor dem Staatsgerichtshofe verhandelt wurde. Nach dem 1

Brede diefer unterirdifchen Stochverfe befragt, geriet en in Berlegenheit umd erffärte, er habe fich dajelbit Baden einrichten wollen. Die Polizei vermutet aber, daß die unterirdifden, fehr geräumigen Gemächer die ronaliftis fchen Berichwörer ausd vielleicht jogar den Thronprätens benten, den Bergog bon Orleans, beherbergen follten.

Abend-Ausgabe, L. Blatt.

Baris, 22. Februar. Auch der sozialistische Depu-tierte Remenet hat eine Interpellation über die von den Rolonia beamten verübten Greneltoten in Frangofifch-Stongo angetindigt. Der Deputierte Le Heriffe beröffentlicht eine Reihe gewichtiger Schriftsliche, welche
zum größten Teil die Bestätigung für die von den Beitungen mitgeteilten Graufamfeiten George Toquels und feiner Mitiduldigen bilden,

Depeldenbureau Berold.

Briffel, 22. Februar. Der beigische Bergarbeiter-Auskland bildete gebern in der beigischen Kammer den Gegenftand einzgebender Berahungen. Son flerifal-demofratischer Seite wurde eine Resolution eingebracht, die Regierung möge ihren Einflußgelieus machen, um eine Verfändigung zwischen den Indunkrielen und den freisenden Berglenten berbeitunführen. Die Abhünnung bierster wird beine erfolgen. Darauf wurde eine fozialischen Ausunt der Berglente beraten. Die beiden sozialischen Vertreter von Lättich des schworen die Regierung, einzugeiten wie die dentschen Bedörden im Andr-Anskand und Schiedsämter einzusehen. Im Verlaufe der Verhandlungen erklärte der Wewerbentniser, gegenwärtig verlüge die Regierung noch über einen Roblenvorrat von 35 000 Tonnen. Der Eisenbahnuninister versicherte, er verlüge über solche Borräte und Bezugsauellen, das der Betrieb der Staatsbahnen durch den Aushand nich beeinträchtigt werde.
Paris, 22. Februar. Bei den gestrigen Rrawallen vor der Briffel, 22. Gebruar. Der beigifche Bergarbeiter-Ausftans

Paris, 22. Februar. Bei den geftrigen Arawslen vor der Arbeiterbörie fam es zwiichen Vollzeiagenlen und den ansftän-digen Meiallarbeitern zu Infommenftöhen, wobei zahlreiche Per-lonen verleit und ins Orbital gedracht werden nutzen. Die Arbeiter veranhalteten darauf eine Kundgebung, indem sie unier Gorantragung einer roten Fahne durch die Straben gegen. Der Polizei gelong es nicht, die Fahne zu belötagnahmen. Bei den Kutammenfihren wurden zahlreiche Polizeiagenten verleht.

wb. 28orms, 22. Jebruar. Wie die "Bormier Itg." meldet, ist der bieige Domprobst Malzi wegen Sittlichfeitsvergebens verhaftet und in das Unterfugungsgefängnis in Mainz übergeführt worden.

wh. Pforgheim, 22. Jebruar. Stadtiduliffeis Banner, der langlabrige Sindtvorffand bes befaumen Belibabes Bildbad, ift geftern abend gestorben. Wildbad verdanft feiner energifchen und umfichtigen Tätigfeit feinen großen Aufichmung.

hd. Fiume, 22. Februar. Die Berliner Konzertiängerin Jadwiga Lewing iprang, nachdem fie vorder Kardolfäure getrinten hatte, aus dem Fenfter ihres Botels auf die Straße und munte in boffnungslofem Zunande ins Kronfenbaus gebracht werden. Als Motiv der Tat wird unglindliche Liebe angegeben.

Volkswirtschaftliches.

Gelbmarft.

Frantsurfer Börse, 22. Februar, mitiags 121/, Ubr. Aredif-Aftien 214.50. Distouro-Kommandit 198.50, Dresdener Bank 159.70, Staatsbahn 140, Lombarden 18.20, Lanrahütte 247, Bachumer 224, Darpener 211, Iprog. Merifaner 18.10. Tendeng:

Wiener Borie, 22. Februar, Cherreichifche Aredit-Affien 679.25, Staatsbahn Afrien 658, Lombarben 94. Tenbeng: teft.

Wetterdienst

ber Landwirtichaftsichule gn Beilburg.

Boraus fichtliche Bitterung für Donnerstag, den 23. Februar 1905:

Bindig, vorwiegend trube, ipoter etwas aufffarend. Tempe, ratur wenig verändert, nur fiellenweife geringe Riederichläge.

Genaueres burd die Beitburger Betterfarten, welche an der Platattafel des "Tagblatt"-Danfes, Lang-

Geschäftliches. Gine unglückliche Che



entsteht nicht selten bann, wenn die Jugendschönheit der Frau verblakt und das Alter im Antligieine Furchen ziedt. Wer es versieht, die Schrift
der Jahre im Gesicht anszulöichen, der icheucht
das Alter von seiner Thur und das vollbringt
Sebesin, Sebesin ist ein Wittel, das mit übernraschender Sicherheit und in allerfürzester Zeit
alle Fatten und Faltchen im Gesicht beseitigt und
die Fatten und Frische des Teines wieder der und
die Katten und Frische des Teines wieder der fatan.
Sebesin ist ein Wohltäter des weidlichen Geschlechts
er moderne Toilettentisch ist unvollständig obne Sebesin. geworden. Der moderne Tollettentisch ift unvollftandig ohne Gebefin. Ihm gehört die Jufunft. Bu beziehen, Originalflasche Wit. 3.— Doppelflasche Wit. 5.—, von E. A. Weidemann, Liebenburg Ro. 104

Debesin ift also nicht nur ein Mittel, welches die Falten und Fältenen beietigt, sondern auch ein Schönheitsmittet allererstere Ranges (teine Schminke), welches dem Teint ein vornehmes und natiritides Aussehen giebt, daber sowoll für jüngere wie für ältere Damen sehr zu empfehlen. Permanent eingehende Anerkemungen bezengen biefes. Es schreibt u. a.

bezeugen biefes. Es schreibt u. a.

Frau Jaques Buck, Jürich V.: Rachbem ich einen Bersuch mit Ihrem Jebessin gewogt, kann ich mit Bergnügen konkatieren, daß dasselbe ein Mittel von ganz bervorragender Birkung ist, dem meiner Ansicht unch der höchste Breid anz dem Gebiete der Schönbeitspflege gedührt. Sebesin ist überaus augenehm im Gebrauch und zeigt sich der Erfolg in wadrichte verhitzel ohne Erfolg gebraucht und so darf ich denn dreist den Bittel ohne Erfolg gebraucht und so darf ich denn dreist den Ausihruch wagen: Hebessin ist ein Zandereligier im wahren Sinne des Bortes. Es war mir ein Beduchus, Ihnen gehrter Herr, mein Urteil über Ihr Debess fund zu geben und sichere ich Ihnen meine bleidende Kundschaft zu niw.

Diatetisches Nährmittel



Unerreicht: 98,04 % Reineiwelss, — Geschmacklos. Nervenstärkend, Appetitanregend, Kräftigend. Aerzti, empfohlen.

in den Apotheken u. Drogerien, Vertreier: Friedr. Hrauss, Wiesbaden, Seerobenstrasse 15, III.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Beitung: 29. Conlfe vom Britft.

Berantwortlider Rebatten für Belleif und Genlbeirer ib. Chulte bom Ordig in Somenberg; für ben ibrigen rebattoneren Telle I. B. E. Lobader; für big Unseigen und Retlament & Dorn auf: dette in Bielebboom. Drud und Berteg ber L. Schellenbergichen hof Buchbruderei in Biebbaben.

Mittwody, 22, Februar 1905.

の 日日 日日 日日

ははいる

は

traine er

11,

CH.

gi 204

nb ere ere

er= ient ient

Abend-Ausgabe, 1. glatt.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 21. Febr. 1905.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

| See D. P. C. L. C. | 22. Statistical priese. 23. Of the Read of the July 2015 19. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10 |
|--|--|
| 2t. Provinz u. Städte-Ani. 1 | ## Processor of Section 1897 89.50 8. 8. 60. |

Pfeisser & Co., Bankgeschäft, Wiesbaden

halten ihre Dienste für alle in das Bankfach schlagende Geschäfte unter Zusicherung billiger und sorgfältiger Bedienung bestens empfohlen.

Comptoir: Langgasse 16, I. und II. Stock. Telefon 51.

Geöffnet von 9-1 und 3-6 Uhr. Tags vor Sonn- und Feiertagen nur bis 5 Uhr. Sonntags geschlossen. Sonntags geschlossen.

Spitzen-Manufactur Louis

Echarpes u. Kopftücher in jeder Preislage mit 331/s %. Rabatt

Inventur-Ausverkauf.

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

(auch ohne verherige Anmeldung) bis 10 Uhr Abends geöffnet.

Karl Schipper, Hof-Photograph, 31 Rheinstrasse 31.

aus den Hofpianofabriken von W. Biese Berlin – A.H. Franckeleipzig Karl Haake Hannover etc. empfiehlt zu billigsten Preisen – auch gegen Teilzahlung – Franz König Bismardning4

Zahn - Atelier

Adolfstrasse 8, Parterre, wird unter tilehtiger Leitung unverändert weiter-geführt. Schonendste Behandlung, schneilste Bedienung u. billigste Preise zugesichert. 314

Neues südamerikanisches

In Qualität den bekannten Marken gleichwertig, aber wesentlich billiger als diese.

Garantie für Reinheit und In Qualitiit.

1/1 Pfd. engl. Topf

. Rabatt.

52 Kirchgasse 52.

angestoßene u. leicht beschädigte, per Stud 1, 2 u. 3 937. bei J. Hornung & Co., Safnergaffe 3.

Grossartiges Teppichlager

in allen Grössen und Qualitäten. Bettvorlagen, Zimmerteppiche etc.

J. & F. Sath, Wieshaden,

Kartoffel = Abschlag.

Carl Kirchner. Weltrifftrafie 27. Telephon 2165. Gefalzenes Ochfenfteifch fiets vorrättig. Jakob Bleich, Friebrichfir. 11.

Mein Zahn-Atelier

befindet sich jetzt

Karl Märker.

Künstl. Zähne, Plomben und Zahnoperationen etc.

J. BACHARACH

4 Webergasse 4

beehrt sich den Eingang der

uheiten

für die

Frühjahr-Saison

ergebenst anzuzeigen.

1902r Weisswein, rheinbessischer, Fl. 45, b. 13 Fl. 40 Pf. 1902r Rotwein, 1902r Rotwein, do. Fl. 50, b. 13 Fl. 45 Pf.
Beide Sorten sind angenehme, leichte, wohlbekömmliche Weine. Bei Abnahme in Fässchen billiger.

F. A. Dienstbach, Herderstrasse 10. Weinbau und Weinhandel.

Anton Drehers

Hofbrüuhaus Michelob, Böhmen zu beziehen In 1/1-Liter-Flaschen durch

HHeimr. Mitt. Friedrichstr. 42. Ecke Kirchgasse. Telefon 385.

Niederlage: Carl Mertz, Wilhelmstrasse, Ecke Friedrichstrasse.

Grosses Lager. Bekannt billige Preise.

Fritz Lehmann,

Goldschmied, Langgasse 3. Kauf und lausch von Brillanten, Gold und Silber. General-Vertrefer









Diesbaden

58. Jahrgang.

Amtliche Anseigen

Berbingung.

Die Ausführung ber Dachdederarbeiten Schiefer) für ben Ums und Erweiterungebau

Schiefer) für den Ums und Erweiterungsdau der Gewerdeschule an der Hermannstraße zu Wiesdaden soll im Wege der öffentlichen Aussichtung verdungen werden.

Berdingungsmuterlagen und Zeichunungen können während der Boumittagsdeinisstunden im Stadt. Berwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Jimmer Ra. 9. eingeleben, die Angedotsamterlagen, anselchiefilich Zeichunungen, auch von dort gegen Warsablung oder beitellgeldireie Giniendung von Art. 0.25 und zwar des 21. Kebruar d. I. bezogen werden.

Berichlössen und mit der Antschrift "H. 21. 186"
derschen Angedote sind ipätestens dis Gonnabend, den 23. Februar 1905, vormittags 10 Uhr, hierber einzurelchen.
Die Gröffnung der Angedote erfolgt in Gegens

hierber einzureichen.
Die Eröffnung der Lingebote erfolgt in Gegenwart der eine ericheinenden Andieter.
Kür die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden derückficktigt.
Zuschlagsfrift: 30 Tage.
Weiesbaden, den 17. Februar 1905.

Ctadtbanamt, Abteilung für Sochbau.

Preibant.
Donnerstag, morgens 8 Ubr, minderwertiges Fleisch eines Ochsen (45 Bf.), einer und einer halben Anh (35 Bf.) u. weiter Schweine (45, Speck 40 Bf.). Wiederverfünsern (Fleischhändlern, Mengern, Wurstereitern, Wirten und Koftgebern) is der Erwerd von Freidanskelich verdoten.
Etädt. Schlachthof-Verwaltung.

Nichtamtliche Anseigen

Wieshadener Frauen-Verein

Der Baben bes Frauen-Bereins, Rengaffe 9, empfiehlt fein Lager fertiger Bafche, hands gefiridter Strumpfe, Node, Jadden ze. Richt Borrathiges wird in fürzester Beit und bei billiger Berechnung angefertigt.

Suppen-Unftalt bes Grauen-Bereins, Steingaffe 9, geöffnet an Wochentagen für Raffee von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, für Mittageffen von 11 1/4 Uhr bis 1 Uhr.

Magnum-bonum, gelbe Englische und Maustarioffeln empfiehlt vinigft. 976 Sebanft, 3, Wills, Mohmann. Telef, 564.

Leinen- und Wäsche-Haus

gegründet 1868,

Webergasse 30, Ecke Langgasse,

empfiehlt

Betttücher, 160 × 250, fertig, Ia Haustuch . . . à 2.50 Mk. Kissenbezüge, 80 × 80, fertig, Ia Haustuch à 1.25 " Deckbettbezüge, 180 × 180, fertig, Ia, weiss gestreift & 4.50 Oberbetttücher, 160 x 250, fertig, mit Handfeston . à 4.85 . Plümeauxbezüge, 130 × 130, fertig, Ia, weiss gestreift à 3.50

Ein Posten la Elsässer Madapolam statt 70 Pf. für 50 Pf.

Ein Posten gute weisse Handtücher, fertig, Dutz. 6 Mk.

Ein Posten Tischtücher und Servietten zum Einkaufspreis.

Ein Posten Betttuch-Leinen und Halbleinen sehr billig. 453

Alles gute erprobte Gualitäten.



Weyershäuser & Rübsamen.

Möbelfabrikation und Lager.

Grosse Auswahl.

Billigste Preise.

Compl. Braut-Ausstattungen.

17 Luisenstrasse 17, neben der Reichsbank.

für Herz- u. Nervenleiden, Rheumatismus. Gicht u. andere

chronische

Leiden.

elektrische Bader, Wasser- u. Lichtbehandlung, Kohlensäurehäder, Glüh-

Alle

Lichtbüder (vollkommenste Schwitzprozedur) Massage Adetheidstrasse 6. Dir. Arzt: Dr. med. H. Schmidt,

elfarben

per Pio. 35 Bi. empfichlt

Carl Minn. Grabenfrage 30.

Franzöhlche Wodekämme,

neuefte und diefte Facono, empfichlt gu

Parfümerie Altstaetter,

Gde Lang- und Bebergaffe

Angundeholy a Cfr. 2.10 | fret Saus.

Meh. Becht. Frankenstr. 7.

ans ben Badereien von Gebrilder Manapp in Placht und Oberneifen ver Stid 50 Pf. bei: E. Robler. Westendfraße 24, B4. Schwenk. Peldfraße 24, G. Stark. Roberfraße 29. Weitere Bertauföstellen werben nach Bebarf errichtet durch M. Kanapp. Lebestraße 27.

Restaurant

Rornerftrafe 7. Morgen Donnerflag:



Mebelinppe, wogu freundlichft einladet A. Acppile.

Radfahr-Smile Biebricherftraße. Täglich geöffnet. Mutomobil-Carrage gu berin,

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

ikfurter Con Ferhaufsstellen:

Telefon 697.

Nerostraße 8/10,



Telefon 2957.

Preiweidenftrage 4 — Moritftrage 16 — Granienftrage 45 — Beffritffrage 30. 🥽 Freisverzeichniß: 🕿

Chocolade! Kaffee! Thee!

Raffee, täglich frijd gebrannt, à \$fb. 80, 90, 1,-, 1.20, 1.40, 1.60.

Thee à \$\(\pi\)fb. 1.20, 1.40, 1.60, 2.-Brima holl. Cacav à Bfb. 1.20, 1.40, 1.60, 2,-, 2.40. Garantirt reine Banille-Chocolade à Bfb. 70 Bf. Braunschweiger Cichorie 5 Bad. 18 Bf.

Frant's Cichorie 5 Bad. 35 Bf. Surrogat à Bad. 8 Bf., 5 Bad. 88 Bf.

Raffee. Effens, lofe, à Bfb. 60 Bf. Cammtlidge Padungen: Dofen, Glafer zc. 20 u. 24 Bf.

Malgerfte à Bfb. 18 Bf. Gebranntes Korn à Bib. 16 Bf. Mediter Malgkaffee in Bad. à Bfb. 20 Bf.

Cetawaaren u. Suppensachen!

Gaben- und Gemüfe-Mubeln à Bfb. 23, 28 u. 80 Bf. Bansmacher Rubeln à Pfb. 28 Pf. Enppenteig und Bornchen à Bfb. 24, 28, 80 Bf. meis a 19fb. 12, 16, 20, 24, 28, 80 19f.

Berfte & Bfb. 14, 16, 20 Bf. Paniermehl & Pfb. 25 Pf.

Daferfloden und Bafergrüße à Bfb. 19 Bf.

Meh!!

Seinstes Auchenmehl à Bfb. 14 Bf., b. 5 Bfb. 13 Bf. Borfchuftmehl a Bib. 16 Bf., bei 5 Bib. 15 Bf. Blüthenmehl à Bfb. 18 Bf., bei 5 Bfb. 17 Bf. Diamantmehl 5 Bfb. 90 Bf.

Brod!

Weißbrot 40, Gemischtes 88, Schwarzbrod 36 Bf. Achtes Saufener Brod 1/1 53 Pf., 1/2 27 Pf. Dr. Dettfer's Bad . Budbingpulver Ct. 8 Bi., 3 Stüd 20 Bf.

Condenfierte Mild à Doje 49 Bf., bei 5 D. 48 Bf.

Prima hon. Bollhäringe St. 4 Pf., 10 St. 88 Pf. Berliner Riefen-Rollmöpfe St. 5, 10 St. 48 Bf. Prima Digb.-Rartoffeln per Rumpf 25 Bf.

Dörrobst und Südfrüchte!

Pflaumen à Pfd, 15, 18, 20, 25, 30, 40 Pf. Gemischtes Obst à Bfb. 25, 30, 35, 40 Bf. Aprifofen à Bfb. 60, 65 Bf. Roffnen, Sultaninen à Bfb. 35 unb 40 Bf. Orangen 6 St. 20 Bf. unb 5 St. 20 Bf. Gitronen 10 St. 55 Bf.

Kleisch= und Wurstwaaren!

Cervelationrft à Bib. 1.20, bei 5 Bib. Df. 1.15. ff. Mettwurft à Pfb. 88, bei 5 Bfb. 85 Bf. Mechte Frankfurter Bürftchen Baar 25 Bf. Schmals, garantiert rein, Bfb. 48 Bf. Prima Pflangenfett Bfb. 50 Bf. Feinste Cufrahm-Margarine Bfb. 75 Bf. "Bitello"-Margarine Bfb. 75 Bf.

Gelee und Marmeladen!

Brima Mübenfrant Bfb. 16 Bf. Zwetichenlatwerg Bib. 20 Bf.

Gemifchte Marmelade Bfb. 25 Bf. "Tannus"-Gelee Bib. 30 Bf.

Aprifojen-Gelee Bfb. 35 Bf.

Prima Preifielbeeren Pfd. 35 Pf.

Cammiliche Parfungen, 5- und 10- Bfb. Gimer und «Töpfe, gum billigften Breife.

Wele! Seife! Waschartifel!

Calatol pro Sch. 35, 40, 50 Bf.

Müböl pro Sa. 27 \$f.

Betroleum Liter 14 Bf.

Brima weiße Arrnfeife à Bfb. 28, bel 5 Bfb. 22 Bf.

henglb. " à Bib. 22, bel 5 Bfb. 21 Bf.

bligib. ,, à Bfb. 21, bei 5 Bfb. 20 Bf. bil. Schmierfeife à Bfb. 16, bet 5 Bfb. 15 Bf.

" à Bfb. 17, bei 5 Bfb. 16 Bf.

Seifenpulver à Bad. 6, 8, 10 Bf.

Schenertsicher St. 10, 15, 20, 25, 80 Pf. Cheuerbürften St. 10, 15, 20, 25 Bf.

Auftragbürften Gt. 3 unb 5 Bf.

Edirubber St. 20, 25, 30, 35 Bf.

Zoda à Bfd. 4 Bf., 3 Bfd. 10 Bf.

Schwedisches Fenergeng Bad. 8 Pf., 10 D. 70 Df.

Sammiliche nicht genannte Artikel ju enorm billigen Preisen.

Mr. 90.

Sämtliche bei der Inventur zurückgesetzten Waren werden vom 21. bis 24. d. M. zu sehr billigen Preisen ausverkauft.

Damen = 235010 (darunter feine Modellwäsche) ausserordentlich billig! Herren-Wäsche und Taschentücher.

Einzelne Tischtücher und Servietten. Reste von Leinen und Bett-Damasten.

Rim Postem Tischzenze (vorjährige Muster) besonders preiswert! Auf sämtl. farbige Kaffee-Decken, modernste Muster, gewähre 10% Rabatt.

Langgasse 21. Georg Hofmann, Langgasse 21.

Spezial-Wäsche-Geschäft.

Nassauischer Kunstverein.

Führung des Herrn Kunsthistorikers Dr. Waldschmidt durch die "Ausstellung des Verbandes Rheinischer Kunstfreunde", Luisenstrasse 9, Donnerstag Nachmittag 4 Uhr.

Eintritt für Mitglieder frei.

Gartenbau-Verein.

Hamstag, den 25. Februar, abends 6 Ilbr. in ber Schule Luifenftrage 26:

Offentlicher Vortrag des Herrn Apotheker Vigener:

Pflanzen=Verlosung.

Rur Bereinsmitglieder können an berfelben teilnehmen. Anmelbungen von Pflanzen zur Berlofung haben bis zum Donnerstag, den 28., bei herrn E. Schweissgut, Frankfurterstraße, zu erfolgen. Der Borftand.

Bir bringen bem verehrten Bublifum gur geff. Renutnis, bag It. Berfügung ber Rgl. Bolizeibireftion famtliche Bertaufsftellen fur Schubwaren bes Abende um 8 Uhr geichloffen werben muffen, mit Ausnahme

Berein der Schuhwarenhändler von Wiesbaden und Umgegend.



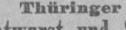
Sonntag, den 26. Februar, Abends 8 Uhr, im Theaterfaale der Walhalla:

Großer

mit Mastenfpiel.

Bir laben biergu unfere berehrl. Mitglieber gu recht gablreichem Befuche ein und bitten, Gafte





Cervelatworst und Salami. bestes Fabrikat, das Pfund zu Mk. 1.50, Westfäl. Plockwurst, das Pfund Mk. 1 Westfäl. Schinken, das Pfund Mk. 1.-Coburger Delicatess-Schinken, mit und ohne Knochen, das Pfund Mk. 1.40,

Feiner gemischter Aufschnitt, das Pfund Mk. 1.40 und 2 .-- ,

J. C. Keiper,

Delicatessen-Handlung,

52 Kirchgasse 52.

Telefon 114.

Möbel= u. Decorations=Geschäft Jean Meinecke.

Schwalbacherstraße 32.

Gde Wellribftrage.

Um wegen baulicher Beranberung mein fiberfulltes Lager möglichft fcmell ju raumen, berfaufe ich fammtliche Drobet wie:

complette Wohn-, Schlaf-, Speifezimmer u. Salons, fowle and eingelne Mobelftude gu

bedeutend herabgesetten Preisen.

Die Mobel find nur prima Pabrifate und übernehme ich baffir weit-Brautleuten bietet fich somit beste Belegenheit ihren Bebarf in wirflich guten und preiswerthen Mobeln gu beden.

Kostenanschläge bereitwilligst.

Baumichulen Wilh. Tremus, Landichaftsgärtnerei,

übernimmt Anlegen und Unterhalten von Garten feber Art, fowie Lieferung famtlicher Baumfdul. Artitel bet billiger Berechnung. Sorten- und Breis. Bergeichnis gu Dienften.

Swei renom, Fabrifen ber Beleuchtungsbranche fuchen gum Bertauf ihrer anbermaris bereits mit bebeutenbem Erfolge eingeführten Fabrifate einen tuchtigen, moglichft mit ber Branche vertrauten und bestens eingeführten

Bertreter

bei hoben Bezügen. Offerten m. Angabe v. Referengen unter F. B. M. 4022 a. b. An. Grp. v. Bendolf Mosse, Maing. (F. Mr. 4028) F 102



Theater.

Heute ringt:

Meisterschaftsringer von Russland,

contra

Meisterschaftsringer von Europa. Ferner das glänzende

Specialitätenprogramm.



Samftag, 25. Februar: Großer

Dreis - Maskenball

in bem Saale bes

Turn=Vereins. Bellmundftrage 25.

16 werthvolle Breife, 9 Haupt- n. 7 Refervepreife, welche bei Zange, Martifirage 26, ausgestellt finb. Dafelbit tonnen auch Mastenfterne a 1 Mart in Empfang genommen werben. Raffenpreis 1.50. Richtmasten 50 Bf., incl. Abzeichen, Abends an ber Raffe.

Telephon 3429. Kermann Weygandt

Eisenwarenhandlung, Haus- und Küchen-Geräte,

Ellenbogengasse 4

- am Schlossplatz - 488 früher Ecke Micheleb. u. Schwalbacherstr

Brima Magnum bonum-Kartoffeln per Anmpf 25 Bf.

Kölner Konfum = Geschäft, Wellrinftrafie 42.

Bhrenologin an Borberbans.

 $\frac{1}{2}$

Die unterzeichnete Anftalt bringt gur Renntniß, daß fie mit der Berftellung von

ibereiteter in Portioneflaschen

begonnen hat. - Sie empfiehlt dieselbe in 3 Mifchungen nach arztlicher Borfchrift und liefert fie in plombirten Korben mit den Tagesrationen:

Mo. 1-8 Aläichchen, für Kinder bis zu 3 Monaten zu 60 VI. Ro. 2-7 Aläschchen, für Kinder von 3-6 Monaten zu 70 Bf.

No. 3-6 Fläschchen, für Kinder von 6-9 Monaten zu 80 Pf. einzelne Fläschen à 10, 12 und 14 Pf.

täglich frei Saus geliefert.

Hochachtungsvoll

Dotheimerstraße 99.

Unter Aufficht bes dratlichen Bereins, bes Infittuts für Chemie und Spgiene von Brof. Dr. Melnocko & Gen. und unter ftunbiger thierargtlicher Controlle.



Weklarer Dombanlose

A 3 Mart noch gu haben bei F. Stassen, Sirmanfie 51 unb

Begen Hifgabe folgenber Hetifel Wegen VIIVAADC zu noch nie bas gemeienen Breifen: Buntes Mähaarn, Rolle 2 Bi., Beibe 1 Pi., Beienlive 2 u. 3 Bi., echte Bäiches namen Did. 2 Ni., Wonogr. 1 Vi., Kuddie Did., bon 1 Pi. an. Goldgarn, Knäuel 1 Bi. Höfels garn 8 Pi., Goldgarn, Knäuel 1 Bi. Höfels garn 8 Pi., Goldgarn, Knäuel 1 Bi., Höfels garn B Pi., Goldgarn, Knäuel 1 Bi., Höfels garn B Pi., Goldgarn, Knäuel 1 Bi., Höfels garn B Pi., an. Elide no. 1 Bi., mehr. Tanfend Meter Spis. u. Beidse von 1 Pi. an. w. u. b. Strümbse u. Beinläng, v. d Pi. an. Seidse no. u. b. Strümbse u. Beinläng, v. d Pi. an. Seidse von Vallender. 2 Bi. an. Fellend, v. 2 Bi. an. Stide u. Dafelmosle. 10 Geb. 29 Bi., dandgelt. Hembenhaffen v. 20 Pi. an., fr. 1.80, gr. Boft. Bordänge u. Edik. v. d Bi. an. kielte i. ar. Fenft. unt. Br., beif. Korl., fr. du. 8, fest 80 u. 150, ack. Ronfirmand. Taident. Stide d. Ditte schen kunden, die Baaren zu schächen.

Markifttabe 6, Gee Mauergaffe, am Rarft.

Beidenraupe, Meronrage 3. Worgens von 8 Uhr ab Alles da, wogu freundl. einlobet Bard. Fischor.

> Marmorialdien. Michelbuchs Beinreftaurant. Donnerftag: Meselinove.

Fremden-Verzeichnis.

Bayrischer Hof. Schwarze, Frl., Darmstadt. - Wolf, Kim.,

Ber

Burg.

Schwarzer Bock. Berens. Kfm., Hasienbach. — Michalewsky, Kfm., Berlin. — Moniac, Braucreidirektor, Tichau. — Wackermann, Domänenpächter, Marienrode.

Zwei Böcke. Zimmermann, Pfarrer, Holmstein.

Hatel Buchmann. Borches, Hannover.

Dietenmühle. Berkun, Fr. Major a. D., Kreuznach. — Blum, Ingen., Berlin. — Laurenze, Mineralbrunnenbes. m. Fr., Großkarben. — Arenheim, Fabr., Mannheim. — Mannesmann, Fr., Bonn.

Ethhorn. Bierkel, Halle. — Grümm, Kfm., Koblenz. — Grimm, Masseur m. Fr., Stuttgart. — Itt, Kfm., Pirmasens. — Kling. Kfm., Speyer. — Kuhhaus, Kfm., Berlin. — Carten, Kfm., Köln. — Weil, Kfm., Stuttgart. — Werner, Architekt, Köln. Englischer Hof. Brandt, Rent., Berlin. — Darbooen, Kfm., Harburg. — Löwenthal, Gutsbes. m. Fr., Mecklenburg. Erhprinz. Hohenhoff, Kfm., Mainz. — Hainz, Frl., Köln. — Rieß, Kfm., Koblenz. — Salzmann, Frankfurt. — Schäfer, Kfm., Frankfurt.

Kfm., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel. Hillegom, Kfm., Mannheim. — Rosenkranz, Hauptm. s. D., Berlin. — Dorlaß, Kfm., Frankfurt. — Wagner,

Baropäischer Hof. Frhr. v. Auerwald, K. K. Gestütsdirektor, Dillenburg. — Bieber, Ingen., Duisburg. — Gatzweiler, Kfm., Gelsenkirchen. — Guthin, Kfm., Dessau. — Jungmann, Kfm., Iserlohn. — Kleh, Kfm., Weinheim. — Lange, Kfm., Berlin. Mittler, Kfm., Berlin. - Oswald, Kfm., Stuttgart. -Pfeiffer, Rent., Diez.

Hotel Fuhr. Wolff, Kim., Frankfurt. - Schnabel, Kim., Darm-

Dr. Gierlichs Kurhaus. Rose, Baumeister. Bromberg.

Dr. Gierlichs Kurhaus. Rose, Baumeister, Bromberg.

Grüner Wald. Bodenstein, Kfm., Kahla. — Cohn, Kfm., Chemnitz. — Ecke, München. — Goldschmidt, Kfm., Frankfurt. — Gompertz. Kfm., Aachen. — Gompertz. Kfm., Krefeld. — Gumtau, Kfm., Kassel. — Gutjahr, Kfm., Düsseldorf. — Hasenberg, Kfm., Stuttgart. — Jassoy, Kfm., Hanau. — Isac, Kfm., Berlin. — Israel, Kfm., Mannheim. — Knoll, Kfm., Dillenburg. — König, Kfm., Würzburg. — Müller, Kfm., Leipzig. — Neumann, Kfm., Berlin. — Podoiski, Kfm., Berlin. — Reitinger, Kfm., Köln. — Schmelzer, Kfm., Hannover. — Schmidt, Kfm., Berlin. — Schneier, Kfm., Berlin.

— Sodeur, Kim., Stuttgart. — Sproth, Kim., Hamburg. —
Sußmann, Kim., Chemnitz. — Thils, Kim., Mannheim. —
Türk, Kim., Berlin. — Zucker, Kim., Düsseldorf.

Happel. Ackermann, Kim., Frankfurt. — Kroll, Kim., Nürnberg. — Krumme, Kim., Berlin. — Merkel, Kim., Köln. —
Möller, 2 Frl., Düsseldorf. — Strack, Frl., Frankfurt. —
Stroh, Kim. m. Fr., Leipzig.

Heiel Hohenzolleru. v. Thielau, Geh. Reg.-Rat, Dresden.

Vier Jahreszeiten. Kayser, Wirkl, Geh. Ober-Reg.-Rat, Berlin.
— Liebermann, Rittergutsbes. m. Fr., Roßwiese.

Kaiserbad. Wolff. Rittergutsbes. m. Fr., Roßwiese.

Kaiserbad. Wolff. Rittergutsbes. m. Fr., Webitz.

Kaiser Friedrich. Ott, Kim., Würzburg.

Kaiserbad. August. Fr., Nürnberg. — Daus, Fr., Hamburg. —
Dorst, Direkt., Aachen. — Schwarz, Kim., Frankfurt. —
Essipoff, Fr., Petersburg. — Ilgine, Pianist, Petersburg. —
Riegel, Rent. m. Fr., Amsterdam. — Korth, Generaldirektor,
Köln. — Kuep, Direktor, Berlin.

Geldenes Krenz. Herzog, Kim., Berlin. — Feldrappe, Hopfgarten.

Weiße Lilies. Schneider, Kim., Ilmenau.

Hotel Lloyd. Wolau, m. Fr., Leipzig.

Metropole u. Menopol. Rosenberg, Kim., Berlin. — Zobel,
Baronin, Baden-Baden. — v. Geymüller, Baron, Baden-Baden.

— Maaß, Düsselderf. — Lehmann, Fabrikbes, m. Fr., München. — Binswanger, m. Fr., Augsburg. — Binswanger, Kfm. m. Fr., Augsburg. — Rechenberg. m. Fr., Diez.

Hotel Nassau. Bauer, Rent., Petersburg. -- Friedländer, Kfm., Hamburg. — Kadelburg. Schriftsteller m. Fr., Berlin. — Meiselbach, Frl. Rent., Berlin. — Ruppert, Chemiker m. Fr., Schwanheim. — Schack, Major, Blankenburg. — Stilke, Buchhändler, Berlin.

National. Gjersberg, Fr. Oberstleut., Mörchingen. — Troppauer. Direktor, Frankfurt. — Preuthun, Fr. Rent., Norwegen. — Immelmann, Offic., Berlin.

Jordan, Fabr., Magdeburg Pariser Hef. Apel, Fr. m. T., Halberstadt. - Jansen, Kfm.,

Piālzer Hof. Steinhagen, Kfm., Kassel. — Bender, Kfm., Höchst. — Wachmüller, Bingen. — Kröger, Kfm., Mainz. — Zickel, Kfm., München.

Quisisana. v. Lupin, Fr. Baron, Starnberg. - Otto, Fr. Rent. Lausanne. - Scheunemann, Rittergutsbea., Bünnow,

Reichspost. Zingel, Kfm., Berlin. — Kugel, Kfm., Kassel. — v. Adlerflug, Riga.

Rhein-Hotel. Pretts. Prof., Berlin. — Homans, Regierungs-assessor, Hilversum. — Pultkammer, Dr. m. Fr., Berlin. — Cahn, Kfm. m. Fr., Berlin. — Cahn, Kfm. m. Fr., Borlin. — T., Mannheim. — Zweiffel, Kfm. m. Fr., Köln. — Cahn, Rechtsanw. Dr., Nornhere. — Hond.

m. Fr., Köln. - Cahn, Rechtsanw., Dr., Nürnberg. - Hund-

risser, Rechtsanw., Nürnberg. Weißes Roß. Traber, Baumeister m. Fr., Leipzig. Hotel Royal. Mettenheimer, Dr. m. Fr., Gießen. — Fürst, Kfm.,

Berlin.

Behweinsberg. Banger, Kfm., Köln. — Schüller, Kfm., Stuttgart. — Spangenberger, Kfm., Hagen. — v. Friederichs, Leut., München. — Mittelbech, Kfm., Frankfurt. — Eickhoff, Kfm., Kassel. — v. Caspari, Kfm., Hannover. — Oestereich, Kfm., Frankfurt. — Donnach, Kfm., Brüssel.

Tannhäuser. Treidel, Kfm., Mayen. — Schulz, Kfm., Neustadt. — Mäns, Kfm., Köln., — Breivogel, Kfm., Dresden. — Becker, Kfm.

Neuwied.

Taunus-Hotel. Stahl, Baurat, Stuttgart. -- Boettger, Geh. Baurat, Berlin. — Praetorius, Geh. Ober-Reg.-Bat, Berlin. — Thiel, Ministerialdirektor, Dr., Berlin. — Gayer, Direktor, Ludwigahafen. — Brandt, Rent., Berlin. — Nacher, Baurst, Karlsruhe. — Hornung, Reg.-Rat. Karlsruhe. — Rabow, Buchhandler, Danzig. — Rabow, Fr. Rent., Danzig. Union. Baum. Kim., Usingen. — Kautz, Fr., Hadamar. — Weichner, Kim., Mannheim. Wiktoria-Hotel und Badhaus. Winzencki, Rent., Berlin. —

Putfarken, Kfm., Berlin.

Vogel. Fink, Kim., Vohwinkel. — Frankeser, Kim., Dulken. — Taschdjan, Kim., Wien. — Kreppel, Wald. Weins. Ilgen, Kreisschulinspektor, Selters. - Roth. Reg.-Rat, Straßburg.

Westfallscher Hot. Moritz, Bergingenieur, Weilburg. — Beutler, Kim., Köln. — Lejeune, Dr. med., Gießen.

In Privathausern: Villa Carelus. Fox. Fri. Lehrerin, Plymouth. Pension Margareta. Hoesch, Fr. Rent. m. Gesellschaft., Düren. Pansion Eiogiried. Kensberg, Kfm., Berlin.
Stillstraße 28, 1. Liebenstein, Frl., Hagen.
Taunusstraße 1, 2, 1. Denbigh, Cape Town.
Webergasse 3, Frhr. v. Overbeck, Dr. jur., München.

Holz-Berfteigerung Dberforfterei Chauffeehaus.

Dberförsterei Stitt 23 172 Cifet 23 den Ruche und Brennholz. Freifag, den 8. Marz, Morgens 10 il. ilir, im Roffel'schen Gaate zu Zeitzenhahm. Diftrift dirichinkte, Birfen und Rotes Kraz. Buchen: 3 Stamme = 2,87 fm, ca. 470 rm Scheit, 160 rm Knüppel, 90 dbt. Wellen. Nadelholz: 34 rm Knüppel, 3 St. Wellen. Das Holz lagert unweit der Chaussee von Wiesbaden nach Langenichwoldach bezw. der Anritraße.

Befannimachung. Yonnerstag, den 2. März d. J.,

Iaffen bie Erben bes verftorbenen Webgermeifters Anton Bibo in Deftrich im Bieingau ein neu erbautes zweiftschiges Wohnhaus mit Kelter-baus u. großem Garten, gelegen in der Tiefengasse, bffentlich versteigern. (310.5857) F81

Stenographie=Schule.

(Staatlich genehmigt.) Gröffnung eines Anfangerfurfus Montag, ben 27. Febr., Abends 8 libr, Lebrfir. 10.

Frinfie neue englifche Orangen=Marmelade,

genan nach engl. Rufter bergeftellt, ausgewogen und in Topfen, fomit alle anberen Gorten feinfte Betees und Marmetaden, eigenes Fabrifat, garantitt reine Ware, empfiebit

30 Pf. Cablian, im Ansichnitt 40 u. 45 Pf. 30 ... Frifche Schellfiiche 85 u. 40 Bf. 4

Welef. 125. J. Schaah, Grabenftr. 8,

Reflauration Iohannisberg, Langgaffe 5.



Morgen Donnerflag: Weseliuppe.

Hente Abend: Bellfielich, Brat-wurft und Schweinepfeffer, wozu freundl, einlabet Benn Volle. 2 eleg. Mastencoft, b. ju pl. Billowitr. 9, 21

ichone große 5. Simmer-Bohnung unter Rachlag abzugeben, bojelbit auch bochf. Ehzim. Ginrichtung (felt. Original) zu verfaufen. Sändler verbeten. Raberes im Tagbl. Berlag.

Gine gebt. Bohr u. Stauchmaschine ist Milig absic. A. Warr & Co., Wellright, 24.

Leichter Jagdivagen fieht billig jum Berfaur Rheinfraße 24.

In verfaufen Weifing - Lüfter für Betroleum n. Mas, Weiferm. Waldmaichine, Sports wagen, Fradt u. Siefte. Schierfteinerstraße 3, 8, G. erb. Betrol. Grode, 4-fl., b. Franfenfir. 1, 2 r.

In fanten gemant

beff. Colonialw.-Weid., ev. m. Drogerie, Beb. Brauntw.-Concell., Kenrabilität m. nachgew, werb. Offerten unt. \$ 527 an den Togbi-Berlag. Begen febr gute fofortige Bejabtung taufe ich alle Arten Dobel, Caffaigrante, Runft-

Begenftanbe, gange Machtäffe und Wohnungs = Ginrichtungen.

Auch voerben folib gearbeitete neue Möbel u. Bolfterwaaren a gebrauchte in Tanich genommen. Incolo Bulbr. Goldg. 12. Tel. 2787.

Frankfurterstr. 19

Villa mit grossem Garten zu verkaufen. J. Meier. Agentur, Tannusstr. 28.

Haus Langgaffe

in Biesbaden, befte Geschäftslage, mit zwei fconen gaben, ift preiswirdig gu ber- taufen. Offerten erbeten unter K. 576 an ben Tagbi. Berlag.

Sans Rt. Ediwalbaderfir. Ba. v. M. Rerotbal 45.

12-15,000 Mk.

gegen gute Hypothek auszuleihen. J. Meier, Agentar, Tannussir. 28.

***************** Licht, frebt. Gefchäften, inde fof Dit, 3-4000 für 6 Monate gegen 4-fache Sidjert, u. Zinfen, EB. Off. erb. unter D. 578 an b. Lagbl. Berl.

haararbeiten,

Beruden, Scheitel, Jopfe, einzeine Theilere. aus prima haaren werden unter Garantie u. vorstiglicher Arbeit au billigen Breifen angesertigt. Besonders empsehle für altere Damen Arbeiten aus nahurgrauten und weißent haaren; biefelben behalten im Tragen ibre schöne natürliche Farbe,

obne grinlich ju werben. C. Brodimann, Frifeur aus Bien, 3 Schifferplat 8, 1. Gt., neben Sotel Sappel.

20-30,000 Mk. zu verdienen bei einer Baunnternehmung ; nöthig 40—60,000 Mt., bie als zweite Sphothet fichergeftellt unb fofort mit 5 Brozent bergintt werden. Raberes unter A. M. 1995 hauptpoftlagernb.

Morgen Donnerstag, den 23. Februar cr., und die folgenden Tage, jeweils Morgens 91/2 und Rachmittage 21/2 Uhr anfangenb, verfteigere ich im Baben

Marktitrake 25

im Auftrage ber Firma S. Nober & Co. nachverzeichnete Baaren, ale:

Emaillewaaren (Topfe, Eimer, Schuffeln, Rannen 2c.), Glaswaaren (Bafen, Butters u. andere Dojen, Beins, Biers u. Bafferglafer 2c.), Porzellanwaaren (Terrinen, Schuffeln, Teller, Tonnen, Taffen 2c.), Sanshaltungsgegenftande aller Urt, Sad-, Mahl- u. Reibmafchinen, Bügeleifen, Solz-Rüchengefchirr u. vieles hier nicht Benannte

wegen Aufgabe Diefer Artifel meiftbietenb gegen Baargablung.

Bernen. Ecosonizan, Auctionator u. Cafatot, Burenu u. Murtionsfale

Telephon 3267.

Marktylas 3, an ber Dufeumftraße.

Telephon 3267.

alhalla-Restaurant

Donnerstag, den 23. Februar:

verbunden mit

Grossem humoristischem Concert

der Theaterkapelle, unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Marco Grosskopf. Bumoristische Kopfbedeckung. Absingen von Liedern.

Ausschank von Münchner Winterbier vom Fass. Echie Münchner Weisswärste. Entree frei.

Demjenigen, welcher und ben Tater, ber am Conntag Abend unferen Pferdeftall erbrochen und ein Pferd burch Mefferstiche ichwer verleute, jo nachweift, daß berfelbe beftraft werben fann.

Gebruder Toffolo.

Mk. Belohnung.

In ber legten Boche murben bei mir geftoblen: 1 Bierbetummet, 1 Leitriemen für Zweilpanner-Gleichier, ferner: 1 Bagenbede mit Firma verfeben. Obige Belohnung fichere ich bem gu, ber mir ben Thater nachweift, fobog ich ihn gerichtlich belangen Albert Brank. Solthandlung.

Rgl. Theater.

Gin Achtel, 1. Ranga., C., fur ben Reft abgu-Reifebüreau Wagel.

Schone Damen-Mast.-Ainz. zu verleiben Schlachthausftrage 24, Ging. Gartenthur.
Waste bill. zu verl. ob. zu verf. Bartir. 4.
Zwei elegante Masten-Mundae, Kartenlegerin u. Botautt, zu verl. ob. zu vert. Blücherftr. 20, 3.

Steg. Domitto (b. bl.) mit Sut gu verleihen Rariftrage 8, Barterre rechts.

Schw. hocheleg. feib. Domino gu berf, ober gu berf. Goetbeftrafte 27, B.

Schneider empi. fich im Aus-Bug. W. Butzbach. Seerobenfir. 11, Mit. 8. Rabmadden empfiehlt fich in und außer bem Saufe, Blüderftrage 4, P.

Damen find, bistr. Rat u. ficere Sillie b. a. Frauenl. Off. u. F. 488 a. b. Tagbi. Berl.

In einer von 2 Damen Nerotal Beletage mit 5-6 Zimmern etc.

Beletage mit 5-6 Zimmern etc.

zu vermieten.

J. Meler. Agentur, Taunusstr. 28.

herderfit. 25, Ber Rengeit entipr., in f. rub. Saus. Dab. Sochparterre r.

Schone 5= Zimmer = Wohnung mit Babegimmer, Speiselammer, Bubehor, Rohlen-aufang, Gas und elettrifches Nicht,

Frang-Abtstraße 12, Sochparterre, Borgartden, Blid nach Rerothal und Ravelle, per Abril 1905 au ruhige fleine Familie zu berm. Rah, im 1. Stock von 11-1 und 3-5 Uhr ober Langgoffe 16, 1. 1016

Bornehme Dame,

Ausfanderin, fucht Aufnahme inf. Saufe (Frembenp. ausgeschl.) m. gefest. Vertehr. Ein ar. elegant möbl. Pimmer erwünicht. Borzügl. Berpfleg. Be-bing. Off. m. Breisung. u. 84. 800 hauptpostl.

Ber ieiht einem Weamten in gesicherter midd. Niemmer erwanticht. Borzügl. Berpsteg. Beschlungen von 20 Mt. u. 5-6% Zinien? Off. innter N. 578 an den Tagbl. Berbeiten.

Prifense i. n. Lund. Moonstr. 16, Mid. B.

Phrenologin Batramstraße 30, Birchen Berlag. Offerien mit Breis unter M. 577 an den Tagbl., Dach tints.

jur Permietung latate von Wohnungen, auf weißem Papier und aufgezogen auf

möbl. Bimmern :c.,

parfem Pappbedel ---firts vorråtig in ber

1. Schellenberg'iden Bofbuchdruderei Canggaffe 27.

Platterfir. 8, 1. Gt., febr gut mobl. Rimmer 2 Beiten 18 Mit. & Berf., 1 Beit 17 Ml., gu v Rheinstrafte 24, 2, elegant mob', Bimmer (fep.) Alleinmadden fur ruh, befferen finberlofen Saushalt gum 15. Marg gef. Gute Beugn, erf. Abelheibstraße 24, 2.

Berfäufer = Gefuch.

Für Langenichwalbach u. Umgebung, jowie einen Theil bes oberen Meingans suchen einen tüchtigen ioliben Mann, ber diese Gegend mit Erfolg besuchte. Wenn berselbe bas Incasio mit ibernimmt, ift Caution von Mt. 300 erforberlich.

Dentide Rahmafdinen-Gefellichaft,

Junger anftanbiger Dann aus guter Familie gur Griernung ber Zahntechnif Dentift B. Gunder, Manritiusftr. 10, 2. gefucht.

Junger Mann mit flotter Daubichrift, gelernter Gartner, wünicht Stelle als Botontar auf einem Contor, a. Engros-Lager. Gefl. Offerten unter L. 20. 1000 poftlagernb Schubenbofftr.

eine fleine Schachtel mit 5 Ringen, barunter ein Berrn. n. ein Damen-Brillantring, 2 Turkijen und ein Caphirring, außerdem ein Baar Brillantohrringe.

Wegen fehr gute Belohnung abzugeben bei Frau Jaswoin, Bismardring 24, 3.

Berloren

Spagierftod (Gbenholg) mir Gotofrude. Gegen gute Belohnung abgugeben "Raiferhof".

Berl. Dienstag ein fem. | Bandgürtel mit orub. ichräger Schnalle. G. Bel. abzug. Blücherftraße 8, 8 L.

Donnerstag Abend Sermelin-Boa mit Schwanz verloren, Gegen Belohnung abzugeben Abeinstraße 24, 2. Berloren

Schilbpatt.Porgnette Abetheide, Ricolase, Rheine ftrage bis Ede Bilhelmftrage. Gegen Belobnung abgug. Abelheibstraße 33, Bart.

L. B. J. Bitte um balbige Bufenbung. Werbe es

Miemand zeigen und meines bas nachfte Dal mit-Gruß M.

Begegn, 18. 2. Bitte bringend Brief abb. 3. w. 1 u. 2 Chiffre b. Straße. Lbs. Seb. v. b. c. L. B. ein gefign. w. M. brts. Schritte getan. V.

3d liebe Dir u. gruße Dich.

Trauerstoffe, Trauerkleider, Trauerröcke, Trauerblusen

in allen Preislagen.

J. Hertz. Langgasse 20. 47

Gegrunbet 1865. Telephon 235. Beerdigungs-Anftalten

"Friede" uns "Pictät" Birma

Adolf Limbarth, 8 (Menbogengaffe 8.

Größtes Jager in allen Arten

Holiund Metallfärgen

gu rellen Breffen. Lieferant bes Pereins für generbestatinng.

Lamilien-Madjridjten

Lieferant bes Seamtenvereins.

Ansben Plicobadsner Civilftandsregistern.
Geboren. 14. Febr.: dem Kaufmann Joief Schlingloff e. T., Helene Tdeodore Luife.
15. Febr.: dem Maurergebülfen Christian Wilden e. S., Jatob; dem Tündergebülfen Ubaun Ernz e. T., Billielmine; dem Regger und Biehhändler Karl Febr.: dem Bildbauergebülfen Beichändlere Christian Krebs e. S., Heinrich Christian. 17. Febr.: dem Bildbauergebülfen Balthafar Krott e. T., Aufana: dem Büdergebülfen Jodann Schulfen Jodann etwicklich Germann Bildelmung Godann; dem Matchinisten Anton Schuldung Johann; dem Matchinisten Anton Schuldung Schulden Roht. Ansden Wicobadener Civilftanderegiftern.

bem Maichinisten Anton Schwibinger c. T., Anna. 18, Febr.: bem Kaufmann Wilhelm Kohle. E., Paula Elle.
Angeboein. Schreiner Benbel Malchus in Riebers Angelbeim mit Margareibe Darth bai. Schlösser Acan Thies bier mit Anna Ratbarine Raroline Piporta zu Massenbeim. Generalkommissionszeichner Konrad Otto Jung bier mit Anna Margareibe Blodert zu Kassel. Schubmocherzeichiste Osfar Tichumpel bier mit Wilhelmine Mayer bier. Hortelbeitzer Christian Beckel bier mit Margareibe Hort zu Mainz Städelicher Kanalarbeiter Katl Strap bier mit Warie Jager, geb. Straub, bier. Buchbändler Georg Gimpel in Schweidnis mit Marie Perz bier.

Berwandten, Freunden und Be-fannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen bat, unferen lieben Bater, Bruder, Schwager und Onfel,

Herrn Heinrich Kodl.

gu fid) gu rufen.

Die trauernden Sinterbliebenen Clarenthal, Wiesbaden, Griesheim und Unfland.

Die Beerbigung finbet Freitag, ben 24. Februar, 8 Uhr, vom Leichen-haufe bes alten Friebhofes aus ftatt.

Berglichen Dant allen Denen, bie bei bem uns fo ichwer betroffenen Berlufte unferer nun in Gott ruben-ben, unvergeftlichen Tochter, Schwefter, Michte und Braut,

Lina,

fo innigen Anteil nahmen, sowie ihrem herrn Bringipal, bem gangen Bersonal ber Firma Derzog und bem herrn Bfarrer Eberling für seine troftreichen Worte am Grabe.

Die trauernde Muiter und Binber und ber tiefgebeugte Brantigen :

Deter Domhe.

Wiesbaden, 21. Februar 1903.